Jahresabschluss

Landkreis Ebersberg zum 31. Dezember 2024

Dokumentation mit Anhang







Dokumentation des Jahresabschlusses 2024 des Landkreises Ebersberg

1.	Erge	bnisrechnung	6
2.	Fina	nzrechnung	8
3.	Teilr	echnungen	10
	3.1	Teilergebnisrechnungen nach Fachausschüssen	10
	3.2	Teilergebnisrechnung nach Kostenstellen	28
4.	Vern	nögensrechnung Landkreis (mit kommunaler Abfallwirtschaft)	31
5.		ang	
		Igemeines	
	5.1.1.2 5.1.2 5.1.3 5.1.4 5.1.5 5.1.6 5.1.8 5.1.10 Boder beziel 5.1.11 Entso Vermo 5.1.12 5.1.13 Komm Sitz) 5.1.14	Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in der Ergebnis- und Vermögensrechnung Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Erläuterungen zu Sonderposten und Rückstellungen Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten Haftungsverhältnisse die in der Bilanz nicht auszuweisen sind Sachverhalte aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können Veränderungen der ursprünglichen Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften Ogesetzliche oder vertragliche Einschränkungen zu dem in der Eröffnungsbilanz ausgewiesenen Grund und nis sowie zu Gebäuden und anderen Bauten, die sich auf deren Nutzung, Verfügbarkeit oder Verwertung hen Inschende finanzielle Verpflichtungen, insbesondere für Großreparaturen, Rekultivierungs- oder urgungsaufwendungen, unterlassene Instandhaltung, sofern keine Wertminderung der betroffenen ögensgegenstände notwendig ist 2 Art und Ausgestaltung von Versorgungszusagen 3 Verwaltete Treuhandvermögen, insbesondere Mündelvermögen und rechtsfähige Stiftungen sowie die vornune oder unter deren Beteiligung nach Art. 1 des Sparkassengesetzes errichteten Sparkassen (mit Namen 4 Die Höhe des Anteils an anderen Organisationen und juristischen Personen des öffentlichen und privaten	34 35 37 37 38 38 38 38 39 39
	Recht 5.1.15	s - sowie nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbeträge 5 Im Haushaltsjahr durchschnittlich beschäftigte Beamte und Arbeitnehmer 6 Der Landrat und die Mitglieder des Kreistages per 31.12.2024	39 41 43
5	2 Anla 5.2.1 5.2.2 5.2.3 5.2.4 5.2.5 6.2.1	gen zum Anhang Anlagenspiegel Forderungsübersicht Eigenkapitalübersicht Verbindlichkeitenübersicht Übersicht über die aus Vorjahren in das Nachjahr übertragenen Haushaltsermächtigungen Finanzpolitische Rahmenbedingungen im Landkreis bei der Aufstellung des Haushalts 2024	45 47 49 49 50 52 6
	6.2.2 6.2.3	Ergebnisentwicklung Finanzentwicklung Vermögensentwicklung (Bilanz)	55 58

6. Rechenschaftsbericht

Vorbemerkung

Mit dem Gesetz zur Änderung des kommunalen Haushaltsrechts stellte der Gesetzgeber in §§ 80 ff der KommHV- Doppik verbindliche Regelungen über die Form des doppischen Jahresabschlusses auf. Die Vorschriften wurden für den Jahresabschluss berücksichtigt.

Aus Gründen der besseren Darstellung und Lesbarkeit sind die Spalten in allen Teilrechnungen, die vollständig Nulleinträge enthalten, nicht ausgedruckt worden.

Der Jahresabschluss des Landkreises Ebersberg

Am Anfang der doppischen Buchführung des Landkreises Ebersberg steht die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2006. Beginnend beim Verwaltungsgebäude über die Straßen und Radwege bis hin zu den Schulen und Turnhallen mit dem zugehörigen Inventar wurde das gesamte Landkreisvermögen erfasst und bewertet. Diese Werte bilden die sogenannte Aktivseite der Bilanz. Auf der anderen Seite der Bilanz (Passiva) stehen die Verbindlichkeiten des Landkreises, z.B. Kredite bei Banken. Die Differenz von Vermögen und Verbindlichkeiten bildet das sogenante Eigenkapital.

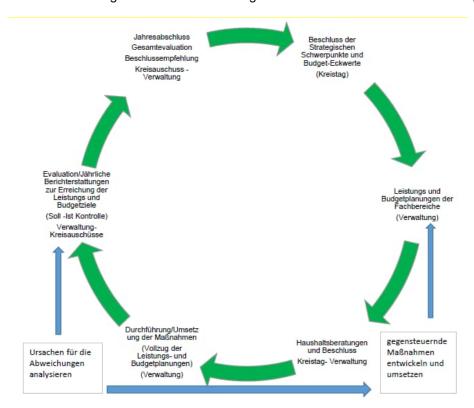
Vereinfacht gesagt zeigt der Jahresabschluss in der Bilanz das Vermögen des Landkreises Ebersberg zum 31.12. eines Jahres und in den Finanz- und Ergebnisrechnungen den Weg vom Stand 01.01. zum Stichtag 31.12.. Während die Finanzrechnung den tatsächlichen Geldfluss darstellt, zeigt die Ergebnisrechnung auch Veränderungen aufgrund von Abschreibungen und Auflösungen. Dieses berücksichtigt also, dass auch kommunales Vermögen einer Wertminderung durch Abnutzung oder Zeit unterliegt und ersetzt werden muss. Weiter gehört zum Jahresabschluss der Anhang mit verschiedenen Übersichten wie z.B. dem Anlagenspiegel.

Dem Jahresabschluss liegt ferner ein Rechenschaftsbericht bei. Dieser Bericht erläutert den Jahresabschluss und berücksichtigt auch zukünftige Risiken, welche die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Landkreises betreffen können. Vereinfacht gesagt soll der Lagebericht das reine Zahlenwerk verständlicher machen und gleichzeitig über den 31.12. hinausblicken.

Der Jahresabschluss als Steuerungsinstrument

Intern ist die Bedeutung der Jahreserfolgsrechnung keinesfalls zu unterschätzen. Finanzmanagement und Planung gehen Hand in Hand. Wenn die Buchführung immer zielgerichter verwaltet und die Kennzahlen frühzeitig ausgewerten werden, hat man ein aktives Steuerungsinstrument in der Hand und kann vorausschauend planen und handeln. Der Jahresabschluss ist nicht nur Vergangenheitsbewältigung sondern wichtiges Steuerungsinstrument für den weiteren Verwaltungserfolg.

Der Jahresabschluss ist Teil des Haushaltskreislaufes. Der Haushaltsentwurf wird durch die Verwaltung aufgestellt und dem Kreistag zur Beratung und anschließenden Beschlussfassung vorgelegt. Unterjährig wird der Haushaltsplan vollzogen und am Jahresende erfolgt die Rechnungslegung über die Ausführung des Plans. Abschließend wird die Rechnungsprüfung durchgeführt und die Verwaltung entlastet. Der Jahresabschluss ist ein wichtiges Instrument zur Steuerung. Dies wird besonders gut ersichtlich anhand eines Steuerungskreislaufes.



1. Ergebnisrechnung

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2023	Plan 2024	Ist-Ergebnis 2024	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-59.790	-59.790	-59.790	0
2	+ Zuwendungen und allgem. Umlagen	-151.040.440	-161.510.294	-162.728.156	-1.217.862
3	+ Sonstige Transfererträge	-3.327.135	-3.097.902	-4.125.378	-1.027.476
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.808.280	-1.205.000	-1.367.496	-162.496
5	+ Auflösung von Sonderposten	-2.448.551	-3.117.280	-4.790.851	-1.673.571
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.716.758	-1.691.030	-1.786.990	-95.960
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-28.078.605	-26.675.425	-27.999.013	-1.323.588
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	-4.879.240	-2.949.596	-3.850.845	-901.249
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (Zeilen 1 bis 10)	-194.358.799	-200.306.318	-206.708.518	-6.402.200
11	- Personalaufwendungen	30.478.333	35.152.732	33.640.285	-1.512.447
12	- Versorgungsaufwendungen	808.057	814.340	935.525	121.185
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	26.315.831	28.053.426	27.628.342	-425.084
14	- Bilanzielle Abschreibungen	10.923.629	11.725.698	12.228.298	502.600
15	- Transferaufwendungen	90.607.918	95.551.725	98.995.072	3.443.347
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.936.705	24.615.491	27.532.791	2.917.300
S2	= Ordentliche Aufwendungen (Zeilen 11 bis 16)	188.070.474	195.913.411	200.960.312	5.046.901
S3	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (S1 + S2)	-6.288.326	-4.392.907	-5.748.206	-1.355.299
17	+ Finanzerträge	-1.861.913	-1.041.624	-1.255.292	-213.668
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.899.209	936.592	1.113.916	177.324
S4	= Finanzergebnis (Zeilen 17 + 18)	37.296	-105.032	-141.376	-36.344
S5	= Ordentliches Ergebnis (S3 + S4)	-6.251.029	-4.497.939	-5.889.583	-1.391.644
19	+ Außerordentliche Erträge	-1.081.222	0	-18.343	-18.343
20	- Außerordentliche Aufwendungen	1.688	0	140.419	140.419
S6	= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 19 + 20)	-1.079.534	0	122.076	122.076
S8	= Jahresergebnis	-7.330.563	-4.497.939	-5.767.507	-1.269.568

Ergebnisrechnung ohne Kommunale Abfallwirtschaft

NI	Enteres and Automobile	Ergebnis	Dlan 2004	Ist-Ergebnis	Vergleich
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	2023	Plan 2024	2024	lst/Plan
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-59.790	-59.790	-59.790	0
2	+ Zuwendungen und allgem. Umlagen	-151.040.440	-161.510.294	-162.728.156	-1.217.862
3	+ Sonstige Transfererträge	-3.327.135	-3.097.902	-4.125.378	-1.027.476
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-208.401	-230.000	-136.110	93.890
5	+ Auflösung von Sonderposten	-2.436.017	-3.104.746	-4.778.317	-1.673.571
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.441.934	-1.414.830	-1.512.256	-97.426
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-22.295.876	-19.297.867	-21.012.640	-1.714.773
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	-4.497.179	-1.585.600	-3.518.409	-1.932.809
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (Zeilen 1 bis 10)	-185.306.773	-190.301.030	-197.871.056	-7.570.026
11	- Personalaufwendungen	29.769.701	34.257.602	32.722.488	-1.535.114
12	- Versorgungsaufwendungen	808.057	814.340	935.525	121.185
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.290.777	19.972.601	19.680.364	-292.237
14	- Bilanzielle Abschreibungen	10.777.692	11.582.994	12.078.446	495.452
15	- Transferaufwendungen	90.571.073	95.501.725	98.972.661	3.470.936
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.371.749	23.578.861	26.562.091	2.983.230
S2	= Ordentliche Aufwendungen (Zeilen 11 bis 16)	178.589.049	185.708.123	190.951.575	5.243.452
S3	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (S1 + S2)	-6.717.724	-4.592.907	-6.919.481	-2.326.574
17	+ Finanzerträge	-1.819.862	-841.624	-1.221.358	-379.734
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.899.209	936.592	1.113.916	177.324
S4	= Finanzergebnis (Zeilen 17 + 18)	79.347	94.968	-107.442	-202.410
S5	= Ordentliches Ergebnis (S3 + S4)	-6.638.377	-4.497.939	-7.026.924	-2.528.985
19	+ Außerordentliche Erträge	-1.081.222	0	-18.343	-18.343
20	- Außerordentliche Aufwendungen	1.684	0	140.413	140.413
S6	= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 19 + 20)	-1.079.538	0	122.070	122.070
S8	= Jahresergebnis	-7.717.915	-4.497.939	-6.904.854	-2.406.915

2. Finanzrechnung

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Übertrag. Ermächt. aus VJ	Fortgeschr. Planansatz	Ist-Ergebnis 2024	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern u. ähnliche Abgaben	59.790	59.790	0	59.790	59.790	0
2	+ Zuwendungen und allgem. Umlagen	150.968.067	161.510.294	0	161.510.294	162.218.524	708.230
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	3.164.035	3.097.902	0	3.097.902	4.089.177	991.275
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.261.528	1.205.000	0	1.205.000	1.348.843	143.843
5	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	1.744.619	1.691.030	0	1.691.030	1.676.048	-14.982
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.833.237	26.675.425	0	26.675.425	29.967.994	3.292.569
7	+ Sonstige Einz. a. lfd. Verwaltungstä- tigkeit	1.104.875	83.630	0	83.630	335.399	251.769
8	+ Zinsen u. sonst. Finanzeinzahlungen	3.015.084	1.041.624	0	1.041.624	923.687	-117.937
S1	= Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätig- keit (Zeilen 1 bis 8)	187.151.235	195.364.696	0	195.364.696	200.619.461	5.254.765
9	- Personalauszahlungen	-30.198.321	-35.098.432	0	-35.098.432	-33.293.060	1.805.372
10	- Versorgungsauszahlungen	-808.057	-814.340	0	-814.340	-935.525	-121.185
11	- Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	-25.187.269	-28.053.426	0	-28.053.426	-27.492.222	561.204
12	- Transferauszahlungen	-91.160.244	-95.551.725	0	-95.551.725	-94.301.141	1.250.584
13	- Sonstige Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-30.128.287	-24.665.491	0	-24.665.491	-25.906.019	-1.240.528
14	- Zinsen u. sonst. Finanzauszahlungen	-1.824.222	-936.592	0	-936.592	-1.131.134	-194.542
S2	= Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 bis 14)	-179.306.401	-185.120.005	0	-185.120.005	-183.059.100	2.060.905
S 3	= Saldo a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Saldo S1 u. S2)	7.844.834	10.244.690	0	10.244.690	17.560.361	7.315.671
15	+ Einz. aus Investitionszuwendungen	6.509.737	4.810.890	7.526.793	12.337.683	8.177.808	-4.159.875
16	+ Einz. aus Invest.beiträgen u. ä. Entgelten f. Invest.tätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einz. a. d. Veräußerung von Sachvermögen	2	0	0	0	0	0
18	+ Einz. a. d. Veräußerung von Finanz- vermögen	0	0	0	0	0	0
19	+ Einz. für sonst. Investitionstätigkeit	588.189	524.408	0	524.408	508.357	-16.051
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 15 bis 19)	7.097.928	5.335.298	7.526.793	12.862.091	8.686.165	-4.175.926
20	- Ausz. für Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	-893.060	-830.622	-4.213.331	-5.043.953	-2.660.311	2.383.642
21	- Ausz. für Baumaßnahmen	-19.331.489	-11.934.190	-10.854.934	-22.789.124	-11.136.826	11.652.298
22	- Ausz. für Erwerb von immateriellen u. bewegl. Sachvermögen	-3.517.047	-4.040.712	-5.360.395	-9.401.107	-2.977.500	6.423.607
23	- Ausz. für den Erwerb von Finanzver- mögen	0	0	0	0	0	0
24	- Ausz. für Investitionsfördermaßnahmen	-1.778.098	-2.433.983	-1.325.327	-3.759.310	-2.180.660	1.578.650
25	- Ausz. für sonst. Investitionstätigkeit	-3.061.084	0	0	0	-10.060.000	-10.060.000
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 20 bis 25)	-28.580.778	-19.239.507	-21.753.987	-40.993.494	-29.015.296	11.978.198
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo S4 u. S5)	-21.482.851	-13.904.209	-14.227.194	-28.131.403	-20.329.131	7.802.272
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehl- betrag (Saldo S3 u. S6)	-13.638.017	-3.659.518	-14.227.194	-17.886.712	-2.768.770	15.117.942
26A	+ Einz. a. d. Aufnahme von Krediten	14.314.740	10.100.000	14.226.040	24.326.040	14.900.000	-9.426.040
26B	+ Einz. a. d. Kreditaufnahme wirtsch. vergleichb. Vorgängen	0	0	0	0	0	0
26C	+ Einz. aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0

S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätig- keit (Zeilen 26a u. 26b)	14.314.740	10.100.000	14.226.040	24.326.040	14.900.000	-9.426.040
27A	- Ausz. f. d. Tilgung von Krediten	-3.824.553	-4.703.043	0	-4.703.043	-5.044.210	-341.167
27B	- Ausz. f. d. Tilgung Kreditaufn. wirtsch. vergleichb. Vorgängen	-561.316	-586.294	0	-586.294	-538.493	47.801
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 27a u. 27b)	-4.385.869	-5.289.337	0	-5.289.337	-5.582.703	-293.366
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo S8 u. S9)	9.928.871	4.810.663	14.226.040	19.036.703	9.317.297	-9.719.406
S11	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Saldo S7 u. S10)	-3.709.146	1.151.145	-1.154	1.149.991	6.548.527	5.398.536
28	+ Einz. a. d. Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29	- Ausz. f. d. Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12	= Saldo a.d. Inanspruchnahme v.Liqui- ditätsreserven (Saldo Zeilen 28 u. 29)	0	0	0	0	0	0
30	+ Einz. a. d. Aufn. von Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)	0	0	0	0	5.000.000	5.000.000
31	- Ausz. f. d. Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32	+ Einz. fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	4.828.216	0	0	0	4.568.672	4.568.672
33	- Ausz. fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	-369.264	0	0	0	-4.895.986	-4.895.986
S13	= Saldo aus nicht HH-wirksamen Vorgängen (S12 bis Zeile 33)	4.458.953	0	0	0	4.672.685	4.672.685
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln = Liquide Mittel zum 01.01.	21.606.387	25.000.000	0	25.000.000	22.356.194	-2.643.806
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende d. HHJ = Liquide M (Saldo S11, S13 + 34)	22.356.194	26.151.145	-1.154	26.149.991	33.577.406	7.427.415
Nach	richtlich: Differenzierung der Tilgung v	on Krediten fü	r Investitionen	und Investitio	nsfördermaßna	hmen	
810	Umschuldung	82.036	0	0	0	0	0
820	ordentliche Tilgung	3.942.543	4.703.043	0	4.703.043	4.918.611	215.568
830	außerordentliche Tilgung	0	0	0	0	0	0

3. Teilrechnungen

Die Teilrechnungen (Teil-Ergebnisrechnungen und Teil-Finanzrechnungen) zeigen mit der gleichen Struktur wie die Gesamtrechnung die Ertrags- und Aufwandsarten bzw. Ein- und Auszahlungen der Teilhaushalte auf, die seit 2009 im Landkreis Ebersberg nach den Vorgaben der politischen Steuerung und deren Fachausschüsse gegliedert sind. Die Teilhaushalte stellen gleichzeitig die Budgets der dem Teilhaushalt zugehörigen Kostenstellen dar.

Soweit Teilbudget-Überschreitungen zu genehmigen waren, erfolgte dies entsprechend der Geschäftsordnung des Kreistags durch die Fachausschüsse im Rahmen ihrer Budgets. Überschreitung von mehr als 200.000 € und Fälle, die nicht im Rahmen des Budgets eines Fachausschusses ausgeglichen werden können, müssen vom Kreistag beschlossen werden (siehe auch Ergebnis des Rechenschaftsberichts).

3.1 Teilergebnisrechnungen nach Fachausschüssen

Teilergebnisrechnung: Allgemeine Finanzwirtschaft

mit Kostenstelle 020 Finanzierung

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2023	Plan 2024	Ist-Ergebnis 2024	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-59.790	-59.790	-59.790	0
2	+ Zuwendungen und allgem. Umlagen	-132.468.256	-143.959.814	-142.604.729	1.355.085
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
5	+ Auflösung von Sonderposten	0	0	-1.679.897	-1.679.897
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	-706.396	-1.500.000	-1.939.386	-439.386
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (Zeilen 1 bis 10)	-133.234.442	-145.519.604	-146.283.802	-764.198
11	- Personalaufwendungen	244.093	442.300	310.008	-132.292
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	39.268	0	39.268	39.268
15	- Transferaufwendungen	49.585.189	52.955.017	54.027.757	1.072.740
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	108.721	172.000	84.346	-87.654
S2	= Ordentliche Aufwendungen (Zeilen 11 bis 16)	49.977.272	53.569.317	54.461.378	892.061
S3	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (S1 + S2)	-83.257.171	-91.950.288	-91.822.424	127.864
17	+ Finanzerträge	-1.646.476	-22.768	-172.807	-150.039
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.695.776	804.099	948.673	144.574
S4	= Finanzergebnis (Zeilen 17 + 18)	49.299	781.331	775.866	-5.465
S5	= Ordentliches Ergebnis (S3 + S4)	-83.207.871	-91.168.957	-91.046.558	122.399
19	+ Außerordentliche Erträge	-1.047.753	0	0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
S6	= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 19 + 20)	-1.047.753	0	0	0
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (S5 + S6)	-84.255.624	-91.168.957	-91.046.558	122.399
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (Saldo S7, Zeilen 21 u. 22)	-84.255.624	-91.168.957	-91.046.558	122.399
Nachr	ichtlich: Erläuterung der Differenzen zur Gebührenkalkulation				
23	- Differenz zwischen kalkulatorischer und bilanzieller Abschreibung	0	0	0	0
24	- Differenz zwischen kalkulatorischen Zinsen und effektiven Schuldenzinsen	0	0	0	0

S9	= Saldo der Gebührenkalkulation (Zeile 23 bis 25)	•	•	0	
25	+/- sonstige Abweichungen zwischen Gebührenkalkulation und Teilergebnisrechnung	0	0	0	0

Teilfinanzrechnung: Allgemeine Finanzwirtschaft

mit Kostenstelle 020 Finanzierung

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Übertrag. Er- mächt. aus VJ	Fortgeschr. Planansatz	Ist-Ergebnis 2024	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern u. ähnliche Abgaben	59.790	59.790	0	59.790	59.790	0
2	+ Zuwendungen und allgem. Umlagen	131.491.761	143.959.814	0	143.959.814	143.685.320	-274.494
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einz. a. lfd. Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen u. sonst. Finanzeinzahlungen	2.768.848	22.768	0	22.768	172.807	150.039
S1	= Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 bis 8)	134.320.399	144.042.372	0	144.042.372	143.917.918	-124.454
9	- Personalauszahlungen	36.798	-388.000	0	-388.000	36.164	424.164
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen f. Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
12	- Transferauszahlungen	-50.484.960	-52.955.017	0	-52.955.017	-49.882.182	3.072.835
13	- Sonstige Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-102.458	-222.000	0	-222.000	-94.208	127.792
14	- Zinsen u. sonst. Finanzauszahlungen	-1.620.684	-804.099	0	-804.099	-977.989	-173.890
S2	= Auszahlungen a. Ifd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 bis 14)	-52.171.304	-54.369.116	0	-54.369.116	-50.918.214	3.450.902
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo S1 u. S2)	82.149.095	89.673.257	0	89.673.257	92.999.704	3.326.447
15	+ Einz. aus Investitionszuwendungen	1.669.181	1.650.000	0	1.650.000	1.679.897	29.897
16	+ Einz. aus Invest.beiträgen u. ä. Entgelten f. Invest.tätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einz. a. d. Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einz. a. d. Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19	+ Einz. für sonst. Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 15 bis 19)	1.669.181	1.650.000	0	1.650.000	1.679.897	29.897
20	- Ausz. für Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Ausz. für Erwerb von immateriellen u. bewegl. Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
23	- Ausz. für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
24	- Ausz. für Investitionsfördermaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25	- Ausz. für sonst. Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 20 bis 25)	0	0	0	0	0	0
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo S4 u. S5)	1.669.181	1.650.000	0	1.650.000	1.679.897	29.897
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag (Saldo S3 u. S6)	83.818.276	91.323.257	0	91.323.257	94.679.601	3.356.344
26A	+ Einz. a. d. Aufnahme von Krediten	14.314.740	10.100.000	14.226.040	24.326.040	14.900.000	-9.426.040
26B	+ Einz. a. d. Kreditaufnahme wirtsch. ver- gleichb. Vorgängen	0	0	0	0	0	0
26C	+ Einz. aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 26a u. 26b)	14.314.740	10.100.000	14.226.040	24.326.040	14.900.000	-9.426.040

27A	- Ausz. f. d. Tilgung von Krediten	-3.678.612	-4.637.495	0	-4.637.495	-4.983.094	-345.599
27B	- Ausz. f. d. Tilgung Kreditaufn. wirtsch. vergleichb. Vorgängen	0	0	0	0	0	0
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 27a u. 27b)	-3.678.612	-4.637.495	0	-4.637.495	-4.983.094	-345.599
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo S8 u. S9)	10.636.128	5.462.505	14.226.040	19.688.545	9.916.906	-9.771.639
S11	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Saldo S7 u. S10)	94.454.404	96.785.762	14.226.040	111.011.802	104.596.507	-6.415.295
28	+ Einz. a. d. Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29	- Ausz. f. d. Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12	=Saldo aus d. Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (=Saldo 28 u. 29)	0	0	0	0	0	0
30	+ Einz. a. d. Aufn. von Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)	0	0	0	0	5.000.000	5.000.000
31	- Ausz. f. d. Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32	+ Einz. fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	2.884.076	0	0	0	119.300	119.300
33	- Ausz. fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	-175.261	0	0	0	-59.120	-59.120
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (=S12 bis Zeile 33)	2.708.815	0	0	0	5.060.180	5.060.180
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln = Liquide Mittel zum 01.01.	0	0	0	0	0	0
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres (= S11, S13 u. Zeile 34)	97.163.219	96.785.762	14.226.040	111.011.802	109.656.687	-1.355.115

Teilergebnisrechnung: Kreis- und Strategieausschuss (KSA)

mit folgenden Kostenstellen:

016 Corona 097 Klimaschutzmanager

021 Gemeinkostentopf**098** Zensus 2021**025** Zentrale Controlling099 Vergabestelle

031 Energieagentur gGmbH
 100 Zentralabteilung Z, Zentrales
 035 Wohnbaugesellschaft gKU
 111 EDV und Kommunikation

040 Kreisklinik Sondervermögen **115** Registratur

041 Kreisklinik gGmbH **120** Personalservice/Bürgerservice

042 Kreisklinik gGmbH – Erbe Jacob **130** Bürgerservice

045 Sozialer Wohnungsbau **145** Finanzen, Beteiligungen, Kreiskasse

Revisionsamt
 Staatl. Schulamt Ebersberg
 Gleichstellungsstelle, Audit Beruf und Familie
 Fachabteilung 3, Öffentliche Sicherheit, Gemeinden

090Personalrat305Staatliche Rechnungsprüfungsstelle095Landrat/ Büro Landrat400Fachabteilung 4, Bau und Umwelt

096 Geschäftsführung Kreistag

Ausschussmitglieder

CSU-FDP Walter Brilmayer SPD Ulrich Proske FW-BP Georg Reitsberger

Thomas Huber ...

Christian Bauer GRÜNE Waltraud Gruber Aug-ÖDP-Linke Dr. Glaser Renate

Martin Wagner Lakhena Leng

Alexander Müller Benedikt Mayer AfD Manfred Schmidt

Teilergebnisrechnung Kreis- und Strategieausschuss (KSA)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2023	Plan 2024	Ist-Ergebnis 2024	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgem. Umlagen	-1.122.230	-1.100.740	-1.118.337	-17.597
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
5	+ Auflösung von Sonderposten	-128.465	-128.469	-130.807	-2.338
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-11.814	-39.100	-10.795	28.305
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.479.357	-1.069.880	-1.250.152	-180.272
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	-650.606	-22.000	-27.610	-5.610
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (Zeilen 1 bis 10)	-5.392.473	-2.360.189	-2.537.701	-177.512
11	- Personalaufwendungen	7.216.785	8.516.670	7.428.682	-1.087.988
12	- Versorgungsaufwendungen	808.057	814.340	935.525	121.185
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.887.539	1.628.527	1.757.904	129.377
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.761.492	2.606.420	2.835.559	229.139
15	- Transferaufwendungen	2.085.095	2.129.848	2.147.615	17.767
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.078.403	1.375.626	1.445.866	70.240
S2	= Ordentliche Aufwendungen (Zeilen 11 bis 16)	16.837.372	17.071.431	16.551.150	-520.281
S3	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (S1 + S2)	11.444.899	14.711.242	14.013.449	-697.793
17	+ Finanzerträge	-171.736	-818.856	-1.048.551	-229.695
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	43.745	0	32.750	32.750
S4	= Finanzergebnis (Zeilen 17 + 18)	-127.991	-818.856	-1.015.801	-196.945
S5	= Ordentliches Ergebnis (S3 + S4)	11.316.909	13.892.386	12.997.648	-894.738
19	+ Außerordentliche Erträge	-32.503	0	-12.272	-12.272
20	- Außerordentliche Aufwendungen	76	0	7.092	7.092
S6	= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 19 + 20)	-32.427	0	-5.180	-5.180
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (S5 + S6)	11.284.481	13.892.386	12.992.469	-899.917
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-16.934	-40.824	-27.582	13.242
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0

S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (Saldo S7, Zeilen 21 u. 22)	11.267.547	13.851.562	12.964.887	-886.675			
Nachri	Nachrichtlich: Erläuterung der Differenzen zur Gebührenkalkulation							
23	- Differenz zwischen kalkulatorischer und bilanzieller Abschreibung	0	0	0	0			
24	- Differenz zwischen kalkulatorischen Zinsen und effektiven Schuldenzinsen	0	0	0	0			
25	+/- sonstige Abweichungen zwischen Gebührenkalkulation und Teilergebnisrechnung	0	0	0	0			
S9	= Saldo der Gebührenkalkulation (Zeile 23 bis 25)	0	0	0	0			

Teilfinanzrechnung: Kreis- und Strategieausschuss (KSA)

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsar- ten	Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Übertrag. Er- mächt. aus VJ	Fortgeschr. Planansatz	Ist-Ergebnis 2024	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern u. ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgem. Umlagen	1.122.230	1.100.740	0	1.100.740	1.110.834	10.094
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	-11.125	39.100	0	39.100	16.486	-22.614
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.172.786	1.069.880	0	1.069.880	2.012.828	942.948
7	+ Sonstige Einz. a. lfd. Verwaltungstätigkeit	609.840	22.000	0	22.000	17.502	-4.498
8	+ Zinsen u. sonst. Finanzeinzahlungen	202.535	818.856	0	818.856	710.874	-107.982
S1	= Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 bis 8)	6.096.266	3.050.576	0	3.050.576	3.868.524	817.948
9	- Personalauszahlungen	-7.216.785	-8.516.670	0	-8.516.670	-7.428.509	1.088.161
10	- Versorgungsauszahlungen	-808.057	-814.340	0	-814.340	-935.525	-121.185
11	- Auszahlungen f. Sach- und Dienstleistungen	-1.884.199	-1.628.527	0	-1.628.527	-1.851.112	-222.585
12	- Transferauszahlungen	-2.085.095	-2.129.848	0	-2.129.848	-2.147.615	-17.767
13	- Sonstige Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-5.022.371	-1.375.626	0	-1.375.626	-1.431.946	-56.320
14	- Zinsen u. sonst. Finanzauszahlungen	-46.067	0	0	0	-32.750	-32.750
S2	= Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 bis 14)	-17.062.575	-14.465.011	0	-14.465.011	-13.827.457	637.554
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätig- keit (Saldo S1 u. S2)	-10.966.308	-11.414.435	0	-11.414.435	-9.958.933	1.455.502
15	+ Einz. aus Investitionszuwendungen	17.626	0	0	0	0	0
16	+ Einz. aus Invest.beiträgen u. ä. Entgelten f. Invest.tätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einz. a. d. Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einz. a. d. Veräußerung von Finanzver- mögen	0	0	0	0	0	0
19	+ Einz. für sonst. Investitionstätigkeit	588.189	524.408	0	524.408	508.357	-16.051
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 15 bis 19)	605.815	524.408	0	524.408	508.357	-16.051
20	- Ausz. für Erwerb v. Grundstücken u. Ge- bäuden	-105.889	0	0	0	-11.302	-11.302
21	- Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Ausz. für Erwerb von immateriellen u. bewegl. Sachvermögen	-192.609	-300.984	-258.379	-559.363	-341.763	217.600
23	- Ausz. für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
24	- Ausz. für Investitionsfördermaßnahmen	-1.184.803	-1.770.987	0	-1.770.987	-1.645.987	125.000
25	- Ausz. für sonst. Investitionstätigkeit	-3.061.084	0	0	0	-10.060.000	-10.060.000
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 20 bis 25)	-4.544.385	-2.071.971	-258.379	-2.330.350	-12.059.053	-9.728.703
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo S4 u. S5)	-3.938.570	-1.547.563	-258.379	-1.805.942	-11.550.696	-9.744.754
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbe- trag (Saldo S3 u. S6)	-14.904.879	-12.961.998	-258.379	-13.220.377	-21.509.629	-8.289.252
26A	+ Einz. a. d. Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0

26B	+ Einz. a. d. Kreditaufnahme wirtsch. vergleichb. Vorgängen	0	0	0	0	0	0
26C	+ Einz. aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätig- keit (Zeilen 26a u. 26b)	0	0	0	0	0	0
27A	- Ausz. f. d. Tilgung von Krediten	-145.941	-65.548	0	-65.548	-61.116	4.432
27B	- Ausz. f. d. Tilgung Kreditaufn. wirtsch. vergleichb. Vorgängen	0	0	0	0	0	0
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 27a u. 27b)	-145.941	-65.548	0	-65.548	-61.116	4.432
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo S8 u. S9)	-145.941	-65.548	0	-65.548	-61.116	4.432
S11	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Saldo S7 u. S10)	-15.050.819	-13.027.546	-258.379	-13.285.925	-21.570.745	-8.284.820
28	+ Einz. a. d. Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29	- Ausz. f. d. Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12	=Saldo aus d. Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (=Saldo 28 u. 29)	0	0	0	0	0	0
30	+ Einz. a. d. Aufn. von Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)	0	0	0	0	0	0
31	- Ausz. f. d. Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32	+ Einz. fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	-1.866.532	0	0	0	152.230	152.230
33	- Ausz. fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	4.649.039	0	0	0	-81.197	-81.197
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (=S12 bis Zeile 33)	2.782.507	0	0	0	71.033	71.033
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln = Liquide Mittel zum 01.01.	0	0	0	0	0	0
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres (= S11, S13 u. Zeile 34)	-12.268.312	-13.027.546	-258.379	-13.285.925	-21.499.712	-8.213.787

Teilergebnisrechnung: Jugendhilfeausschuss (JHA)

mit folgenden Kostenstellen:

230 Jugendamt 233 umF (unbegleitete minderjährige Flüchtlinge)

231 Kreisjugendring **600** Fachabteilung 6

232 Hilfe für junge Volljährige § 41SGBVIII

Ausschussmitglieder, beschließend:

CSU-FDP Renate Pfluger SPD Doris Rauscher FW-BP Toni Ried

Christian Bauer GRÜNE Franz Greithanner
Martin Riedl Ronja Schweinsteiger

Teilergebnisrechnung Fachausschussbudget Jugendhilfeausschuss (JHA)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2023	Plan 2024	Ist-Ergebnis 2024	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgem. Umlagen	-113.854	-150.480	-356.699	-206.219
3	+ Sonstige Transfererträge	-2.758.788	-2.764.202	-3.556.344	-792.142
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
5	+ Auflösung von Sonderposten	-6.703	-6.703	-6.954	-251
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-100.477	-85.906	-72.196	13.710
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.220.806	-3.801.542	-5.490.276	-1.688.734
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	-533.347	0	-233.652	-233.652
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (Zeilen 1 bis 10)	-8.733.976	-6.808.834	-9.716.121	-2.907.287
11	- Personalaufwendungen	5.247.460	5.802.362	5.724.558	-77.804
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	302.272	295.992	402.102	106.110
14	- Bilanzielle Abschreibungen	51.656	53.445	59.073	5.628
15	- Transferaufwendungen	19.868.085	19.128.310	22.383.486	3.255.176
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	821.466	528.725	427.021	-101.704
S2	= Ordentliche Aufwendungen (Zeilen 11 bis 16)	26.290.939	25.808.834	28.996.240	3.187.406
S3	= Ergebnis der Ifd. Verwaltungstätigkeit (S1 + S2)	17.556.964	19.000.000	19.280.119	280.119
17	+ Finanzerträge	0	0	0	0
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0
S4	= Finanzergebnis (Zeilen 17 + 18)	0	0	0	0
S5	= Ordentliches Ergebnis (S3 + S4)	17.556.964	19.000.000	19.280.119	280.119
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	3	0	34	34
S6	= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 19 + 20)	3	0	34	34
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (S5 + S6)	17.556.967	19.000.000	19.280.153	280.153
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (Saldo S7, Zeilen 21 u. 22)	17.556.967	19.000.000	19.280.153	280.153
Nachr	ichtlich: Erläuterung der Differenzen zur Gebührenkalkulation				
23	- Differenz zwischen kalkulatorischer und bilanzieller Abschreibung	0	0	0	0
24	- Differenz zwischen kalkulatorischen Zinsen und effektiven Schuldenzinsen	0	0	0	0
25	+/- sonstige Abweichungen zwischen Gebührenkalkulation und Teilergebnisrechnung	0	0	0	0
S9	= Saldo der Gebührenkalkulation (Zeile 23 bis 25)	0	0	0	0

Teilfinanzrechnung: Jugendhilfeausschuss (JHA)

Teilfinanzrechnung Jugendhilfeausschuss (JHA)

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsar- ten	Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Übertrag. Er- mächt. aus VJ	Fortge- schriebener Planansatz	Ist-Ergebnis 2024	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern u. ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgem. Umlagen	110.410	150.480	0	150.480	358.685	208.205
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	2.603.501	2.764.202	0	2.764.202	3.528.031	763.829
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	102.192	85.906	0	85.906	65.062	-20.844
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.675.143	3.801.542	0	3.801.542	6.211.138	2.409.596
7	+ Sonstige Einz. a. lfd. Verwaltungstätigkeit	35.148	0	0	0	13.360	13.360
8	+ Zinsen u. sonst. Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
S1	= Einzahlungen a. Ifd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 bis 8)	6.526.395	6.802.131	0	6.802.131	10.176.277	3.374.146
9	- Personalauszahlungen	-5.247.460	-5.802.362	0	-5.802.362	-5.724.558	77.804
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen f. Sach- und Dienstleistungen	-307.609	-295.992	0	-295.992	-403.613	-107.621
12	- Transferauszahlungen	-19.455.074	-19.128.310	0	-19.128.310	-21.975.724	-2.847.414
13	- Sonstige Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-680.870	-528.725	0	-528.725	-403.910	124.815
14	- Zinsen u. sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 bis 14)	-25.691.014	-25.755.389	0	-25.755.389	-28.507.805	-2.752.416
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätig- keit (Saldo S1 u. S2)	-19.164.619	-18.953.258	0	-18.953.258	-18.331.528	621.730
15	+ Einz. aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	5.000	5.000
16	+ Einz. aus Invest.beiträgen u. ä. Entgelten f. Invest.tätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einz. a. d. Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einz. a. d. Veräußerung von Finanzver- mögen	0	0	0	0	0	0
19	+ Einz. für sonst. Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	0	5.000	5.000
20	- Ausz. für Erwerb v. Grundstücken u. Ge- bäuden	0	0	0	0	0	0
21	- Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
22	- Ausz. für Erwerb von immateriellen u. bewegl. Sachvermögen	-117.429	-52.519	-16.208	-68.727	-28.499	40.228
23	- Ausz. für den Erwerb von Finanzvermö- gen	0	0	0	0	0	0
24	- Ausz. für Investitionsfördermaßnahmen	-4.137	0	-22.363	-22.363	0	22.363
25	- Ausz. für sonst. Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 20 bis 25)	-121.565	-52.519	-38.571	-91.090	-28.499	62.591
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo S4 u. S5)	-121.565	-52.519	-38.571	-91.090	-23.499	67.591
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehl- betrag (Saldo S3 u. S6)	-19.286.184	-19.005.777	-38.571	-19.044.348	-18.355.027	689.321
26A	+ Einz. a. d. Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26B	+ Einz. a. d. Kreditaufnahme wirtsch. ver- gleichb. Vorgängen	0	0	0	0	0	0
26C	+ Einz. aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 26a u. 26b)	0	0	0	0	0	0
27A	- Ausz. f. d. Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0

S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres (= S11, S13 u. Z.34)	-19.275.417	-19.005.777	-38.571	-19.044.348	-18.363.205	681.143
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln = Liquide Mittel zum 01.01.	0	0	0	0	0	0
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (=S12 bis Zeile 33)	10.767	0	0	0	-8.178	-8.178
33	- Ausz. fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	-895.787	0	0	0	-1.136.243	-1.136.243
32	+ Einz. fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	906.553	0	0	0	1.128.064	1.128.064
31	- Ausz. f. d. Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
30	+ Einz. a. d. Aufn. von Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)	0	0	0	0	0	0
S12	=Saldo aus d. Inanspruchnahme von Liqui- ditätsreserven (=Saldo 28 u. 29)	0	0	0	0	0	0
29	- Ausz. f. d. Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
28	+ Einz. a. d. Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S11	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Saldo S7 u. S10)	-19.286.184	-19.005.777	-38.571	-19.044.348	-18.355.027	689.321
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo S8 u. S9)	0	0	0	0	0	0
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 27a u. 27b)	0	0	0	0	0	0
27B	- Ausz. f. d. Tilgung Kreditaufn. wirtsch. vergleichb. Vorgängen	0	0	0	0	0	0

Teilergebnisrechnung: Ausschuss für Soziales, Familie und Bildung (SFB)

mit folgenden Kostenstellen:

094 Kulturförderung

110 Bildung und IT114 Gastschüler

116 Medienzentrum Ebersberg

117 Sportförderung

119 Schulen/Bildung

200 Fachabteilung 2, Soziales

203 Demografie

210 Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsangelegenheiten

220 Sozialamt – örtlicher Träger

221 Sozialamt – überörtlicher Träger

222 Asyl

223 Frauenhaus

250 Jobcenter Ebersberg

310 Ausländer- und Personenstandswesen

892 Berufsschule Grafing

894 Turnhalle Berufsschulzentrum Grafing Bahnhof

700 Fachabteilung 5, Gesundheit

710 Betreuungsstelle

820 Realschule Ebersberg

830 Realschule Markt Schwaben

833 Realschule Poing

835 ZV Realschule Vaterstetten

840 Gymnasium Grafing

850 Gymnasium Vaterstetten

860 Gymnasium Markt Schwaben

865 Gymnasium Kirchseeon

866 Gymnasium Poing

870 Landwirtschaftsschule Ebersberg

875 FOS/BOS Erding

880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing

890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing

895 Berufschule/Berufsintegrationsklassen

893 Berufsfachschule Grafing

896 Berufsfachschule für Kinderpflege Kirchseeon

AfD

Heidelinde Pelz

897 Fachakademie für Sozialpädagogik

AusschussmitgliederSPDUrsula BittnerAuG-ÖDP- LinkeCSU-FDPMagdalena FöstlMarlene Ottinger

Susanne Linhart FW-BP Toni Ried

Dr. Susanne Markmiller Ludwig Mauerer

Marina Matjanovski GRÜNE Ottilie Eberl

Johann Schwaiger Johannes von der Forst Sonja Ziegltrum-Teubner Reinhard Oellerer

Teilergebnisrechnung Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung (SFB)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2023	Plan 2024	Ist-Ergebnis 2024	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgem. Umlagen	-9.741.812	-8.783.869	-11.456.804	-2.672.935
3	+ Sonstige Transfererträge	-568.347	-333.700	-569.033	-235.333
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-45	0	45	45
5	+ Auflösung von Sonderposten	-281.870	-681.669	-578.817	102.852
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-80.351	-79.598	-84.792	-5.194
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-11.800.227	-12.501.739	-12.625.015	-123.276
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.041.801	-15.800	-68.208	-52.408
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (Zeilen 1 bis 10)	-23.514.452	-22.396.374	-25.382.625	-2.986.251
11	- Personalaufwendungen	6.925.257	8.173.630	8.284.966	111.336
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.197.830	1.993.644	2.157.232	163.588
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.486.438	1.484.590	1.629.662	145.072
15	- Transferaufwendungen	13.406.199	14.014.347	13.752.555	-261.792
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.708.288	18.902.399	20.886.312	1.983.913
S2	= Ordentliche Aufwendungen (Zeilen 11 bis 16)	44.724.013	44.568.610	46.710.728	2.142.118
S3	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (S1 + S2)	21.209.561	22.172.236	21.328.103	-844.133
17	+ Finanzerträge	0	0	0	0
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0
S4	= Finanzergebnis (Zeilen 17 + 18)	0	0	0	0
S5	= Ordentliches Ergebnis (S3 + S4)	21.209.561	22.172.236	21.328.103	-844.133

19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	-5.571	-5.571			
	, and the second							
20	- Außerordentliche Aufwendungen	764	0	6.157	6.157			
S6	= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 19 + 20)	764	0	586	586			
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (S5 + S6)	21.210.325	22.172.236	21.328.689	-843.547			
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0			
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	321.687	369.100	335.243	-33.857			
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (Saldo S7, Zeilen 21 u. 22)	21.532.012	22.541.336	21.663.932	-877.404			
Nachrichtlich: Erläuterung der Differenzen zur Gebührenkalkulation								
Nachr	ichtlich: Erläuterung der Differenzen zur Gebührenkalkulation							
Nachr 23	ichtlich: Erläuterung der Differenzen zur Gebührenkalkulation - Differenz zwischen kalkulatorischer und bilanzieller Abschreibung	0	0	0	0			
	<u> </u>	0	0	0	0			
23	Differenz zwischen kalkulatorischer und bilanzieller Abschreibung Differenz zwischen kalkulatorischen Zinsen und effektiven Schul-	0 0		•	0 0			

Teilfinanzrechnung: Ausschuss für Soziales Familie und Bildung (SFB)

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Übertrag. Er- mächt. aus VJ	Fortgeschr. Planansatz	Ist-Ergebnis 2024	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern u. ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgem. Umlagen	10.726.104	8.783.869	0	8.783.869	10.402.069	1.618.200
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	560.535	333.700	0	333.700	561.145	227.445
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	45	0	0	0	-45	-45
5	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	98.465	79.598	0	79.598	68.108	-11.490
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.298.560	12.501.739	0	12.501.739	13.611.823	1.110.084
7	+ Sonstige Einz. a. lfd. Verwaltungstätigkeit	6.716	13.800	0	13.800	2.729	-11.071
8	+ Zinsen u. sonst. Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	5.571	5.571
S1	= Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 bis 8)	21.690.424	21.712.705	0	21.712.705	24.651.401	2.938.696
9	- Personalauszahlungen	-6.925.257	-8.173.630	0	-8.173.630	-8.284.966	-111.336
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen f. Sach- und Dienstleistungen	-1.713.988	-1.993.644	0	-1.993.644	-2.335.494	-341.850
12	- Transferauszahlungen	-13.353.045	-14.014.347	0	-14.014.347	-13.617.087	397.260
13	- Sonstige Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-20.194.641	-18.902.399	0	-18.902.399	-20.163.443	-1.261.044
14	- Zinsen u. sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 bis 14)	-42.186.930	-43.084.020	0	-43.084.020	-44.400.990	-1.316.970
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätig- keit (Saldo S1 u. S2)	-20.496.506	-21.371.315	0	-21.371.315	-19.749.589	1.621.726
15	+ Einz. aus Investitionszuwendungen	1.064.307	0	1.328.300	1.328.300	404.082	-924.218
16	+ Einz. aus Invest.beiträgen u. ä. Entgelten f. Invest.tätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einz. a. d. Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
18	+ Einz. a. d. Veräußerung von Finanzver- mögen	0	0	0	0	0	0
19	+ Einz. für sonst. Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 15 bis 19)	1.064.307	0	1.328.300	1.328.300	404.082	-924.218
20	- Ausz. für Erwerb v. Grundstücken u. Ge- bäuden	0	-335.622	-1.694.378	-2.030.000	-2.209	2.027.791
21	- Ausz. für Baumaßnahmen	-149.915	0	0	0	-1.484.170	-1.484.170
22	- Ausz. für Erwerb von immateriellen u. bewegl. Sachvermögen	-1.464.357	-1.281.238	-2.253.200	-3.534.438	-987.469	2.546.969
23	- Ausz. für den Erwerb von Finanzvermö- gen	0	0	0	0	0	0
24	- Ausz. für Investitionsfördermaßnahmen	-2.228	-662.996	-256.588	-919.584	0	919.584

25	- Ausz. für sonst. Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 20 bis 25)	-1.616.500	-2.279.856	-4.204.165	-6.484.021	-2.473.848	4.010.173
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo S4 u. S5)	-552.193	-2.279.856	-2.875.865	-5.155.721	-2.069.767	3.085.954
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag (Saldo S3 u. S6)	-21.048.699	-23.651.171	-2.875.865	-26.527.036	-21.819.356	4.707.680
26A	+ Einz. a. d. Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26B	+ Einz. a. d. Kreditaufnahme wirtsch. vergleichb. Vorgängen	0	0	0	0	0	0
26C	+ Einz. aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 26a u. 26b)	0	0	0	0	0	0
27A	- Ausz. f. d. Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27B	- Ausz. f. d. Tilgung Kreditaufn. wirtsch. vergleichb. Vorgängen	0	0	0	0	0	0
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 27a u. 27b)	0	0	0	0	0	0
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo S8 u. S9)	0	0	0	0	0	0
S11	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Saldo S7 u. S10)	-21.048.699	-23.651.171	-2.875.865	-26.527.036	-21.819.356	4.707.680
28	+ Einz. a. d. Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29	- Ausz. f. d. Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12	=Saldo aus d. Inanspruchnahme von Liqui- ditätsreserven (=Saldo 28 u. 29)	0	0	0	0	0	0
30	+ Einz. a. d. Aufn. von Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)	0	0	0	0	0	0
31	- Ausz. f. d. Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32	+ Einz. fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	1.176.862	0	0	0	3.671.851	3.671.851
33	- Ausz. fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	-3.724.154	0	0	0	-3.382.371	-3.382.371
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (=S12 bis Zeile 33)	-2.547.292	0	0	0	289.480	289.480
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln = Liquide Mittel zum 01.01.	0	0	0	0	0	0
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres (= S11, S13 u. Z. 34)	-23.595.991	-23.651.171	-2.875.865	-26.527.036	-21.529.876	4.997.160

Teilergebnisrechnung: Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)

. 001 90	omoroomiang. Aaccomacc ran		
mit folgond	en Kostenstellen:	331	Brand- und Katastrophenschutz
•	en Rostenstellen.	966	Gebäude Sopäd.Förderzentr. Poing
332	Brandschutzdienststelle	967	Gebäude Berufschulzentrum EBE-München
930	Kastensee	968	Gebäude Gymnasium Poing
941	Liegenschaftsamt	970	Gebäude Medienzentrale Augustinerstraße
942	Verwaltungsgebäude Kolpingstraße	971	Gebäude Straßenmeisterei
943	Gebäude Haupthaus	972	Gebäude Brennerei Ebersberg
944	Nebengebäude	980	Turnhalle Realschule Poing
945	Gebäude - Zulassungs- Führerscheinstelle	981	Dreifachturnhalle Realschule Ebersberg
946	Gebäude – Jobcenter	982	Turnhalle Realschule Markt Schwaben
947	Gebäude – Post (Anmietung)	983	Turnhallen Gymnasium Grafing
948	Gebäude – Schulamt	984	Dreifachturnhalle Gymnasium Vaterstetten
974	Gebäude – Ulrichstraße (Anmietung)	985	Dreifachturnhalle Gymnasium Markt Schwaben
950	Grundstücke (ohne Naturschutz)	986	Turnhalle Gymnasium Kirchseeon
951	Asylbewerberunterbringung Mäusl5	987	Dreifachturnhalle SFZ Grafing
953	Gebäude Realschule Ebersberg	988	Turnhalle SFZ Poing
954	Gebäude Realschule Markt Schwaben	991	Asylbewerberunterbringung HMW RS EBE
955	Gebäude RS Poing	992	Hausmeisterwohnung RS M.Schwaben
956	Gebäude Gymnasium Grafing	993	Asylbewerberunterbringung HMW Gym. Grafing
957	Gebäude Gymnasium Vaterstetten	994	Hausmeisterwohnung Gymn. Vaterstetten
958	Gebäude Gymnasium Markt Schwaben	995	Hausmeisterwohnung Gymn.M.Schwaben
959	Gebäude Gymnasium Kirchseeon	996	Hausmeisterwohnung Gymn. Kirchseeon
960	Gebäude Landwirtschaftsschule EBE	997	Hausmeisterwohnung SFZ Grafing
964	Mensa Sopäd. Förderzentr. Grafing	999	Hausmeisterwohnung Straßenmeisterei
965	Gebäude Sopäd.Förderzentr. Grafing	973	Gebäude Marienplatz (Anmietung)

Ausschussmitglieder:

CSU-FDP Walentina Dahms

SPD Maria Wirnitzer

FW-BP Simon Ossenstetter

Max Weindl

Roland Frick

Josef Zistl

Piet Mayr

Alexander Gressierer Sonja Ziegltrum-Teubner

GRÜNE Angelika Obermayr Franz Greithanner Johannes Rumpfinger AuG ÖDP-Linke Marlene Ottinger AfD Heidelinde Pelz

Teilergebnisrechnung Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2023	Plan 2024	Ist-Ergebnis 2024	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgem. Umlagen	-197.963	-194.000	-211.751	-17.751
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
5	+ Auflösung von Sonderposten	-1.366.143	-1.746.203	-1.778.651	-32.448
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.198.740	-1.146.588	-1.182.447	-35.859
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-302.084	-268.636	-323.937	-55.301
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.375.938	0	-1.124.256	-1.124.256
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (Zeilen 1 bis 10)	-4.440.868	-3.355.427	-4.621.042	-1.265.615
11	- Personalaufwendungen	3.194.744	3.671.410	3.569.095	-102.315
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.660.611	11.074.099	10.632.354	-441.745
14	- Bilanzielle Abschreibungen	5.100.276	6.280.541	6.046.946	-233.595
15	- Transferaufwendungen	894.570	890.000	847.045	-42.955
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.089.170	1.097.819	2.196.895	1.099.076
S2	= Ordentliche Aufwendungen (Zeilen 11 bis 16)	20.939.372	23.013.869	23.292.336	278.467
S3	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (S1 + S2)	16.498.504	19.658.442	18.671.293	-987.149
17	+ Finanzerträge	-1.650	0	0	0
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	159.688	132.493	132.493	0
S4	= Finanzergebnis (Zeilen 17 + 18)	158.039	132.493	132.493	0
S5	= Ordentliches Ergebnis (S3 + S4)	16.656.543	19.790.935	18.803.786	-987.149
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	-500	-500
20	- Außerordentliche Aufwendungen	4	0	127.045	127.045

S6	= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 19 + 20)	4	0	126.545	126.545
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (S5 + S6)	16.656.547	19.790.935	18.930.331	-860.604
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-329.330	-376.243	-342.386	33.857
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.875	37.269	23.929	-13.340
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (Saldo S7, Zeilen 21 u. 22)	16.341.092	19.451.961	18.611.874	-840.087
Nachr	ichtlich: Erläuterung der Differenzen zur Gebührenkalkulation				
23	- Differenz zwischen kalkulatorischer und bilanzieller Abschreibung	0	0	0	0
24	- Differenz zwischen kalkulatorischen Zinsen und effektiven Schuldenzinsen	0	0	0	0
25	+/- sonstige Abweichungen zwischen Gebührenkalkulation und Teilergebnisrechnung	0	0	0	0
S9	= Saldo der Gebührenkalkulation (Zeile 23 bis 25)	0	0	0	0

Teilfinanzrechnung: Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Übertrag. Er- mächt. aus VJ	Fortgeschr. Planansatz	Ist-Ergebnis 2024	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern u. ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgem. Umlagen	196.558	194.000	0	194.000	212.639	18.639
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	1.206.413	1.146.588	0	1.146.588	1.174.639	28.051
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	269.190	268.636	0	268.636	359.169	90.533
7	+ Sonstige Einz. a. lfd. Verwaltungstätigkeit	279.934	0	0	0	92.200	92.200
8	+ Zinsen u. sonst. Finanzeinzahlungen	1.650	0	0	0	500	500
S1	= Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 bis 8)	1.953.743	1.609.224	0	1.609.224	1.839.146	229.922
9	- Personalauszahlungen	-3.194.744	-3.671.410	0	-3.671.410	-3.569.095	102.315
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen f. Sach- und Dienstleistungen	-9.656.277	-11.074.099	0	-11.074.099	-10.501.277	572.822
12	- Transferauszahlungen	-900.317	-890.000	0	-890.000	-822.347	67.653
13	- Sonstige Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.050.959	-1.097.819	0	-1.097.819	-1.239.502	-141.683
14	- Zinsen u. sonst. Finanzauszahlungen	-157.471	-132.493	0	-132.493	-120.395	12.098
S2	= Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 bis 14)	-14.959.768	-16.865.821	0	-16.865.821	-16.252.616	613.205
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätig- keit (Saldo S1 u. S2)	-13.006.025	-15.256.597	0	-15.256.597	-14.413.471	843.126
15	+ Einz. aus Investitionszuwendungen	3.607.181	2.440.890	5.482.493	7.923.383	4.640.191	-3.283.192
16	+ Einz. aus Invest.beiträgen u. ä. Entgelten f. Invest.tätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einz. a. d. Veräußerung von Sachvermögen	1	0	0	0	0	0
18	+ Einz. a. d. Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
19	+ Einz. für sonst. Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 15 bis 19)	3.607.182	2.440.890	5.482.493	7.923.383	4.640.191	-3.283.192
20	- Ausz. für Erwerb v. Grundstücken u. Ge- bäuden	-78.278	0	-1.632.562	-1.632.562	-1.820.160	-187.598
21	- Ausz. für Baumaßnahmen	-16.436.865	-6.100.432	-9.476.928	-15.577.360	-7.095.460	8.481.900
22	- Ausz. für Erwerb von immateriellen u. bewegl. Sachvermögen	-1.617.725	-1.679.577	-2.408.399	-4.087.976	-1.302.341	2.785.635
23	- Ausz. für den Erwerb von Finanzvermö- gen	0	0	0	0	0	0
24	- Ausz. für Investitionsfördermaßnahmen	-440.430	0	-1.046.376	-1.046.376	-534.673	511.703
25	- Ausz. für sonst. Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0

S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 20 bis 25)	-18.573.299	-7.780.009	-14.564.265	-22.344.274	-10.752.633	11.591.641
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo S4 u. S5)	-14.966.117	-5.339.119	-9.081.772	-14.420.891	-6.112.442	8.308.449
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag (Saldo S3 u. S6)	-27.972.142	-20.595.716	-9.081.772	-29.677.488	-20.525.913	9.151.575
26A	+ Einz. a. d. Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0
26B	+ Einz. a. d. Kreditaufnahme wirtsch. vergleichb. Vorgängen	0	0	0	0	0	0
26C	+ Einz. aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 26a u. 26b)	0	0	0	0	0	0
27A	- Ausz. f. d. Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27B	- Ausz. f. d. Tilgung Kreditaufn. wirtsch. vergleichb. Vorgängen	-561.316	-586.294	0	-586.294	-538.493	47.801
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 27a u. 27b)	-561.316	-586.294	0	-586.294	-538.493	47.801
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo S8 u. S9)	-561.316	-586.294	0	-586.294	-538.493	47.801
S11	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Saldo S7 u. S10)	-28.533.458	-21.182.010	-9.081.772	-30.263.782	-21.064.405	9.199.377
28	+ Einz. a. d. Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29	- Ausz. f. d. Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12	=Saldo aus d. Inanspruchnahme von Liqui- ditätsreserven (=Saldo 28 u. 29)	0	0	0	0	0	0
30	+ Einz. a. d. Aufn. von Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)	0	0	0	0	0	0
31	- Ausz. f. d. Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32	+ Einz. fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	86.038	0	0	0	36.109	36.109
33	- Ausz. fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	0	0	0	0	0	0
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (=S12 bis Zeile 33)	86.038	0	0	0	36.109	36.109
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln = Liquide Mittel zum 01.01.	0	0	0	0	0	0
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres (= S11, S13 u. Zeile 34)	-28.447.420	-21.182.010	-9.081.772	-30.263.782	-21.028.296	9.235.486

Teilergebnisrechnung: Ausschuss für Umwelt, LK - Entwicklung, Infrastruktur mit kommunaler Abfallwirtschaft (ULV)

mit folgenden Kostenstellen:

080 Wirtschaftsförderung, Regionalmanagement (WR)

112 ÖPNV/ Fernradwege

113 Schülerbeförderung

150 Kommunale Abfallwirtschaft Sondervermögen

320 Kfz- Zulassungsstelle

325 Führerscheinstelle

330 Öffentliche Sicherheit, Gemeinden

340 Veterinärwesen u. gesundheitl. Verbraucherschutz

405 Landschaftspflegeverband (LPV)

410 Bauleitplanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterauss.

420 Bauam

440 Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionsschutz,

450 Naturschutz, Landschaftspflege

720 Kommunale Abfallwirtschaft

910 Kreisstraßen und -unterhalt

097 Klimaschutzmanagement

Ausschussmitglieder:

CSU-FDP

Martin Lechner Josef Oswald SPD

Bianka Poschenrieder

FW-BP

Thomas Lechner

Ludwig Maurer

Roland Frick

Leonhard Spitzauer Magdalena Föstl Katrin Alte GRÜNE

Thomas von Sarnowski Antonia Schüller Niklas Fent AuG

AfD

ÖDP- Linke Karl Schweisfurth

Manfred Schmidt

Teilergebnisrechnung Ausschuss für Umwelt, LK-Entwicklung, Infrastruktur m. KAW

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2023	Plan 2024	Ist-Ergebnis 2024	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgem. Umlagen	-7.396.325	-7.321.391	-6.979.837	341.554
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.808.235	-1.205.000	-1.367.541	-162.541
5	+ Auflösung von Sonderposten	-665.370	-554.236	-615.725	-61.489
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-325.377	-339.838	-436.761	-96.923
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.276.130	-9.033.628	-8.309.632	723.996
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	-571.152	-1.411.796	-457.732	954.064
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (Zeilen 1 bis 10)	-19.042.589	-19.865.889	-18.167.227	1.698.662
11	- Personalaufwendungen	7.649.993	8.546.360	8.322.976	-223.384
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.267.578	13.061.164	12.678.750	-382.414
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.484.499	1.300.701	1.617.791	317.090
15	- Transferaufwendungen	4.768.780	6.434.203	5.836.614	-597.589
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.130.657	2.538.922	2.492.350	-46.572
S2	= Ordentliche Aufwendungen (Zeilen 11 bis 16)	29.301.506	31.881.350	30.948.480	-932.870
S3	= Ergebnis der Ifd. Verwaltungstätigkeit (S1 + S2)	10.258.917	12.015.461	12.781.253	765.792
17	+ Finanzerträge	-42.051	-200.000	-33.934	166.066
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0
S4	= Finanzergebnis (Zeilen 17 + 18)	-42.051	-200.000	-33.934	166.066
S5	= Ordentliches Ergebnis (S3 + S4)	10.216.866	11.815.461	12.747.319	931.858
19	+ Außerordentliche Erträge	-966	0	0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	841	0	91	91
S6	= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 19 + 20)	-125	0	91	91
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (S5 + S6)	10.216.741	11.815.461	12.747.410	931.949
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-7.013	-7.448	-7.714	-266
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	17.715	18.146	18.510	364
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (Saldo S7, Zeilen 21 u. 22)	10.227.444	11.826.159	12.758.205	932.046

Nachr	Nachrichtlich: Erläuterung der Differenzen zur Gebührenkalkulation					
23	- Differenz zwischen kalkulatorischer und bilanzieller Abschreibung	0	0	0	0	
24	- Differenz zwischen kalkulatorischen Zinsen und effektiven Schuldenzinsen	0	0	0	0	
25	+/- sonstige Abweichungen zwischen Gebührenkalkulation und Teilergebnisrechnung	0	0	0	0	
S9	= Saldo der Gebührenkalkulation (Zeile 23 bis 25)	0	0	0	0	

Teilfinanzrechnung: Ausschuss für Umwelt, LK-Entwicklung, Infrastruktur m. KAW

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsar- ten	Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Übertrag. Er- mächt. aus VJ	Fortge-schr. Plan-ansatz	Ist-Ergebnis 2024	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern u. ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgem. Umlagen	7.321.004	7.321.391	0	7.321.391	6.448.976	-872.415
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.261.483	1.205.000	0	1.205.000	1.348.888	143.888
5	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	348.674	339.838	0	339.838	351.753	11.915
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.417.559	9.033.628	0	9.033.628	7.773.036	-1.260.592
7	+ Sonstige Einz. a. lfd. Verwaltungstätigkeit	173.237	47.830	0	47.830	209.608	161.778
8	+ Zinsen u. sonst. Finanzeinzahlungen	42.051	200.000	0	200.000	33.934	-166.066
S1	= Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 bis 8)	16.564.008	18.147.687	0	18.147.687	16.166.195	-1.981.492
9	- Personalauszahlungen	-7.650.873	-8.546.360	0	-8.546.360	-8.322.096	224.264
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen f. Sach- und Dienstleistungen	-11.625.197	-13.061.164	0	-13.061.164	-12.400.726	660.438
12	- Transferauszahlungen	-4.881.753	-6.434.203	0	-6.434.203	-5.856.186	578.017
13	- Sonstige Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.076.988	-2.538.922	0	-2.538.922	-2.573.009	-34.087
14	- Zinsen u. sonst. Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 bis 14)	-27.234.811	-30.580.649	0	-30.580.649	-29.152.017	1.428.632
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätig- keit (Saldo S1 u. S2)	-10.670.803	-12.432.962	0	-12.432.962	-12.985.822	-552.860
15	+ Einz. aus Investitionszuwendungen	151.442	720.000	716.000	1.436.000	1.448.638	12.638
16	+ Einz. aus Invest.beiträgen u. ä. Entgelten f. Invest.tätigkeit	0	0	0	0	0	0
17	+ Einz. a. d. Veräußerung von Sachvermögen	1	0	0	0	0	0
18	+ Einz. a. d. Veräußerung von Finanzver- mögen	0	0	0	0	0	0
19	+ Einz. für sonst. Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 15 bis 19)	151.443	720.000	716.000	1.436.000	1.448.638	12.638
20	- Ausz. für Erwerb v. Grundstücken u. Ge- bäuden	-708.893	-495.000	-886.392	-1.381.392	-826.639	554.753
21	- Ausz. für Baumaßnahmen	-2.744.709	-5.833.758	-1.378.006	-7.211.764	-2.557.196	4.654.568
22	- Ausz. für Erwerb von immateriellen u. bewegl. Sachvermögen	-124.927	-726.394	-424.209	-1.150.603	-317.428	833.175
23	- Ausz. für den Erwerb von Finanzvermö- gen	0	0	0	0	0	0
24	- Ausz. für Investitionsfördermaßnahmen	-146.500	0	0	0	0	0
25	- Ausz. für sonst. Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 20 bis 25)	-3.725.029	-7.055.152	-2.688.606	-9.743.758	-3.701.263	6.042.495
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo S4 u. S5)	-3.573.586	-6.335.152	-1.972.606	-8.307.758	-2.252.625	6.055.133
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag (Saldo S3 u. S6)	-14.244.389	-18.768.114	-1.972.606	-20.740.720	-15.238.447	5.502.273
26A	+ Einz. a. d. Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0

26B	+ Einz. a. d. Kreditaufnahme wirtsch. vergleichb. Vorgängen	0	0	0	0	0	0
26C	+ Einz. aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 26a u. 26b)	0	0	0	0	0	0
27A	- Ausz. f. d. Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
27B	- Ausz. f. d. Tilgung Kreditaufn. wirtsch. vergleichb. Vorgängen	0	0	0	0	0	0
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 27a u. 27b)	0	0	0	0	0	0
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo S8 u. S9)	0	0	0	0	0	0
S11	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Saldo S7 u. S10)	-14.244.389	-18.768.114	-1.972.606	-20.740.720	-15.238.447	5.502.273
28	+ Einz. a. d. Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
29	- Ausz. f. d. Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
S12	=Saldo aus d. Inanspruchnahme von Liqui- ditätsreserven (=Saldo 28 u. 29)	0	0	0	0	0	0
30	+ Einz. a. d. Aufn. von Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)	0	0	0	0	0	0
31	- Ausz. f. d. Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
32	+ Einz. fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	1.641.218	0	0	0	-538.883	-538.883
33	- Ausz. fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	-223.101	0	0	0	-237.057	-237.057
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (=S12 bis Zeile 33)	1.418.118	0	0	0	-775.939	-775.939
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln = Liquide Mittel zum 01.01.	0	0	0	0	0	0
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres (= S11, S13 u. Zeile 34)	-12.826.271	-18.768.114	-1.972.606	-20.740.720	-16.014.386	4.726.334

3.2 Teilergebnisrechnung nach Kostenstellen

Nr. Bezeichnung	lst 2023	Plan 2024	lst 2024	Vergleich 2024 Plan/Ist
012 Umlage KSt. Versorgungsumlage Beamte 502110	648.681	648.690	612.115	36.575
013 Umlage KSt. Beihilfe 504110	142.069	112.980	117.190	-4.210
016 Corona	-1.865.146	0	-242.648	242.648
020 Allgemeine Finanzwirtschaft	-84.255.624	-91.168.957	-91.046.558	-122.399
021 Gemeinkostentopf	1.052.071	1.730.347	1.189.208	541.139
025 Zentrales Controlling	5.104	97.821	112.681	-14.860
031 Energieagentur gGmbH	490.040	566.370	581.326	-14.956
035 Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU	469	0	1.000	-1.000
040 Kreisklinik Sondervermögen	279.111	200.000	199.164	836
041 Kreisklinik gGmbH	2.352.149	1.803.824	2.089.202	-285.377
042 Kreisklinik gGmbH - Erbe Jakob	-583	0	0	0
045 Sozialer Wohnungsbau	214.669	224.817	201.782	23.035
050 Revisionsamt	276.737	316.747	286.854	29.893
070 Staatl. Schulamt Ebersberg	-3.213	-4.355	11.509	-15.864
080 Wirtschaftsförderung/Regionalmanagement (WR)	331.693	396.820	394.632	2.188
090 Personalrat	165.320	206.091	165.853	40.238
094 Kulturförderung	152.659	158.648	153.431	5.217
095 Landrat/ Büro Landrat	970.805	938.868	938.937	-69
096 Geschäftsführung Kreistag	434.771	428.042	471.793	-43.751
097 Klimaschutzmanagement	55.927	416.325	324.410	91.915
098 Zensus 2021	19.607	3.408	1	3.407
099 Zentrale Vergabestelle	107.628	179.412	162.335	17.077
100 Abteilung 1, Zentrales und Bildung	452.917	554.945	535.100	19.846
110 Bildung und IT	140.362	205.098	177.156	27.942
111 EDV und Kommunikation	2.072.955	2.304.773	2.367.615	-62.842
112 ÖPNV/ Fernradwege	3.247.102	4.793.730	4.459.037	334.693
113 Schülerbeförderung	1.795.120	1.406.240	1.388.191	18.049
114 Gastschüler	6.740.310	6.475.700	7.272.678	-796.978
115 Registratur	395.991	441.324	419.086	22.238
116 Medienzentrum Ebersberg	137.502	49.099	-43.649	92.748
117 Sportförderung	660.490	668.000	607.318	60.682
119 Schulen/Bildung	326.564	436.563	219.889	216.674
120 Personalservice	1.652.652	1.836.659	1.775.941	60.718
130 Bürgerservice	128.391	132.800	164.239	-31.439
145 Finanzen, Beteiligungen, Kreiskasse	1.205.214	1.039.108	727.913	311.195
200 Fachabteilung 2, Soziales	616	1.996	58.909	-56.913
203 Demografie	782.863	902.248	803.688	98.560
205 Gleichstellungsstelle	-10.333	-652	3.517	-4.169
210 Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsangel.	808.984	990.318	1.541.263	-550.944
220 Sozialamt - örtlicher Träger	2.352.279	2.671.421	2.570.294	101.127
221 Sozialamt - überörtlicher Träger	94.118	-65.000	-46.911	-18.089
222 Asyl	190.888	560.163	-305.272	865.435
223 Frauenhaus	0	0	31.519	-31.519
230 Jugendamt	16.704.962	17.699.674	17.745.870	-46.196
231 Kreisjugendring	533.083	613.000	542.871	70.129
232 Hilfe für junge Volljährige § 41	885.044	865.000	1.562.525	-697.525
233 Unterbringung umA (unbegleitete minderjährige Ausländer)	-643.942	-275.174	-632.867	357.693

280 Albertonier Einenberg 3.460.308 3.460.318 3.148.043 300 Fechschbeitung Schmeiten, Gerneinden 17.216 18.788 17.279 1.170 301 Staatbeit Rechnungsprüfungsstelle 14.985 146.677 38.577 16.773 302 Nitz Zubasstenden 72.9655 56.657 691.22 277.734 302 Nitz Zubasstenden 224.410 229.986 245.527 777.265 302 Nitz Zubasstendenden 224.411 225.477 3267.47 772.656 303 Dimeliche Stellemen Genemen 141.120 225.477 326.677 772.666 303 Branch und Konsentpherschutz 1.686.719 1.612.501 1.770.436 466.503 303 Branch-butzen der Berton und gestellen Vertrauchterschutz 1.686.719 1.612.500 1.700.436 466.50 405 Erchabbeitung 4, Best und Unwertrauchterschutz 1.606.701 1.612.500 1.700.436 4.022 405 Erchabbeitung 4, Best und Unwertrauchterschutz 1.606.701 1.612.500 4.022 405 Erchabbeitung 4, Best und Unwertrauchterschutz 1.606.701 1.012.500 4.022 <		T			
305 Staatliche Rochrungsprüfungsteite	250 Jobcenter Ebersberg	4.830.395	4.662.363	3.468.314	1.194.049
310 Ausbinder und Personnstandswesen 729.655 088.567 691.226 277.341 77.255 230.1472 235.1474 77.255 230.1472 245.1477 245.2147 77.255 230.1472 245.1477 245.21477 77.255 245.212 235.24747 77.255 245.212 235.24747 77.255 245.212 235.24747 77.255 245.212 235.24747 77.255 245.212 235.24747 77.255 245.212 235.24747 77.255 245.221 235.24747 77.255 245.221 235.24747 77.255 245.221 235.24747 77.255 245.221 235.24747 77.255 245.221 235.24747 77.255 245.221 235.24747 77.255 245.221 235.24747 77.255 245.221 235.24747 77.255 245.2474 245.2475 245.2474 245.2475 245.2474 245.2475 245.2474 245.2475 245.2474 245.2475	300 Fachabteilung 3, Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	17.216	18.768	17.761	1.007
2014 17.7 202. 27.1 27.7 202. 27.1 27.7 202. 27.1 27.7 202. 27.1 27.7 202. 27.1 27.7 202. 27.1 27.2	305 Staatliche Rechnungsprüfungsstelle	41.845	46.407	35.074	11.333
223.410 270.986 245.321 256.677 330 Offendiente Sichemente 223.410 270.986 245.321 256.677 330 Offendiente Sichemente 411.280 515.4315 558.4987 770.627 330 Offendiente Sichemente 411.280 515.4315 558.4987 770.627 332 Brandschuzurdeinstetelle 414.018 160.110 127.000 22.3108 332 Brandschuzurdeinstetelle 414.018 160.110 127.000 22.3108 332 Brandschuzurdeinstetelle 414.018 160.110 127.000 23.300 4.028 330 Versichen 420.411 427.330 149.584 3.802 405 Brandschutzurdeinstetelle 414.018 414.028	310 Ausländer- und Personenstandswesen	729.655	968.567	691.226	277.341
330 Offentione Sichemet. Cemeinden	320 KfZ-Zulassungsstelle	-244.912	-251.477	-328.741	77.264
1,589,710	325 Führerscheinstelle	223.410	270.998	245.321	25.677
325 Brandschutzdensstrelle	330 Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	411.280	514.315	584.987	-70.672
340 Vesterinärwesen und gesuncheiti. Verbraucherschutz	331 Brand- und Katastrophenschutz	1.689.719	1.612.501	1.709.436	-96.934
400 Fachsteileitung 4, Bau und Umweit 405 Landschräftspflageweithand (LPV) 406 Landschräftspflageweithand (LPV) 406 Landschräftspflageweithand (LPV) 407 Bauderitgsanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterauss 408 Gaussen 778.533 919.394 420 2233 8-899 440 Wassenrecht, Staatl. Abfallrocht, Immissionsschutz 268.500 388.967 440 Bauderitgsanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterauss 440 Wassenrecht, Staatl. Abfallrocht, Immissionsschutz 268.500 388.967 440 Bauderitgsanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterauss 440 Wassenrecht, Staatl. Abfallrocht, Immissionsschutz 268.500 388.967 440 Bauderitgsanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterauss 450 Naturschutz, Landschräftspflage 579.866 5770 678.577 679.678 6770 679.678 679.67	332 Brandschutzdienststelle	144.018	150.110	121.002	29.108
405 Landschaftspflegoverband (LPV) 410 Baudipflamung, Wohrungsbauförderung, Gutachterauss 45 90 60 400 420 Baumm 785,833 919,394 92023 480 Massersecht, Staatl, Abfalfrecht, Immissionsschutz 286,503 388,987 409,880 1-08,883 480 Massersecht, Staatl, Abfalfrecht, Immissionsschutz 286,503 388,987 409,880 1-08,883 480 Naturschutz, Landschaftspflege 592,884 682,700 491,225 480 Directurschutz, Landschaftspflege 600 Fachabeteilung 6, Jugend, Familie und Demografie 77,821 97,500 61,764 35,746 480 Fachabeteilung 5, Gesundheit 192,271 24,171 111,152 123,565 710 Bettesuungsstelle 280,5277 311,920 315,509 3,503 720 Kommunale Abfalfurtschaft 387,3352 0 1,137,347 1-1,37,347 720 Kommunale Abfalfurtschaft 387,3352 0 1,137,347 1-1,37,347 720 Kommunale Abfalfurtschaft 180,888 68,164 198,061 9-98,897 838 Realschule Ebersberg 180,888 68,164 198,061 9-98,897 838 Realschule Wartschaft 199,99 175,550 199,780 233,014 36,234 838 Realschule Valerstetten (ZV, Umlageanteil LK) 93,127 71,1104,237 1,1193,008 86,164 840 Gymnastium Valerstetten 180,471 - 16,482 88,559 1,02,012 840 Gymnastium Warts Schwaben 180,471 - 16,482 88,559 1,02,012 840 Gymnastium Kircheson 300,001 22,384 373,394 9,094,998 850 Gymnastium Kircheson 300,001 22,384 373,394 9,094,998 850 Gymnastium Kircheson 300,001 22,384 373,394 9,094,998 850 Gymnastium Kircheson 300,001 22,489 194,790 9,773 850 Sonderpsdagogisches Förderzentrum Graffing 211,991 22,480 194,790 9,773 850 Sonderpsdagogisches Förderzentrum Foling 267,200 248,975 89,098,899 850 Sonderpsdagogisches Förderzentrum Foling 267,200 248,975 198,341 198,3	340 Veterinärwesen und gesundheitl. Verbraucherschutz	85.389	145.783	149.584	-3.802
410 Bauletiplanung, Wohnungsbauforderung, Gutachternuss 45 00 420 Baulamt 4785.833 1913.344 920.293 8-899 440 Wassemecht, Staatt, Abfaltracht, Immissionsschutz 2865.503 398.987 409.850 1-10.853 450 Naturschutz, Landschaftspflege 529.884 652.700 61.754 35.746 600 Fachabteilung 6, Jugend, Familie und Demografile 77.821 97.500 61.754 35.746 700 Fachabteilung 6, Jugend, Familie und Demografile 77.821 97.500 61.754 35.746 700 Fachabteilung 5, Gesundheit 1129.271 1181.152 123.666 770 Betrevungsstelle 2865.277 311.920 770 Kommunale Abfallivrischaft 387.352 0 11.137.347 11.137.347 280 Realischule Ebersberg 1683.352 191.275 243.433 -52.158 330 Realischule Demografile 1765.552 1866 338 Realischule Demografile 1765.552 1867 387 Realischule Vatersteiten (ZV, Umilageantei LK) 931.727 1.104.237 1.193.900 -98.879 840 Gymnasium Graffing 312.113 298.047 392.906 -98.866 367 Gymnasium Martis Schwaben 184.17 -16.452 855 Gymnasium Kirchseeon 190.001 253.881 373.354 -119.473 870 Landwritschaftsschule Ebersberg 191.275 800 Sonderpädagogisches Förderzentrum Graffing 191.800 800 Sonderpädagogisches Förderzentrum Graffing 198.007 800 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing 267.280 268.987,590 800 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing 267.280 268.987,590 375.800	400 Fachabteilung 4, Bau und Umwelt	20.411	24.368	20.340	4.028
A20 Bauamt	405 Landschaftspflegeverband (LPV)	80.829	81.142	81.616	-474
440 Wasserrecht, Stadt, Abfaltrecht, Immissionsschutz 286.503 398.987 409.8850 1.0863 450 Naturschutz, Landschöftspflege 529.884 682.000 491.235 161.485 600 Fachabelung 6, Jugend, Familie und Demografie 77.821 77.000 617.5	410 Bauleitplanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterauss	45	0	60	-60
450 Naturschutz, Landschaftspfliege	420 Bauamt	785.633	919.394	920.293	-899
600 Fachableilung 6, Jugend, Familie und Demografile 77.821 97.500 61.754 35.746 700 Fachabreilung 5, Gesundheit 129.271 241.717 118.152 123.565 710 Betraumgsselle 265.277 311.920 315.569 -3.839 -	440 Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionsschutz	286.503	398.987	409.850	-10.863
129.271	450 Naturschutz, Landschaftspflege	529.864	652.700	491.235	161.465
To Betreuungsstelle	600 Fachabteilung 6, Jugend, Familie und Demografie	77.821	97.500	61.754	35.746
720 Kommunale Abfallwirtschaft	700 Fachabteilung 5, Gesundheit	129.271	241.717	118.152	123.565
720 Kommunale Abfallwirtschaft	710 Betreuungsstelle	265.277	311.920	315.559	-3.639
830 Realschule Markt Schwaben 105.086 86.164 186.061 -99.897 833 Realschule Poing 175.552 196.780 233.014 -36.234 835 Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK) 931.727 1.104.237 1.193.908 -89.671 840 Gymnasium Graffing 312.113 298.047 392.906 -94.859 850 Gymnasium Vaterstetten 18.417 -16.452 85.559 -102.012 806 Gymnasium Markt Schwaben 198.416 200.637 221.488 -20.850 850 Gymnasium Kirchseeon 300.001 253.881 373.354 -119.473 870 Landwirtschaftsschule Ebersberg 5.327 12.549 11.560 989 875 FOS/BOS Erding 211.991 252.480 194.750 57.730 880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Graffing 188.037 198.341 218.665 -20.323 890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing 267.260 248.975 288.785 -39.810 892 Berufsschule Zinneberg (Berufsvorbereitungsjahr) -13.160 0 404 -404 496 896 Berufsfachschule für Kinderpflege Kirchseeon 320.660 275.600 386.611 -110.011 910 Kreisstraßen und -unterhalt 2.252.209 2.081.203 2.500.386 -419.183 303 Kastlensee 1.739 24.869 19.294 5.575 941 Kreishochbau und Liegenschaften 2.035.457 2.2431.753 2.2461.099 -29.336 343 Gebäude - Haupthaus 1.488.531 1.614.279 1.357.964 25.631 343 Gebäude - Haupthaus 1.488.531 1.614.279 1.357.964 25.631 343.228 343.228 343.228 343.228 343.228 343.228 343.228 344.049 -25.651 345 Gebäude - Post (Anmietung) -5.586 -924 -26.094 25.171 -43.64	720 Kommunale Abfallwirtschaft		0	1.137.347	-1.137.347
833 Realschule Poing 176.562 196.780 233.014 -36.234 835 Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK) 931.727 1.104.237 1.193.908 -89.671 840 Gymnasium Grafing 312.113 298.047 392.906 -94.859 850 Gymnasium Vaterstetten 18.417 -16.452 85.559 -102.012 880 Gymnasium Kirchseten 198.416 200.637 221.488 -20.850 886 Gymnasium Kirchseeon 300.001 253.881 373.354 -119.473 870 Landwirtschaftsschule Ebersberg 5.327 12.549 11.560 988 875 FOS/BOS Erding 211.991 252.480 194.750 57.730 880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing 188.037 198.341 218.665 -20.323 890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing 267.260 248.975 288.785 -39.810 892 Berufsschule Zinneberg (Berufsvorbereitungsjahr) -13.160 0 870 -870 895 Berufsschule Tirinehpflege Kirchseeon 320.660 275.500 385.611 -110.011 <t< td=""><td>820 Realschule Ebersberg</td><td>168.352</td><td>191.275</td><td>243.433</td><td>-52.158</td></t<>	820 Realschule Ebersberg	168.352	191.275	243.433	-52.158
835 Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK) 931.727 1.104.237 1.193.908 -88.671 840 Gymnasium Grafing 312.113 298.047 392.906 -94.859 850 Gymnasium Vaterstetten 18.417 -16.452 85.559 -102.012 860 Gymnasium Markt Schwaben 198.416 200.637 221.488 -20.850 865 Gymnasium Kirchseeon 300.001 253.881 373.354 -119.473 870 Landwirtschaftsschule Ebersberg 5.327 12.549 114.750 988 850 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing 188.037 198.341 218.665 -20.323 890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing 267.260 248.975 288.785 -39.810 892 Berufsschule Zinneberg (Berufsvorbereitungsjahr) -13.160 0 870 -870 895 Berufsschule Tinneberg (Berufsvorbereitungsjahr) -13.160 0 404 -404 896 Berufsschule Tinneberg (Berufsvorbereitungsjahr) -13.160 0 404 -404 895 Berufsschule Tinneberg (Berufsvorbereitungsjahr) -13.160 0 404		105.086	86.164	186.061	-99.897
835 Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK) 931.727 1.104.237 1.193.908 -88.671 840 Gymnasium Grafing 312.113 298.047 392.906 -94.859 850 Gymnasium Vaterstetten 18.417 -16.452 85.559 -102.012 860 Gymnasium Markt Schwaben 198.416 200.637 221.488 -20.850 865 Gymnasium Kirchseeon 300.001 253.881 373.354 -119.473 870 Landwirtschaftsschule Ebersberg 5.327 12.549 114.750 988 850 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing 188.037 198.341 218.665 -20.323 890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing 267.260 248.975 288.785 -39.810 892 Berufsschule Zinneberg (Berufsvorbereitungsjahr) -13.160 0 870 -870 895 Berufsschule Tinneberg (Berufsvorbereitungsjahr) -13.160 0 404 -404 896 Berufsschule Tinneberg (Berufsvorbereitungsjahr) -13.160 0 404 -404 895 Berufsschule Tinneberg (Berufsvorbereitungsjahr) -13.160 0 404	833 Realschule Poing	175.552	196.780	233.014	-36,234
840 Gymnasium Grafing	•				
850 Gymnasium Vaterstetten	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,				
860 Gymnasium Markt Schwaben 198.416 200.637 221.488 -20.850 865 Gymnasium Kirchseeon 300.001 253.881 373.354 -119.473 870 Landwirtschaftsschule Ebersberg 5.327 12.549 11.560 989 875 FOS/BOS Erding 211.991 252.480 194.750 57.730 880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing 188.037 198.341 218.665 -20.323 890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing 267.260 248.975 288.785 -39.810 892 Berufsschule Grafing 0 0 870 -870 895 Berufsschule Zinneberg (Berufsvorbereitungsjahr) -13.160 0 404 -404 896 Berufstachschule für Kinderpflege Kirchseeon 320.660 275.600 385.611 -110.011 910 Krieisstraßen und -unterhalt 2.252.209 2.081.203 2.500.386 -419.183 930 Kastensee 1.739 24.869 19.294 5.575 941 Kreishochbau und Liegenschaften 2.035.457 2.431.753 2.461.089 -29.336 942 Verwaltung	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·				
866 Gymnasium Kirchseeon 300.001 253.881 373.354 -119.473 870 Landwirtschaftsschule Ebersberg 5.327 12.549 11.560 989 875 FOS/BOS Erding 211.991 252.480 194.750 57.730 880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing 188.037 198.341 218.665 -20.323 890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing 267.260 248.975 288.785 -39.810 892 Berufsschule Grafing 0 0 870 -870 895 Berufsschule Zinneberg (Berufsvorbereitungsjahr) -13.160 0 404 -404 896 Berufsachschule für Kinderpflege Kirchseeon 320.660 275.600 385.611 -110.011 910 Kreisstraßen und -unterhalt 2.252.209 2.081.203 2.500.386 -419.183 930 Kastensee 1.739 24.869 19.294 5.575 941 Kreishochbau und Liegenschaften 2.035.457 2.431.753 2.461.089 -29.336 942 Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße 587.759 397.563 325.232 72.331 94	, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,				
## 870 Landwirtschaftsschule Ebersberg	•				
875 FOS/BOS Erding 211.991 252.480 194.750 57.730 880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing 188.037 198.341 218.665 -20.323 890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing 267.260 248.975 288.785 -39.810 892 Berufsschule Grafing 0 0 0 870 -870 -870 895 Berufsschule Grafing 0 0 404 -404 404 896 Berufsschule Zinneberg (Berufsvorbereitungsjahr) -13.160 0 404 -404 404 896 Berufsfachschule für Kinderpflege Kirchseeon 320.660 275.600 385.611 -110.011 910 Kreisstraßen und -unterhalt 2.252.209 2.081.203 2.500.386 -419.183 930 Kastensee 1.739 24.869 19.294 5.575 941 Kreishochbau und Liegenschaften 2.035.457 2.431.753 2.461.089 -29.336 942 Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße 587.759 397.563 325.232 72.331 943 Gebäude - Haupthaus 1.498.531 1.614.279 1.357.964 256.315 944 Nebengebäude Landratsamt (Verwaltungsgebäude Kolpingstraße) -2.366 -25.711 -15.327 -10.384 945 Gebäude - Zulassungs- u. FS-Stelle (Anmietung) 208.417 195.047 182.610 12.436 948 Gebäude - Post (Anmietung) 94.841 112.071 104.464 7.608 948 Nebengebäude Landritschaftsschule Ebersberg 10.140 22.813 33.328 -10.515 949 Hilfskostenstelle Gebäude 185 0 0 0 0 0 0 0 0 0	,				
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing 188.037 198.341 218.665 -20.323 890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing 267.260 248.975 288.785 -39.810 892 Berufsschule Grafing 0 0 870 -870 895 Berufsschule Zinneberg (Berufsvorbereitungsjahr) -13.160 0 404 -404 896 Berufsfachschule für Kinderpflege Kirchseeon 320.660 275.600 385.611 -110.011 910 Kreisstraßen und -unterhalt 2.252.209 2.081.203 2.500.386 -419.183 930 Kastensee 1.739 24.869 19.294 5.575 941 Kreishochbau und Liegenschaften 2.035.457 2.431.753 2.461.089 -29.336 942 Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße 587.759 397.563 325.232 72.331 943 Gebäude - Haupthaus 1.498.531 1.614.279 1.357.964 256.315 944 Nebengebäude Landratsamt (Verwaltungsgebäude Kolpingstraße) -2.366 -25.711 -15.327 -10.384 945 Gebäude - Zulassungs- u. FS-Stelle (Anmietung) -9.24 -26.094					
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing 267.260 248.975 288.785 -39.810 892 Berufsschule Grafing 0 0 870 -870 895 Berufsschule Zinneberg (Berufsvorbereitungsjahr) -13.160 0 404 -404 896 Berufsfachschule für Kinderpflege Kirchseeon 320.660 275.600 385.611 -110.011 910 Kreisstraßen und -unterhalt 2.252.209 2.081.203 2.500.386 -419.183 930 Kastensee 1.739 24.869 19.294 5.575 941 Kreishochbau und Liegenschaften 2.035.457 2.431.753 2.461.089 -29.336 942 Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße 587.759 397.563 325.232 72.331 943 Gebäude - Haupthaus 1.498.531 1.614.279 1.357.964 256.315 944 Nebengebäude Landratsamt (Verwaltungsgebäude Kolpingstraße) -2.366 -25.711 -15.327 -10.384 945 Gebäude - Zulassungs- u. FS-Stelle (Anmietung) 208.417 195.047 182.610 12.436 946 Gebäude - Post (Anmietung) 9.586 -924 -26.094					
892 Berufsschule Grafing 0 0 870 -870 895 Berufsschule Zinneberg (Berufsvorbereitungsjahr) -13.160 0 404 -404 896 Berufsfachschule für Kinderpflege Kirchseeon 320.660 275.600 385.611 -110.011 910 Kreisstraßen und -unterhalt 2.252.209 2.081.203 2.500.386 -419.183 930 Kastensee 1.739 24.869 19.294 5.575 941 Kreishochbau und Liegenschaften 2.035.457 2.431.753 2.461.089 -29.336 942 Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße 587.759 397.563 325.232 72.331 943 Gebäude - Haupthaus 1.498.531 1.614.279 1.357.964 256.315 944 Nebengebäude Landratsamt (Verwaltungsgebäude Kolpingstraße) -2.366 -25.711 -15.327 -10.384 945 Gebäude - Zulassungs- u. FS-Stelle (Anmietung) 208.417 195.047 182.610 12.436 946 Gebäude - Post (Anmietung) -5.586 -924 -26.094 25.171 947 Gebäude - Post (Anmietung) 94.841 112.071 104.464 7.608 <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td>					
895 Berufsschule Zinneberg (Berufsvorbereitungsjahr) -13.160 0 404 -404 896 Berufsschule Tinneberg (Berufsvorbereitungsjahr) 320.660 275.600 385.611 -110.011 910 Kreisstraßen und -unterhalt 2.252.209 2.081.203 2.500.386 -419.183 930 Kastensee 1.739 24.869 19.294 5.575 941 Kreishochbau und Liegenschaften 2.035.457 2.431.753 2.461.089 -29.336 942 Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße 587.759 397.563 325.232 72.331 943 Gebäude - Haupthaus 1.498.531 1.614.279 1.357.964 256.315 944 Nebengebäude Landratsamt (Verwaltungsgebäude Kolpingstraße) -2.366 -25.711 -15.327 -10.384 945 Gebäude - Zulassungs- u. FS-Stelle (Anmietung) 208.417 195.047 182.610 12.436 946 Gebäude - Jobcenter (Anmietung) -5.586 -924 -26.094 25.171 947 Gebäude - Post (Anmietung) 94.841 112.071 104.464 7.608 948 Nebengebäude Landwirtschaftsschule Ebersberg 10.140 22.813 <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td>					
Septiment Sept	•	-			
910 Kreisstraßen und -unterhalt 2.252.209 2.081.203 2.500.386 -419.183 930 Kastensee 1.739 24.869 19.294 5.575 941 Kreishochbau und Liegenschaften 2.035.457 2.431.753 2.461.089 -29.336 942 Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße 587.759 397.563 325.232 72.331 943 Gebäude - Haupthaus 1.498.531 1.614.279 1.357.964 256.315 944 Nebengebäude Landratsamt (Verwaltungsgebäude Kolpingstraße) -2.366 -25.711 -15.327 -10.384 945 Gebäude - Zulassungs- u. FS-Stelle (Anmietung) 208.417 195.047 182.610 12.436 946 Gebäude - Jobcenter (Anmietung) -5.586 -924 -26.094 25.171 947 Gebäude - Post (Anmietung) 94.841 112.071 104.464 7.608 948 Nebengebäude Landwirtschaftsschule Ebersberg 10.140 22.813 33.328 -10.515 949 Hilfskostenstelle Gebäude 185 0 0 0 0 0 0 0 0 0					
330 Kastensee					
941 Kreishochbau und Liegenschaften 2.035.457 2.431.753 2.461.089 -29.336 942 Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße 587.759 397.563 325.232 72.331 943 Gebäude - Haupthaus 1.498.531 1.614.279 1.357.964 256.315 944 Nebengebäude Landratsamt (Verwaltungsgebäude Kolpingstraße) -2.366 -25.711 -15.327 -10.384 945 Gebäude - Zulassungs- u. FS-Stelle (Anmietung) 208.417 195.047 182.610 12.436 946 Gebäude - Jobcenter (Anmietung) -5.586 -924 -26.094 25.171 947 Gebäude - Post (Anmietung) 94.841 112.071 104.464 7.608 948 Nebengebäude Landwirtschaftsschule Ebersberg 10.140 22.813 33.328 -10.515 949 Hilfskostenstelle Gebäude 185 0 0 0 950 Grundstücke und sonst.kreiseigene Gebäude (ohne Naturschutz) -16.203 -12.489 -22.049 9.561 951 Asylbewerberunterbringung "Mäusl"-Anwesen 229 545 259 286 953 Gebäude Realschule Ebersberg (incl. Außen-u.Sportflächen) 1.081.930 2.034.473 1.755.158 279.315 9					
942 Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße 587.759 397.563 325.232 72.331 943 Gebäude - Haupthaus 1.498.531 1.614.279 1.357.964 256.315 944 Nebengebäude Landratsamt (Verwaltungsgebäude Kolpingstraße) -2.366 -25.711 -15.327 -10.384 945 Gebäude - Zulassungs- u. FS-Stelle (Anmietung) 208.417 195.047 182.610 12.436 946 Gebäude - Jobcenter (Anmietung) -5.586 -924 -26.094 25.171 947 Gebäude - Post (Anmietung) 94.841 112.071 104.464 7.608 948 Nebengebäude Landwirtschaftsschule Ebersberg 10.140 22.813 33.328 -10.515 949 Hilfskostenstelle Gebäude 185 0 0 0 950 Grundstücke und sonst.kreiseigene Gebäude (ohne Naturschutz) -16.203 -12.489 -22.049 9.561 951 Asylbewerberunterbringung "Mäusl"-Anwesen 229 545 259 286 953 Gebäude Realschule Ebersberg (incl. Außen-u.Sportflächen) 1.081.930 2.034.473 1.755.158 279.315 954 Gebäude Realschule Markt Schwaben (incl. Außen-u.Sportflächen) 890.422 834.964 759.280 75.684 </td <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td>					
943 Gebäude - Haupthaus 1.498.531 1.614.279 1.357.964 256.315 944 Nebengebäude Landratsamt (Verwaltungsgebäude Kolpingstraße) -2.366 -25.711 -15.327 -10.384 945 Gebäude - Zulassungs- u. FS-Stelle (Anmietung) 208.417 195.047 182.610 12.436 946 Gebäude - Jobcenter (Anmietung) -5.586 -924 -26.094 25.171 947 Gebäude - Post (Anmietung) 94.841 112.071 104.464 7.608 948 Nebengebäude Landwirtschaftsschule Ebersberg 10.140 22.813 33.328 -10.515 949 Hilfskostenstelle Gebäude 185 0 0 0 950 Grundstücke und sonst.kreiseigene Gebäude (ohne Naturschutz) -16.203 -12.489 -22.049 9.561 951 Asylbewerberunterbringung "Mäusl"-Anwesen 229 545 259 286 953 Gebäude Realschule Ebersberg (incl. Außen-u.Sportflächen) 1.081.930 2.034.473 1.755.158 279.315 954 Gebäude Realschule Markt Schwaben (incl. Außen-u.Sportflächen) 890.422 834.964 759.280 75.684					
944 Nebengebäude Landratsamt (Verwaltungsgebäude Kolpingstraße) -2.366 -25.711 -15.327 -10.384 945 Gebäude - Zulassungs- u. FS-Stelle (Anmietung) 208.417 195.047 182.610 12.436 946 Gebäude - Jobcenter (Anmietung) -5.586 -924 -26.094 25.171 947 Gebäude - Post (Anmietung) 94.841 112.071 104.464 7.608 948 Nebengebäude Landwirtschaftsschule Ebersberg 10.140 22.813 33.328 -10.515 949 Hilfskostenstelle Gebäude 185 0 0 0 950 Grundstücke und sonst.kreiseigene Gebäude (ohne Naturschutz) -16.203 -12.489 -22.049 9.561 951 Asylbewerberunterbringung "Mäusl"-Anwesen 229 545 259 286 953 Gebäude Realschule Ebersberg (incl. Außen-u.Sportflächen) 1.081.930 2.034.473 1.755.158 279.315 954 Gebäude Realschule Markt Schwaben (incl. Außen-u.Sportflächen) 890.422 834.964 759.280 75.684					
945 Gebäude - Zulassungs- u. FS-Stelle (Anmietung) 208.417 195.047 182.610 12.436 946 Gebäude - Jobcenter (Anmietung) -5.586 -924 -26.094 25.171 947 Gebäude - Post (Anmietung) 94.841 112.071 104.464 7.608 948 Nebengebäude Landwirtschaftsschule Ebersberg 10.140 22.813 33.328 -10.515 949 Hilfskostenstelle Gebäude 185 0 0 0 950 Grundstücke und sonst.kreiseigene Gebäude (ohne Naturschutz) -16.203 -12.489 -22.049 9.561 951 Asylbewerberunterbringung "Mäusl"-Anwesen 229 545 259 286 953 Gebäude Realschule Ebersberg (incl. Außen-u.Sportflächen) 1.081.930 2.034.473 1.755.158 279.315 954 Gebäude Realschule Markt Schwaben (incl. Außen-u.Sportflächen) 890.422 834.964 759.280 75.684	·				
946 Gebäude - Jobcenter (Anmietung) -5.586 -924 -26.094 25.171 947 Gebäude - Post (Anmietung) 94.841 112.071 104.464 7.608 948 Nebengebäude Landwirtschaftsschule Ebersberg 10.140 22.813 33.328 -10.515 949 Hilfskostenstelle Gebäude 185 0 0 0 950 Grundstücke und sonst.kreiseigene Gebäude (ohne Naturschutz) -16.203 -12.489 -22.049 9.561 951 Asylbewerberunterbringung "Mäusl"-Anwesen 229 545 259 286 953 Gebäude Realschule Ebersberg (incl. Außen-u.Sportflächen) 1.081.930 2.034.473 1.755.158 279.315 954 Gebäude Realschule Markt Schwaben (incl. Außen-u.Sportflächen) 890.422 834.964 759.280 75.684	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,				
947 Gebäude - Post (Anmietung) 94.841 112.071 104.464 7.608 948 Nebengebäude Landwirtschaftsschule Ebersberg 10.140 22.813 33.328 -10.515 949 Hilfskostenstelle Gebäude 185 0 0 0 950 Grundstücke und sonst.kreiseigene Gebäude (ohne Naturschutz) -16.203 -12.489 -22.049 9.561 951 Asylbewerberunterbringung "Mäusl"-Anwesen 229 545 259 286 953 Gebäude Realschule Ebersberg (incl. Außen-u.Sportflächen) 1.081.930 2.034.473 1.755.158 279.315 954 Gebäude Realschule Markt Schwaben (incl. Außen-u.Sportflächen) 890.422 834.964 759.280 75.684	, , ,				
948 Nebengebäude Landwirtschaftsschule Ebersberg 10.140 22.813 33.328 -10.515 949 Hilfskostenstelle Gebäude 185 0 0 0 950 Grundstücke und sonst.kreiseigene Gebäude (ohne Naturschutz) -16.203 -12.489 -22.049 9.561 951 Asylbewerberunterbringung "Mäusl"-Anwesen 229 545 259 286 953 Gebäude Realschule Ebersberg (incl. Außen-u.Sportflächen) 1.081.930 2.034.473 1.755.158 279.315 954 Gebäude Realschule Markt Schwaben (incl. Außen-u.Sportflächen) 890.422 834.964 759.280 75.684					
949 Hilfskostenstelle Gebäude 185 0 0 0 950 Grundstücke und sonst.kreiseigene Gebäude (ohne Naturschutz) -16.203 -12.489 -22.049 9.561 951 Asylbewerberunterbringung "Mäusl"-Anwesen 229 545 259 286 953 Gebäude Realschule Ebersberg (incl. Außen-u.Sportflächen) 1.081.930 2.034.473 1.755.158 279.315 954 Gebäude Realschule Markt Schwaben (incl. Außen-u.Sportflächen) 890.422 834.964 759.280 75.684	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·				
950 Grundstücke und sonst.kreiseigene Gebäude (ohne Naturschutz) -16.203 -12.489 -22.049 9.561 951 Asylbewerberunterbringung "Mäusl"-Anwesen 229 545 259 286 953 Gebäude Realschule Ebersberg (incl. Außen-u.Sportflächen) 1.081.930 2.034.473 1.755.158 279.315 954 Gebäude Realschule Markt Schwaben (incl. Außen-u.Sportflächen) 890.422 834.964 759.280 75.684					
951 Asylbewerberunterbringung "Mäusl"-Anwesen 229 545 259 286 953 Gebäude Realschule Ebersberg (incl. Außen-u.Sportflächen) 1.081.930 2.034.473 1.755.158 279.315 954 Gebäude Realschule Markt Schwaben (incl. Außen-u.Sportflächen) 890.422 834.964 759.280 75.684				_	
953 Gebäude Realschule Ebersberg (incl. Außen-u.Sportflächen) 1.081.930 2.034.473 1.755.158 279.315 954 Gebäude Realschule Markt Schwaben (incl. Außen-u.Sportflächen) 890.422 834.964 759.280 75.684					
954 Gebäude Realschule Markt Schwaben (incl. Außen-u.Sportflächen) 890.422 834.964 759.280 75.684					
		1.081.930	2.034.473	1.755.158	279.315
955 Gebäude RS Poing (incl. Außen-u.Sportflächen) 1.039.235 1.052.709 1.070.375 -17.666	954 Gebäude Realschule Markt Schwaben (incl. Außen-u.Sportflächen)	890.422	834.964	759.280	75.684
	955 Gebäude RS Poing (incl. Außen-u.Sportflächen)	1.039.235	1.052.709	1.070.375	-17.666

956 Gebäude Gymnasium Grafing (incl. Außen-u.Sportflächen)	1.105.017	1.130.496	1.164.917	-34.421
957 Gebäude Gymnasium Vaterstetten (incl. Außen-u.Sportflächen)	1.588.418	1.920.542	1.639.195	281.347
958 Gebäude Gymnasium Markt Schwaben (incl. Außen-u.Sportflächen)	990.554	1.680.293	1.838.572	-158.279
959 Gebäude Gymnasium Kirchseeon (incl. Außen-u.Sportflächen)	1.450.256	1.453.642	1.462.068	-8.426
960 Gebäude Landwirtschaftsschule Ebersberg	77.956	52.925	23.106	29.819
965 Gebäude Sopäd.Förderzentr. Grafing (incl. Außen-u.Sportflächen)	263.071	703.456	718.160	-14.704
966 Gebäude Sopäd.Förderzentr. Poing (incl. Außen-u.Sportflächen)	487.438	490.875	454.771	36.104
967 Gebäude Berufsschulzentrum Ebersberg	65	0	65	-65
970 Gebäude Medienzentrale Augustinerstr.	10.396	13.121	12.665	456
971 Gebäude Straßenmeisterei	105.160	92.714	91.878	836
972 Klosterbauhof incl. Brennerei Ebersberg	-9.602	-18.232	-20.415	2.183
973 Gebäude Marienplatz (Anmietung)	61.560	58.361	55.031	3.330
974 Gebäude Ulrichstraße (Anmietung)	9.984	83.120	86.237	-3.117
980 Turnhalle Realschule Poing	87.900	95.000	105.784	-10.784
981 Dreifachturnhalle Realschule Ebersberg	199.291	325.897	193.906	131.991
982 Turnhalle Realschule Markt Schwaben	65.427	94.471	69.681	24.790
983 Turnhallen Gymnasium Grafing	70.414	55.007	37.636	17.371
984 Dreifachturnhalle Gymnasium Vaterstetten	127.675	160.009	182.087	-22.078
985 Dreifachturnhalle Gymnasium Markt Schwaben	207.191	361.083	364.120	-3.037
986 Turnhalle Gymnasium Kirchseeon	202.602	217.302	240.734	-23.432
987 Dreifachturnhalle SFZ Grafing	5.744	32.880	86.856	-53.976
988 Turnhalle SFZ Poing	252	9.924	3.965	5.959
991 Asylbewerberunterbringung HMW RS EBE	-5.814	-12.135	-14.146	2.011
992 Hausmeisterwohnung RS M.Schwaben	-3.934	4.846	-3.016	7.862
993 HMW Gym. Grafing	-20	0	0	0
994 Hausmeisterwohnung Gymn. Vaterstetten	-8.080	-3.255	-8.772	5.517
995 Hausmeisterwohnung Gymn.M.Schwaben	-5.936	-3.090	-6.614	3.524
996 Hausmeisterwohnung Gymn. Kirchseeon	-1.650	0	0	0
997 Hausmeisterwohnung SFZ Grafing	4.043	11.834	3.643	8.191
999 Hausmeisterwohnung Straßenmeisterei	-2.755	-3.700	-6.262	2.562
Summe	-7.330.563	-4.497.939	-5.767.507	1.269.568

4. Vermögensrechnung Landkreis (mit kommunaler Abfallwirtschaft)

Aktiva	2023	2024	Passiva	2023	2024
A. Anlagevermögen	277.663.861	294.575.272	A. Eigenkapital	-146.781.088	-152.548.595
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	37.903.545	37.180.548	I. Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	-61.371.144	-72.459.885
Konzessionen, DV-Lizenzen, sonstige Rechte	662.956	447.409	II. Rücklagen aus nicht ertragswirksamen aufzulösenden Zuwendungen	-2.000.000	-2.000.000
2. Geleisteten Zuwendungen für Investitionen	37.240.588	36.733.139	III. Ergebnisrücklagen	-62.331.255	-51.242.514
3. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	IV. Ergebnisvortrag	0	0
II. Sachanlagen	215.904.981	224.063.025	V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-21.078.689	-26.846.196
Unbebaute Grundstücke u. grund- stücksgleiche Rechte	6.637.393	6.751.513	B. Sonderposten	-53.616.108	-60.541.884
2. Bebaute Grundstücke u. grundstücks- gleiche Rechte	157.375.531	176.964.484	I. Sonderposten aus Zuwendungen	-51.770.965	-58.738.012
3. Infrastrukturvermögen	21.020.950	23.160.736	II. Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0
4. Bauten auf fremden Grund und Boden	1.181.310	1.150.223	III. Sonstige Sonderposten	-1.827.302	-1.803.872
5. Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	33.609	33.926	IV. Gebührenausgleich	-17.840	0
6. Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeuge	6.133.315	7.948.635	V. Sonderposten für Abschreibungsmehrerlöse		
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.092.951	5.300.590	C. Rückstellungen	-32.511.324	-30.759.802
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.429.922	2.752.917	I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-19.845.218	-20.086.086
III. Finanzanlagen	23.855.335	33.331.699	1. Pensionsrückstellungen und Beihilfen	-19.569.406	-19.879.414
1. Sondervermögen	3.238.782	3.238.782	2. Rückstellungen für Altersteilzeit u. Ä.	-275.812	-206.672
2. Anteile an verbundenen Unternehmen	135.000	135.000	II. Umweltrückstellungen	-5.911.551	-5.670.804
3. Beteiligungen	1.285	1.285	III. Instandhaltungsrückstellungen	-930.123	-1.048.326
4. Ausleihungen	20.480.268	29.956.632	IV. Rückstellungen im Rahmen d. Finanz- ausgleichs und v.Steuerschuldverhältnis- sen	-1.500.000	0
5. Wertpapiere des Anlagevermögens			V. Rückstellungen f. droh.Verpflichtungen a.Bürgsch,Gewährv,anh.Gerichts-/Widers	0	0
B. Umlaufvermögen	40.497.872	50.944.829	VI. Sonstige Rückstellungen	-4.324.432	-3.954.586
I. Vorräte	3.287.000	3.287.000	D. Verbindlichkeiten	-86.759.045	-102.422.232
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.854.678	14.080.422	I. Anleihen	0	0
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	13.906.158	13.180.425	II. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	-42.573.335	-52.554.724
Privatrechtliche Forderungen	117.980	670.123	III. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	-23.500.000	-28.500.000
3. Sonstige Vermögensgegenstände	830.541	229.874	IV. Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-3.050.458	-2.464.164
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	V. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	-6.059.085	-6.467.403
IV. Liquide Mittel	22.356.194	33.577.407	VI. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	-1.970.954	-6.817.153
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	1.708.815	1.463.902	VII. Sonstige Verbindlichkeiten	-9.605.213	-5.618.788
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	E. Passive Rechnungsabgrenzung	-202.984	-711.490
E. Treuhandvermögen			F. Treuhandkapital		
Summe Aktiva	319.870.548	346.984.002	Summe Passiva	-319.870.548	-346.984.002

5. Anhang

5.1 Allgemeines

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2024 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,2 % niedriger als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung in Deutschland ebenfalls 0,2 %.

Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe mit deutlichen Einbußen, Dienstleistungsbereiche legen dagegen insgesamt zu.

Die preisbereinigte gesamtwirtschaftliche Bruttowertschöpfung ging im Jahr 2024 um 0,4 % zurück. Dabei zeigten sich deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Wirtschaftsbereichen.

Im Verarbeitenden Gewerbe wurde weniger erwirtschaftet, die Bruttowertschöpfung nahm gegenüber dem Vorjahr deutlich ab (-3,0 %). Vor allem wichtige Bereiche wie der Maschinenbau oder die Automobilindustrie produzierten deutlich weniger. In den energieintensiven Industriezweigen – hierzu zählen beispielsweise die Chemie- und Metallindustrie – blieb die Produktion auf niedrigem Niveau. Im Jahr 2023 war sie infolge der stark gestiegenen Energiepreise erheblich zurückgegangen.

Im Baugewerbe nahm die Bruttowertschöpfung 2024 gegenüber dem Vorjahr mit -3,8 % noch etwas stärker ab. Die nach wie vor hohen Baupreise und Zinsen führten dazu, dass insbesondere weniger Wohngebäude errichtet wurden. Auch das Ausbaugewerbe musste Produktionsrückgänge hinnehmen. Die Modernisierung und der Neubau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken und Leitungen führten dagegen zu einem Plus im Tiefbau.

Die Dienstleistungsbereiche entwickelten sich im Jahr 2024 insgesamt positiv (+0,8 %), jedoch uneinheitlich. So stagnierte die Bruttowertschöpfung im zusammengefassten Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe. Dabei konnten der Einzelhandel und die Anbieter von Verkehrsdienstleistungen jeweils Zuwächse verzeichnen, während der Kfz- und Großhandel sowie die Gastronomie weniger erwirtschafteten als im Vorjahr. Die Bruttowertschöpfung der Unternehmensdienstleister stagnierte ebenfalls. Der Wirtschaftsbereich Information und Kommunikation setzte dagegen seinen Wachstumskurs fort (+2,5 %). Dies galt auch für die vom Staat geprägten Wirtschaftsbereiche: Neben der öffentlichen Verwaltung selbst wuchsen auch die Bereiche Erziehung und Unterricht sowie Gesundheitswesen weiter. Die Bruttowertschöpfung dieser Bereiche zusammen nahm im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu (+1,6 %). ¹

Die wirtschaftlichen Aussichten bleiben allerdings trüb: Für das laufende Jahr rechnen die meisten Ökonomen nun bestenfalls mit einem leichten Wachstum. Die Bundesbank hat ihre Prognose für die deutsche Wirtschaft bereits gesenkt und rechnet für 2025 nur mit einem Mini-Wachstum von 0,2 Prozent. Der Sachverständigenrat ("Wirtschaftsweise") erwartet ein Plus von 0,4 Prozent.²

Der Landkreis Ebersberg mit der gleichnamigen Gemeinde als Verwaltungssitz existiert seit 1939 im Deutschen Reich die Landkreise eingeführt wurden und die Bezirksämter ersetzten. Vor der Gebietsreform in den Jahren 1971 bis 1978 hatte der Landkreis Ebersberg insgesamt 29 Gemeinden.

Heute ist der Kreis folgendermaßen strukturiert: in zwei Städte, drei Märkte, 16 Gemeinden, zwei Verwaltungsgemeinschaften, und drei gemeindefreie Gebiete.

Und natürlich **erlebens**wert. Der Landkreis Ebersberg liegt im Osten von München und ist selbst auch von den schönsten Städten umgeben,wie beispielsweise den Städten Wasserburg_und Rosenheim. Die Ebersberger und ihre Besucher lieben die grüne Umgebung, denn die sanft hügelige Voralpenlandschaft lädt zum gemütlichen Wandern, Radeln und vielen anderen Freizeitaktivitäten ein.

Die Landkreisbewohner verdienen überdurchschnittlich gut – und leisten sich dementsprechend viel. Das geht aus einer Studie des Institutes der Deutschen Wirtschaft (IW) hervor. Neben der Kaufkraft haben die Forscher dort auch einen Blick auf die Lebenshaltungskosten im Ebersberger Land geworfen – mit erschreckendem Ergebnis. Im Landkreis Ebersberg haben die Menschen einen recht ausschweifenden Lebensstil. Denn wer hier lebt, der gibt tendenziell mehr Geld für Konsumgüter, wie Kleidung, Technik und Autos, aus. Zu diesem Ergebnis kommt zumindest eine Studie des Instituts der Deutschen Wirtschaft (IW), in der die Kaufkraft aller 400 Landkreise und kreisfreien Städte der Bundesrepublik Deutschland verglichen wurde. Die Ebersberger Bewohner glänzen dabei solide auf dem 45. Platz – und das, trotz der hier exorbitanten Lebenshaltungskosten. Mit rund 28 400 Euro pro Kopf verdienen die Landkreisbürger laut Studie überdurchschnittlich gut. Im Vergleich: Dem Bundes-Durchschnitts-

¹Deutsche Wirtschaft schrumpft im zweiten Jahr in Folge/D-Statis

² ARD 15.01.2025

Deutschen stehen jährlich nur knapp 25 800 Euro zur Verfügung. Bei den Ebersbergern landet so über zehn Prozent mehr Geld auf dem Konto. Das macht sich in der Kaufkraft bemerkbar: Flächendeckend nimmt die Dichte an Hofläden zu. Der Markt mit den regionalen, durchaus höherpreisigen Produkten floriert.³

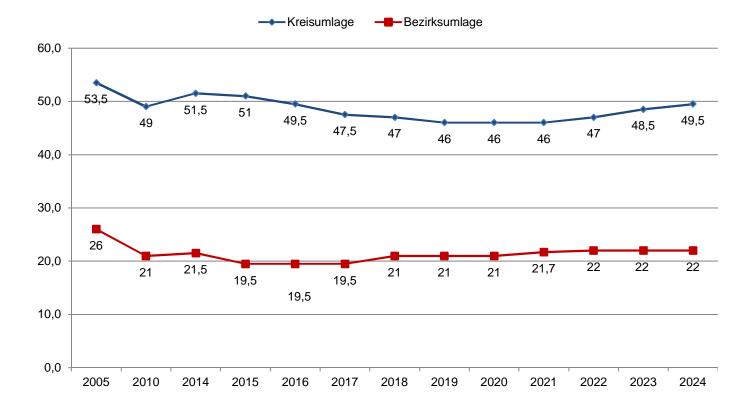
Entwicklung von Kreis- und Bezirksumlage:

Die Kreisumlage ist das zentrale Instrument zur Finanzierung der Kreise und führt vor allem bei leistungsschwächeren Gemeinden zu starken finanziellen Belastungen. Die Finanzierung von Kreisen stellt sich etwas anders dar als die der kreisfreien Städte, da die Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer) den Gemeinden zustehen. Zur Deckung des Finanzbedarfs können Kreise eine Kreisumlage von den kreisangehörigen Gemeinden erheben. Ihre Grundlage ist die Steuerkraft der Gemeinden sowie deren Schlüsselzuweisungen. Von dieser Umlagegrundlage wird ein bestimmter von-Hundert-Satz als Kreisumlagesatz definiert. Ursprünglich als subsidiäres Deckungsmittel gedacht, ist die Kreisumlage inzwischen ein fester Bestandteil der Einnahmen von Landkreisen.

Kreisumlage	Höhe	1 Punkt entspricht	Betrag	Einwohnerzahl	Wert pro EW
2023	48,50 Punkte	2.109.453,35 €	102.308.487 €	146.830	696,78
2024	49,50 Punkte	2.260.624,91 €	111.900.933	Ca.148.298	754,57 €

Die Bezirksumlage dient der Finanzierung des Bezirkshaushalts nach Abzug der staatlichen Ausgleichszahlungen und der eigenen Erlöse. Die Höhe der Bezirksumlage wird in Prozentsätzen von den Umlagegrundlagen bemessen. Diese ergeben sich aus der Finanzkraft der umlagepflichtigen kreisfreien Städte und der Landkreise. Ermittelt wird die Finanzkraft vor allem aus den Steuerkraftzahlen – eingenommene Grundsteuer, Gewerbesteuer, ein Anteil der Umsatzsteuer und der Einkommensteuer – und den Gemeinde-Schlüsselzuweisungen. Der Hebesatz der Bezirksumlage wird vom Bezirkstag jährlich neu bestimmt.

Bezirksumlage	Höhe	1 Punkt entspricht	Betrag	Einwohnerzahl	Wert pro EW
2023	22,20 Punkte	2.110.051,25 €	46.421.128 €	146.830	316,16 €
2024	22,00 Punkte	2.261.222,81 €	49.746.902 €	Ca.148.298	335,45



³ Merkur 30.12.2024

_

5.1.1 Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in der Ergebnis- und Vermögensrechnung

Anlagevermögen

Sachanlagen

Die Vermögensgegenstände des nicht abnutzbaren Sachanlagevermögens sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Grundstücke, die kostenlos an den Landkreis übergegangen sind, wurden wertausgleichenden Sonderposten in gleicher Höhe gegenübergestellt.

Die Vermögensgegenstände des abnutzbaren Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten – vermindert um die Abschreibungen – angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen werden unter Zugrundelegung der gewöhnlichen Nutzungsdauer linear zu den steuerlich höchstzulässigen Sätzen vorgenommen. Zugänge werden mit dem zeitanteiligen Jahresbetrag abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Inventur

Zu Beginn des ersten Haushaltsjahres mit einer Rechnungsführung nach den Regeln der doppelten kommunalen Buchführung und danach <u>für den Schluss eines jeden Haushaltsjahres</u> sind Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten zu erfassen (Inventur), genau zu verzeichnen und mit ihrem Wert anzugeben (Inventar).

Gegenstände des beweglichen Sachanlagevermögens sind grundsätzlich körperlich zu erfassen. Nach den allgemeinen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung ist einmal im Jahr eine vollständige, körperliche Überprüfung vorzunehmen. Ausnahmebereiche bilden z. B. die Bestände an Büchern und Kunstgegenstände u. ä..

Ablauf der Inventur in 2024

- Die Inventurlisten als pdf-Format wurden per Hauspost Anfang Dezember 2024 zugeteilt.
- Der Inventurrücklauf erfolgte vom 01.12.2024 bis zum 28.02.2025.
- Alle Kostenstellen (außer Schulen) haben im Jahr 2024 die Inventur durchgeführt und die Listen wurden an die Anlagebuchhaltung zurückgeschickt.

<u>Finanzanlagen</u>

Der Bilanzansatz für Beteiligungen entspricht den Bewertungsempfehlungen. Für Beteiligungen in Privatrechtsform wurde nur das eingelegte Kapital bilanziert. Bei Fehlen einer Kapitaleinlage, wie im Fall der "Zweckverbandsbeteiligungen", wurde die Beteiligung zumindest mit dem Ausweis des Erinnerungswerts buchhalterisch dokumentiert.

Umlaufvermögen

Die Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung von Abschlägen für alle erkennbaren Risiken angesetzt. Erkennbare Ausfallrisiken werden durch entsprechende Einzelabwertungen Rechnung getragen. Dem allgemeinen Risiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert angesetzt und mit Kontoauszügen zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

Sonderposten

Die Sonderposten entsprechen den Restbuchwerten, der mit den jeweils gewährten Fördermitteln finanzierten Anlagegüter.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten kommen mit dem Rückzahlungsbetrag zum Ansatz.

5.1.2 Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

entfällt

5.1.3 Erläuterungen zu Sonderposten und Rückstellungen

Sonderposten

Sonderposten Gebührenausgleich - Kommunale Abfallwirtschaft (ANL011541)

In Nr. 6.5.4 BewertR ist festgelegt, dass Gebührenüberschüsse, die sich am Ende des Bemessungszeitraums nach <u>Art.8 Abs.6 KAG</u> ergeben, als Sonderposten für den Gebührenausgleich anzusetzen sind. Die Bildung dieses Postens hat demzufolge spätestens nach vier Jahren zu erfolgen und erfordert zwingend eine Nachkalkulation nach Maßgabe der Bestimmungen des KAG. Die bei ANL011541 (Sonderposten Gebührenausgleich) ausgewiesenen Mehreinnahmen, die sich aus Gebührenüberdeckungen vergangener Jahre ergeben haben, haben mit Buchungsdatum 01.01.2024 einen Stand von **0** €erreicht.

Nach Art. 8 Abs. 6 Satz 2 Hs. 2 KAG sollen auch Kostenunterdeckungen, die sich am Ende des Bemessungszeitraums ergeben haben, innerhalb des folgenden Bemessungszeitraums ausgeglichen werden. Die Frist für den fakultativen Ausgleich von Kostenunterdeckungen fängt bei einem mehrjährigen Kalkulationszeitraum erst am Ende des jeweiligen Kalkulationszeitraums an zu laufen und bezieht sich auf die Unterdeckungen, die am Ende des Kalkulationszeitraums noch vorhanden sind.

In der Ergebnisrechnung ergab sich für die Kommunale Abfallwirtschaft (KAW) zum 31.12.2024 ein Verlust in Höhe von 1.137.347 €. Da die KAW eine kostenrechnende Einrichtung ist, könnte dieser Verlust auf Anweisung von Sachgebiet 16 mit dem Sonderposten Gebührenausgleich gedeckt werden. Leider war dies im Jahr 2024 aber nicht möglich, da der Sonderposten Gebührenausgleich am 31.12.2024 0.00 € betrug. Der nicht zu deckende Verlust wird in der nächsten Gebührenperiode 2025 bis 2028 dem Landkreis Ebersberg zurückerstattet.

Sonderposten Gebührenausgleich – Fleischhygienegebühren (ANL014007)

Die Ergebnisrechnung 2024 der amtlichen Fleischuntersuchungsgebühren weist einen Verlust in Höhe von 72.111 € aus. Da die amtlichen Fleischuntersuchungsgebühren eine kostenrechnende Einrichtung sind, wurde ein Teil diese Verlust – 17.840 € auf Anweisung des Sachgebiets 34 auf den Sonderposten Gebührenausgleich gebucht, so dass dieser einen Wert in Höhe von 0 € am Ende des Jahres ausweist.

Rückstellungen

Rückstellungen sind zu bilden für ungewisse Verbindlichkeiten, die dem Grunde und/oder der Höhe nach unsicher sind, bis zum Jahresablauf wirtschaftlich oder rechtlich entstanden sind und eine wirtschaftliche Belastung darstellen.

Rückstellung für Pensionsverpflichtungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen wurden gemäß dem versicherungsmathematischen Gutachten der Bayerischen Versorgungskammer in Höhe des ausgewiesenen Teilwerts von 16.248.585 €gebildet.

Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen

Rückstellungen für künftige Beihilfeleistungen sind unabhängig davon zu bilden, ob die Kommunen Beihilfeversicherungen zur Finanzierung der Beihilfeleistungen an die aktiven Beamten und die Versorgungsempfänger abgeschlossen haben.

Diese Rückstellungen wurden gemäß dem versicherungsmathematischen Gutachten der Bayerischen Versorgungskammer in Höhe des ausgewiesenen Teilwerts von 3.630.829 €gebildet.

Rückstellung für Altersteilzeit

Ab 2009 wurde eine Rückstellung für Altersteilzeit gebildet. Diese setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: a) Rückstellung für das Teilzeitentgelt (= Erfüllungsrückstellung)

Eine Rückstellung für Teilzeitentgelt ist für die Anzahl der Monate der aktiven Phase vor dem 31.12.2024 zu bilden, vermindert um die Monate einer zum 31.12.2024 bereits zurückgelegten Freizeitphase. Somit war eine Erfüllungsrückstellung in Höhe von 159.381,39 € zu bilden.

b) Rückstellung für den Aufstockungsbetrag (= Aufstockungsrückstellung)

Zur Berechnung der Höhe der Aufstockungsbeträge mussten die zum 31.12.2024 noch nicht aufgelösten Aufstockungsrückstellungen berechnet werden. Für diese wurde ein Betrag von 47.290,78€ eingestellt.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde zum 31.12.2024 in Höhe von 206.672 €erfolgswirksam gebildet.

Umweltrückstellungen

Umweltrückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge wurden gemäß Fachgutachten gebildet. Die Berechnung richtet sich nach diesem Gutachten der AU Consult GmbH zur "Nachsorgekostenrücklage". Gemäß ULV- Beschluss "soll der Rückstellungsbetrag für Rekultivierung als Sicherheit verbleiben, soweit er nicht zur Umschichtung für die Nachsorgekosten benötigt wird".

Die Rekultivierungsrückstellung und Nachsorgerückstellung wurden zur Umweltrückstellung zusammengelegt und wiesen zum 31.12.2024 einen Stand von **5.670.804** €aus.

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen wurde zum 31.12.2024 in Höhe von **1.048.326** €erfolgswirksam gebildet.

Rückstellungen aufgrund Finanzausgleich und Steuerschuld

Für die Bildung von Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten nach § 74 Abs. 1 KommHV-Doppik (vgl. auch § 249 HGB und steuerrechtlich § 5 EStG, R 5.7 EStR) ist es daher u.a. erforderlich, dass mit einer tatsächlichen Inanspruchnahme ernsthaft gerechnet werden muss (so auch laut ständiger BFH-Rechtsprechung), d.h. die finanzielle Inanspruchnahme muss hinreichend (belegbar) konkretisiert sein.

Im Jahr 2022 wurde eine Rückstellung für die Bezirksumlage im Jahr 2024 in Höhe von 1.500.000 € gebildet, um eine etwaige Differenz zwischen der Planung der Bezirksumlage im Haushalt des Landkreises und der endgültigen Entscheidung über die Höhe der Bezirksumlage ausgleichen zu können.

Entgegen dieser Annahme konnte die Bezirksumlage 2024 exakt geplant werden, da die prognostizierte Höhe des Hebesatzes 2024 der Entscheidung des Bezirkstags über den Hebesatz 2024 entsprach.

Außerdem gab es keine Abweichungen der vorläufigen Hochrechnung der Umlagekraftzahlen zu den vorbehaltlichen Umlagekraftzahlen. Die vorbehaltlichen Steuer- und Umlagekraftzahlen standen unter dem Vorbehalt, dass das Neunte Gesetz zur Änderung des Gemeindefinanzreformgesetzes in der von der Bundesregierung beschlossenen Form in Kraft tritt. Das Gesetz wurde am 30.04.2024 im Bundesgesetzblatt verkündet und ist mit Wirkung vom 01.01.2024 in Kraft getreten.

Somit entsprach die endgültige Bezirksumlage 2024 i.H.v. 49.746.901,82 der Haushaltsplanung 2024. Die im Jahr 2022 gebildete Rückstellung in Höhe von 1.500.000 € ist nicht mehr notwendig und wird mit dem Jahresabschluss 2024 aufgelöst.

Rückstellungen für drohende Verpflichtungen

Rückstellungen für drohende Verpflichtungen waren in 2024 nicht zu bilden. Im Jahr 2024 wies die Kreisklinik einen Verlust in Höhe von 8.808.735 € aus. Zum heutigen Stand wird für das Jahr 2024 ein Verlust in Höhe von 11 Mio. € prognostiziert. Für den Ausgleich des Verlustes 2022 im Haushaltsjahr 2027 sind Rückstellungen im Haushalt des Landkreises Ebersberg zu bilden. Diese Rückstellungen können ab 2025 erfolgen, da es zum momentanen Zeitpunkt nicht definitiv feststeht, ob die Kreisklinik in den Jahren bis 2027 Gewinne erwirtschaftet. Diese Gewinne würden die Verluste ausgleichen können. Somit ist der Jahresabschluss 2024 der Kreisklinik abzuwarten.

Sonstige Rückstellungen

Rückstellung für Mehrarbeitsstunden

Nach den Erfahrungen des Personalservice werden Überstunden hauptsächlich von gehobenen Führungskräften eingebracht. Deshalb wird zur Bildung der Rückstellung vom Personaldurchschnittskostensatz eines Beamten in A 12 ausgegangen. Bei 31.707,01 anzurechnenden Überstunden war bei Personaldurchschnittskosten von 57,55 € eine Rückstellung in Höhe von 1.824.738 €zu bilden.

Rückstellung für Resturlaub

Der nicht beanspruchte Urlaub verteilt sich gleichmäßig unter den Beschäftigten. Deshalb wird hier der Personaldurchschnittskostensatz A 11 zur Berechnung herangezogen. Bei 30.412,65 anzurechnenden Resturlaubsstunden war bei Personaldurchschnittskosten von 50,90 € eine Rückstellung in Höhe von **1.554.314** € zu bilden.

Rückstellung für ausstehende Rechnungen

Hier wurden folgende Rückstellungen gebildet um die Kosten im richtigen Haushalt darzustellen.

114 Rückstellungen für Gastschulbeiträge 2023	84.000,00 €
114 Rückstellungen für Gastschulbeiträge	311.000,00 €
114 Rückstellungen für Gastschulbeiträge	55.000,00 €
420 Bauamt	125.534,00 €
Summe	575.534,00 €

5.1.4 Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

Entfällt

5.1.5 Haftungsverhältnisse die in der Bilanz nicht auszuweisen sind

Klinik gGmbH

Verpflichtung aus Überlassungsvertrag:

In Nr. 6 des Überlassungsvertrags vom 05.11.2001 ist zur Liquiditätssicherung der Klinik gGmbH eine Bürgschaftsverpflichtung durch den Landkreis über 4 Mio. Euro enthalten (Ausfallbürgschaft).

Haftung als Gesellschafter der Klinik gGmbH:

Die gGmbH haftet nur mit dem Gesellschaftsvermögen. Die Haftung des Landkreises ist dadurch auf die Einlage begrenzt. Der Landkreis hat jedoch für Kredite der gGmbH Bürgschaften übernommen, um der gGmbH günstige Kommunaldarlehenszinsen zu ermöglichen und eine Fördermittelrückzahlung an den Freistaat Bayern zu vermeiden.

Der Landkreis Ebersberg hat folgende Bürgschaftserklärungen abgegeben:

Aus 05/2005 Aufstockung (Baufortschritt)	9.000.000 Euro
Aus 02/2009	10.000.000 Euro
Aus 04/2010	11.824.000 Euro
Aus 12/2015	15.960.000 Euro
Aus 11/2021	1.015.040 Euro
Summe	47.799.040 Euro

5.1.6 Sachverhalte aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können

Der Landkreis hat folgende Verträge abgeschlossen, die wesentliche Auswirkungen auf die finanzielle Situation haben:

Vertragspartner	Art des Vertrages	Höhe der jährlichen Verpflichtung	Vertragsdauer
Landkreis Erding	Zweckvereinbarung zur Errichtung einer FOS/ BOS	Höhe der Ergebnisrechnung nach den Schülerzahlen EBE, Investitionen nach Einwohnerzahlen	bis auf weiteres (Kündigungsklau- sel)
KEWOG Energie & Dienste GmbH	Contracting	(971) Kapitaldienst in Höhe von 1.640,82 € Investitionsnummer 971-0001 Verbrauch/ Betrieb	20 Jahre Abschluss Herbst 2006
SKE Gymnasium Kirchseeon GbR	PPP, Vertragsabschluss 02.05.2007, Bau und Bewirtschaftung des Gymnasiums einschließlich Vorfinanzierung	Bau 24.650.796 € und für Betrieb 13.997.966 € verteilt auf 20 Jahre Restschuld zum 31.12.2024 für Bau 2.464.163,81 € und Betrieb 1.736.533 €	Bis 2028.Im Jahr 2019 wurde der Vertrag gekündigt. Der Prozess wurde verloren
Ansparen für Hausmeisterwohnung	Vertrag über die Errichtung eines Hausmeisterhauses	Monatliche Zahlung von 942,48 € seit 01.10.2010	Bis 01.09.2025
Vertrag JOBCENTER	Gründung u. Ausgestaltung einer Arbeitsgemeinschaft gemäß § 44b des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II)		
SKE Realschule Poing GbR	PPP, Bau und Bewirtschaftung einer dreizügigen Realschule mit 3-fach Turnhalle		Bis 2032

5.1.7 Noch nicht erhobene Beiträge aus fertig gestellten Erschließungsanlagen

Entfällt

5.1.8 Veränderungen der ursprünglichen Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen

Entfällt

5.1.9 Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

PPP Gymnasium Kirchseeon

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 29.11.2004 die Errichtung des Gymnasiums in Kirchseeon beschlossen. In einer gemeinsamen Sitzung von Bau- und Vergabeausschuss sowie Kreisausschuss am 26.09.2005 wurde beschlossen, Planung, Bau und Finanzierung des Gymnasiums als PPP-Projekt auszuschreiben. In seiner Sitzung am 27.03.2006 fasste der Kreisausschuss den Beschluss, auch den Betrieb auszuschreiben.

Das PPP-Projekt umfasste die Planung und den Neubau eines Gymnasiums mit Sporthalle sowie anschließend deren Instandhaltung und Bewirtschaftung über einen Zeitraum von 20 Jahren. Die Brutto-Grundfläche erstreckt sich über 11.802 m². Die Fläche der Außenanlagen beträgt ca. 20.600 m². Das Gebäude ist ein unter baulichen, wirtschaftlichen, pädagogischen und ökologischen Aspekten optimierter Schulbau für insgesamt 850 Schüler.

Der PPP- Vertrag mit der Firma SKE wurde am 02.05.2007 unterzeichnet. Seit September 2018 bietet die Schule Platz für 1.100 Schüler. Die vertraglich zu leistenden Fixzahlungen betragen über die Laufzeit von 20 Jahren verteilt für den Bau 24.650.796 € für den Betrieb 13.997.966 € Die Restschuld beträgt zum 31.12.2024 für den Bau 2.464.164 € und für den Betrieb 1.736.533 € Das "Darlehen" wurde von uns im Jahre 2019 nach Ablauf von 10 Jahren mit Wirkung zum Ende Februar 2019 aus wichtigem Grund gekündigt. Gegen diese Kündigung

hat sich die Forderungskäuferin, der Universal Investment Fonds in Luxemburg im Klagewege gewendet und geklagt.

Der Rechtstreit ist von 2019 bis 2022 durch drei Instanzen– Landesgericht München I, Oberlandgericht München und Bundesgerichtshof geführt. Der Landkreis hat diesen Rechtsstreit leider verloren.

PPP Realschule Poing

Die PPP Realschule Poing fällt nicht unter kreditähnliche Rechtsgeschäfte, weil hier der Landkreis Ebersberg die Finanzierung in vollem Umfang selbst übernimmt. Werden also Gelder zur Finanzierung dieser Maßnahme benötigt, so werden sie als "echte" Kredite auf dem Kreditmarkt aufgenommen.

5.1.10 Gesetzliche oder vertragliche Einschränkungen zu dem in der Eröffnungsbilanz ausgewiesenen Grund und Boden sowie zu Gebäuden und anderen Bauten, die sich auf deren Nutzung, Verfügbarkeit oder Verwertung beziehen

Unverändert zum Jahresabschluss 2010, deshalb 2024 nicht neu aufgelistet.

5.1.11 Drohende finanzielle Verpflichtungen, insbesondere für Großreparaturen, Rekultivierungs- oder Entsorgungsaufwendungen, unterlassene Instandhaltung, sofern keine Wertminderung der betroffenen Vermögensgegenstände notwendig ist

Wesentliche Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge für die Deponie "An der Schafweide" wurden für die Abfallwirtschaft gebildet und in der Bilanz dargestellt.

5.1.12 Art und Ausgestaltung von Versorgungszusagen

Der Landkreis Ebersberg ist kraft Gesetz Mitglied des Bayerischen Versorgungsverbandes, d.h. er entrichtet Umlagebeiträge an den Versorgungsverband für die bei ihm angemeldeten Beamten mit entsprechenden Versorgungsrechten. Er berechnet die sich aus dem Beamtenversorgungsgesetz ergebenden Versorgungsleistungen und zahlt diese für den Landkreis aus. Beginn und Höhe der Versorgungsleistungen richten sich nach den jeweils geltenden beamtenrechtlichen Vorschriften.

Die Zusatzversorgungsrente wird derzeit finanziert durch die Umlage und den Beitrag. Die Umlage beträgt 3,75 % in 2024 und der Beitrag 4 % seit 2007.

Zusätzliche Versorgungsverpflichtungen neben der Umlage und dem Beitrag zur Zusatzversorgungskasse entstehen nicht. Die Rente aus der Zusatzversorgung wird insgesamt von der Zusatzversorgungskasse gezahlt.

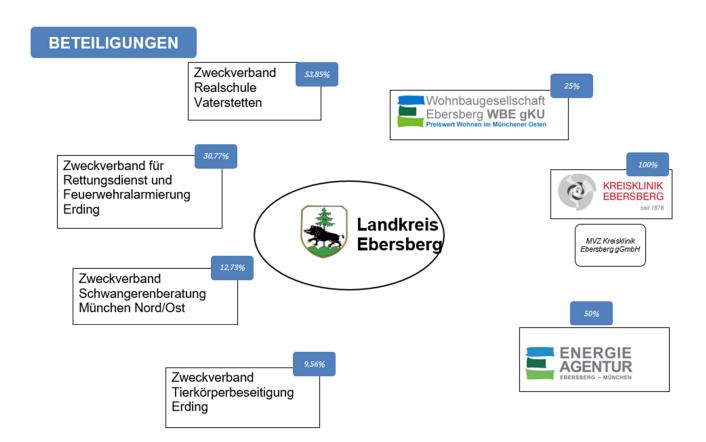
5.1.13 Verwaltete Treuhandvermögen, insbesondere Mündelvermögen und rechtsfähige Stiftungen sowie die von der Kommune oder unter deren Beteiligung nach Art. 1 des Sparkassengesetzes errichteten Sparkassen (mit Namen und Sitz)

Die Sparkasse ist ein Unternehmen in öffentlich-rechtlicher Organisationsform mit eigener Rechtspersönlichkeit in kommunaler Gewährträgerschaft. Hierbei handelt es sich nicht um eine Beteiligung, insofern ist in der Bilanz des Landkreises keine Beteiligung zu aktivieren. Dotationskapital war nicht zu berücksichtigen (gesonderte Einlage von Kapital des Landkreises bei der Sparkasse).

Die vom Jugendamt verwalteten Mündelgelder sind unwesentlich und werden in der Regel zeitnah weitergeleitet. Zum 31.12.2024 wurden Mündelgelder in Höhe von **9.231,38** €durch den Landkreis verwaltet.

5.1.14 Die Höhe des Anteils an anderen Organisationen und juristischen Personen des öffentlichen und privaten Rechts - sowie nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbeträge

Der Beteiligungsbericht des Landkreises wird beständig fortgeschrieben und zusammen mit dem Konsolidierten Jahresabschluss den Gremien vorgelegt.



5.1.15 Im Haushaltsjahr durchschnittlich beschäftigte Beamte und Arbeitnehmer

Wahlbeamte und sonstige Beamte	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen 2024	Zahl der tat- sächlich be- setzten Stellen am 30.06.2024	
Besoldungsordnung B	D.C.	4	1.00	
Wahlbeamte Besoldungsordnung A	B 6	1	1,00	
4. Qualifikationsebene	A 16			
	A 15	1	0	
	A 14	1	1,00	
3. Qualifikationsebene	A 13	8	3,20	
	A 12	3	0,00	
	A 11	20	9,86	
	A 10 A 9	0	2,36	
2. Qualifikationsebene (QE)	A 9	8		
2. Qualification septeme (QL)	A 8	0	1,55	
	A 7		.,55	
	A 6			
1. Qualifikationsebene (QE)	A 5			
insgesamt		42	18,97	

Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen 2024 Beschäftigte *)	Erläuterungen			
AT	1	1,00	*) Beschäftigte = bisher		
15	0	0			
14	1	1,00	Angestellte und Arbeiter		
13	3	0,82			
12	7	10,28			
11	50	47,14			
10	25	16,35			
9c	58	46,04			
9b	18	16,13			
9a	63	75,02			
8	10	12,07			
7	29	28,46			
6	26	19,44			
5	30	44,70			
4	1	4,85			
3	2	3,02			
2	1	0,75			
Zwischensumme	325	327,07			
Sondertarif AT	7	7	Amtl. Tierärzte		
S 18	0	1,00			
S 17	4	5,62			
S 15	1	0,00			
S 14	18	17,31			
S 12	43	27,71			
S 8b	1	6,09			
S 8a	0	1,89			
S 7	0	0,00			
S 4	2	1,82			
S 3	0	0,00			
S 2	1	1,40			
Summe	402	396,91			

Bezeichnung	Art des Entgelts	beschäftigt am 30.06.2024	Erläuterungen
Anwärter	Anwärterbezüge	0	
Auszubildende	Ausbildungsentgelt	16	
insgesamt		16	

5.1.16 Der Landrat und die Mitglieder des Kreistages per 31.12.2024

Name	Vorname	Akad. Grad	Fraktion	Wohnsitz	Beruf laut Wahlvorschlag	Mandat seit
Bauer	Christian		CSU	Grafing	Beamter/Bürgermeister	01.05.2020
Brilmayer	Walter		CSU	Ebersberg	Bürgermeister a. D.	01.05.1978
Burggraf	Ulrike	Dr.	GRÜNE	Ebersberg	Ärztin	01.05.2020
Dahms	Walentina		CSU	Markt Schwaben	Geschäftsführerin	01.05.2020
Demmel	Helmuth		AfD	Grafing	Landwirt	01.05.2020
Eberl	Ottilie		GRÜNE	Grafing	Erzieherin	01.05.2020
Fent	Niklas		GRÜNE	Aßling	Student	01.05.2020
Forst von der	Johannes		GRÜNE	Vaterstetten	Mitarbeiter Schulleitung	01.05.2020
Föstl	Magdalena		CSU	Markt Schwaben	Hauswirtschafterin	01.05.2002
Frick	Roland		CSU	Pliening	1. Bürgermeister	01.05.1996
Glaser	Renate	Dr.	ÖDP	Glonn	Ärztin	01.05.2020
Greithanner	Franz		GRÜNE	Gersdorf	Lehrer a. D.	01.05.2008
Gressierer	Alexander		CSU	Ebersberg	Agrarökonom	01.05.2020
Gruber	Waltraud		GRÜNE	Aßling	Dipl. Umweltingenieurin (FH)	01.05.1984
Maxmiller	Susanne		FDP	Eglharting	Steuerberaterin	26.10.2021
Alte	Kathrin		CSU		Bürgermeister	31.07.2024
Bittner	Ursula		SPD	Kirchseeon	Ökologin	18.12.2023
Huber	Thomas		CSU	Grafing	Mitglied des Bayerischen Landtags	01.05.2002
Lechner	Martin		CSU	Grafing	Landwirt	01.05.1978
Lechner	Thomas		BP	Frauenneuharting	Landwirt	01.05.2020
Leng	Lakhena		GRÜNE	Ebersberg	Geschäftsführerin	01.05.2020
Lenz	Andreas	Dr.	CSU	Frauenneuharting	Mitglied des Deutschen Bundestages	01.05.2008
Linhart	Susanne		CSU	Grafing	Kaufmännische Angestellte	01.05.2002
Matjanovski	Marina		CSU	Ebersberg	Krankenschwester	01.05.2014
Maurer	Ludwig		FW	Hohenlinden	Landwirt, 1. Bürgermeister	01.05.2008
Mayer	Benedikt		GRÜNE	Emmering	Bundesschatzmeister i.R.	01.05.2002
Mayr	Piet		CSU	Parsdorf	 Bürgermeister 	01.05.2008
Müller	Alexander		FDP	Baiern	Jurist	01.05.2014
Niebler	Angelika	Prof. Dr.	CSU	Vaterstetten	Mitglied des EU Parlaments	01.05.1996
Obermayr	Angelika		GRÜNE	Grafing	Dipl Biologin	01.05.2014
Oellerer	Reinhard		GRÜNE	Anzing	Gymnasiallehrer	01.05.2008
Schweinsteiger	Ronja		GRÜNE	Anzing	Gesundheits & Krankenpflegerin	01.05.2020
Ossenstetter	Simon		FW	Frauenneuharting	Landwirt	01.05.2008
Oswald	Josef		CSU	Glonn	 Bürgermeister 	01.05.2020
Ottinger	Marlene		DIE LINKE	Grafing	Hebamme	01.05.2020
Pelz	Heidelinde		AfD	Baldham	Justizangestellte	06.10.2020
Pfluger	Renate		CSU	Zorneding	Bäuerin	01.05.2014
Platzer	Elisabeth		SPD	Ebersberg	Rechtsanwältin	01.05.2002
Poschenrieder	Bianka		SPD	Zorneding	Elektrotechnikerin	01.05.2014
Proske	Ulrich		SPD	Ebersberg	 Bürgermeister 	24.10.2016
Rauscher	Doris		SPD	Ebersberg	Mitglied des Bayerischen Landtags	01.05.2014
Reitsberger	Georg		FW	Vaterstetten	Bürgermeister a. D.	01.05.2002
Ried	Toni		FW	Ebersberg	selbständiger Kaufmann	01.05.2014
Riedl	Martin		CSU	Baiern	Handelsfachwirt	01.05.2020
Ruoff	Veronika		GRÜNE	Vaterstetten	IT-Architektin	01.05.2020
Rumpfinger	Johannes		GRÜNE	Hohenlinden	Unternehmer	25.07.2023
Sarnowski von	Thomas		GRÜNE	Ebersberg	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	01.05.2020
Schmidt	Manfred		AfD	Baldham	Dipl. Verwaltungswirt	01.05.2020
Schüller	Antonia		GRÜNE	Steinhöring	Studentin	01.05.2020
Schwäbl	Josef		CSU	Bruck	Landwirt, 1. Bürgermeister	01.05.1990
Schwaiger	Johann		CSU	Grafing	Kreishandwerkmeister	01.05.2002
Schweisfurth	Karl		ÖDP	Glonn	Landwirt	01.05.2020
Scherzl	Günter		FW	Poing	Versicherungsfachwirt	01.10.2022
Spitzauer	Leonhard		CSU	Parsdorf	Bürgermeister	01.05.2020
Stewens	Christa		CSU	Poing	Mitglied des Bay. Landtags a.D.	01.05.1978
Wagner	Martin		CSU	Vaterstetten	Dipl. Meteorologe	01.05.1990
Weindl	Max		FW	Markt Schwaben	selbständiger Maschinenbauer	01.05.1990
Ziegltrum-Teub-						2 110011000
ner	Sonja		CSU	Vaterstetten	Geschäftsführerin	01.05.2020
Zistl	Josef		CSU	Baiern	Landwirt	01.05.2002
Wirnitzer	Maria		SPD	Baldham	Landschaftsarchitekt	26.10.2021
. ,				20.0.70III		01.05.2002
Niedergesäß	Robert		CSU	Ebersberg	Landrat	LR 01.05.2013

Der Jahresabschluss wurde erstellt von Ana Stellmach.

Ana Stellmach

Leiterin des Sachgebiets Finanzen, Beteiligungen

Ebersberg, 25.04.2025

Brigitte Keller Dipl.-Kauffrau (FH) Abteilungsleiterin 1 – Zentrales und Bildung Vertreterin des Landrats im Amt Finanzmanagerin

Robert Niedergesäß

Landrat

5.2 Anlagen zum Anhang

Nach § 86 Absatz 3 Komm-HV Doppik sind dem Anhang beizufügen:

5.2.1. Anlagenspiegel

- I. Anlagenübersicht
- II. Grundstücke des Umlaufvermögens
- III. Passivposten der Finanzierung

5.2.2. Forderungsübersicht

5.2.3. Eigenkapitalübersicht

5.2.4. Verbindlichkeitenübersicht

- I. Verbindlichkeitenübersicht
- II. Übersicht über Verpflichtungen nach Art. 66 Abs. 2 LKrO (Eventualverbindlichkeiten)
- III. Übersicht über in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen nach § 75 KommHV-Doppik

5.2.5. Übersicht über die aus Vorjahren in das Nachjahr übertragenen Haushaltsermächtigungen

5.2.1 Anlagenspiegel

2.1 / tiliagonopiogoi												
					I. Anla	agenübersicht						
		Anschaffung	s- und Herstellui	ngskosten		Zu- und Abschreibungen					Buchwe	art
			€					€			€	
Nr. Bezeichnung	Anfangs- bestand	Zugänge in 2024	Abgänge in 2024	Umbuchun- gen in 2024	Endstand am 31.12.2024	Anfangsbe- stand (kumu- liert)	Abschrei- bungen in 2024	Zu- schreib- ungen in 2024	Ab- schreib- ungen a. Abgänge	Endbestand (kumuliert)	Buchwert 31.12.2024	Buchwert 31.12.2023
Posten des Anlagevermögens												
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	67.925.935	2.974.768	-840.941	0	70.059.762	-30.022.390	-3.693.001	0	836.178	-32.879.214	37.180.548	37.903.545
1.1 Konzessionen, Lizenzen, sonstige Rechte	3.578.933	357.527	-840.941	0	3.095.518	-2.915.976	-568.311	0	836.178	-2.648.109	447.409	662.956
1.2 Aktivierte Zuwendungen für Investitionen Dritter	64.347.003	2.617.241	0	0	66.964.244	-27.106.414	-3.124.690	0	0	-30.231.105	36.733.139	37.240.588
1.3 Anzahlungen auf immaterielle VG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2. Sachanlagen	308.541.389	16.566.672	-1.759.093	0	323.348.969	-92.636.408	-8.395.702	0	1.746.167	-99.285.944	224.063.025	215.904.981
2.1 Unb. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	6.637.393	114.121	0	0	6.751.513	0	0	0	0	0	6.751.513	6.637.393
2.2 Beb. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	211.264.401	4.284.086	0	20.113.745	235.662.233	-53.888.871	-4.808.878	0	0	-58.697.749	176.964.484	157.375.531
2.3 Infrastrukturvermögen	36.030.990	2.636.395	0	761.899	39.429.284	-15.010.040	-1.258.508	0	0	-16.268.547	23.160.736	21.020.950
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.803.052	0	0	0	1.803.052	-621.742	-31.087	0	0	-652.829	1.150.223	1.181.310
2.5 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	33.609	317	0	0	33.926	0	0	0	0	0	33.926	33.609
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	12.200.370	1.233.273	-517.305	1.412.855	14.329.193	-6.067.055	-820.632	0	507.129	-6.380.557	7.948.635	6.133.315
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.141.652	1.309.725	-1.241.788	377.261	22.586.851	-17.048.701	-1.476.598	0	1.239.038	-17.286.261	5.300.590	5.092.951
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	18.429.922	6.988.755	0	-22.665.760	2.752.917	0	0	0	0	0	2.752.917	18.429.922
3. Finanzanlagen	25.047.749	9.476.364	0	0	34.524.113	-1.192.414	0	0	0	-1.192.414	33.331.699	23.855.335
3.1 Sondervermögen	4.426.196	0	0	0	4.426.196	-1.187.414	0	0	0	-1.187.414	3.238.782	3.238.782
3.2 Anteile an verbundenen Unternehmen	135.000	0	0	0	135.000	0	0	0	0	0	135.000	135.000
3.3 Beteiligungen	1.285	0	0	0	1.285	0	0	0	0	0	1.285	1.285
3.4 Ausleihungen	20.485.268	9.476.364	0	0	29.961.632	-5.000	0	0	0	-5.000	29.956.632	20.480.268
3.4.1 Ausleihungen an Sondervermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3.4.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	19.369.297	9.537.480	0	0	28.906.777	0	0	0	0	0	28.906.777	19.369.297
3.4.3 Ausleihungen an Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3.4.4 Sonstige Ausleihungen	1.115.971	-61.116	0	0	1.054.855	-5.000	0	0	0	-5.000	1.049.855	1.110.971
3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Anlagevermögen	401.515.074	29.017.803	-2.600.033	0	427.932.844	-123.851.213	-12.088.703	0	2.582.344	-133.357.572	294.575.272	277.663.861

		II. Grundstücke des Umlaufvermögens										
Nr. Bezeichnung	Anfangs- bestand	o i o o i o o i linggn in i am i stang (kil- i linggn in i linggn a i i i i i i i i i i								Buchwert 31.12.2023		
Grundstücke des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nachrichtlich:	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1. Grundstücke als Vorräte	3.287.000	0	0	0	3.287.000	0	0	0	0	0	3.287.000	3.287.000
1.1 Unbebaute Grundstücke	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1.2 Bebaute Grundstücke	3.287.000	0	0	0	3.287.000	0	0	0	0	0	3.287.000	3.287.000
Summe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

				III.	Passiv	posten de	er Finanz	zierung			
Nr. Bezeichnung	Anfangs-be- stand	Zugänge in 2024	Abgänge in 2024	Umbuch- ungen in 2024	Endstand am 31.12.2024	Anfangs-be- stand (ku- muliert)	Auflösung in 2024	Auflösung wg. Ab- gängen	Endbestand (kumuliert)	Buchwert 31.12.2024	Buchwert 31.12.2023
Passivposten der Finanzierung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nachrichtlich:	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1. Nicht aufzulösende Sonderposten	-5.057.228	-89.014	0	0	-5.146.242	326.142	1.176	0	327.318	-4.818.924	-4.731.086
1.1 aus Zuwendungen	-5.057.228	-89.014	0	0	-5.146.242	326.142	1.176	0	327.318	-4.818.924	-4.731.086
1.2 aus Beiträgen/Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1.3 aus sonstigen Sonderposten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2. Aufzulösende Sonderposten	-91.920.360	-6.420.850	0	-4.946.351	-103.287.561	43.035.339	4.529.262	0	47.564.601	-55.722.960	-48.885.022
2.1 aus Zuwendungen	-72.451.371	-4.630.200	0	-4.971.594	-82.053.166	25.411.492	2.722.586	0	28.134.078	-53.919.088	-47.039.879
2.2 aus Beiträgen/Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.3 aus sonstigen Sonderposten	-13.479.619	-1.808.490	0	25.244	-15.262.865	11.652.317	1.806.676	0	13.458.994	-1.803.872	-1.827.302
2.4 Gebührenausgleich	-5.989.370	17.840	0	0	-5.971.530	5.971.530	0	0	5.971.530	0	-17.840
2.5 Mehrerlöse aus Abschreibungen vom Wiederbeschaffungszeitwerten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.6 Mehrerlöse aus Abschreibungen von nicht in Abzug gebrachten Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Sonderposten	-96.977.588	-6.509.864	0	-4.946.351	-108.433.803	43.361.481	4.530.438	0	47.891.919	-60.541.884	-53.616.108

5.2.2 Forderungsübersicht

Arten der Forderungen	Stand zu Beginn 2024	Veränderungen in 2024 +/-	Restlaufzeit v.bis zu 1 J.	Restlaufzeit v.1 bis 5 J.	Restlaufzeit v.mehr als 5 J.	Stand am Ende 2024
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	13.906.158	-725.733	13.180.425	0	0	13.180.425
1.1 Gebührenforderungen	759.618	118.089	877.707	0	0	877.707
1.2 Beitragsforderungen	0	0	0	0	0	0
1.3 Steuerforderungen	0	0	0	0	0	0
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	10.865.517	-787.896	10.077.621	0	0	10.077.621
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	2.281.023	-55.927	2.225.096	0	0	2.225.096
2. Privatrechtliche Forderungen	117.980	552.143	670.123	0	0	670.123
2.1 Forderungen gegenüber Sonderver- mögen	0	0	0	0	0	0
2.2 Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
2.3 Forderungen gegenüber Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
2.4 Forderungen gegenüber dem sonstigen privaten Bereich	90.694	541.474	632.168	0	0	632.168
2.5 Forderungen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	27.285	10.670	37.955	0	0	37.955
3. Sonstige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	830.541	-600.667	229.124	750	0	229.874
4. Summe aller Forderungen	14.854.678	-774.256	14.079.672	750	0	14.080.422

5.2.3 Eigenkapitalübersicht

Bezeichnung	Stand nach Ablauf HHJ 2020	Stand nach Ablauf HHJ 2021	Stand nach Ablauf HHJ 2022	Stand nach Ablauf HHJ 2023	Veränderg. in 2024 +/-	Stand nach Ablauf HHJ 2024
Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	-61.459.536	-61.371.144	-61.371.144	-61.371.144	-11.088.741	-72.459.885
Rücklagen aus nicht ertragswirk- sam aufzulösenden Zuwendungen	-2.000.000	-2.000.000	-2.000.000	-2.000.000	0	-2.000.000
3. Ergebnisrücklage	-58.715.401	-58.715.401	-78.943.439	-62.331.255	11.088.741	-51.242.514
3.1. Sonderrücklage	-308.926	-337.491	-421.002	0	0	0
4. Ergebnisvortrag	0	0	0	0	0	0
5. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-3.615.855	-7.503.139	2.864.058	-21.078.689	-5.767.507	-26.846.196
6. Summe = Eigenkapital	-126.099.718	-129.927.175	-139.871.527	-146.781.088	-5.767.507	-152.548.595

5.2.4 Verbindlichkeitenübersicht

I. Verbindlichkeitenübersicht

Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn 2024	Veränder. im HHJ +/-	Restlaufzeit v. bis zu 1 J.	Restlaufzeit v. 1 bis 5 J.	Restlaufzeit v. mehr als 5 J.	Stand am Ende 2024
1. Anleihen	0	0	0	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten	-42.573.335	-9.981.389	0	-2.006.723	-50.548.001	-52.554.724
2.1 vom Bund	0	0	0	0	0	0
2.2 vom Land	0	0	0	0	0	0
2.3 von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0	0	0	0	0
2.4 von Zweckverbänden u. dgl.	0	0	0	0	0	0
2.5 von der gesetzlichen Sozialversicherung	0	0	0	0	0	0
2.6 von Sondervermögen	0	0	0	0	0	0
2.7 von verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
2.8 von Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
2.9 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0	0	0	0	0	0
2.10 vom Kreditmarkt	-42.573.335	-9.981.389	0	-2.006.723	-50.548.001	-52.554.724
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	-23.500.000	-5.000.000	-23.500.000	-5.000.000	0	-28.500.000
3.1 vom Bund	0	0	0	0	0	0
3.2 vom Land	0	0	0	0	0	0
3.3 von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0	0	0	0	0
3.4 von Zweckverbänden u. dgl.	0	0	0	0	0	0
3.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	0	0	0	0
3.6 von Sondervermögen	0	0	0	0	0	0
3.7 von verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
3.8 von Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
3.9 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0	0	0	0	0	0
3.10 vom Kreditmarkt	-23.500.000	-5.000.000	-23.500.000	-5.000.000	0	-28.500.000
4. Verbindl.keiten aus Vorgängen, die Kredit- aufnahmen wirtschaftl. gleichkommen	-3.050.458	586.294	0	-2.464.164	0	-2.464.164
4.1 Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	0	0	0	0	0	0
4.2 Restkaufgelder im Zusammenhang mit Grundstückgeschäften	0	0	0	0	0	0
4.3 Leasinggeschäfte	0	0	0	0	0	0
4.4 ÖPP-/PPP-Projekte	0	0	0	0	0	0
4.5 Leibrentenverträge	0	0	0	0	0	0
4.6 Verträge über die Durchführung städtebauli- cher Maßnahmen	0	0	0	0	0	0
4.7 Verpflichtung zur Gewährung von Schuldendiensthilfen an Dritte	0	0	0	0	0	0
4.8 Sontige einer Kreditaufnahme gleichkom- mende Vorgänge	-3.050.458	586.294	0	-2.464.164	0	-2.464.164
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-6.059.085	-408.318	-6.467.403	0	0	-6.467.403
5.1 von Sondervermögen	0	0	0	0	0	C
5.2 von verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	C
5.3 von Beteiligungen	0	0	0	0	0	C
5.4 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	0	0	0	0

5.5 vom sonstigen privaten Bereich	-6.059.085	-408.318	-6.467.403	0	0	-6.467.403
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	-1.970.954	-4.846.199	-6.817.153	0	0	-6.817.153
6.1 vom öffentlichen Bereich	-1.970.954	-4.846.199	-6.817.153	0	0	-6.817.153
6.2 vom privaten Bereich	0	0	0	0	0	0
7. Sonstige Verbindlichkeiten	-9.605.213	3.986.425	-5.618.788	0	0	-5.618.788
7.1 aus noch nicht zweckgerecht verwendeten Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
7.2 gegenüber dem sonstigen öffentlichen und privaten Bereich	-9.605.213	3.986.425	-5.618.788	0	0	-5.618.788
8. Summe aller Verbindlichkeiten	-86.759.045	-15.663.187	-42.403.344	-9.470.887	-50.548.001	-102.422.232
Innere Darlehen von rechtlich unselbständigen Einrichtungen	0	0	0	0	0	0
2. Verbindlichkeiten der Sondervermögen mit Sonderrechnung	0	0	0	0	0	0
2.1 aus Krediten	0	0	0	0	0	0
2.2 aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0	0	0	0	0	0

II. Übersicht über Verpflichtungen nach Art.66 Abs.2LkrO (Eventualverbindlichkeiten)

Arten der Eventualverbindlichkeiten	Stand zu Beginn 2024	Veränderungen i. 2024 +/-	Stand am Endes 2024
1. Bürgschaften	0	0	0
1.1 an Sondervermögen	0	0	0
1.2 an verbundenen Unternehmen	90.236.266	-42.437.226	47.799.040
1.3 an Beteiligungen	0	0	0
1.4 an sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	0
1.5 an sonstigen privaten Bereich	0	0	0
2. Sonstige kreditähnliche Rechtsgeschäfte ohne Bilanzierung	0	0	0
2.1 an Sondervermögen	0	0	0
2.2 an verbundenen Unternehmen	0	0	0
2.3 an Beteiligungen	0	0	0
2.4 an sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	0
2.5 an sonstigen privaten Bereich	0	0	0
3. Weitere Haftungsverhältnisse nach § 75 KommHV-Doppik	0	0	0
3.1 an Sondervermögen	0	0	0
3.2 an verbundenen Unternehmen	0	0	0
3.3 an Beteiligungen	0	0	0
3.4 an sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	0
3.5 an sonstigen privaten Bereich	0	0	0

5.2.5 Übersicht über die aus Vorjahren in das Nachjahr übertragenen Haushaltsermächtigungen

Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen für Aufwendungen

Teilhaushalt	Konto/Bezeichnung	Übertrag aus dem Vor- jahr / auf das folgende Haushaltsjahr
	Summe der übetragenen Haushaltsermächtigungen:	0

Aufstellung der aus übertragenen Haushaltsermächtigungen für Aufwendungen resultierenden Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Teilhaushalt	Konto/Bezeichnung	Übertrag aus dem Vor- jahr / auf das folgende Haushaltsjahr
	Summe der übetragenen Haushaltsermächtigungen:	0

Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Teilhaus- halt	Konto/Bezeichnung	Übertrag aus dem Vorjahr / auf das folgende Haushalts- jahr
KSA	782110 Ausz. f.Erwerb v. immateriellen Vermögensgegenst.	-147.999
NSA	782610 Ausz. f Erwerb von bewegl. Anlagevermögen (>1000€)	-110.381
JHA	781810 Ausz. Zuw.u. Zuschüsse f.Invest. an übrigen Ber.	-22.363
JHA	782610 Ausz. f Erwerb von bewegl. Anlagevermögen (>1000€)	-16.208
	781310 Ausz. Zuw.u. Zuschüsse f.Invest. an Zweckverbände	-198.000
	781710 Ausz. Zuw.u. Zuschüsse f.Invest. an private Unter.	-58.588
SFB	782110 Ausz. f.Erwerb v. immateriellen Vermögensgegenst.	-66.452
	782310 Ausz. für Erwerb von bebauten Grundstücken	-1.694.378
	782610 Ausz. f Erwerb von bewegl. Anlagevermögen (>1000€)	-2.186.748
	781210 Ausz. Zuw.u. Zuschüsse f.Invest. an Gemeinden/GV	-1.046.376
	782110 Ausz. f.Erwerb v. immateriellen Vermögensgegenst.	-151.809
LSV	782310 Ausz. für Erwerb von bebauten Grundstücken	-1.632.562
LSV	782312 Ausz.Gebäude, Aufbauten u. Betriebsvorr. (Schulen)	-9.153.308
	782314 Ausz.Zug.Gebäude,Aufbau.u.Betriebsv.(Verwalt.Geb)	-323.620
	782610 Ausz. f Erwerb von bewegl. Anlagevermögen (>1000€)	-2.256.590
	782110 Ausz. f.Erwerb v. immateriellen Vermögensgegenst.	-101.738
	782210 Ausz. für Erwerb von unbebauten Grundstücken	-526.109
ULV	782310 Ausz. für Erwerb von bebauten Grundstücken	-360.283
ULV	782311 Ausz.Zugänge Kreisstraßen	-1.248.406
	782313 Ausz.Zugänge sonstige Bauten des Infrastrukturv.	-129.600
	782610 Ausz. f Erwerb von bewegl. Anlagevermögen (>1000€)	-322.471
	Summe der übertragenen Haushaltsermächtigungen:	-21.753.987

Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen für Einzahlungen (Übertragung von Kreditermächtigungen)

Teilhaus- halt	Konto/Bezeichnung	Übertrag aus dem Vorjahr / auf das folgende Haus- haltsjahr
AFW	691910 Einz.Zug.Invest.kredite von Banken u.Kreditinst.	14.226.040
	Summe der übertragenen Haushaltsermächtigungen:	14.226.040

Auswirkungen der Übertragung nach § 21 Abs. 6 KommHV-Doppik

Auswirkungen der Übertragungen auf den Ergebnishaushalt:

Es werden keine Mittel des Ergebnishaushaltes übertragen.

Auswirkungen der Übertragungen auf den Finanzhaushalt:

Es werden ausschließlich Haushaltsermächtigungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen übertragen.

Die übertragenen Haushaltsermächtigungen für Auszahlungen von insgesamt 15.433.906 €werden durch ausstehende Zuschüsse für Investitionen in Höhe von 7.540.330 € übertragene Kreditermächtigungen von 7.893.575 €und vorhandene liquide Mittel gegenfinanziert.



Jahresabschluss

des Landkreises Ebersberg zum 31.Dezember 2024

Rechenschaftsbericht



Inhalt Rechenschaftsbericht

6.1	Vorbemerkung	5
6.2	Lage des Landkreises	5
6	5.2.1 Finanzpolitische Rahmenbedingungen im Landkreis bei der Aufstellung	des
ŀ	laushalts 2024	
6	5.2.2 Ergebnisentwicklung	
	Erläuterung des Jahresergebnisses auf Fachausschussebene	9
	Teilergebnis: Kreis- und Strategieausschuss (KSA)	
	Teilergebnis: Ausschuss für Soziales, Familie Bildung, Sport und Kultur (SFB)	14
	Teilergebnis: Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)	29
	Teilergebnis: Ausschuss für Umwelt, LK - Entwicklung, Infrastruktur mit KAW (ULV)	38
	Teilergebnis: Jugendhilfeausschuss (JHA)	47
	Teilergebnis: Finanzierung	54
6	5.2.3 Finanzentwicklung	55
	5.2.4 Vermögensentwicklung (Bilanz)	
•	6.2.4.1 AKTIVA	
	A. Anlagevermögen	
	B. Umlaufvermögen	
	6.2.4.2 PASSIVA	
	A. Eigenkapital	66
	B. Sonderposten	66
	C. Rückstellungen	67
	D. Verbindlichkeiten	68
	E. Passive Rechnungsabgrenzung	70
6.3	Entwicklung der Investitionstätigkeit und wesentliche Baumaßnahmen 2024	71
6.4	Kennzahlen	87
6.5	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Haushaltsjahres	90

6.1 Vorbemerkung

Nach § 80 Abs. 1 Satz 2 KommHV - Doppik ist dem Jahresabschluss ein Rechenschaftsbericht beizufügen.

Dieser Rechenschaftsbericht des Landkreises Ebersberg wurde unter Beachtung von Art. 88 Abs. 1 Satz 4 LKrO und § 87 KommHV - Doppik erstellt.

Genauere Anforderungen an den Rechenschaftsbericht sind in § 87 KommHV - Doppik formuliert.

Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Haushaltslage unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Dabei sind die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen. Dies geschieht durch einen Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und durch Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Haushaltsjahr.

Außerdem soll der Rechenschaftsbericht darstellen:

- den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind
- zu erwartende positive Entwicklungen und mögliche Risiken von besonderer Bedeutung
- die Umsetzung von Zielen und Strategien

6.2 Lage des Landkreises

Allgemeine und organisatorische Daten:

Einwohnerzahl		
13.09.1950		52.194
06.06.1961		55.421
27.05.1970	Volkszählung 1970*	73.882
31.12.1990	Bevölkerungsfortschreibung	101.937
31.12.2000	Bevölkerungsfortschreibung	116.404
31.12.2010	Bevölkerungsfortschreibung	129.199
31.12.2011	Bevölkerungsfortschreibung	130.818
31.12.2012	Bevölkerungsfortschreibung	131.011
31.12.2013	Bevölkerungsfortschreibung	133.007
31.12.2014	Bevölkerungsfortschreibung	134.873
31.12.2015	Bevölkerungsfortschreibung	137.421
31.12.2016	Bevölkerungsfortschreibung	139 016
31.12.2017	Bevölkerungsfortschreibung	140.800
31.12.2018	Bevölkerungsfortschreibung	142.142
31.12.2019	Bevölkerungsfortschreibung	143.649
31.12.2020	Bevölkerungsfortschreibung	144.091
31.12.2021	Bevölkerungsfortschreibung	144.562
31.12.2022	Bevölkerungsfortschreibung	146.830
31.12.2023	Bevölkerungsfortschreibung	147.559

^{*} bezogen auf Gebietsstand nach Gebietsreform

Gebietsgröße: 549,67 qkm

Länge der Kreisstraßen: 122,456 km

Schulen:

Staatliche Dr.-Wintrich-Realschule Ebersberg Staatliche Lena-Christ-Realschule Markt Schwaben Staatliche Dominik-Brunner-Realschule Poing

Staatliches Max-Mannheimer-Gymnasium Grafing Staatliches Humboldt-Gymnasium Vaterstetten Staatliches Franz-Marc-Gymnasium Markt Schwaben

Staatliches Gymnasium Kirchseeon

Staatliches Sonderpädagogisches Förderzentrum Johann-Comenius-Schule Grafing

Staatliches Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing Seerosenschule

Staatliche Landwirtschaftsschule, Abteilung Hauswirtschaft, Ebersberg

Berufsfachschule für Kinderpflege, Kirchseeon

<u>Dazu</u>: Zweckverband Staatliche Realschule Vaterstetten

Fach- und Berufsoberschule Erding (Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Erding)

6.2.1 Finanzpolitische Rahmenbedingungen im Landkreis bei der Aufstellung des Haushalts 2024

Im Jahr 2024 betrug das Jahresergebnis -5.767.507.

Im Jahr 2025 ist ein Ergebnisüberschuss in Höhe von rund 1,76 Mio. € geplant. Die Finanzplanung 2026 bis 2028 weist keine Ergebnisüberschüsse aus. Der vorgesehene Ergebnisüberschuss in 2024 liegt 4,2 Mio. € unter der von der Finanzmanagerin empfohlenen Höhe von 10 Mio. € Die Liquidität beträgt 33,6 € Mio. € zum Jahresende 2024, darin enthalten sind 4,2 Mio. € liquide Mittel des Gebührenzahlers der Kommunalen Abfallwirtschaft.

Kreis- und Bezirksumlage

Der Landkreis Ebersberg verzeichnet im Jahr 2024 eine Steigerung der Umlagekraft von 7,17 %. Das sind 10,15 % mehr Steigerung als im Vorjahr.

Umlagekraft Kreisun	nlage	Differenz	Prozent
1 Punkt 2022=	2.174.152	+293.461	+ 15,60
1 Punkt 2023=	2.109.453	- 64.699	-2,98
1 Punkt 2024=	2 260 625	+151 172	+7 17

Kreisumlagenentwicklung:

		Betrag €	Einwohnerzahl	Wert pro EW
2022	Basis:47,00 Punkte	102.185.155	144.562	706,86 €
2023	Basis 48,50 Punkte	103.308.487	146.830	696,78 €
2024	Basis 49.50 Punkte	111.900.933	Ca 148.298	754.57 €

Auf der Basis von 49,50 Punkten Kreisumlage erhielt der Landkreis **um 9.592.445,57** € mehr als im Vorjahr. Der Wert pro Einwohner steigt wieder an! Für eine zukunftsweisende Steuerung des Landkreishaushalts ist es wichtig, auch die haushaltsrechtliche Situation der kreisangehörigen Gemeinden zu kennen und zu berücksichtigen, denn erhebliche Einnahmeanteile der Gemeinden fließen über die Kreisumlage an den Landkreis ab.

Die Bezirksumlage stieg gegenüber dem Vorjahr um 3.325.774,32 €

Bezirksumlagenentwicklung:

		Betrag €	Einwohnerzahl	Wert pro EW
2022	Basis: 22,00 Punkte	42.983.430	144.562	297,34
2023	Basis: 22,00 Punkte	46.421.128	ca.147.597	314,51 €
2024	Basis:22,00 Punkte	49.746.902	Ca.148.298	335,45

Von den 754,57 €, die der Landkreis pro Einwohner von den Gemeinden erhielt, musste er 335,45 € an den Bezirk abführen.

Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung

So verteilten sich die Budgets des Landkreishaushalts 2024 (ohne Finanzierung):

	2024		
	Plan	Ist	Abweichung
Kreis- und Strategieausschuss (KSA)	13.851.562	12.964.887	-886.675,58
Jugendhilfeausschuss (JHA)	19.000.000	19.280.153	280.152,64
SFB gesamt (SFB und SFB Schulen)	22.541.336	21.663.932	-877.403,40
Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)	19.451.961	18.611.874	-840.086,90
Ausschuss für Umwelt, Landkreisentwicklung, Infrastruktur (ULV)	11.826.159	12.758.205	932.046,57
Gesamt	86.671.018	85.279.051	-1.391.966,67

Zielerreichung 2024

Im Vorbericht des Haushalts wurden Ziele für 2024 definiert (s. u.). Daneben gab es über die gesamte Verwaltung Ziele zu den Produkten, die im Controlling auch überprüft wurden.

Operative Ziele 2024	Bemerkung
Einhaltung der Finanzleitlinie des Kreistages	Ziel erreicht
Halbjährliche Berichterstattung zur Finanz - und Schuldenentwicklung im Kreis- und Strategieausschuss Halbjährliche Berichterstattung über die getroffenen Maßnahmen im Rahmen der Steuerung über Zinssicherungsinstrumente und Fortschreibung der Zinseinsparungen	Ziel erreicht, Berichte im KSA im Mai und Oktober Ziel erreicht
Weiterentwicklung der Beteiligungsverwaltung im Hin- blick auf Zielvereinbarungen und Zielerreichung der größeren Beteiligungen	Die Ziele für 2025 wurden definiert, die Zielerreichung 2024 für die Energieagentur Ebersberg-München gGmbH und die WBE gKU kann erst nach dem Jahresabschluss der Beteiligungen geprüft werden. Die Zielerreichung 2024 der Kreisklinik Ebersberg gGmbH liegt da.
Weiterentwicklung der Berichtzyklen für die Politik (Budgetberichte, Abschlussberichte, Zwischenberichte)	Berichte sind standardisiert und werden in der Arbeitsgruppe Politik und Verwaltung "nachgehalten" und weiterentwickelt.
Ausbau der Vergleichskennzahlen	Ziel erreicht, weitere Intensivierung der Zusam- menarbeit mit dem Bayerischen Innovationsring auf der Internetplattform.
Erstellung des Jahresabschlusses 2023	Ziel erreicht, Vorstellung im KSA Mai 2024
Erstellung des Konsolidierten Jahresabschlusses 2023 für den Landkreis Ebersberg	Ziel erreicht, Vorstellung im KSA Oktober 2024
Weiterer Ausbau des gemeinsamen Kommunalunter- nehmens zum günstigen Wohnungsbau und Realisie- rung weiterer Wohnhäuser	In 2023 wurde die Planungen für das Wohnbauprojekt in Anzing durchgeführt, sodass voraussichtlich 2025 mit der Ausschreibung begonnen werden kann. Der Zuschlag für den Bau des zweiten Personalwohnbaus in der von-Scala-Straße ist im Januar 2025 an das Bauunternehmen B&O erteilt worden, sodass mit dem Bau im Juni 2025 begonnen wird. Des Weiteren soll das in 2023 aufgenommen Grundstück der Mietgliedgemeinde Grafing bis 2026 realisiert werden.
Weiterentwicklung der Service- und Kundenorientie- rung im Landratsamt und weitere Stärkung des Bür- gerbüros	Ziel erreicht

Umsetzung der unmittelbar in den Teilhaushalten formulieren Zielsetzungen	Ziel erreicht, u.a. im Controlling im Rahmen der Berichterstattung
Aufrechterhaltung des RAL – Gütezeichens für eine mittelstandorientierte Kommunalverwaltung	Ziel erreicht
Teilnahme an den Treffen des Bayerischen Innovati- onsrings in den Projektgruppen BWL sowie Service- und Kundenorientierung (Leitung Landrat Robert Nie- dergesäß)	Ziel erreicht
Der Abschluss von mindestens drei weiteren Digitalisie- rungsprojekten im Landratsamt	Ziel erreicht 1. Vorbereitung Produktiveinsatz der Terminvereinbarungssoftware "VOIS TEVIS" der Firma "Kommunix GmbH" 2. Weiter Formcycle Formulare (intern und extern): 34 Formulare 3. EfA-Anträge implementiert:

6.2.2 Ergebnisentwicklung

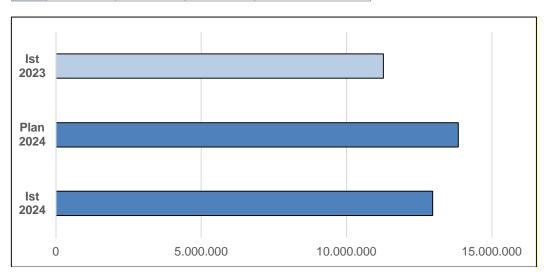
Für das Jahr 2024 ergab sich in der Ergebnisrechnung ein Gewinn von -5.767.507 €(mit KAW). Das Ergebnis fiel damit um 1.269.568 €mehr aus als geplant.

	2023	2024					
	Ist	Plan	lst	Vergleich Ist/Plan			
KSA	11.267.547	13.851.562	12.964.887	-886.676			
JHA	17.556.967	19.000.000	19.280.153	280.153			
SFB	21.532.012	22.541.336	21.663.932	-877.403			
LSV	16.341.091,51	19.451.960,66	18.611.873,76	-840.086,90			
ULV (ohne KAW)	9.840.092	11.826.159	11.620.858	-205.301			
KAW	387.352	0	1.137.347	1.137.347			
Finanzierung	-84.255.624	-91.168.957	-91.046.558	122.399			
Gesamt	-7.330.563	-4.497.939	-5.767.507	-1.269.568			

Erläuterung des Jahresergebnisses auf Fachausschussebene

Teilergebnis: Kreis- und Strategieausschuss (KSA)

	2023	2024						
	Ist	Plan	lst	Vergleich Ist/Plan				
KSA	11.267.547	13.851.562	12.964.887	-886.676				



Der Kreis- und Strategieausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von 13.851.562 **€ um 886.676 € unterschritten**, das sind 6,4 %.

2. Detaillierte Darstellung der Sachgebiete

2.1 Ergebnisrechnung

Die 28 Kostenstellen des Kreis- und Strategieausschusses wurden wie folgt abgeschlossen:

DIO 20 NOSCONISCIMON GOO NI GIO GINA	2022	2023	2024				
	Ist	lst	Plan	lst	Abwei- chung	lst / Plan %	
025 Zentrales Controlling		5.104	97.821	112.681	14.860	115,2%	
031 Energieagentur gGmbH	492.942	490.040	566.370	581.326	14.956	102,6%	
035 Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU	1.904	469		1.000	1.000		
016 Corona	2.205.428	-1.865.146	0	-242.648	-242.648		
021 Gemeinkostentopf	649.701	1.052.071	1.730.347	1.189.208	-541.139	68,7%	
050 Revisionsamt	271.635	276.737	316.747	286.854	-29.893	90,6%	
070 Staatl. Schulamt Ebersberg	-3.199	-3.213	-4.355	11.509	15.864	-264,3%	
090 Personalrat	159.843	165.320	206.091	165.853	-40.238	80,5%	
095 Landrat/ Büro Landrat	781.856	970.805	938.868	938.937	69	100,0%	
098 Zensus 2021	22.582	19.607	3.408	1	-3.407	0,0%	
099 Zentrale Vergabestelle	97.259	107.628	179.412	162.335	-17.077	90,5%	
100 Abteilung 1, Zentrales und Bildung	544.583	452.917	554.945	535.100	-19.846	96,4%	
115 Registratur	410.506	395.991	441.324	419.086	-22.238	95,0%	
205 Gleichstellungsstelle	45.808	-10.333	-652	3.517	4.169	-539,4%	
300 Fachabteilung 3, Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	14.204	17.216	18.768	17.761	-1.007	94,6%	
305 Staatliche Rechnungsprüfungsstelle	40.810	41.845	46.407	35.074	-11.333	75,6%	
400 Fachabteilung 4, Bau und Umwelt	50.435	20.411	24.368	20.340	-4.028	83,5%	

012 Umlage KSt. Versorgungsumlage Beamte 502110	591.867	648.681	648.690	612.115	-36.575	94,4%
013 Umlage KSt. Beihilfe 504110	436.678	142.069	112.980	117.190	4.210	103,7%
040 Kreisklinik Sondervermögen	394.795	279.111	200.000	199.164	-836	99,6%
041 Kreisklinik gGmbH	2.234.578	2.352.149	1.803.824	2.089.202	285.377	115,8%
042 Kreisklinik gGmbH - Erbe Jakob		-583				
045 Sozialer Wohnungsbau	210.822	214.669	224.817	201.782	-23.035	89,8%
096 Geschäftsführung Kreistag	431.148	434.771	428.042	471.793	43.751	110,2%
111 EDV und Kommunikation	1.637.041	2.072.955	2.304.773	2.367.615	62.842	102,7%
120 Personalservice	1.443.704	1.652.652	1.836.659	1.775.941	-60.718	96,7%
130 Bürgerservice	145.170	128.391	132.800	164.239	31.439	123,7%
145 Finanzen, Beteiligungen, Kreiskasse	1.176.541	1.205.214	1.039.108	727.913	-311.195	70,1%
SUMME	14.488.638	11.267.547	13.851.562	12.964.887	-886.676	

Begründungen für größere Abweichungen in der Ergebnisrechnung

Corona (016) - Unterschreitung 242.648 €

In 2024 wurden auf der Corona-Kostenstelle noch rund 158.600 € Erstattungen für den 3. Katastrophenfall als Ertrag gebucht. Des Weiteren wurde bezüglich des Rechtsstreites mit der Firma Tresec von der Regierung von Oberbayern 80.000 € eingefordert. Von diesem Betrag werden die Anwaltskosten und die Kosten für den Vergleich beglichen. Bei dem Rechtsstreit ging es um die Abrechnung der eingegangenen Anrufe für das Impfzentrum.

In der folgenden Tabelle werden alle Aufwendungen und Erträge pro Kostenträger für den Zeitraum 2020 bis 2024 dargestellt:

		st							Summe		
	20:	20	202	21	2022		2023		2024		(Aufwand und
	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrage) von 2020 bis 2024
0161 Diagnostik-Zentrum	-608.006	597.749	-519.942	23.719	-952.164	2.883.283	-1.615.158		-999		-191.517
0162 Hilfskrankenhaus	-646.011	896.098				512					250.599
0163 Notfall-Praxis	-4.310	1.612						784			-1.913
0164 Quarantäne-Stationen in Heimen		20.632		50							20.682
0165 CT-Teams		140.390	-1.108	239.322	-201.094	10.058	-6.380	15.319	-6.380	246	190.373
0166 Impfzentrum und Mobile Impfteams		46.089	-15.054.729	15.013.290	-8.626.249	8.627.183	-355.595	360.684	-82.985	5.279	-67.033
0167 Covid Krankentransporte		6.522		23.059		760		598			30.939
0168 Control-Covid-Strategie				76.467	-40.111	75.525	-40.000	18.014			89.896
1212 Personalgewinnung		5.421		28.507		1.557					35.486
Ohne Kostenträger	-3.607.420	3.478.473	-36.250	823.936	279.000	147.270	-392.533	147.010	-160.914		
Summe	-4.865.747	5.192.987	-15.613.452	16.229.681	-9.541.255	11.746.682	-2.407.606	542.460	-251.278	8.630	1.041.104

Insgesamt besteht ein Defizit des Landkreises aufgrund der Corona-Pandemie zum Stichtag 31.12.2024 in Höhe von 1.041.104 € Dieser Betrag wird sich jedoch noch um die Anwalts- und Vergleichskosten in 2025 erhöhen, weil die Erstattungen von der Regierung bereits in 2024 eingegangen sind, die Zahlung aber noch aussteht.

Gemeinkostentopf (021) - Unterschreitung 541.139€

Auf dieser Kostenstelle wurden für die 20 Reservestellen pauschal 750.000 € (It. Beschluss vom 06.11.2023) eingeplant. Nach dem die Reservestellen den Sachgebieten zugeordnet wurden und die Besetzung stattfand, werden die Personalkosten auf den tatsächlichen Kostenstellen verbucht. Somit sind die geplanten 750.000 € nicht angefallen. Ein Mehraufwand in Höhe von rund 50.000 € entstand durch die unterjährige Zuordnung von 2 leistungsgeminderter Mitarbeiter auf dieser Kostenstelle. Die Versorgungsaufwendungen und Beihilfe der passiven Beamten fielen um 121.200 € höher als geplant aus, weil der Ruhestandseintritt von 5 Beamten bei der Planung nicht berücksichtigt wurde. Die restliche Abweichung erklärt sich durch Planungsfehler und Falschbuchungen hinsichtlich der jahresbezogenen Abgrenzungen.

Kreisklinik gGmbH (041) - Überschreitung 285.377 €

Die Überschreitung der Kostenstelle für die Kreisklinik begründet sich durch die höheren Abschreibungen und niedrigeren Zinserträge. Die Zinserträge für die Betriebsmittelkredite wurden mit 2 % für 10 Mio. € geplant. Die tatsächlichen Zahlungen fanden während des Jahres gestaffelt statt, sodass insgesamt rund 111.000 € weniger Zinsen eingingen. Die geplanten Abschreibungen von Investitionszuschüssen an die Klinik wurden insgesamt um

rund 168.700 € überschritten. Die Abschreibungen für den Zuschuss der medizinischen Geräte und EDV kann von der Kreisklinik nicht für das kommende Jahr geplant werden. Es ist im Voraus nicht zu ersehen, welche Art der Investitionen in welcher Höhe realisiert werden können. Des Weiteren sind 5.300 € für die Beraterleistung bezüglich der Grundsteuerreform angefallen. Die Grundstücke sind Eigentum des Landkreises, sodass dieser für die rechtliche Klärung verantwortlich ist.

Der Landkreis Ebersberg erhielt 2024 eine Zuwendung in Höhe von 1.000.000 €, die das Defizit der Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe des Jahres 2022 ausgleichen soll. Es handelt sich um den Höchstbetrag, der im Rahmen des Zuschussantrags gemäß den Richtlinien (GebHilfR) abgerufen werden kann. Insgesamt soll damit die flächendeckende und qualitativ hochwertige geburtshilfliche Versorgung in Krankenhäusern gesichert und aufrechterhalten werden. Demgegenüber steht eine Aufwendung des Landkreises für die Kreisklinik GmbH in Höhe von 1,3 Mio. €- geplant waren 1,3 Mio. €

Die Überschreitung ist vom Kreistag zu genehmigen.

EDV und Kommunikation (111) - Überschreitung 62.842 €

Für Abschreibungen sind insgesamt 52.800 € mehr als geplant verbucht. Es wurden verschiedene neu angeschaffte Hard- und Software, wie z.B. 2 Server, mehrere Switche, ein Dokumentationstool aktiviert. Des Weiteren entstand dem Landkreis durch das Bayerische Digitalgesetz (Art. 55a) ungeplante Kosten in Höhe von rund 35.200 € Hierfür werden verschiedene Online-Dienste "BayernPackages" bereitgestellt. Für fremde EDV-Beratung und Wartung sind 37.100 € mehr angefallen. Größtenteils durch Lizenzerweiterungen aufgrund erhöhter Benutzerzahlen. Des Weiteren wurden Beraterleistungen für die Umsetzung eines RPA-Prozesses (Robotergesteuerte Abwicklung von Prozessen) in Anspruch genommen. Für Personalkosten sind aufgrund von Langzeiterkrankungen, Elternzeit und Start der Arbeitsphase der Altersteilzeit (Beamte) 58.200 € weniger angefallen. Darüber hinaus wurde für die Ausschreibung der neuen Druckerverträge 5.400 € weniger in 2024 abgerufen.

Personalservice (120) - Unterschreitung 60.718 €

Auf dieser Kostenstelle konnten insgesamt 24.500 €mehr Erträge als geplant vereinnahmt werden. Ein ungeplanter Ertrag war die anteilige Rückerstattung der Kosten für den Beschäftigtenlehrgang II (BL-II), da zwei Mitarbeiter das Landratsamt verlassen haben und ein Mitarbeiter durch ein Weiterbildungsstipendium die Kosten teilweise erstattet bekommt. Die Verwaltungskosten von der Kommunalen Abfallwirtschaft und vom Jobcenter sind aufgrund der höheren Personal- und Sachkosten höher ausgefallen als geplant. Dafür sind die geplanten Erträge für die Personaldienstleistungen für die Wohnbaugesellschaft und Energieagentur geringer ausgefallen als geplant, weil mit einem steigenden Personalkörper geplant wurde. Außerdem gab es unterjährig Personalwechsel mit der Folge von zeitverzögerten Nachbesetzungen. Die Abrechnung erfolgt nur nach den tatsächlich besetzten Stellen. 45.900 € sind weniger an Personalkosten aufgrund von einer Langzeiterkrankung und einer zeitverzögerten Nachbesetzung einer Stelle angefallen. Des Weiteren wurde zur Haushaltsplanung ein zusätzliches Budget für die Ausbildung von Kreisbeamte eingeplant, welches nach interner Abstimmung nicht weiterverfolgt wurde. Die geplanten 50.000 € für Recruiting-Maßnahmen, wie z.B. Radiowerbung wurden nach Rücksprache mit der Amtsleitung in 2024 ebenso nicht durchgeführt. Mehrausgaben (14.100 €) entstanden bei den fremden EDV- Dienstleistungen für die monatlichen AKDB-Gehaltsabrechnungen, weil die Reisekosten vom Kreispersonal mit den Gehältern ausgezahlt werden. Außerdem führte die Änderung der Steuerfreibeträge durch das Bundesfinanzministerium zu einer Änderung im Programmablaufplan. Weitere 24.300 € sind für mehrfache Stellenausschreibungen der Stellen Personalleitung sowie Teamleitung Personalbetreuung angefallen, da wiederholt kein geeignetes Personal gefunden werden konnte. Die BL-II Ausbildungskosten überschritten den Planansatz um 22.400 €, weil diese BL-II Kosten von neuen Mitarbeitern übernommen werden.

Finanzen, Beteiligungen, Kreiskasse (145) – Unterschreitung 311.195 €

Die Unterschreitung in Höhe von 311.195 € bergründet sich größtenteils aufgrund der Zinserträge für die angesparten Beträge für die Rückzahlung des Kassenkredites. In dem Ansatz 2024 wurde die zeitliche Abgrenzung der Zinserträge nicht berücksichtigt. Des Weiteren wurde der Zinsanteil 2023 ausversehen in das Jahr 2024 gebucht. Weitere 29.300 € konnten bei den Personalkosten aufgrund der zeitverzögerten Nachbesetzung von Stellen eingespart werden. Weiterhin sind rund 4.700 € mehr für Mahnkosten eingegangen und die Verwaltungskosten für die Wohnbaugesellschaft sowie für die Kreisklinik bewirkten einen Ertrag von 13.000 € Hingegen für die inneren Leistungsverrechnungen 13.200 € weniger verbucht wurden. Gerade die Photovoltaikanlagen für das Gymnasium Vaterstetten sind viel kostengünstiger angeschafft wurden als geplant. Zusätzlich wurde die 2 PV-Anlage erst zum 01.12.2024 aktiviert. Die EDV-Wartung für Infoma ist teurer geworden und eine Rechnung aus 2023 kam nach Buchungsschluss (+ 9.900 €). Weiterhin bezahlen immer mehr Kunden mit Kreditkarte, Paypal usw., sodass hierfür Gebühren für den Landkreis anfallen (+ 4.000 €). Ebenso wurde der Ansatz für die Quittungsblöcke zu niedrig

angesetzt (+ 3.300 €). Zu dem wurden die Ansätze für die Versicherungen um 7.900 € überschritten. Durch einen moderaten Schadensaufwand steigen die Beiträge für die kommunale Haftpflichtversicherung. Außerdem gibt es regelmäßige Beitragserhöhungen. Weitere 7.900 € mussten als uneinbringliche Forderungen ausgebucht werden. Für die Liquiditätsüberbrückung von der kommunalen Abfallwirtschaft sind 32.800 € Zinsen angefallen.

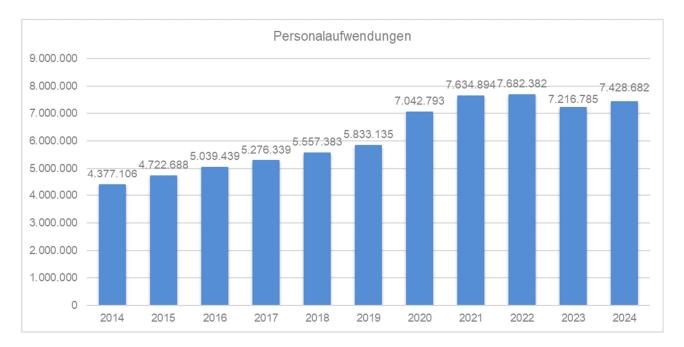
Ein Blick auf die wichtigsten Kostenträger:

Produkte werden in diesem Teilbudget kaum geführt, denn es handelt sich hier um die sog. "Fixkosten" des Landratsamtes. Die dem Fachausschuss zugeordneten Kostenstellen dienen hauptsächlich als Querschnittseinheiten und stellen durch die Erbringung von vor allem hausinternen Serviceleistungen das "Funktionieren" der Behörde sicher. Hierbei handelt es sich um den sogenannten "Overhead".

Ein Blick auf die Personalkosten:

		2021	2022	2023	2024			
		Ist	Ist	Ist	Plan	lst	Abweichung	Abw. in %
	Summe Personalaufwendungen	7.634.894	7.682.382	7.216.785	8.516.670	7.428.682	-1.087.988	-12,8%

Die Personalaufwendungen wurden 2024 um 1.087.988 € bzw. 12,8 % unterschritten. Diese Unterschreitung ist zum größten Teil auf die Kostenstellen 021 Gemeinkostentopf zurückzuführen. Auf der Kostenstelle 021 wurden die 20 Reservestellen für das ganze Haus geplant. Die tatsächlichen Ist-Kosten werden auf den entsprechenden Kostenstellen der Mitarbeiter gebucht. Des Weiteren gab es zeitverzögerte Nachbesetzungen von Stellen, Elternzeit, Entgeltwegfälle aufgrund Langzeiterkrankungen und der Beginn mit der Phase der Altersteilzeit.



Bis einschließlich 2022 wurden die Versorgungsaufwendungen für die passiven Beamte noch unter der Rubrik Summe Personalaufwendungen verbucht. Ab 2023 erfolgte eine Umstellung der Verbuchung der Versorgungsaufwendungen für die passiven Beamte auf neue Sachkonten, welche unter der Rubrik Summe Versorgungsaufwendungen separat ausgewiesen werden. D.h. Die Werte von 2014 bis 2022 und ab 2023 mit den folgenden Jahren wieder vergleichbar.

Mit dem wachsenden Personalkörper steigt auch der Druck auf die Personalkosten im Fixkostenbereich, vor allem im Bereich IT und Digitalisierung, Personalservice und Finanzen.

Ein Blick auf die Kosten für Stellenausschreibungen

Die Kosten für Stellenausschreibungen für das ganze Haus entwickelten sich seit 2018 wie folgt:

	Kosten für Stellenausschrei-	Anzahl Stellenaus-	Kosten/ Ausschrei-
Jahr	bungen	schreibungen	bung
2018	93.900 €	72	1.304
2019	178.100 €	89	2.001
2020	220.400 €	06	2.296
2020	220.400 €	96	2.290
2021	319.700 €	107	2.988
2022	237.300 €	107	2.218
2023	264.600 €	148	1.788
2024	225.300 €	118	1.909

Die Kosten pro Stellenausschreibung schwanken erheblich. Während einige Stellenausschreibungen in mehreren Portalen veröffentlicht werden, sind andere Stellenausschreibungen hingegen kostenneutral, da sie nur intern oder durch die Regierung von Oberbayern ausgeschrieben werden.

Die Anzahl der Stellenausschreibungen ist gegenüber dem Vorjahr um 30 Stück gesunken. Die niedrigere Anzahl an Ausschreibungen resultiert aus der Tatsache, dass es im Jahr 2024 nicht so viele Mehrfach-Ausschreibungen für eine zu besetzende Stelle wie im Vorjahr gab. Die Anzahl der Bewerbungen hat sich um 5,2 % (von 789 auf 748) reduziert.

Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl der Stellenausschreibungen und der eingegangenen Bewerbungen pro Abteilung in 2023.

Abteilung	Anzahl der Stellenausschreibungen	eingegangene Bewerbungen
Abt. 1 inkl. BL, RevA	31	250
Abt. 2	10	89
Abt. 3	17	96
Abt. 4	31	95
Abt. 5	6	58
Abt. 6	20	148
JC	3	12
Gesamt 2024	118	748

Die höchste Anzahl an Stellenausschreibungen haben die Abteilungen 1 und 4 zu verzeichnen. Zudem erhielt die Abteilung 1 als größte Abteilung im Haus die höchste Anzahl an Bewerbungen. Hintergrund hierfür sind die aufgrund des Aufgabenzuschnitts sehr breit formulierten Anforderungsprofile, die ein breites Spektrum an Bewerbern mit vielfältigen Qualifikationen ansprechen (z. B. Teamassistenz, Hausmeister).

Teilergebnis: Ausschuss für Soziales, Familie Bildung, Sport und Kultur (SFB)

	2023	2024			
	Ist	Plan Ist Vergleich Ist/Plan			
SFB	21.532.012	22.541.336	21.663.932	-877.403	

Der SFB-Ausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von 22.541.336 € um **877.403** € unterschritten, das sind 3,9 %. Dabei weisen die einzelnen Kostenstellen eine sehr heterogene Plan-Ist-Abweichung auf. Der Bereich SFB ohne Schulen zeigt insgesamt eine Planunterschreitung in Höhe von 2,15 Mio. €, im Gegensatz dazu.

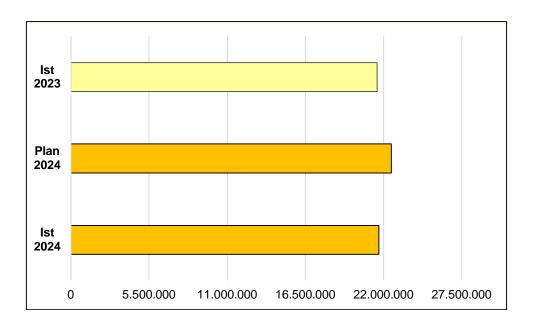
In 2024 wurde an die Kommunen einmalig eine Integrationspauschale für die Entlastung in den Bereichen Integration, Asyl und für die Digitalisierung der unteren Ausländerbehörde ausgezahlt. Der Landkreis Ebersberg hat insgesamt 1.176.270,52 € erhalten. Von dieser Pauschale muss den drei Bereichen mindestens 15 % der Summe, das sind 176.441 € zugeordnet werden. Die Aufteilung der restlichen Summe kann nach Bedarf erfolgen. Dem SFB-Ausschuss wurden die folgenden Beträge zugeordnet.

Bereich	KST	Betrag	Verwendung für	
	203 Demografie	34.000 €	Fachstelle Integration	
Integration	210 Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsangel.	200.000 €	Personalkosten geschätzt an- hand des Migrationsanteils	
	250 Jobcenter Ebers- berg	336.289 €	Personalkosten geschätzt an hand des Migrationsanteils	
	119 Schulen/Bildung	30.000 €	Bildungsregion	
Asyl	222 Asyl	176.441 €	Asylsozialberatung und Ausländerhilfe	
Digitalisierung der unteren Ausländerbehörde	310 Ausländer- und Personenstandswesen	176.441 €	Personalkosten und Investitionen für Onlinezu- gangsgesetz	
Summe		953.171 €		

Die restliche Summe von 223.100 € wurde dem Jugendhilfeausschuss für diverse freiwillige Leistungen für Kinder mit Migrationshintergrund gutgeschrieben.

Die Sozialleistungen des Landkreises sind in den letzten 4 Jahren (seit 2021) trotz der einmalig gewährten Integrationspauschale um gewaltige 16,9 % bzw. 3,1 Mio. € gestiegen, was die Überforderung des Kreishaushalts durch die hohen sozialen Leistungen deutlich aufzeigt. Diese Steigerungen müssen letztlich – mangels eigener Steuereinnahmen des Landkreises – über die Kreisumlage von den Gemeinden getragen werden!

Das Budget des SFB-Ausschusses beansprucht rund 26 %, also ein gutes Viertel des kompletten Budgets der **Ergebnisrechnung**. Es ist das größte Teilbudget im Kreishaushalt.



Detaillierte Darstellung der Sachgebiete (ohne Schulen)

Die 18 Kostenstellen des SFB-Ausschusses wurden wie folgt abgeschlossen:

	2023		2024	
	lst	Plan	Ist	Abweichung
200 Fachabteilung 2, Soziales	616	1.996	58.909	56.913
094 Kulturförderung	152.659	158.648	153.431	-5.217
110 Bildung und IT	140.362	205.098	177.156	-27.942
116 Medienzentrum Ebersberg	137.502	49.099	-43.649	-92.748
117 Sportförderung	660.490	668.000	607.318	-60.682
203 Demografie	782.863	902.248	803.688	-98.560
210 Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsangel.	808.984	990.318	1.541.263	550.944
220 Sozialamt - örtlicher Träger	2.352.279	2.671.421	2.570.294	-101.127
221 Sozialamt - überörtlicher Träger	94.118	-65.000	-46.911	18.089
223 Frauenhaus			31.519	31.519
222 Asyl	190.888	560.163	-305.272	-865.435
250 Jobcenter Ebersberg	4.830.395	4.662.363	3.468.314	-1.194.049
310 Ausländer- und Personenstandswesen	729.655	968.567	691.226	-277.341
700 Fachabteilung 5, Gesundheit	129.271	241.717	118.152	-123.565
710 Betreuungsstelle	265.277	311.920	315.559	3.639
835 Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK)	931.727	1.104.237	1.193.908	89.671
870 Landwirtschaftsschule Ebersberg	5.327	12.549	11.560	-989
875 FOS/BOS Erding	211.991	252.480	194.750	-57.730
SUMME	12.424.405	13.695.824	11.541.215	-2.154.610

Die größten Nettopositionen finden sich im Bereich der Kostenstellen 250 (Jobcenter) und 220 (Sozialamt). Die Kostenstelle 210 (Wohnungswesen) weist eine enorme Steigerung des Nettobedarfes seit 2021 auf. Diesen Kostenstellen kommt deshalb besondere Bedeutung zu.

Begründungen für größere Abweichungen in der Ergebnisrechnung:

Kst. 116 Medienzentrum Ebersberg – Unterschreitung 92.748 €bzw. 188,9 %

Wie bereits letztes Jahr angekündigt, ging die geplante Förderung für die Maßnahme "digitale Bildungsinfrastruktur - regionale Maßnahmen" nicht in 2023 ein. Die Anschaffungen erfolgten fast komplett in 2023. Der Verwendungsnachweis konnte erst im Februar 2024 wegen noch fehlender Rechnungen bei der Regierung von Oberbayern eingereicht werden. Es wurden 90 % der förderfähigen Anschaffungskosten bezuschusst. Der Planansatz wurde in 2023 gebildet und nicht in 2024.

Kst. 203 Demografie – Unterschreitung 98.560 bzw. 10,9 %

Die Kostenstelle Demografie weist eine Unterschreitung in Höhe von 98.560 € auf. Die Summe setzt sich aus folgenden Kostenträgern zusammen.

	Ist			Plan Ist	Abweichung	
	2021	2022	2023	2024	2024	2024
Kst. 203 ohne Kostenträger	160.252	169.914	210.285	175.788	210.110	34.322
2010 Gesundheitsregion plus	67.558	161.869	143.938	230.690	174.841	-55.849
2030 Familienbeauftragte	26.976	21.313	63.907	34.986	20.237	-14.749
2031 Federführendes Amt der Partnerschaft für Demokratie		29.196	53.682	60.620	53.648	-6.972
2050 Sozial- und Bildungsmonitoring	37.542	65.796	63.764	67.558	71.071	3.513
2060 Inklusion	44.255	41.809	31.405	55.758	34.406	-21.352
2061 Behindertenbeauftragte(r)	6.294	6.512	6.326	7.270	6.635	-635
2070 Ehrenamt	52.817	75.310	85.440	73.866	125.474	51.608
2080 Seniorenbeauftragte	66.823	49.066	37.055	36.434	34.772	-1.662
2085 Pflegestützpunkte	-7.628	53.763	15.256	54.229	61.811	7.582
2086 Pflegekrisendienst				60.000		-60.000
2090 Integrationsbeauftragte	21.370	33.495	61.388	45.050	10.683	-34.367
SUMME	476.259	708.042	772.447	902.248	803.688	-98.560

Die größte Unterschreitung weist der Pflegekrisendienst (KTR 2086) mit 60.000 €auf. Aufgrund des SFB-Beschlusses Top 4 am 21.11.2024 soll dieses Projekt nicht umgesetzt werden, sodass das Budget nicht abgerufen wurde. Weiterhin wurden bei der Gesundheitsregion Plus die Wohnraumförderung und die Förderung für die Kurzzeitpflege nicht im vollen Umfang in Anspruch genommen. Von der einmalig ausgezahlten Integrationspauschale an den Landkreis wurden 34.000 €dem Kostenträger 2090 (Integrationsbeauftragte) zugeordnet. Die Überschreitung des Kostenträgers 2070 (Ehrenamt) begründet sich aufgrund höherer Fallzahlen und Aktivitäten. Der Mehrbedarf auf der Kostenstelle (ohne Kostenträger) erklärt sich aufgrund der geplanten aber noch nicht eingegangenen Förderung (FörLa), weil die Abschlusszahlung erst nach der Prüfung des Verwendungsnachweises erfolgt.

Kst. 210: Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsangel. – Überschreitung 550.944 €

Allein 444.200 € sind zusätzlich für Personalkosten angefallen. Das SG 21 bekam 8 neue Stellen von den genehmigten Reservestellen, welche auf der Kostenstelle 021 (Gemeinkostentopf) geplant wurden. Von der einmalig ausgezahlten Integrationspauschale wurden dieser Kostenstelle 200.000 € als Ertrag für die anteiligen Personalkosten gutgeschrieben. Für die Bildung und Teilhabe wurden die Planansätze überschritten. Allein für die Mittagsverpflegung sind 124.000 € mehr angefallen als geplant. Es gehen immer mehr Anträge ein und durch die neu eingestellten Mitarbeiter konnten 2024 einige Rückstände aufgearbeitet werden. Die bewilligten Anträge sind stark gestiegen. Im Vergleich zum Jahr 2023 waren es 884 Fälle und 2024 waren es 1353 Fälle, ein Plus von 53 %!. Darüber hinaus steigen die Kosten für das Essen weiterhin an. Zur Haushaltsplanung wurde zwar ein Mehrbedarf für die Mittagsverpflegung berücksichtigt, jedoch nicht in dem Ausmaß. Für Kostenerstattungen im Bereich der Bildung und Teilhabe (BuT) werden 7,3 % (ab Juni 2024 7,9 %) des Erstattungsbetrages für die Kosten der Unterkunft (siehe Kst. 250) dieser Kostenstelle gutgeschrieben. An sich übersteigen die tatsächlichen Erstattungsbeiträgen unterliegt jedoch eine Revision und Umverteilung. Aus dieser Nachberechnung ergab sich für BuT eine Nachzahlung in Höhe von 300.500 €, welche nicht in der Planung berücksichtigt werden konnte.

Die Überschreitung muss vom Kreistag genehmigt werden.

Kst. 220: Sozialamt - örtlicher Träger - Unterschreitung 101.127 €

Grundsätzlich ist der Bereich der Sozialhilfe abhängig von aktuellen Geschehnissen und Herausforderungen. Durch unvorhersehbare Ereignisse und Entwicklungen kommt es regelmäßig zu Plan-Ist Abweichungen.

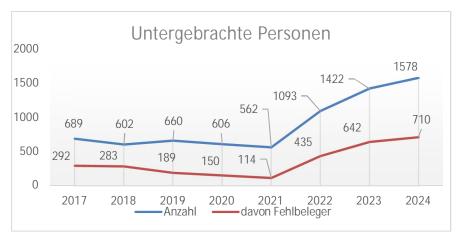
Der Kostentreiber bei der Sozialhilfe ist zurzeit die Hilfe zum Lebensunterhalt. In 2022 lagen die Kosten noch bei 322.040 €, erhöhten sich in 2023 um mehr als das doppelte auf 772.550 € und lagen in 2024 bei 862.840 € Hingegen sank die Hilfe bei Krankheiten in 2024 um rund 42.000 € gegenüber 2023. Gerade die Inanspruchnahme dieser Leistung ist nicht kalkulierbar und vorhersehbar. Unter dieser Kostenstelle werden ebenfalls die Kostenträger der Grundsicherung und der Wohlfahrtsverbände verbucht. Auf diese Kostenträger wird unter dem Punkt "wichtigste Kostenträger" näher eingegangen.

Kst. 222 Asyl - Unterschreitung 865.435 €bzw. 154,5 %

Die Kostenerstattungen und der Kostenersatz von den Leistungsempfängern wurden um 49.300 € unterschritten. Dafür wurden 176.441 € von der einmalig erhaltenen Integrationspauschale dieser Kostenstelle zugewiesen. Demzufolge konnten insgesamt 127.300 € mehr Erträge verbucht werden. Weiterhin unterschreiten die Personalkosten den Planwert um 100.100 €, weil eine Nachbesetzung (Teamleitung) noch nicht gelang und ein Entgeltwegfall aufgrund einer Langzeiterkrankung bestand. Bei den Geldleistungen sowie Leistungen bei Krankheit (siehe KTR 2273) liegt die restliche Planunterschreitung vor. Die Geldleistungen sind geringer ausgefallen, weil zur Haushaltsplanung für das Jahr 2024 von den Ist Zahlen des Jahres 2023 ausgegangen wurde. Im Jahr 2024 wurden jedoch mehr ukrainische Flüchtlinge zugewiesen, welche kürzer im Bezug standen. Zum Vergleich in 2023 wurden 11 Busse mit Asylantragsteller und 4 mit ukrainischen Flüchtlingen zugewiesen. In 2024 waren es 10 Busse aus der Ukraine und 4 mit Asylbewerber. Darüber hinaus erfolgt die Verpflegung im ehemaligen Sparkassengebäude direkt über Sachleistungen, welches über die IHV abgewickelt wird.

Im Bereich der Kostenstelle 222 (Asyl) werden die Ausgaben fast zu 100 % durch den Freistaat erstattet. Eine Ausnahme stellen die Kosten für das Personal dar, da diese durch den Landkreis getragen werden muss, sofern es sich nicht um Staatspersonal handelt. Zusätzlich zu den personenbezogenen Leistungen gewährt der Freistaat Bayern eine sogenannte Hausverwalterpauschale. Diese wird insbesondere für Kosten für Fahrzeuge, Tanken sowie Personal gewährt. Die Hausverwalterpauschale wird mit dem Freistaat Bayern abgerechnet, maßgebend ist hier immer die Anzahl der untergebrachten Personen, welche in die Quote nach dem Königsteiner Schlüssel zählen und dies jeweils zum Monatsende. Die Abrechnung erfolgt immer quartalsweise.

Der Unterbringungsdruck war auch im Jahr 2024 sehr hoch. Der 14-tägige Zuweisungsrhythmus auf die oberbayerischen Landkreise ist gleichgeblieben und es gab im Jahr 2024 für den Landkreis Ebersberg insgesamt 14 Buszuweisungen. Dies bedeutet, dass zusätzlich 700 Personen untergebracht und versorgt werden mussten. Dies ist nur gelungen, weil Unterkünfte nachverdichtet, die Kapazität im Sparkassengebäude auf 404 (von 316) Plätze ausgebaut wurde und eine neue Unterkunft belegt werden konnte. Die 14 Buszuweisungen teilten sich in 10 Busse mit ukrainischen Kriegsflüchtlingen und 4 Bussen mit Asylbewerbern auf. Dies ist insoweit erwähnenswert, weil die Arbeitsbelastung mit ukrainischen Kriegsflüchtlingen sehr hoch ist. Mit Erhalt der Aufenthaltserlaubnis sind ukrainische Kriegsflüchtlinge ab dem Folgemonat leistungsberechtigt nach dem SGB II oder SGB XII. Der Leistungsanspruch muss trotzdem für die Zeit der Zuweisung bis zum Erhalt der Aufenthaltserlaubnis geprüft werden.



Zu Beginn des Jahres 2024 gab es im Landkreis insgesamt 81 Unterkünfte, in denen 1.414 Personen untergebracht waren. Hierbei handelte es sich um 280 ukrainische Kriegsflüchtlinge und um 1.134 Personen aus dem Bereich Asyl. 776 Personen befanden sich noch im Asylverfahren, bei 638 Personen war das Asylverfahren bereits

positiv abgeschlossen bzw. hatten diese Personen den Status eines ukrainischen Kriegsflüchtlings. Zum Ende des Jahres 2024 waren es insgesamt 73 Unterkünfte, in denen 1.578 Personen untergebracht waren, hiervon kamen 434 Personen aus der Ukraine und 1.144 Personen aus dem Bereich Asyl. Die Zahl der Fehlbeleger blieb mit 711 Personen fast unverändert.

Die Verbesserung der Quotenerfüllung bei der Unterbringung von Flüchtlingen stellt sich weiterhin als schwierig

Die Quartalsabrechnungen:

Quartal	Beantragt und in der Ergebnisrechnung erfasst	Zahlungen erhalten	Zahlungen offen	
4/2023	800.086,37 €	778.760,80 €	21.325,57 €	
1/2024	1.050.303,24 €	840.242,00 €	210.061,24 €	
2/2024	941.678,38 €	753.343,00 €	188.335,38 €	
3/2024	812.980,42 €	656.000,00€	156.980,42 €	
4/2024	677.192,12 €	542.000,00€	135.192,12 €	
Summe	4.282.240,53	3.570.345,80	711.894,73	

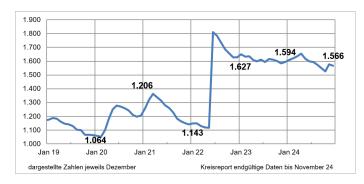
Die Hausverwalterpauschale wurde wie folgt abgerechnet:

Quartal	Beantragt und in der Ergebnisrechnung erfasst	Zahlungen erhalten	Zahlungen offen
4/2023	259.705,44 €	259.705,44 €	0,00€
1/2024	274.734,69 €	0,00€	274.734,69 €
2/2024	270.376,19 €	0,00€	270.376,19€
3/2024	278.191,41 €	0,00€	278.191,41 €
4/2024	290.214,81 €	0,00€	290.214,81 €
Summe	1.373.222,54 €	259.705,44 €	1.113.517,10 €

Die Erträge sind für die ersten drei Quartalsabrechnungen im Jahr 2024 gebucht. Das 4. Quartal wird im Jahr 2025 erfasst. Dafür ist im Jahr 2024 das 4. Quartal 2023 gebucht. Dadurch kommt es zu Periodenverschiebungen zwischen den Ausgaben und Einnahmen. Es finden sich offene Forderungen in der Bilanz, da die Regierung von Oberbayern die Erstattungsanträge noch nicht abschließend bearbeitet hat. Für die noch nicht abgeschlossenen Quartale hat die Regierung von Oberbayern bereits eine Abschlagssumme angewiesen. Im Allgemeinen läuft die Abrechnung mit der Regierung einwandfrei, doch auch hier machen sich die fehlenden Personalressourcen bei steigenden Flüchtlingszahlen bemerkbar. Es wird aber davon ausgegangen, dass die Forderungen vollständig beglichen werden.

Kst. 250 Jobcenter - Unterschreitung 1.194.049 €bzw. 25,6 %

Die Bedarfsgemeinschaften liegen mit 1.593 (vorläufige Zahlen) knapp unter dem Jahresdurchschnitt von 2023 (1.612), aber deutlich über den geplanten 1.450.



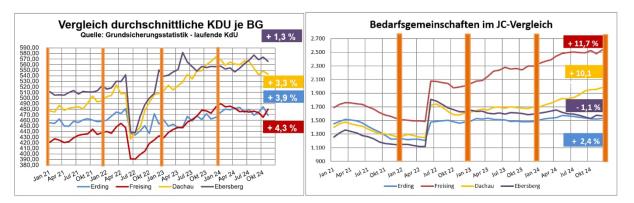
Während die Ukraine-BG's im Jahresverlauf um 10 % gesunken sind, stiegen die restlichen BG's um 3 % an.

Die durchschnittlichen Kosten pro Bedarfsgemeinschaft in 2024 lagen ungefähr auf dem Niveau des Jahres 2023 (2024: 554,50 € pro Monat; 2023 553,53 € pro Monat).

Drei Jahre nach der Ukraine-Gesetzesänderung, zwei Jahre nach der Bürgergeldeinführung und einer andauernden Flüchtlingswelle werden immer noch alle

Bereiche des Jobcenters hierdurch beeinflusst (vermehrte Antragstellungen, Vorsprachen, Vermittlungsgespräche ...).

Die folgenden Diagramme zeigen, dass die durchschnittlichen Kosten der Unterkunft pro Bedarfsgemeinschaft gegenüber den Landkreisen Erding, Freising und Dachau weniger gestiegen sind. Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften in 2024 konnte allein in Ebersberg gegenüber 2023 gesenkt werden.



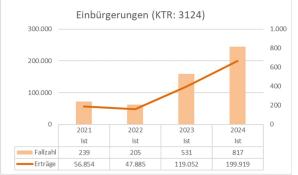
Gegenüber dem Plan 2024 wurden ca. 1,8 Mio. € mehr Erträge eingenommen. Davon entfallen 1,46 Mio. € mehr Erträge für die Erstattung des Bundes für die Kosten der Unterkunft (KDU). 565.600 € gingen von der Verteilung der erhöhten Landesanteile an der Umsatzsteuer für die KDU-Beteiligung der ukrainischen Flüchtlinge für 2023 in 2024 ein. Weiterhin wurde die Abrechnung für den Dezember 2023 in das Jahr 2024 gebucht, sodass ein Monat zusätzlich als Ertrag in das Jahr 2024 einfloss. Die restliche Differenz erklärt sich durch die höheren Ausgaben für die KDU, welche wie geplant zu 61,6 % vom Bund erstattet wird. Des Weiteren wurden rund 336.300 € von der Integrationspauschale dieser Kostenstelle zugewiesen, was zur Planung nicht bekannt war.

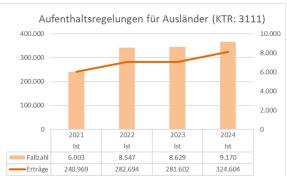
Der Planansatz der Aufwendungen wurde um 615.700 € überschritten. Allein ein Mehrbedarf von 681.800 € betrifft die Kosten der Unterkunft. Von den geplanten 1.450 Bedarfsgemeinschaften sind tatsächlich 143 mehr eingetreten. Dafür gehen die Anträge für die Leistungserbringung bei Mietschulden, Kautionen, einmalige Leistungen und Wohnungsbeschaffungskosten zurück. Aufgrund höhere Gesamtkosten bei der Bundesagentur aber auch beim Landkreis fielen die Erstattungen an den Bund um 66.800 € höher aus. Dabei ist der kommunale Finanzierungsanteil (KFA) unverändert bei 15,2 % geblieben. Die Personalkosten blieben aufgrund eines langzeiterkrankten Mitarbeiters und zeitverzögerte Nachbesetzungen von Stellen um 52.900 € hinter dem Planansatz zurück.

Kst. 310 Ausländer- und Personenstandswesen – Unterschreitung 277.341 €bzw. 28,6 %

Von der einmalig gewährten Integrationspauschale wurde dieser Kostenstelle rund 136.700 € gutgeschrieben. Die Personalkosten wurden um 63.400 € unterschritten, größtenteils aufgrund einer noch nicht besetzten Stelle. Weiterhin konnten aufgrund des enormen Anstieges bei den Einbürgerungen (von 531 Fälle in 2023 auf 817 Fälle in 2024) rund 95.000 € mehr Erträge erzielt werden. Bei den Aufenthaltsregelungen für Ausländer waren es 34.600 € mehr Erträge als geplant. Hierbei lagen die Fallzahlen 2023 bei 8.629 und in 2024 bei 9.170. Aufgrund der steigenden Fallzahlen im Ausländerrecht sowie bei den Einbürgerungen überschritten die Materialkosten für die Aufenthaltstiteln, Reiseausweise und die Kosten für die Bundesdruckerei den Planansatz um 13.500 €

Die Fallzahlen und Einnahmen der entscheidenden Kostenträger können den folgenden Diagrammen entnommen werden.





Aufgrund der notwendigen Besetzung freier Stellen fielen 16.600 € für Stellenanzeigen an und die Fortbildungskosten wurden für die neuen Mitarbeiter um 6.100 € überschritten. Des Weiteren bestand ein Mehrbedarf für die Softwarepflege.

Kst. 700 Fachabteilung 5, Gesundheit – Unterschreitung 123.465 €bzw. 51,1 %

Ende 2023 und in 2024 wurde ein Zuschuss vom Bund für die Digitalisierung des öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) bewilligt. Dieses Budget steht für investive als auch für die Ergebnisrechnung relevante Maßnahmen zur Verfügung. Mit dem Zuschuss wurden 2024 in der Ergebnisrechnung die Beraterleistung, Personalkosten und geringwertige Wirtschaftsgüter (wie z.B. Monitore) in Höhe von ca. 239.700 €gegenfinanziert. Die Gegenfinanzierung der landkreiseigenen Personalkosten wurde in 2024 nicht geplant. Weiterhin sind aufgrund zeitverzögerter Nachbesetzung von Stellen 56.000 € weniger für Personalkosten angefallen.

Kst. 835 Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK) – Überschreitung 89.671 €bzw. 8,1 %

Der Haushalt des Zweckverbandes wurde erst nach der Haushaltsplanung des Landkreises beschlossen, sodass in der Haushaltsplanung nur Schätzungen vorgenommen werden können. Des Weiteren ist der Schuldendienst laut örtlichem Prüfungsbericht nicht mehr investiv, sondern als Aufwand zu buchen. Dies war bei der Planung noch nicht bekannt.

Ein Blick auf die wichtigsten Kostenträger (Produkte):

Von den 77 Produkten, die von den 18 Kostenstellen in 2024 bewirtschaftet wurden, sind die folgenden 6 die <u>kostenintensivsten</u> und werden im Soll-/Ist-Vergleich dargestellt:

	2021	2022	2023	2024			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
2511 Kosten der Unter- kunft und Heizung	3.065.066	3.836.358	4.186.874	4.032.730	3.191.708	-841.022	-20,9%
2211 Hilfe zum Le- bensunterhalt außer- halb von Einrichtungen (HLU)	292.707	322.040	772.550	721.000	862.840	141.840	19,7%
2273 Leist.b.Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	393.204	746.992	981.167	1.000.000	751.780	-248.220	-24,8%
2290 Wohlfahrtsverbände	575.450	565.641	623.788	741.500	478.335	-263.165	-35,5%
2230 Hilfe bei Krank- heit und vorbeugende Gesundheitshilfe (am- bulant)	132.665	355.647	351.183	481.000	308.814	-172.186	-35,8%
1141/Kst.117 Sportförderung	455.774	489.197	660.490	668.000	607.318	-60.682	
Summe	4.914.866	6.315.876	7.576.052	7.644.230	6.200.796	-1.443.434	
SFB (ohne Schulen)	8.762.702	11.552.257	12.424.405	13.695.824	11.541.315	-2.154.510	-15,7%
%-Anteil dieser Produkte am SFB-Budget	56,1%	54,7%	61,0%	55,8%	53,7%		

Diese 6 Kostenträger machen 53,7 % des Budgets des SFB-Ausschusses (ohne Schulen) aus.

2511: Kosten der Unterkunft siehe Begründung zu Kostenstelle 250 Jobcenter.

2211: Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (HLU)

Wie bereits bei der Kostenstelle 220 erwähnt, steigen die Kosten für die Aufwendungen der Hilfe zum Lebensunterhalt kontinuierlich an. Diese Kosten hat der Landkreis zu tragen. Die Kostensteigerung von 2022 auf 2023 begründete sich aufgrund der steigenden Bedarfsgemeinschaften und der Erhöhung der Regelsätze. Hier waren

deutlich die Auswirkungen der Ukraine Krise zu spüren. Der Kostenanstieg in 2024 wird durch die weitere hohe Anhebung der Regelsätze zum 01.01.2024 verursacht. In den Jahren 2016 bis 2022 wurden die Regelsätze zwischen 1% und 3 % erhöht. Hingegen in 2023 und 2024 eine Erhöhung um jeweils 12 % lag. Mit einer weiteren Erhöhung in 2024 um 12% hatte man zu Haushaltsplanung nicht gerechnet. Die Fallzahlen verzeichnen einen leichten Rückgang, bleiben aber weiterhin auf hohem Niveau.

Die Entwicklung der monatlichen Regelsätze und Jahresfallzahlen kann den folgenden Diagrammen entnommen werden.





2230 Hilfe bei Krankheit und vorbeugende Gesundheitshilfe (ambulant):

In 2024 lagen bei beiden Kostenträgern eine Planunterschreitung vor. Die Inanspruchnahme für Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt sind stark von den Fallzahlen und von der Schwere der Krankheitsfälle abhängig und nur schwer planbar. Im Bereich Asyl (KTR 2273) kommt dazu, dass in 2024 mehr ukrainische Kriegsflüchtlinge zu verzeichnen waren, die kürzer in Bezug standen. Mit dem Rechtskreiswechsel vom AsylbLG zum SGB II (Jobcenter) nach Erteilung der Aufenthaltserlaubnis sind ukrainische Kriegsflüchtlinge gesetzlich krankenversichert.

2290: Wohlfahrtsverbände:

176.441 € wurde dem Kostenträger von der Integrationspauschale zugewiesen. Die restliche Unterschreitung begründet sich größtenteils aufgrund der Ausländerhilfe, der Asylsozialberatung sowie der Förderung Frauennotruf. Die Minderbedarfe sind bei den freiwilligen Leistungen näher erläutert.

KST 117/KTR 1141: Sportförderung:

Der Minderbedarf in 2024 erklärt sich durch geringere interne Leistungsverrechnungen. Bei den internen Leistungsverrechnungen wird die Nutzung der Turnhallen (Gebäudekostenstellen) mit der Kostenstelle der Sportförderung verrechnet. Des Weiteren hat der EHC weniger Zuschüsse abgerufen und die geplanten Abschreibungen für die Dacheindeckung und der PV-Anlage sind nicht gebucht, weil die Investitionen aufgrund des vorrangigen Baus der Rigole nicht umgesetzt wurden.

Grundsicherung

Seit 2024 musste aus statistischen Gründen die Grundsicherung in Werkstätten zusätzlich mit aufgenommen werden. Diese Fälle sind bei der Grundsicherung bei Erwerbsunfähigkeit bisher enthalten gewesen.

	2021	2022	2023	2024			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
2264 Grundsicherung bei dauerhafter voller Er- werbsminderung	1.163.114	970.498	1.252.803	1.295.000	1.141.908	-153.092	-11,8%
2265 Grundsicherung im Alter	2.332.395	2.454.415	3.490.781	3.518.000	4.043.825	525.825	14,9%
2266 Grundsicherung in Werkstatt				240.000	226.353	-13.647	-5,7%
Summe	3.495.509	3.424.912	4.743.584	5.053.000	5.412.086	359.086	

Die Grundsicherungsfälle haben sich wie folgt entwickelt:

Zeitpunkt	Empfänger GSiG im Alter	Empfänger GSiG bei Erwerbsunfähig- keit	Empfänger in Werkstätten	Gesamt
Jahr 2010	218	119		337
Jahr 2015	287	165		452
Jahr 2016	300	158		458
Jahr 2017	283	159		442
Jahr 2018	288	159		447
Jahr 2019	289	153		442
Jahr 2020	318	169		487
Jahr 2021	326	150		476
Jahr 2022	433	143		576
Jahr 2023	429	143		572
Jahr 2024	452	130	21	603

Entwicklung Kosten / Fall bei der Grundsicherung im Alter:

Jahr	Aufwendungen	Fallzahl	Kosten / Fall
2014	1.218.703	283	4.306 €
2015	1.256.008	287	4.376 €
2016	1.384.704	300	4.616 €
2017	1.461.033	283	5.163 €
2018	1.561.060	288	5.420 €
2019	1.625.516	289	5.625 €
2020	1.820.306	318	5.724 €
2021	2.332.395	326	7.155 €
2022	2.454.415	433	5.668 €
2023	3.490.781	429	8.137 €
2024	4.043.825	452	8.947 €

Entwicklung Kosten / Fall bei der Grundsicherung bei Erwerbsunfähigkeit:

Jahr	Aufwendungen	Fallzahl	Kosten / Fall
2014	1.068.378	166	6.436 €
2015	1.214.527	165	7.361 €
2016	1.164.287	158	7.369 €
2017	1.187.231	159	7.467 €
2018	1.192.613	159	7.501 €
2019	1.176.685	153	7.691 €
2020	1.255.495	169	7.429 €
2021	1.163.114	150	7.754 €
2022	970.498	143	6.787 €
2023	1.252.803	143	8.761 €
2024*	1.141.908	130	8.783 €

^{*} Die Fallzahl sowie die Kosten sind nicht mit dem Vorjahr vergleichbar, weil ab 2024 die Grundsicherung in Werkstätten separat dargestellt werden muss und somit in den Beträgen 2024 nicht enthalten sind.

l	Jahr	Aufwendungen	Fallzahl	Kosten / Fall
	2024	226.353	21	10.779 €

Die Kosten pro Fall haben im Berichtsjahr wieder einen Höchstwert erreicht. Der Anstieg ist auf die Regelsatzerhöhung zum 01. Januar 2024 zurückzuführen. Darüber hinaus steigen die Fallzahlen weiterhin kontinuierlich an.

Seit dem Jahr 2014 trägt der Bund zu 100% die Kosten der Grundsicherung. Die Differenz beim Ergebnis ist auf das Erstattungsdatum zurückzuführen. Die letzte Abrechnung aus dem Jahr 2024 wurde im Jahr 2025 gebucht.

Ein Blick auf die Personalaufwendungen (ohne Schulen):

	2021	2022	2023	2024		
	Ist	Ist	Ist	Plan	lst	Abweichung
Personalaufwendungen	5.287.478	5.790.365	6.500.119	7.663.690	7.838.077	174.387

Die Personalkosten wurden um 174.387 €bzw. um 2,3 % überschritten. Die Überschreitung begründet sich größtenteils aufgrund der 8 neuen Stellen aus dem Reservetopf für das SG 21 (Besondere soziale Leistungen, Wohnungswesen). Der Planüberschreitung auf dieser Kostenstelle stehen Planunterschreitungen durch zeitverzögerte Nachbesetzungen und mehreren Entgeltwegfälle aufgrund von Langzeiterkrankungen anderer Kostenstellen gegenüber.

Detaillierte Darstellung Schulen

Der nachfolgenden Tabelle ist zu entnehmen, dass die budgetierten Mittel im Bereich der Schulen um 1.277.206 ۟berschritten wurden, das sind 14,4 %.

	2023	2024			
	lst	Plan	lst	Vergleich Ist/Plan	
SFB (nur Schulen)	9.107.607	8.845.511	10.122.717	1.277.206	

3.1 Ergebnisrechnung (Aufschlüsselung nach Schulen)

	2023		2024	
	Ist	Plan	Ist	Abweichung Plan/Ist
114 Gastschüler	6.740.310	6.475.700	7.272.678	796.978
119 Schulen/Bildung	326.564	436.563	219.889	-216.674
820 Realschule Ebersberg	168.352	191.275	243.433	52.158
830 Realschule Markt Schwaben	105.086	86.164	186.061	99.897
833 Realschule Poing	175.552	196.780	233.014	36.234
840 Gymnasium Grafing	312.113	298.047	392.906	94.859
850 Gymnasium Vaterstetten	18.417	-16.452	85.559	102.012
860 Gymnasium Markt Schwaben	198.416	200.637	221.488	20.850
865 Gymnasium Kirchseeon	300.001	253.881	373.354	119.473
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	188.037	198.341	218.665	20.323
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	267.260	248.975	288.785	39.810
892 Berufsschule Ebersberg in Grafing-Bhf.			870	870
895 Berufsschule Zinneberg (Berufsvorbereitungsjahr)	-13.160	0	404	404
896 Berufsfachschule Kirchseeon	320.660	275.600	385.611	110.011
SUMME	9.107.607	8.845.511	10.122.717	1.277.206

Erklärung der größten Abweichungen

Kst. 114 Gastschüler – Überschreitung 796.978 €

Unter Berücksichtigung der Auflösung und Neubildung von Rückstellungen fielen insgesamt 813.405 € mehr als geplant für Gastschulbeiträge an. Der größte Posten bei der Überschreitung spiegelt sich bei den Berufsschulen (+ 985.208 €) wider. Der Kostenersatz pro Schüler ist stark gestiegen. Die Berufsschulen erheben keine Gastschulbeitragspauschale, sondern rechnen den angefallenen Schulaufwand kostendeckend ab. Die Höhe des Kostenersatzes ist somit schwer planbar und es wird zur Haushaltsplanung mit dem Durchschnitt der letzten 3 Jahre gerechnet. Hingegen weisen die Fach-/Berufsoberschulen eine Unterschreitung in Höhe von 214.538 € auf. Die abgerechneten Schülerzahlen blieben hinter den Planzahlen zurück und der Kostenersatz war niedriger als ge-

plant. Bei den Gymnasien kam es zu einer Planüberschreitung in Höhe von 83.600 € Die Gastschulbeitragspauschale hat sich wie geplant zwar nicht erhöht, aber für das Gymnasium Kirchheim wurden 100 Schüler mehr als geplant abgerechnet. Bei den Wirtschaftsschulen kam es zu einer Unterschreitung von 44.275 €, da11 Schüler weniger als geplant abgerechnet wurden.

Hinzu kommt, dass die Rückstellung aus 2023 nicht komplett aufgelöst werden konnten, weil die Abrechnung von der FOS/BOS Wasserburg mit 116 Schülern noch aussteht. Insgesamt wurden lediglich 36.000 € an Rückstellungen aus 2023 aufgelöst, hingegen mussten für 2024 366.000 € neu gebildet werden. Größtenteils betraf dies die Berufsschulen.

Die Differenz von dem Mehrbedarf aufgrund der Gastschulbeiträge (813.405 €) und der Überschreitung der Kostenstelle begründet sich an Hand der Personalkosten. Aufgrund der zeitverzögerten Nachbesetzung von Stellen wurden die geplanten Personalkosten um 17.800 € unterschritten.

Die Überschreitung muss vom Kreistag genehmigt werden.

Kst. 119 Schulen/Bildung – Unterschreitung 216.674 €

Die Unterschreitung begründet sich größtenteils aufgrund der Zuweisung für die Kostenerstattung der Schul-IT (vorh. Adminförderung) in Höhe von 123.200 € Mit diesem Anteil werden die Personalkosten gefördert. Diese Erträge waren ungeplant, da bei der vorherigen Adminförderung nur die Supportkosten förderfähig waren. Darüber hinaus wurden 30.000 € von der einmaligen Integrationspauschale für den anteiligen Personalaufwand der Bildungsregion der Kostenstelle gutgeschrieben. Des Weiteren wurde erst nach der Haushaltsplanung 2024 entschieden die Microsoft-Lizenzen der Landkreisschulen direkt auf den Schulkostenstellen zu verbuchen, sodass es hierbei zu einer Unterschreitung von 22.800 € kam. Das geplante Budget für Ausschreibungen (Fachraumwartung, Sportgerätewartung) in Höhe von 20.000 € wurde nicht in 2024 in Anspruch genommen. Die notwendigen Informationen werden momentan gesammelt, sodass es zu einer zeitlichen Verschiebung bei den Ausschreibungen kommt. Das geplante Budget (5.000 €) für neue PCs bzgl. der Windows 11 Umstellung wird nicht benötigt, weil der notwendige Austausch durch den Bestand z.B. durch zurückgegebener PCs erfolgte. Die Personalkosten weisen ebenfalls eine Unterschreitung (31.100 €) auf, weil ein Mitarbeiter in Elternteilzeit ging und ein anderer mit der Arbeitsphase der Altersteilzeitphase begonnen hat.

Schulen (820 -890 (ohne 835/870/875/895)):

Alle allgemeinbildenden Schulen weisen für das Jahr 2024 eine Planüberschreitung auf. Folgend werden die Schulen mit den größten Abweichungen ausführlich begründet.

Kst. 830 Realschule Markt Schwaben - Überschreitung 99.897 €

- > 50.300 € weniger Erträge aufgrund weiterhin ausstehender Zuweisungen des Digitalpaktes
- 30.800 € höhere Aufwendungen aufgrund Beschaffungen im Rahmen des Digitalpaktes. Bei der Realschule Markt Schwaben waren noch Mittel im Rahmen des Förderprogrammes übrig. Die Inanspruchnahme sollte mit den Zuweisungen in 2024 ausgeglichen werden, welche aber erst in 2025 eingehen werden. Bei der Beschaffung handelt es sich um 36 PCs mit einem Einzelpreis unter der vorgegebenen Investitionsgrenze, sodass die Buchung im Ergebnishaushalt bei den geringwertigen Wirtschaftsgütern erfolgen muss.
- 7.200 höhere Aufwendungen für die offene Ganztagsschule aufgrund der unangekündigten Erhöhung der Kostenpauschale vom Kultusministerium (von 6.703 € auf 7.910 €)
- Der restliche Mehrbedarf setzt sich aus kleineren Planüberschreitungen z.B. bei den Versicherungen und Reparaturen zusammen.

Kst. 840 Gymnasium Grafing - Überschreitung 94.859 €

- > 56.000 € weniger Erträge aufgrund weiterhin ausstehender Zuweisungen des Digitalpaktes
- > 27.200 € höhere Aufwendungen für den neuen Lehrplan (Erläuterungen siehe KTR 1373 Büchergeld)
- > 11.600 € höhere Aufwendungen für Versicherungen. Zur Haushaltsplanung war nicht bekannt, dass die Versicherungsverträge (Gebäude-/Elementar- und Elektronikversicherung) angepasst werden. Gründe hierfür sind die enormen Preissteigerungen in der Baubranche, Inflation etc., die nun zeitverzögert in den Prämien eingepreist wurden. Beim Gymnasium Grafing gibt es noch die Besonderheit, dass der Standort in der höchsten Risikoklasse in Sachen Elementargefahren eingruppiert ist.
- ➤ 10.300 € höhere Aufwendungen für die offene Ganztagsschule, aufgrund der unangekündigten Erhöhung der Kostenpauschale vom Kultusministerium (von 6.703 € auf 7.910 €)
- > 10.800 € geringere Aufwendungen für Fachraumwartung. Die zuständige Firma hat die Wartung aus Kapazitätsgründen auf das Frühjahr 2025 verschoben.

Kst. 850 Gymnasium Vaterstetten - Überschreitung 102.012 €

- > 73.200 € weniger Erträge aufgrund weiterhin ausstehender Zuweisungen des Digitalpaktes
- > 37.900 € höhere Aufwendungen für den neuen Lehrplan (Erläuterungen siehe KTR 1373 Büchergeld)
- > 17.600 € höhere Aufwendungen für die offene Ganztagsschule aufgrund der unangekündigten Erhöhung der Kostenpauschale vom Kultusministerium (von 6.703 € auf 7.910 €)
- > 12.400 € höhere Erträge durch die ungeplante Fördersumme für die Adminförderung
- > 13.200 € weniger Aufwendungen für JAS und SAS aufgrund einer nicht durchgängig besetzten Stelle

Die Überschreitung muss vom SFB-Ausschuss genehmigt werden.

Kst. 865 Gymnasium Kirchseeon - Überschreitung 119.473 €

- > 67.000 € weniger Erträge aufgrund weiterhin ausstehender Zuweisungen des Digitalpaktes
- > 23.600 € höhere Aufwendungen für den neuen Lehrplan (Erläuterungen siehe KTR 1373 Büchergeld)
- > 15.200 € höhere Aufwendungen für die offene Ganztagsschule aufgrund der unangekündigten Erhöhung der Kostenpauschale vom Kultusministerium (von 6.703 € auf 7.910 €)
- ➤ 8.600 € weniger Erträge bei den Gastschulbeiträgen. Das Gymnasium ist ausgelastet und kann keine Schüler mehr aufnehmen. Es wurden 9 Gastschüler weniger als geplant aufgenommen.
- > 13.400 € höhere Erträge durch die ungeplante Fördersumme für die Adminförderung
- ➤ Die restliche Abweichung setzt sich aus kleineren Mehrbedarfen z.B. bei den Wartungsverträgen oder Versicherungen zusammen.

Die Überschreitung muss vom SFB-Ausschuss genehmigt werden.

Berufsfachschule der Kostenstelle 896:

Kst. 896 Berufsfachschule für Kinderpflege Kirchseeon – Überschreitung 110.011 €

Die Überschreitung begründet sich hauptsächlich aufgrund der Mietkosten. Bis zur Haushaltsplanung 2024 war die Höhe der Miete vom Träger nicht bekanntgegeben worden, sodass der Planwert nur grob geschätzt werden konnte. Das Ist übersteigt hierbei den Ansatz um rund 100.000 € (Plan 2024: 210.000 €, Ist 2024: 309.555 €). Weiterhin bestand ein Mehrbedarf z.B. für den EDV-Support, Verbrauchsmaterial, Abschreibungen usw. aufgrund der Neugründung.

Die Überschreitung muss vom SFB-Ausschuss genehmigt werden.

Die kostenintensivsten Kostenträger der Schulen (nur Teilbudget 045):

	2021	2022	2023	2024			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abwei- chung	Abw. in %
1192 offene Ganztags- schule Mittelstufe	277.792	283.212	291.450	283.743	356.445	72.702	25,6%
1195 Förderung von JAS und SAS	202.698	281.434	282.713	303.295	283.634	-19.661	-6,5%
1376 Elternbeitrag übrige Lernmittel	104.414	104.486	135.003	113.050	142.653	29.603	26,2%
1373 Büchergeld	28.883	69.612	68.972		117.514	117.514	
1193 oGTS Grundschulstufe	65.887	70.021	76.261	78.007	97.321	19.314	24,8%
1194 Gebundene Ganz- tagsschule	45.409	39.624	40.218	40.500	47.460	6.960	17,2%
Summe	725.082	848.390	894.618	818.595	1.045.027	226.432	

^{*}In der aufgeführten Tabelle wurden die Kosten pro Kostenträger nur für das Teilbudget der Schulen gefiltert. D.h. die Kosten für den ZV RS Vaterstetten, welche im Teilbudget der Sachgebiete zugeordnet sind, sind nicht in der Summe enthalten.

Kostenträger der Ganztagsschulen (1192/1193/1194)

Der kostenintensivste Kostenträger bei den Schulen ist die offene Ganztagsschule der Mittelstufe (KTR 1192). Bei dieser Ganztagsschule sind die meisten Gruppen (Schuljahr 2024 zwischen 41 und 42) zu verzeichnen. Zum Vergleich: Bei der gebundenen Ganztagsschule (KTR 1194) sind 6 Gruppen und bei der offenen Ganztagsschule der Grundstufe (KTR 1193) zwischen 11 und 12 Gruppen.

Für den Kostenanstieg zum Vorjahr ist vor allem die kommunale Mitfinanzierungspauschale verantwortlich. Diese wurde unterjährig um 1.207 € von 6.703 € auf 7.910 € je Gruppe angehoben. In den Vorjahren belief sich die Kostensteigerung maximal um 300 € je Gruppe.

Förderung von JaS (Jugendsozialarbeit an Schulen) und SaS (Sozialarbeit an Schulen) (Kostenträger 1195)

Die Entwicklung der Aufwendungen für diese freiwillige Leistung des Landkreises:

	SFB-Aus- schuss	SFB-Aus- schuss	SFB Gesamt- summe
Jahr	SaS	JaS	SaS / JaS
2012	30.000	52.959	82.959
2013	65.116	54.796	119.912
2014	78.787	56.065	134.852
2015	86.614	58.812	145.426
2016	102.310	60.890	163.200
2017	121.513	61.018	182.531
2018	127.993	62.927	190.920
2019	135.189	68.526	203.715
2020	148.987	76.254	225.242
2021	159.525	63.113	222.638
2022	234.364	76.365	310.729
2023	238.467	81.558	320.025
2024	236.225	84.721	320.946

Jugendsozialarbeit (JaS) wurde bereits im Jahr 2000 am SFZ Poing und in 2003 am SFZ Grafing mit jeweils einer Vollzeitstelle eingeführt.

Seit 2012 wird auf diesem Kostenträger auch die sozialpädagogische Unterstützung an weiterführenden Schulen (SaS) abgebildet. Vom Jugendhilfeausschuss wurde zunächst der Bedarf für drei Vollzeitstellen festgestellt. 2016 wurde eine weitere Vollzeitstelle eingerichtet. Zum Schuljahr 2021/2022 war die SaS erneut ausgeschrieben worden. Hierbei wurde der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.06.2021 mit SFB-Beschluss vom 29.06.2021 für eine weitere Stellenmehrung umgesetzt. Zwischenzeitlich erfolgte die Vergabe geteilt an den bisherigen Träger die Diakonie Rosenheim und an gfi Ingolstadt. Die Hälfte der Kosten für JaS und SaS wird im Budget des SFB-Ausschusses veranschlagt, die zweite Hälfte im Budget des Jugendhilfeausschusses. Die Federführung für die Sozialarbeit an Schulen liegt im Jugendamt. Für die beiden JaS Vollzeitstellen übernimmt die Trägerschaft inzwischen das Kreisjugendamt.

Die Nettoaufwendungen der JaS und SaS im SFB-Ausschuss betrugen 2024 insgesamt 320.946 € (= 50 % der Kosten des Landkreises, die anderen 50 % sind im Teilbudget des Jugendhilfeausschusses). Die geplanten Kosten wurden um 21.501 € unterschritten, weil erneut nicht alle Stellen ganzjährig von den Trägern besetzt werden konnten. Eine Förderung erhält der Landkreis nicht, weil die Leistung gewährt wurde, lange bevor die Förderung durch den Freistaat Bayern installiert wurde.

KTR 1376 Elternbeitrag übrige Lernmittel:

Die Kosten für Papier und Kopien steigen weiterhin **extrem an**. Die erwartete Einsparung durch die Digitalisierung lässt sich pädagogisch nicht realisieren. Darüber hinaus sind trotz der Devices die schriftlichen Arbeiten erforderlich. 90% der Kosten werden auf dem Kostenträger dargestellt und 10% ohne Kostenträger, welche für Verwaltungszwecke dient. Von den Schülern werden zwischen 5 und 12 € pro Schuljahr eingesammelt. Teilweise werden die Elternbeiträge für 2025 erhöht.

Büchergeld (Kostenträger 1373)

In der Planung werden die Aufwendungen und Erträge für das Büchergeld in gleicher Höhe vorgenommen. Für jeden Schüler pro Schuljahr erhält der Landkreis an sonstigen Schulen einen Betrag von 30 € (Erhöhung um 3,33 €). An den Sonderpädagogischen Förderzentren wird für Schüler der Grundschulstufe eine Pauschale von 12,00 € je Schüler und Schuljahr, ab der 5. Jahrgangsstufe in Höhe von 30 € (Erhöhung um 3,33 €) gewährt. Diese Erhöhung reicht für die Gymnasien aber nicht aus. Die Rücklagen sind aufgebraucht. Detailliertere Erläuterungen können den folgenden Rücklagenständen entnommen werden.

Nachfolgend einige weitere Kostenträger mit ihren Rücklagenständen:

Innerhalb des Budgets der Schulen werden zwei Rücklagearten unterschieden. Die früheren Elternbeiträge und heutigen Staatszuschüsse für lernmittelfreie Bücher sind zweckgebundene Mittel und werden getrennt dargestellt. Die beiden Seminarschulen erhalten ebenfalls zweckgebundene Staatszuschüsse und werden getrennt dargestellt.

	Rücklagenstand	Bildung-Auflösung	Rücklagenstand
	2023	2024	2024
820 Realschule Ebersberg	8.166	6.008	14.174
830 Realschule Markt Schwaben	92.523	12.839	105.362
833 Realschule Poing	9.171	7.579	16.749
840 Gymnasium Grafing	0	0	0
850 Gymnasium Vaterstetten	0	0	0
860 Gymnasium Markt Schwaben	0	0	0
865 Gymnasium Kirchseeon	0	0	0
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	22.175	-3.139	19.036
896 Berufsfachschule Kirchseeon			487
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	10.632	1.388	12.021

Dieser Rücklage werden die nicht benötigten Mittel aus 2024 zugeführt bzw. bei Überschreitung dementsprechend aufgelöst. Die Schadensersatzforderungen gegenüber Schülern in Höhe des Neuwerts des Buches werden ebenfalls mit diesem Kostenträger gebucht, da es sich um zweckgebundene Mittel handelt.

Bei den Realschulen ist der neue Lehrplan plus in die 10. Klasse hochgewachsen und der bestehende Rücklagenbestand konnte in 2024 erhöht werden. Bei den Gymnasien dagegen muss die Oberstufe noch mit dem neuen Lehrplan ausgestattet werden und es bestehen keine Rücklagen mehr.

Die zweckgebundenen Zuweisungen pro Schuljahr und Schüler reichen bei den Gymnasien nicht für die Finanzierung der neuen Lehrpläne aus, sodass der Landkreis in 2024 ein Defizit in Höhe von 117.514 €(in 2023 bereits 68.972 €) tragen musste.

Insgesamt über alle Schulen gesehen erhöhte sich der Stand der Büchergeldrücklage im Jahr 2024 um 25.163 € auf einen Gesamtbetrag zum 31.12.2024 i.H.v. 167.829 €

Seminarschulen (Kostenträger 1374)

	Rücklagenstand	Bildung - Auflösung	Rücklagenstand
	31.12.2023	2024	31.12.2024
820 Realschule Ebersberg	18.905	-2.508	16.398
830 Realschule Markt Schwaben	15.273	2.601	17.874
SUMME	34.178	93	34.272

Die Rücklagen für den Bereich Seminarschule an der Realschule Ebersberg musste in 2024 um 2.508 € aufgelöst werden. Hingegen konnte bei der Realschule Markt Schwaben die Rücklage um 2.601 € erhöht werden.

Die Kostenträger der Gastschüler:

Ab dem Haushaltsjahr 2023 wurde der Bereich Gastschüler aus dem Bereich Sachgebiete (SFB) in den Bereich Schulen (SFB) verschoben und buchhalterisch umstrukturiert, um den Vorgaben der VVKommHSyst-Doppik zu entsprechen. Die Gliederung der Schularten erfolgt ab 2023 auf Kostenträgern.

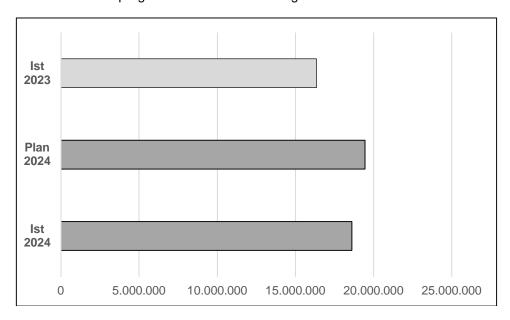
In der folgenden Tabelle sind die Netto-Ergebnisse (Summe aus zu zahlenden und erhaltene Gastschulbeiträge) pro Schulart aufgeführt.

	2021	2022	2023		2	2024	
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
1111 Gastschüler - Real- schulen			-43.150	-59.100	-51.000	8.100	-13,7%
1112 Gastschüler - Gymnasien			-40.150	-83.450	11.550	95.000	-113,8%
1113 Gastschüler - Berufsschulen			4.876.774	4.350.000	5.335.208	985.208	22,6%
1114 Gastschüler - Berufsfachschulen			124.696	161.000	172.220	11.220	7,0%
1115 Gastschüler - Fachakademien			145.995	150.000	151.765	1.765	1,2%
1116 Gastschüler - Fach- schulen			223.472	240.000	227.520	-12.480	-5,2%
1117 Gastschüler - Fach- /Berufsoberschulen			555.788	760.000	545.462	-214.538	-28,2%
1118 Gastschüler - Wirtschaftsschulen			189.900	240.000	195.725	-44.275	-18,4%
1119 Gastschüler - Förderschulen			16.046	5.411	5.884	473	8,7%
Gastschüler (bis 2023 KTR 1145)	5.606.204	5.569.769	6.049.371	5.763.861	6.594.333	830.472	

Teilergebnis: Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)

	2023	2024						
	lst	Plan	Ist	Vergleich Ist/Plan				
LSV	16.341.092	19.451.961	18.611.874	-840.087				

Der LSV-Ausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von 19.451.961 € um **840.087** € bzw. **4,3** % unterschritten. Die im Oktober 2024 prognostizierte Planeinhaltung konnte letztendlich deutlich übertroffen werden.



Das Teilbudget des LSV-Ausschusses beansprucht im Jahr 2024 rund 22 % des kompletten Budgets der **Ergebnisrechnung**, welches über die Kreisumlage zu finanzieren ist.

Der Mittelabfluss in der Ergebnisrechnung stellt sich in der Entwicklung seit dem Jahr 2013 wie folgt dar:

	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan %
2013	10.576.047	10.335.640	-240.406	97,7%
2014	10.900.633	10.677.701	-222.932	98,0%
2015	11.199.661	10.630.264	-569.398	94,9%
2016	11.596.315	10.645.346	-950.969	91,8%
2017	10.361.105	10.158.651	-202.454	98,0%
2018	12.184.808	12.365.159	180.351	101,5%
2019	13.099.269	12.792.011	-307.258	97,7%
2020	13.153.226	13.447.124	293.898	102,2%
2021	14.249.734	13.955.945	-293.789	97,9%
2022	14.999.534	15.592.619	593.085	104,0%
2023	16.524.947	16.341.092	-183.855	98,9%
2024	19.451.961	18.611.874	-840.087	95,7%

Die Kostenstellen des LSV-Ausschusses werden wie folgt abgeschlossen:

	2021	2022	2023		2	2024		
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abwei- chung Plan/Ist	Abwei- chung in %	Be- grün- dung
949 Hilfskostenstelle Ge- bäude			185					
331 Brand- und Katastro- phenschutz	1.344.246	1.439.156	1.689.719	1.612.501	1.709.436	96.934	6,0%	1)
332 Brandschutzdienststelle	132.721	139.128	144.018	150.110	121.002	-29.108	-19,4%	
941 Kreishochbau und Liegenschaften	1.568.298	1.840.319	2.035.457	2.431.753	2.461.089	29.336	1,2%	
942 Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße	534.420	609.099	587.759	397.563	325.232	-72.331	-18,2%	2)
944 Nebengebäude Landrat- samt (Verwaltungsgebäude Kolpingstraße)	-638	3.392	-2.366	-25.711	-15.327	10.384	-40,4%	
943 Gebäude - Haupthaus	1.045.009	1.345.596	1.498.531	1.614.279	1.357.964	-256.315	-15,9%	3)
930 Kastensee	570	1.587	1.739	24.869	19.294	-5.575	-22,4%	
950 Grundstücke und sonst.kreiseigene Gebäude (ohne Naturschutz)	-28.806	-11.090	-16.203	-12.489	-22.049	-9.561	76,6%	
951 Asylbewerberunterbringung "Mäusl"-Anwesen	229	146	229	545	259	-286	-52,5%	
972 Klosterbauhof incl. Brennerei Ebersberg	-18.634	23.373	-9.602	-18.232	-20.415	-2.183	12,0%	
945 Gebäude - Zulassungs- u. FS-Stelle (Anmietung)	169.459	158.159	208.417	195.047	182.610	-12.436	-6,4%	
946 Gebäude - Jobcenter (Anmietung)	-8.076	4.936	-5.586	-924	-26.094	-25.171	2724,9%	
947 Gebäude - Post (Anmietung)	87.632	100.447	94.841	112.071	104.464	-7.608	-6,8%	
970 Gebäude Medienzentrale Augustinerstr.	8.549	8.875	10.396	13.121	12.665	-456	-3,5%	
973 Gebäude Marienplatz (Anmietung)	52.689	52.865	61.560	58.361	55.031	-3.330	-5,7%	
974 Gebäude Ulrichstraße (Anmietung)			9.984	83.120	86.237	3.117	3,8%	
953 Gebäude Realschule Ebersberg (incl. Außen- u.Sportflächen)	633.755	949.892	1.081.930	2.034.473	1.755.158	-279.315	-13,7%	4)
981 Dreifachturnhalle Real- schule Ebersberg	142.778	163.296	199.291	325.897	193.906	-131.991	-40,5%	5)
991 Asylbewerberunterbringung HMW RS EBE	4.127	777	-5.814	-12.135	-14.146	-2.011	16,6%	
954 Gebäude Realschule Markt Schwaben (incl. Außen-u.Sportflächen)	695.413	793.495	890.422	834.964	759.280	-75.684	-9,1%	6)
982 Turnhalle Realschule Markt Schwaben	61.132	64.111	65.427	94.471	69.681	-24.790	-26,2%	
992 Hausmeisterwohnung RS M.Schwaben	-3.205	2.236	-3.934	4.846	-3.016	-7.862	-162,2%	

955 Gebäude RS Poing (incl. Außen-u.Sportflächen)	971.110	989.698	1.039.235	1.052.709	1.070.375	17.666	1,7%	
980 Turnhalle Realschule Poing	68.112	75.296	87.900	95.000	105.784	10.784	11,4%	
956 Gebäude Gymnasium Grafing (incl. Außen-u.Sport- flächen)	822.663	1.065.352	1.105.017	1.130.496	1.164.917	34.421	3,0%	
983 Turnhallen Gymnasium Grafing	53.907	39.572	70.414	55.007	37.636	-17.371	-31,6%	
993 HMW Gym. Grafing	746	1.146	-20					
957 Gebäude Gymnasium Vaterstetten (incl. Außen- u.Sportflächen)	1.266.995	742.510	1.588.418	1.920.542	1.639.195	-281.347	-14,6%	7)
984 Dreifachturnhalle Gymnasium Vaterstetten	205.096	208.521	127.675	160.009	182.087	22.078	13,8%	
994 Hausmeisterwohnung Gymn.Vaterstetten	-22.714	42.042	-8.080	-3.255	-8.772	-5.517	169,5%	
958 Gebäude Gymnasium Markt Schwaben (incl. Au- ßen-u.Sportflächen)	966.605	1.010.062	990.554	1.680.293	1.838.572	158.279	9,4%	8)
985 Dreifachturnhalle Gymnasium Markt Schwaben	417.665	543.770	207.191	361.083	364.120	3.037	0,8%	
995 Hausmeisterwohnung Gymn.M.Schwaben	-4.353	-5.597	-5.936	-3.090	-6.614	-3.524	114,1%	
959 Gebäude Gymnasium Kirchseeon (incl. Außen- u.Sportflächen)	1.613.544	1.767.092	1.450.256	1.453.642	1.462.068	8.426	0,6%	
986 Turnhalle Gymnasium Kirchseeon	162.533	185.789	202.602	217.302	240.734	23.432	10,8%	
996 Hausmeisterwohnung Gymn. Kirchseeon	-3.394	-3.960	-1.650					
948 Nebengebäude Land- wirtschaftsschule Ebersberg	21.826	7.692	10.140	22.813	33.328	10.515	46,1%	
960 Gebäude Landwirt- schaftsschule Ebersberg	43.456	49.368	77.956	52.925	23.106	-29.819	-56,3%	
965 Gebäude Sopäd.Förderzentr. Grafing (incl. Außen- u.Sportflächen)	343.704	602.280	263.071	703.456	718.160	14.704	2,1%	
987 Dreifachturnhalle SFZ Grafing	17.968	34.113	5.744	32.880	86.856	53.976	164,2%	
997 Hausmeisterwohnung SFZ Grafing	2.592	4.344	4.043	11.834	3.643	-8.191	-69,2%	
966 Gebäude Sopäd.Förderzentr. Poing (incl. Außen- u.Sportflächen)	334.090	425.651	487.438	490.875	454.771	-36.104	-7,4%	
988 Turnhalle SFZ Poing	4.750	508	252	9.924	3.965	-5.959	-60,0%	
967 Gebäude Berufsschulzentrum Ebersberg in Grafing-Bhf.			65		65	65		
968 Gebäude Gymnasium Poing	10.066							
971 Gebäude Straßenmeisterei	241.732	121.394	105.160	92.714	91.878	-836	-0,9%	
999 Hausmeisterwohnung Straßenmeisterei	-4.421	-3.816	-2.755	-3.700	-6.262	-2.562	69,2%	
Summe	13.955.945	15.592.619	16.341.092	19.451.961	18.611.874	-840.087	-4,3%	

Begründung für die größere Abweichung in der Ergebnisrechnung:

Kst. 331 Brand- und Katastrophenschutz – Überschreitung 96.934 €

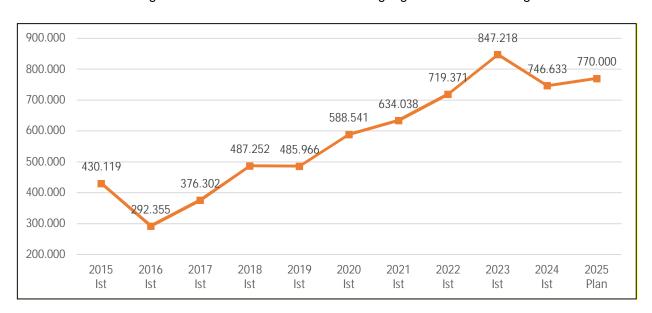
Die Überschreitung des Planansatzes der Kostenstelle 331 setzt sich durch mehrere kleineren Überschreitungen zusammen. Rund 10.000 € sind mehr an Personalkosten verbucht. In 2024 kam es zu einer Personalkostenüberschneidung, weil eine Stelle aufgrund von Mutterschutz und Resturlaubsanspruch vorrübergehend doppelt besetzt war. Für die Haltung von Fahrzeugen wurden 23.400 € mehr benötigt. Die Wartung des Wechselladers war sehr aufwändig und mit mehr Kosten als geplant verbunden. Des Weiteren gab es einen Hagelschaden, zwei teure Instandsetzungsarbeiten bei den Rüstwägen EBE und VAT sowie einen Umbau eines im laufenden Jahr aus dem Leasingvertrag herausgekauften Fahrzeugs. Ebenso fielen höhere Kosten bei den Reparaturen in Höhe von 11.500 € an. Zum Beispiel mussten für den Bereich Gefahrgut Messgeräte ersetzt werden. Außerdem wurde der Flutlichtmast am Sportpark Vaterstetten, auf dem eine Gleichwellenantenne angebracht war, aufgrund der Baufäligkeit entfernt. Daher war der Gleichwellenstandort zu versetzen. Die sonstigen Geschäftsausgaben überstiegen den Planansatz um 15.500 € Im Jahr 2024 wurde eine neue Ehrenordnung der Kreisbrandinspektion Ebersberg beschlossen. Sie sieht neben den regulären Ehrungen der ehrenamtlichen Feuerwehreinsatzkräfte zusätzliche Ehrenzeichen vor. Diese Zeichen wurden einmalig auf Vorrat beschafft.

Darüber hinaus wurden die digitalen Meldeempfänger in Betrieb genommen und Transponder für die neuen Büros der Kreisbrandinspektion beschafft. Die Kosten für die Fortbildungen überstiegen den Planansatz um 10.200 € Zum Beispiel wurden hier die Kosten für eine Realbrandanlage und für einen Gastcontainer verbucht. Weiterhin werden über dieses Sachkonto die Lohnkosten für die ehrenamtlichen Feuerwehrdienstleistenden bei Lehrgängen abgerechnet. Je nach Zahl der besuchten Kurse steigen die Kosten. Weiterhin wurden die Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlichen Tätigkeiten durch die Erhöhung der Beiträge entsprechend der besoldungsrechtlichen Vorschriften überschritten. Darüber hinaus ist die Höhe der Ausgaben bei den Dienstreisen und Reisekosten grundsätzlich vom Einsatzgeschehen und von den Terminen der Inspektionsmitglieder abhängig. Das Hilfeleistungskontingent, das in den Landkreis Pfaffenhofen geschickt wurde, schlägt hier als besonderer Vorfall in 2024 zu buche.

Die Abschreibungen überstiegen die Planansätze insgesamt um 89.800 € Für den Katastrophenschutz schlagen hier die Abschreibungen für den Zuschuss der Fahrzeugs SEG-Transport zu buche. Darüber hinaus wurde das Notstromaggregat im Juli 2024 aktiviert. Bei dem Brandschutz ist größtenteils der Zuschuss für den Rüstwagen Markt Schwaben für die Überschreitung verantwortlich

Der Haushaltsansatz für den Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung wurde in 2024 um 103.400 € unterschritten. Erst nach der Haushaltsplanung des Landkreises in der Dezember-Sitzung des Zweckverbandes liegen verlässliche Umlagezahlen vor.

Die Kosten der Rettungsleitstelle entwickelten sich in den vergangenen Jahren wie folgt:



Der Planansatz für die Umlage an den Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung für 2024 wurde mit 850.000 € (entspricht dem IST 2023) angesetzt. Nach dem die Planwerte seit 2018 immer überschritten

wurden, weist das Jahr 2024 erstmals wieder eine Unterschreitung auf. Gegenüber dem Vorjahr sank die Verbandsumlage um 100.585 € bzw. 11,9 %.

Kst. 942: Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße – Unterschreitung 72.331 €

Die größte Unterschreitung liegt bei den Stromkosten vor. Aufgrund der stark schwankenden Preise in 2022 und 2023 war eine seriöse Haushaltsplanung nicht möglich. Insgesamt wurde dieser Planansatz um 187.200 € unterschritten. Ebenso wurde der Planansatz für Wärme und Heizung unterschritten (37.200 €). Nach dem die Preise in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen sind, hat sich der Markt in 2024 etwas entspannt, wodurch die Preise für Fernwärme und Gas gefallen sind. Des Weiteren konnten 27.600 €für Dienstleistungen eingespart werden, weil für die Sanierung der Fassade und des Daches kein Planer benötigt wurde. Die Auflösung und Bildung von Rückstellungen verbesserten das Nettoergebnis um 22.300 € Gegenüber den Minderausgaben stehen Mehrausgaben für Reparaturen und Instandhaltungen in Höhe von 40.900 € Für erhebliche Schäden an der Außenfassade und Undichtigkeiten an den Regenabläufen musste mehr Budget in Anspruch genommen werden. Des Weiteren war der Umzug des Jugendamtes in das Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße zur Haushaltsplanung nicht absehbar. Hier sind Umzugskosten in Höhe von 9.800 € entstanden. Außerdem mussten Datenleitungen und Verkabelungen verlegt werden und eine AMOK-Anlage wurde installiert. Dies führte bei dem Unterhalt betriebstechnischer Anlagen zu einem Mehrbedarf von 33.900 € Für die Unterbringung der Asylbewerber in dem Verwaltungsgebäude wurden die Einzelverträge (4 Stück für jeden Teilbereich) in einem Vertrag zusammengefasst. Dies hatte eine Anpassung der Nebenkosten zu folge, sodass in 2024 18.000 € weniger Nebenkostenvorauszahlungen von der ROB beim Landratsamt eingegangen sind. Die Wasser und Abwasserkosten überstiegen den Planansatz um 90.100 € Hauptgrund für diese Übersteigung war die Jahresrechnung von 2023 welche aufgrund des späten Zugangs nicht mehr in das Jahr 2023 gebucht werden konnte. Zudem stieg die Anzahl an Personen, welche im Gebäude untergebracht sind, über das Jahr 2024 stetig an. Seit Ende September ist das Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße mit 404 Asylbewerbern vollständig belegt.

Die restliche Überschreitung begründet sich durch Personalkosten. Bei der Nachbesetzung einer Stelle gab es eine Überschneidung von einen Monat. Darüber hinaus erfolgte die Nachbesetzung mit einer höheren Arbeitszeit und Stufe. Weiterhin sind die Versicherungsbeiträge um 8.400 € höher ausgefallen. Aufgrund der enormen Preissteigerung der Baubranche musste die Prämie für die Sachversicherung (Gebäude, Inhalt, Elementar) erhöht werden.

Kst. 943: Gebäude – Haupthaus – Unterschreitung 256.315 €

Für die Unterschreitung des Budgets des Haupthausgebäudes sind ebenfalls größtenteils die Strom- und Wärmekosten verantwortlich. Die Planansätze wurden um 231.300 € unterschritten. Die eingeplanten Mittel (70.000 €) für das Projekt ISIS 12 (Türen Tausch des Serverraums sowie Einbruchschutz Kellergitter) konnten mangels passender Angebote (nach zwei Ausschreibungen) nicht in 2024 durchgeführt werden. Außerdem war zur Haushaltsplanung 2024 die Machbarkeit zur Umstellung von Gas auf Fernwärme ein Thema. Im Laufe des Jahres 2024 hat der Versorger mitgeteilt, dass die Umstellung sich verzögert. Daher konnten die hier eingeplanten 12.000 € nicht abfließen. Weiterhin ging die Abrechnung für die Stellplätze im E-Einz für 2024 nicht vor Buchungsschluss ein, sodass 30.400 € weniger für Mieten angefallen sind. Aufgrund eines Wasserschadens im Jahr 2022 sind 19.700 € ungeplante Erstattungen von der Versicherung in 2024 eingegangen. Weiterhin gab es einen Zuständigkeitswechsel beim Zweckverband der Realschule Vaterstetten vom SG 16 (Kommunale Abfallwirtschaft) zum SG 11 (Bildung und IT). Dadurch stand der kommunale Abfallwirtschaft eine größere Mietfläche im Pavillon der Realschule Ebersberg zur Verfügung, sodass die Mieteinnahmen um 9.300 € höher ausgefallen sind. Die Bildung und Auflösung von Rückstellungen verschlechterten das Ergebnis um 44.600 €. Für ungeplante Reparaturen sind 31.600 € mehr angefallen. Dies betraf die Reparatur am Flachdach wegen Undichtigkeiten und die Fundamentbelüftung des Holzpavillons. Die zur Haushaltsplanung nicht bekannten Umzüge führten wegen den benötigten Umzugskartons und Kleinmaterial sowie für die Umzugsfirma zu ungeplanten Ausgaben in Höhe von 28.200 € Des Weiteren überstiegen die Abschreibungen aufgrund der Kälteanlage den Planansatz.

Kst. 953: Gebäude Realschule Ebersberg (incl. Außen-u.Sportflächen) – Unterschreitung 279.315 €

Bei der Kostenstelle 953 ist eine Ansatzunterschreitung in Höhe von 279.315 € ersichtlich. Die Budgets für Strom und Wärme wurden um 93.300 € unterschritten. Für die Sanierung des Flachdachs im Altbau der Realschule Ebersberg wurden 43.000 € aufgrund von verspäteter Rechnungsstellung nicht in das Jahr 2024 verbucht. Aufgrund von Fachkräftemangel konnte die geplante Erneuerung der Kabelanschlüsse für veraltete Elektrounterverteilung nicht ausgeführt werden (Minderbedarf: 14.100 €). Rückstellungen wurden in Höhe von 78.200 € aufgelöst. Bei den Abschreibungen sind insgesamt 85.900 € weniger angefallen. Dies begründet sich aufgrund der Generalsanierung des Verwaltungsgebäudes. Die Planung der Abschreibungen wurden gemäß der Investitionsplanung vorgenommen. Jedoch kommt es bei den Zuschüssen sowie bei den Ausgaben zu Periodenverschiebungen. Ein Mehrbedarf in Höhe von 46.900 € entstand bei den Reparaturleistungen aufgrund einigen unvorhersehbaren Schäden. Hier sind insbesondere die Reparaturen an den Brandschutztüren und an der sicherheitsrelevanten Beleuchtung zu nennen. Des Weiteren wurden rund 20.000 € für Reparaturen aus 2023 verbucht, welche durch die zuvor erwähnte Auflösung von Rückstellungen im Ergebnis ausgeglichen werden.

Kst. 981: Dreifachturnhalle Realschule Ebersberg – Unterschreitung 131.991 €

Die Erneuerung der Brandschutztüren für die Hallenzugänge im Untergeschoss konnte im Haushalsjahr 2024 nicht abgerechnet werden. Die zur Angebotseinholung angefragten Firmen haben von ihren Herstellern keine Angebote erhalten, sodass sich die Beauftragung verzögerte. Hierfür wurden 73.600 € nicht in Anspruch genommen. Des Weiteren konnte aufgrund von Fachkräftemangel der ausführenden Firmen die im Herbst geplante RLT- und MSR-Wartung erst im Januar 2025 erfolgen (Minderbedarf: 15.600 €). Für Strom und Heizung entstand ein Minderbedarf in Höhe von 40.000 €. Die Betriebskostenabrechnungen und die Nebenkostenvorauszahlungen, die der Landkreis Ebersberg von der Stadt Ebersberg erhält, stiegen im Laufe des Haushaltsjahres 2024 im Vergleich zu 2023 deutlich an. Dadurch entstanden in 2024 28.800 € höhere Erträge. Die Abschreibungen fielen um 25.100 € geringer aus, weil für die Lüftungsanlage zu hohe Abschreibungen geschätzt wurden. Für die Rückstellungen mussten rund 44.400 € gebildet werden. Darüber hinaus sind einige unvorhersehbare Reparaturkosten entstanden. Besonders zu nennen sind hier die defekten Waschbeckensiphons sowie ein Wasserschaden.

Kst. 954: Gebäude Realschule Markt Schwaben (incl. Außen-u.Sportflächen) – Unterschreitung 75.684 € Der Planansatz für die Stromkosten wurde um 32.800 € unterschritten.14.500 € für Ingenieurleistungen sind im Gegensatz zu den Vorjahren in 2024 nicht angefallen. Des Weiteren sind bei den jährlich stattfindenden Wartungen kaum Schäden festgestellt wurden, sodass der Planansatz um 13.000 € unterschritten wurde. Aufgrund von Fachkräftemangel konnten die eingeplanten Mittel für Prüfungen von sicherheitstechnischen Anlagen nicht wie geplant abfließen (8.500 €). Weiterhin konnte das Ergebnis aus der Auflösung und Bildung von Rückstellungen verbessert werden.

 Kst. 957: Gebäude Gymnasium Vaterstetten (incl. Außen-u.Sportflächen) – Unterschreitung 281.347 € Die Unterschreitung begründet sich hauptsächlich aufgrund der Abschreibungen. Insgesamt liegt bei den Abschreibungen eine Unterschreitung in Höhe von 334.000 €vor. Zur Haushaltsplanung wurde davon ausgegangen, dass die Erweiterung II bereits Anfang 2024 aktiviert wird. Aufgrund von diversen Verzögerungen wurde dieser Bereich jedoch erst im September 2024 in Betrieb genommen, wodurch die Abschreibungen deutlich geringer ausfielen als zur Haushaltsplanung angenommen. Des Weiteren wurde für die Erweiterung II Haushaltsmittel für die Außenanlagen, Verbrauchsmaterial, Reinigungskosten und Wartungsverträge eingeplant, die aufgrund der Verzögerung der Inbetriebnahme nicht in 2024 benötigt wurden (78.300 €). Aufgrund der schwer vorhersehbaren Strompreise zur Haushaltsplanung wurde in 2024 63.300 € zu viel eingeplant. Hingegen die Planansätze für Wärme aufgrund eines neuen Vertrages wegen der Sanierung der Heizungsanlage um 53.000 € überschritten wurden. Weiterhin sind für den Umbau der Heizungszentrale, für die Planung und Ausschreibung 58.000 € angefallen, welche nicht in der Planung berücksichtigt wurden. Für die Reinigung der stark verschmutzten Fenster aufgrund der Witterung sind ungeplant 31.600 €mehr angefallen. Weiterhin mussten überraschenderweise die Rauchmelder im Bestandsgebäude mit Ausnahme des Bauteils 1 gewechselt werden (+ 50.000 €). Zudem gab es in 2024 zwei Wasserschäden, welche zum Teil von der Versicherung erstattet worden. Nach Prüfung eines Sachverständigen war die Beseitigung der Schadensursache nicht ersatzpflichtig, weil kein Rohrbruch vorlag. Die Folgeschäden wurden von der Versicherung als erstattungsfähig anerkannt

Kst. 958 Gebäude Gymnasium Markt Schwaben (incl. Außen-u.Sportflächen) – Unterschreitung 158.279 € Für die Überschreitung der Kostenstelle ist größtenteils die Stilllegung des Blockheizkraftwerkes verantwortlich. Das Blockheizkraftwerk wurde zum 31.12.2024 abgestellt, sodass der Restbuchwert der Anlage in Höhe von 116.042 € als Abgang gebucht werden musste. Demgegenüber steht die Sonderabschreibung für den Zuschuss für das Blockheizkraftwerk, welche in 2010 einging. Der Restwert in Höhe von rund 66.000 € wurde mit der Stilllegung ebenfalls komplett abgeschrieben. Des Weiteren wurden für 2024 keine Aufwendungen für Unterhalt, Wartungen und Wärme sowie keine Erträge eingeplant, weil die Anlage bereits zum 01.01.2024 demontiert werden sollte. Somit entstanden weitere Mehrkosten in Höhe von 30.600 € Die restliche Überschreitung begründet sich durch verschiedene Planabweichungen. Zum Beispiel sind 54.700 € mehr für Reparaturen angefallen. Es gab unvorhersehbare Schäden am Vordach des Haupteingangs, dem Sturz am Eingang der Nordseite und einer Brandschutztüre. Ebenso ist für die Reinigung 35.200 € mehr angefallen. Die Fenster mussten aufgrund der Witterung und der damit einhergehenden starken Verschmutzung gereinigt werden, sonst wären irreparable Schäden an den Glasflächen entstanden. Außerdem war die Beschichtung vieler Linoleumböden notwendig, da diese sonst bei der Unterhaltsreinigung aufgeweicht und somit beschädigt werden würden.

Die Überschreitung muss vom LSV-Ausschuss genehmigt werden.

Ein Blick auf die wichtigsten Kostenträger (Produkte):

1330 ,1332 und 1333 Photovoltaikanlagen (BgA):

Die Anlagen werden als Betriebe gewerblicher Art (BgA) geführt. Dadurch kam es zur Erstattung der Mehrwertsteuer bei der Anschaffung. Die Anschaffungskosten wurden als Darlehen auf dem Kostenträger abgebildet. Die umsatzsteuerpflichtigen Erträge (Verkauf und Eigenverbrauch) 2024 betrugen 34.982 € Dabei belaufen sich die Erträge aus dem Verkauf auf 21.343 € und die Erträge für den Eigenverbrauch auf 13.639 €

Unter Berücksichtigung der Aufwendungen, wie Wartungs- und Reparaturkosten, Abschreibungen, Versicherungen und innere Verrechnungen, weisen alle Photovoltaikanalgen zusammen in 2024 ein Defizit in Höhe von 39.517 €auf. Dabei ist zu berücksichtigen, dass für fünf Photovoltaikanalgen in 2024 bereits Abschreibungen, innere Verrechnungen und Versicherungsbeiträge als Aufwand verbucht, jedoch noch keine Erträge im System erfasst wurden. Die Endabrechnungen der Energieversorger kommt frühestens im April nach dem Buchungsschluss, sodass die Erträge nicht mehr in das vergangene Jahr gebucht werden können. Darüber hinaus kommt es bei den Erträgen der Anlagen durch die späten Endabrechnungen pro Jahr zu Verschiebungen. Zum Beispiel konnte eine Gutschrift aus dem Jahr 2022 erst in das Jahr 2023 gebucht werden und eine Endabrechnung für 2023 ergab eine Nachzahlung, welche erst in 2024 gebucht werden konnte.

Im Jahr 2024 wurde die 1. Photovoltaikanlage am SFZ in Grafing in Betrieb genommen. Die 2. Photovoltaikanlage beim Gymnasium Vaterstetten und Grafing wurden in 2024 errichtet und werde wahrscheinlich im Sommer 2025 in Betrieb genommen. Folgend sind alle bestehenden Photovoltaikanlagen mit ihren umsatzsteuerpflichtigen Erträgen ab 2017 aufgeführt:

	Inbetrieb-	Größe*	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST
Anlage	nahme		2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Landratsamt										
Ebersberg	2010	30 kWp	6.691	8.816	8.187	10.512	7.619	8.289	10.916	6.497
Realschule										
Ebersberg	2010	9,9 kWp	3.560	3.798	3.047	4.136	3.002	2.844	3.641	3.417
Realschule										
Ebersberg	2015	26,8 kWp	-1.069	-2.241	1.912	1.908	2.319	137	4.601	2.518
Realschule										
Ebersberg	2024	28,9 kWp								
SFZ Poing	2010	17,6 kWp	5.957	7.299	5.915	7.700	5.761	6.000	7.109	7.072

Gymnasium										
Markt Schwaben	2014	82,4 kWp	6.326	4.631	4.249	4.022	4.876	9.669	12.079	7.371
Realschule Markt										
Schwaben	2020	33,2 kWp					2.137	3.030	7.655	3.821
Gymnasium										
Grafing	2020	54,6 kWp					3.776	4.076	3.928	4.288
Gymnasium										
Grafing	2025	30,3 kWp								
Gymnasium										
Vaterstetten	2024	99 kWp								
Gymnasium										
Vaterstetten	2025	99,1 kWp.								
SFZ Grafing	2024	48,4 kWp								
Summe Erträge			21.466	22.303	23.310	28.278	29.490	34.045	49.929	34.982

Die Erträge der Photovoltaikanlagen am Gymnasium Kirchseeon (Größe: 29,6 kWp) und an der Realschule Poing (Größe: 383 kWp) erzielt der PPP-Unternehmer.

Der Anteil des erzeugten Solarstroms der PV Anlagen auf den landkreiseigenen Gebäuden beträgt, bezogen auf den Stromverbrauch für die landkreiseigenen Gebäude, für das Jahr 2023 ca. 25 %, ohne Berücksichtigung der Anlagen auf der Schafweide. Unter Berücksichtigung des erzeugten Solarstroms bei der Schafweide beträgt der Deckungsgrad 125 %.

1331 Blockheizkraftwerk Gymnasium Markt Schwaben

Erstmals wurden 2013 Erträge aus dem Verkauf für das BHKW am Gymnasium Markt Schwaben in Höhe von 37.608 € verbucht. 2014 betrugen die Erträge aus der Einspeisung 60.842 €.

Das Ergebnis der letzten 5Jahre:

	IST 2020	IST 2021	IST 2022	IST 2023	IST 2024
Erträge für die Ein-					
speisung	- 7.365	- 24.647	- 46.051	-9.697	-1.251
Erstattung der Strom-					
steuer	-9.193	- 9.816	- 6.647	-7.027	-4.238
Eigenverbrauch	0	- 48.413	- 51.280	-21.895	-7.378
Aufwendungen	53.152	129.889	61.567	57.602	181.479
Ergebnis	36.594	47.013	- 42.411	18.984	168.612

Im Jahr 2024 weist das Ergebnis des Blockheizkraftwerkes insgesamt ein Minus in Höhe von 168.612 € auf. Das Blockheizkraftwerk wurde in 2024 demontiert und der restliche Investitionswert in Höhe von 116.042 € als Abgang gebucht. Die Erträge können die Aufwendungen nicht decken.

Weitere Informationen zu der Wärmeversorgung

Der Anteil der erneuerbaren Energien bei der Wärmeversorgung betrug im Jahr 2022 ca. 59 % und wurde bis zum Jahr 2024 auf 65 % erhöht.

Grund für die Erhöhung des regenerativen Anteils, ist die Umstellung der Gasheizung auf Fernwärme an den beiden Schulen in Markt Schwaben und die Versorgung der Süderweiterung am SFZ Grafing durch eine Grundwasserwärmepumpe. Allerdings muss man bedenken, dass sich der Landkreis in Abhängigkeit von den Energiever-

sorgern befindet und auf deren regenerativen Anteil nur begrenzt oder kaum einen Einfluss hat. Weiter ist zu nennen, dass das gasbeheizte Landratsamt mangels Platzes nicht durch ein regeneratives Heizungssystem ersetzt werden kann. Eine Verbesserung am Landratsamt Gebäude wäre über den Anschluss an ein Fernwärmenetz in Ebersberg evtl. möglich. Der Ausbau dieses Netzes mit möglichem Anschluss läuft leider nur schleppend voran. Die Erweiterung des Netzes bis hin zum Landratsamt Gebäude ist aktuell nicht abzusehen.

1357 Fuhrpark:

Entwicklung der Kosten des Fuhrparks:

Jahr	Nettoaufwand	Gefahrene KM	Kosten pro gef. KM
2012	51.953	98.611	1,61
2013	75.238	121.519	1,88
2014	50.192	125.388	1,32
2015	69.242	46.322	3,94
2016	74.528	104.742	1,87
2017	84.816		
2018	104.234		
2019	82.561		
2020	65.045		
2021	69.010		
2022	71.133		
2023	73.389		
2024	84.197		

Für die Nutzung des zentralen Fuhrparks wurden den Sachgebieten pro gefahrenen Kilometer 40 Cent verrechnet. Die dienstliche Nutzung des eigenen Privat-PKW wird mit 35 Cent erstattet. Die Nutzung eigener PKWs durch die Mitarbeiter ist für den Landkreis deutlich wirtschaftlicher, als die Vorhaltung des Fuhrparks. Ab 2017 konnten die gefahrenen Kilometer den Nutzern nicht mehr zugeordnet werden, weil es keine elektronischen Fahrtenbücher mehr gab. Die Übertragung von händisch geführten Fahrtenbüchern in eine elektronisch bearbeitbare Liste ist zu aufwändig. Bis eine neue Lösung gefunden ist, muss auf die Verrechnung der Fuhrparkkosten auf die Kostenstellen verzichtet werden.

Das Budget für den Fuhrpark belief sich für 2024 auf 83.321 € Hierin sind die Kosten für Leasing, die Haltung von Fahrzeugen, Abschreibungen, die Steuer und die Versicherung enthalten. Der geplante Betrag wurde um 876 € überschritten.

9450 Brandschutzmaßnahmen:

		Ist									
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024			
9450 Brandschutzmaßnahmen	-12.434	5.391	4.512	55.252	110.104	124.259	-14.820	234			

Das Thema hatte sich bis 2019 signifikant "beruhigt". Die strikte Abgrenzung ist schwierig, weil Brandschutzmaßnahmen meist zusammen mit Erweiterungen oder Generalsanierungen durchgeführt werden.

In Jahr 2024 wurden lediglich die Leitern der Fluchtwege im Postgebäude über den Kostenträger abgeschrieben.

Ein Blick auf die Personalkosten:

EIII Bilok dai alo i dicellali	tootoii.					
	2021	2022	2023			
	Ist	lst	lst	Plan	lst	Abweichung
Personalaufwendungen	2.658.012	2.921.245	3.194.744	3.671.410	3.569.095	-102.315

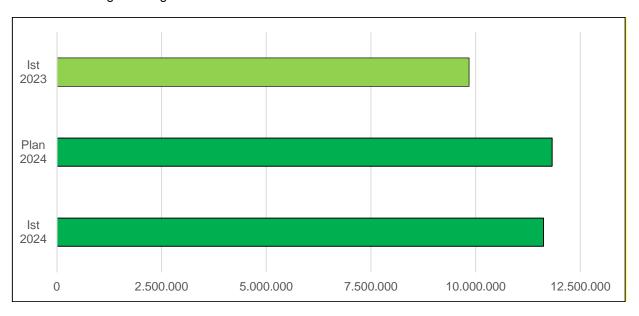
Die Personalkosten wurden um 102.315 € bzw. 0,3 % unterschritten.

Teilergebnis: Ausschuss für Umwelt, LK - Entwicklung, Infrastruktur mit KAW (ULV)

	2023		2024				
	lst	Plan	lst	Vergleich Ist/Plan			
ULV (ohne KAW)	9.840.092	11.826.159	11.620.858	-205.301			
KAW	387.352	0	1.137.347	1.137.347			

Die Kommunale Abfallwirtschaft als kostenrechnende Einrichtung wird nicht über die Kreisumlage, sondern über Gebühren der Benutzer finanziert. Sie wird im Anschluss gesondert dargestellt.

Diese Grafik zeigt das Ergebnis ohne die Kommunale Abfallwirtschaft.



Erläuterung des Jahresergebnisses auf Fachausschussebene

Der ULV-Ausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von 11.826.159 € um 205.301 € unterschritten, das sind 1,7 %. Gegenüber dem Jahr 2023 liegt ein Netto-Mehrbedarf in Höhe von 1,78 Mio. € bzw. 18 % vor. Der Netto-Bedarf des ULV-Ausschusses steigt kontinuierlich an und verdreifachte sich seit 2014.

Das Budget des ULV-Ausschusses beanspruchte 2024 insgesamt 13,8 % der kompletten Ergebnisrechnung, die über die Kreisumlage zu finanzieren ist.

Die Kommunale Abfallwirtschaft als kostenrechnende Einrichtung wird nicht über die Kreisumlage, sondern über Gebühren der Benutzer finanziert. Sie wird am Ende dieses Berichts gesondert dargestellt.

Entwicklung der Ergebnisse:

	Plan	lst	Abweichung	Abweichung %
2014	4.482.509	3.796.468	-686.041	-15,3%
2015	4.761.166	4.247.038	-514.127	-10,8%
2016	4.754.990	4.545.631	-209.359	-4,4%
2017	4.899.431	4.843.676	-55.755	-1,1%
2018	5.379.686	5.210.172	-169.513	-3,2%
2019	5.914.170	5.206.258	-707.912	-12,0%
2020	6.585.678	6.099.887	-485.791	-7,4%
2021	7.842.268	6.339.766	-1.502.502	-19,2%
2022	9.000.695	7.512.323	-1.488.372	-16,5%
2023	9.620.577	9.840.092	219.515	2,3%
2024	11.826.159	11.620.858	-205.301	-1,7%

Detaillierte Darstellung

	2021	2022	2023		2024	
	lst	lst	lst	Plan	Ist	Abweichung Ist/Plan
097 Klimaschutzmanagement		616.979	55.927	416.325	324.410	-91.915
080 Regionalentwicklung	305.610	309.492	331.693	396.820	394.632	-2.188
112 ÖPNV/ Fernradwege	1.623.499	2.119.227	3.247.102	4.793.730	4.459.037	-334.693
113 Schülerbeförderung	437.143	774.527	1.795.120	1.406.240	1.388.191	-18.049
150 Kommunale Abfallwirtschaft Sondervermögen	-4.533					
320 KfZ-Zulassungsstelle	-337.226	-154.883	-244.912	-251.477	-328.741	-77.264
325 Führerscheinstelle	202.122	157.128	223.410	270.998	245.321	-25.677
330 Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	690.636	387.788	411.280	514.315	584.987	70.672
340 Veterinärwesen und gesundheitl. Verbraucherschutz	66.625	78.564	85.389	145.783	149.584	3.802
405 Landschaftspflegeverband (LPV)	79.451	80.293	80.829	81.142	81.616	474
410 Bauleitplanung, Wohnungs- bauförderung, Gutachterauss	250.791	1.881	45	0	60	60
420 Bauamt	294.197	703.924	785.633	919.394	920.293	899
440 Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionsschutz	256.960	-119.062	286.503	398.987	409.850	10.863
450 Naturschutz, Landschaftspflege	480.872	485.833	529.864	652.700	491.235	-161.465
910 Kreisstraßen und -unterhalt	1.993.618	2.070.632	2.252.209	2.081.203	2.500.386	419.183
SUMME	6.339.766	7.512.323	9.840.092	11.826.159	11.620.858	-205.301

Die höchsten Budgets werden in den Kostenstellen 112 ÖPNV/ Fernradwege und 910 Kreisstraßenunterhalt bewirtschaftet. Diesen Kostenstellen kommt deshalb eine besondere Bedeutung zu.

Begründungen für größere Abweichungen in der Ergebnisrechnung

Kst. 097 - Klimaschutzmanagement - Unterschreitung 91.915 €bzw. 22,1 %

Die Kostenstelle des Klimaschutzmanagements weist insgesamt eine Unterschreitung in Höhe von 91.915 € auf. Die Personalkosten unterschreiten den Planansatz um rund 15.000 €, weil ein Mitarbeiter auf einer neuen Stelle mit einer niedrigeren Stufe als geplant eingestellt wurde. Für das Klimaanpassungsmanagement wurde in 2024 für diverse Projekte ein Budget von 40.000 € eingeplant. Zur Haushaltsplanung war die Stelle noch nicht besetzt, sodass das benötigte Budget nur geschätzt werden konnte. Der Klimaanpassungsmanager hatte tatsächlich in 2024 weniger Mittel benötigt (6.300 €). Es wurde unter anderem Veranstaltungen, Vorträge und die Erstellung von Informationsmaterial für z.B. klimaangepasstes Gärtnern, Hitzeaktionsplan, klimasensible Siedlungsentwicklung durchgeführt. Weiterhin kam der Förderbescheid für die Fortsetzung des EEA sehr spät, sodass in 2024 nicht mehr mit der Umsetzung gestartet werden konnte. Somit fielen die in 2024 eingeplante Beraterkosten in Höhe von 13.000 € nicht an. Das für die Klimapartnerschaft eingeplante Budget (10.000 €) konnte nicht genutzt werden, da sich die Suche nach einer Partnerkommune schwieriger als geplant gestaltet. Die Kompensationskosten des CO2-Austoßes der Liegenschaften waren in 2024 geringer als in der Vergangenheit. Der Anteil der erneuerbaren Energien bei der Wärmeversorgung betrug im Jahr 2022 ca. 59 % und wurde bis zum Jahr 2024 auf 65 % erhöht. Grund für die Erhöhung des regenerativen Anteils, ist die Umstellung der Gasheizung auf Fernwärme an den beiden Schulen in Markt Schwaben und die Versorgung der Süderweiterung am SFZ Grafing durch eine Grundwasserwärmepumpe. Hier wurden 20.000 € eingeplant, angefallen sind 10.120 €

Durch das frühzeitige Erkennen der Minderausgaben konnte das Klimabündnis im Landkreis Ebersberg mit mehr Öffentlichkeitsarbeit (6.000 €) unterstützt werden. Dadurch sollten mehr Unternehmen für das Klimabündnis gewonnen werden. Des Weiteren wurde ein Treibhausgasbericht erstellt. Dafür fielen ungeplant 18.000 € an. Zusätzlich konnte zu den Solarbotschaftern noch Wärmepumpenbotschafter im Landkreis initiiert werden. Hierfür entstanden für die Anwerbung und Aufstellung durch die Energieagentur Kosten in Höhe von 1.300 € Nichtsdestotrotz wurden die Sparvorgaben des Hauses eingehalten, sodass es insgesamt zu einem weiteren Minderbedarf gerade bei der Öffentlichkeitsarbeit gekommen ist.

Kst.112 - ÖPNV/ Fernradwege - Unterschreitung 334.693 €bzw. 7 %

Begründung zu der Abweichung des Kostenträgers 1121 (Tarifstrukturreform / 365 € Ticket)

Ab dem Jahr 2024 wurden nach einer Entscheidung der Verbundlandkreise die Ausgleichszahlungen für die Tarifstrukturreform eingestellt. Für die Ausgleichsleistungen des 365 € Tickets sind rund 473.500 € angefallen, damit wurde der Planansatz um 73.500 € überschritten. Der Planwert entspricht einer Prognose zur Haushaltsplanung. Unterjährig stellte sich heraus, dass tatsächlich höhere Kosten entstanden sind

Begründung zu der Abweichung des Kostenträgers 1123 (MVV)

An den MVV reichten die Abschlagszahlungen für das Jahr 2022 nicht aus um die Kosten zu decken. Somit musste in 2024 eine Nachzahlung (83.033 €) erfolgen. Geplant wurde wie in den vergangenen Jahren mit einer Rückerstattung von 400.000 € Dies führte zu Mehraufwendungen in Höhe von rund 483.000 €

Demgegenüber stehen höhere Erträge bei den Kostenbeteiligungen von den Gemeinden. Die Rechnungen an die Gemeinde Poing und Vaterstetten für die Drittelfinanzierung der Linie 459 wurden nicht in 2023 gestellt, sodass der Ertrag in 2024 zu den Abrechnungen aus 2024 einging. Auch die Zuschüsse vom Land für den ÖPNV sind 2024 höher (96.300 €) als geplant angefallen. Die größte Planunterschreitung (688.500 €) liegt bei dem Budget für die Wasserstoffbusse vor. Die Kosten für die Wasserstoffbusse wurden zusätzlich zu den Abschlagszahlungen an den MVV eingeplant. Unterjährig sind aber nur die Abschlagszahlungen an den MVV fällig. In diesen Abschlagszahlungen sind die Kosten für die Wasserstoffbusse mit enthalten. Ob die Abschlagszahlungen für die tatsächlichen Kosten ausreichend waren, wird die Schlussabrechnung zeigen.

Des Weiteren wurden die Personalkosen aufgrund der zeitverzögerten Nachbesetzung von einer Stelle um 30.900 € unterschritten.

320 - Kfz-Zulassungsstelle - Unterschreitung 77.264 €bzw. 30,7 %

In 2024 überstiegen die Erträge für das überlassene Kostenaufkommen die Planwerte um 74.600 € So weisen die Erträge für die Zulassungen eine Planüberschreitung von rund 12.000 € (bzw. 1,4 %) auf. Die Erträge für die Abmeldungen/Stilllegungen überstiegen wie im Vorjahr den Planansatz (+ 83.200 € bzw. 105 %). Die Bürger haben es überwiegend bevorzugt die Meldung vor Ort vorzunehmen, obwohl die online-Außerbetriebsetzung deutlich günstiger ist. Zum Vergleich Online entstehen Kosten in Höhe von 2,60 € und vor Ort 16,80 € Weiterhin stiegen durch erhöhte Versicherungsanzeigen die Einnahmen für die Zwangsabmeldungen (17.200 €). Für Änderungen/Ersatz entstanden im Vergleich zur Planung Mindereinnahmen in Höhe von 42.100 €, das sind -50 %, weil in der 2. Jahreshälfte deutlich weniger Fälle zu verzeichnen waren.

Die <u>Erträge aus dem Verkauf</u> für Feinstaubplaketten blieben um 11.100 € hinter den Planwerten zurück. Des Weiteren fielen 12.600 € an Gewerbe- und Körperschaftssteuer an.

Folgend eine Übersicht zu den Fallzahlen:

Produkt	Bezeichnung	IST 2023	Plan 2024	IST 2024	Plan/Ist
Nr.					Abweichung
3211	Zulassungen	22.200	24.336	23.820	-516
3212	Außerbetriebsetzung	28.915	23.324	29.931	6.607
3213	Änderungen	13.010	16.745	15.000	-1.745
3214	Sonderkennzeichen	2.097	2.590	2.314	-276
3215	Zwangsabmeldungen	4.223	4.420	5.357	937

Summe		93.112	90.479	97.395	6.916
3218	Feinstaubplakette	8.626	10.631	9.615	-1.016
3217	Auskünfte	1.560	1.600	1.560	-40
3216	FZBriefe	9.074	6.833	9.798	2.965

Die Fahrzeugscheine und KFZ-Briefe (Vordrucke) werden immer in größeren Mengen bestellt. Diese Sammelbestellungen reichten 2024 noch aus, sodass die Planansätze hierfür unterschritten werden konnten. Darüber hinaus sind aufgrund von Langzeiterkrankungen weniger Personalkosten angefallen.

330 - Öffentliche Sicherheit. Gemeinden - Überschreitung 70.672 €bzw. 13,7 %

Insgesamt wurden ca. 81.000 € weniger Erträge vereinnahmt. Die Planwerte im Bereich der Schwertransporte wurden dem großen Anstieg in 2023 angepasst und damit für 2024 auf 489.500 € erhöht. Im Jahr 2024 wurde nach Rücksprache mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr festgestellt, dass keine Dauergenehmigungen für Autobahnen mehr ausgestellt werden dürfen. Dies führte in 2024 zu größeren Mindereinahmen. Bei dem Kostenträger 3342 (Rechtsentscheidungen in Angelegenheiten der Lebensmittelüberwachung) wurden das geplante Nettoergebnis um 27.457 € überschritten, da aufgrund der unbesetzten Stelle sich die Bearbeitung von Lebensmittelfällen verzögerte.

Die Kostenträger mit dem höchsten positiven Nettoergebnis in 2024 sind folgend aufgeführt:

	2021	2022	2023	20)24	Plan/lst	
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abwei- chung	
3312 Ausnahmegenehmigungen u. Erlaubnisse	-394.429	-397.014	-487.140	-489.500	-379.300	110.200	
3321 Waffenrechtl.u.sprengstoff- rechtl. Entscheidungen	-32.995	-37.334	-49.494	-37.973	-37.295	678	
3331 Jagdscheine und Jägerprüfung	-30.560	-29.200	-27.891	-40.391	-33.709	6.682	
3342 Rechtsentscheidungen i. Angel. d. Lebensmittelüberw.	-30.430	-30.330	-30.532	-48.900	-21.443	27.457	
3311 Verkehrsregelnde und -len- kende Maßnahmen	-446	2.601	8.465	-13.200	-20.467	-7.267	
3314 Güterkraftverkehr	-11.524	-47.233	-26.868	-10.200	-17.855	-7.655	

Die Erstattungen an übrige Bereiche des Kostenträgers 3344 (Rechtsentscheidungen nach Tierschutzrecht) weist eine Überschreitung in Höhe von 64.800 € auf. Insbesondere die Fälle der Inobhutnahmen von Hundewelpen sind unverändert hoch bzw. haben sich im Vergleich zu 2023 nochmals deutlich erhöht. Dadurch erhöhen sich zwar die Einnahmen, jedoch steigen auch die Kosten an Tierärzte und Tierschutzvereine. Für alle Kostenträger zusammen entstanden Uneinbringlichkeiten in Höhe von ca. 17.000 € Weitere Überschreitungen sind bei den übrigen Sachkosten, wie z.B. bei der EDV-Wartung, Fortbildung, Stellenanzeigen, Bücher zu verzeichnen.

Die Personalkosten unterschreiten den Planansatz um 101.500 € Größtenteils begründet sich die Unterschreitung aufgrund von unbesetzten Stellen. Die Abschussprämie Schwarzwild wird weiterhin nicht mehr in dem Umfang abgerufen, wie es nach der Einführung der Fall war. Es endstanden Minderausgaben in Höhe von 25.400 € Die sinkenden Abschusszahlen im Landkreis kann als Erfolg der intensiven Bejagung der vorhergehenden Jahre interpretiert werden. Die Jagd auf Schwarzwild gestaltet sich wieder deutlich schwieriger, was jedoch nicht zwangsläufig auf einen dezimierten Bestand zurückzuführen ist. Vielmehr ist davon auszugehen, dass sich das beunruhigte Wild in Nachbarlandkreise zurückzieht.

450 - Naturschutz, Landschaftspflege - Unterschreitung 161.465 €bzw. 24,7 %

Rund 104.600 € ungeplanter Ertrag konnte durch den Verkauf des Gutachtens zur Kartierung im LSG Ebersberger Forst im Zusammenhang mit einer Windenergienutzung realisiert werden. Darüber hinaus konnte das Budget für diverse Projekte unterschritten werden. Zum Beispiel reichte für die Durchwachsene Silphie, Biomasse aus Wildpflanzen und Artenvielfalt im Grünland das bisherige Saatgut noch aus. Durch personelle Veränderungen im Maschinenring konnten keine neuen Flächen akquiriert werden. Ebenso konnte die geplante Kartierung für die Besucherlenkung aufgrund von der ZAPO-Ausbildung der Mitarbeiterin nicht in 2024 durchgeführt werden. Eine Verschiebung des Projekts nach 2025 wurde eingeplant, ist aber aufgrund der nicht vorhersehbaren bayernweiten Streichung der Fördergelder LNPR fraglich. Aufgrund der zuvor genannten Einsparungen sind die geplanten Refinanzierungen nicht eingegangen. D.h. der Planansatz bei den Erträgen wurde unterschritten. Ebenso sind die Erträge für Verstöße nicht planbar und führten zu Mindereinnahmen.

910 - Kreisstraßen und -unterhalt - Überschreitung 419.183 €bzw. 20,1 %

Die geplanten Abschreibungen wurden 2024 um 241.300 € überschritten. Gerade die Inbetriebnahme der EBE 18 Geh- und Radweg und EBE 5 Fahrbahnerneuerung OD Forstinning sorgen für höhere Abschreibungen. Der Planansatz des Winterdienstes weist eine Überschreitung in Höhe von 99.600 € auf. Die Winterdienstabrechnung für 2021 und 2022 in Höhe von 228.572 € ist erst Ende Januar 2024 gekommen und wurde fälschlicherweise in das Jahr 2024 gebucht. Darüber hinaus gab es schwerere Wintereinbrüche. 16.200 € sind mehr für Instandhaltungen angefallen. So mussten Ersatzteile für das Anbaumähgerät und für den Schneepflug beschafft werden. Des Weiteren verschiebt sich der Verkauf des Stramotfahrzeuges nach 2025. Außerdem wurden die Planansätze für die ZEB Befahrung 2023-2024, für die Reparaturen am Fuhrpark und für die Beseitigung von Unwetterschäden überschritten.

Die Überschreitung ist vom Kreistag zu genehmigen.

Ein Blick auf die wichtigsten Kostenträger

Es werden insgesamt knapp 78 Kostenträger bewirtschaftet. Nachfolgend die Landkreisaufgaben:

	2021	2022	2023		20)24	
	lst	Ist	Ist	Plan	Ist	Abwei- chung	Abweichung in %
1123+1121 MVV Busverkehr und Tarifstrukturreform	1.535.460	2.053.365	3.151.831	4.662.280	4.352.513	-309.767	-6,6%
1131-1134 Schülerbeförderung weiterführende Schulen	259.690	768.430	1.781.377	1.400.290	1.382.218	-18.072	-1,3%
080 Wirtschaftsförderung / Regionalentwicklung	305.610	309.492	331.693	396.820	394.632	-2.188	-0,6%
405 Landschaftspflegeverband (LPV)	79.451	80.293	80.829	81.142	81.616	474	0,6%
097 Klimaschutzmanagement	519.220	616.979	55.927	416.325	324.410	-91.915	-22,1%
SUMME	2.699.432	3.828.559	5.401.656	6.956.857	6.535.388	-421.469	-30,0%

1123+1121 MVV Busverkehr und Tarifstrukturreform-Siehe Begründung KST 112

1131-1134 Schülerbeförderung weiterführende Schulen

Insgesamt konnte der Planansatz für die Schülerbeförderung um rund 18.100 € unterschritten werden. Dabei wurde der Planansatz für die Aufwendungen um 417.000 € unterschritten.

Durch die MVV-Erweiterung auf die Stadt und den Landkreis Rosenheim sind weniger Kosten entstanden. Außerdem wurden weniger Einzelbeförderungen durchgeführt. Darüber hinaus sind bei einigen Buslinien durch Verhandlungen die Preise nicht so stark gestiegen wie zur Budgetplanung befürchtet. Minderausgaben entstanden weiterhin bei der Beförderung zur BFS Kirchseeon. Seit dem 01.01.2024 werden diese Schüler über den MVV befördert. Dies war bei der Budgetplanung noch nicht bekannt. Des Weiteren wurde nach der Haushaltsplanung entschieden, dass aus Gründen des Bürokratieabbaus der Kostenstelle 113 keine Aufwendungen vom ÖPNV (KST 112) mehr verrechnet werden.

Die Zuweisungen vom Land fielen um 471.800 € geringer aus als geplant. Die Zuweisungen berechnen sich zum einen aus den Aufwendungen aus 2021 multipliziert mit dem Anteilssatz für den Landkreis Ebersberg. Dieser Prozentsatz fiel gegenüber dem Vorjahr um 3 % geringer aus. Zum anderen gibt es einen Zuweisungsbetrag pro Schüler. Dieser Betrag sank um 42,34 € gegenüber dem Vorjahr.

Die Erträge aus der Amtshilfe im Bereich der Schülerbeförderung für kreisangehörige Gemeinden lag 2023 bei rund 154.726 € Das sind rund 29.700 € mehr als geplant.

080 Wirtschaftsförderung

Das Budget der Wirtschaftsförderung wurde so gut wie ausgeschöpft. Die Zuweisungen für das FöRLa-Projekt sind nicht in der geplanten Höhe eingegangen, weil die Schlussrate erst nach Prüfung des Verwendungsnachweises erfolgt. Außerdem war ein Mehrbedarf bei den Personalkosten aufgrund der Arbeitszeiterhöhung und Höhergruppierung zu verzeichnen. Durch folgende Budgetunterschreitungen konnte die Budgetüberschreitungen kompensiert werden. So wurde die Tourismusdatenbank erst zum Jahresende beschafft, sodass die monatliche Nutzungsgebühr nur im Dezember anfiel. Weiterhin wurden für den BAUM-Vertrag weniger Stunden geleistet und aufgrund von Umstrukturierungen konnte die Öffentlichkeitsarbeit nur bedingt erfolgen.

097 Klimaschutzmanagement - Siehe Begründung KST 097

Bei den verhältnismäßig wenigen Landkreisaufgaben dominieren der MVV-Busverkehr, die Kreisstraßen und- unterhalt und die Schülerbeförderung aus kostenmäßiger Sicht das Teilbudget des ULV-Ausschusses.

Insgesamt ist der Bereich des ULV-Ausschusses stark von den Aufgaben des staatlichen Landratsamtes geprägt, eine aufgabenbezogene Steuerbarkeit existiert für den Landkreis in diesem Bereich nicht. Steuerbar ist aber die Qualität der Aufgabenerfüllung, insbesondere der Personaleinsatz.

Untersuchungen bestätigen jährlich, dass die Finanzierung der Staatsaufgaben durch den Freistaat Bayern weder bei der Personalausstattung noch beim FAG-Ausgleich erfolgt. Das **jährliche** Defizit des Landkreises Ebersberg beträgt in den Jahren 2013 bis 2019 jährlich zwischen 2,3 Mio. € und 4,3 Mio. € Im Jahr 2020 stieg die Kostenunterdeckung aufgrund von Corona auf einen Spitzenwert von 7.976.520 € an. Im Vergleich zu 2020 sinkt zwar die Kostenunterdeckung in 2021 und 2022 auf 6,3 Mio. € bzw. 6,4 Mio. € bleibt aber immer noch auf einem sehr hohen Niveau. Die nachträglichen Corona-Erstattungen sorgen in 2023 für eine Minderung des Defizites auf 5,2 Mio. € welches dennoch über den Werten vor Corona liegt. In 2024 steigt die Kostenunterdeckung auf ein Rekordniveau von 8,2 Mio. € an. Dieses Bild zeigt sich in ganz Bayern, aus jedem Regierungsbezirk haben Landratsämter diese Berechnungen durchgeführt.

	Lkr. Ebersb	erg	Oberbayern								
	Fläche	Einwohner	Umlagekraft 2024								
	549 km ²	143.221*	226.062.491								
	Erg. 2013	Erg. 2015	Erg. 2016	Erg. 2017	Erg. 2018	Erg. 2019	Erg. 2020	Erg. 2021	Erg. 2022	Erg. 2023	Erg. 2024
Personalkostenanteil	8.771.494 €	8.004.901 €	8.274.367 €	9.051.096 €	9.602.975 €	10.338.243 €	17.094.250 €	15.308.316 €	12.768.273€	14.021.475 €	15.126.776 €
Sachkosten Produktkosten	2.423.565 €	2.573.931 €	2.454.915 €	2.480.644€	2.457.395€	2.567.971 €	6.909.761 €	3.591.128€	15.249.835€	4.929.685 €	3.704.045 €
Gemeinkostenumlage	2.624.778 €	2.608.876 €	2.389.698 €	2.621.147 €	2.867.620 €	3.207.969 €	3.609.372 €	4.148.917 €	4.336.855 €	4.434.567 €	4.574.529 €
Vollkosten nach KLR	13.820.137 €	13.187.708 €	13.118.980 €	14.152.887€	14.927.990 €	16.114.183€	27.613.384 €	23.048.361 €	32.354.963 €	23.385.726 €	23.405.351 €
Finanzielle Beteiligung Staat	9.480.358 €	10.733.287 €	10.787.095 €	11.663.820€	11.418.211 €	12.469.611 €	19.636.864 €	16.769.313 €	25.974.683€	18.222.595 €	15.175.715 €
Vaatanumtandaaluuna	4.339.779 €	2.454.421 €	2.331.885 €	2.489.067 €	3.509.778 €	3.644.572 €	7.976.520 €	6.279.047 €	6.380.280 €	5.163.131 €	8.229.635 €
Kostenunterdeckung	31,4%	18,6%	17,8%	17,6%	23,5%	22,6%	28,9%	27,2%	19,7%	22,1%	35,2%
*) Finwohner Stand 30.06.2024 (Sta	tistischas Rundasan	nt-Racic Zancus)									

Im Bereich des Verwaltungspersonals wurde im Doppelhaushalt 2024/2025 des Freistaats Bayern beschlossen, dass die Landkreise für die Erfüllung ihrer staatlichen Aufgaben jeweils zusätzlich 71 neue Stellen erhalten. Mit Inkrafttreten des neuen Haushaltsgesetzes 2024/2025 hat das StMI der Regierung von Oberbayern mit Wirkung zum 01.10.2024 je Landratsamt eine Stelle zugewiesen. Dabei handelt es sich grundsätzlich um A10-Stellen, die dem Stellenkontingent der 3. QE des nichttechnischen Verwaltungsdienstes zugerechnet werden, so dass eine ebenso flexible Verwendung bzw. Kombination mit freien Stellenanteilen möglich ist. Für das Jahr 2025 ist ebenso mit einer Zuweisung einer neuen Stelle zu rechnen. Es kann aber sein, dass dies auch weniger als 1,0 VZÄ ist. Eine finale Entscheidung darüber wird es voraussichtlich im Juli/August geben. Für die kommenden Jahre hat sich der Freistaat Bayern das Ziel gesetzt bis 2028 bayernweit insgesamt 532,5 neue Stellen zu schaffen. Konkrete Zuweisungen oder Zusicherungen für das Landratsamt Ebersberg gibt es allerdings nicht. An dem jährlichen 6-stelligen Defizit wird dies allerdings nur wenig ändern.

In den Bereichen des Fachpersonal für den Veterinär- und Verbraucherschutz gab es 2024 keine Stellenmehrungen. Innerhalb des ÖGD-Paktes (Amtsärzte, Sozialpädagogik und für Fachkräfte für Sozialmedizin) gab es 2024 für die Fachkräfte der Sozialmedizin eine zusätzliche Stellenmehrung um 0,5 VZÄ (SFB-Ausschuss). Zum Stichtag 14.03.2025 waren 1,9 Stellenanteile der 2. QE und 1,79 Stellenanteile der 3. QE nicht besetzt.

Ein Blick auf die Personalkosten:

	2021	2022	2023		202	24
	Ist	Ist	Ist	Plan	lst	Abweichung Ist/Plan
Summe Personalaufwendungen	5.991.759	6.293.860	6.941.361	7.651.230	7.405.179	-246.051

Die Plan/Ist Abweichung 2024 bei den Personalkosten beträgt - 3,2 %. Die Planunterschreitung begründet sich größtenteils aufgrund der zeitverzögerten Nachbesetzung von Stellen.

Der Steuerung des Personaleinsatzes kommt in diesem Bereich eine besonders hohe Bedeutung zu. Dies erfolgt durch die Vergleiche der Fallzahlen mit dem Personaleinsatz innerhalb der Kostenträger (Wirkungskennzahl: Personaleinsatz pro Fall)

Kommunale Abfallwirtschaft

Die Kommunale Abfallwirtschaft wurde am 01.01.08 in den Landkreis als kostenrechnende Einrichtung eingegliedert.

Ergebnis vor Einstellung in die Gebührenausgleichsrückstellung

	2023		20)24
	lst	Plan	lst	Vergleich Ist/Plan
KAW	387.352	0	1.137.347	1.137.347

Geplant war für das Jahr 2024 auf Grundlage der 2021 kalkulierten Gebührensätze mit einem ausgeglichenen Haushalt für die kommunale Abfallwirtschaft. Das geplante Defizit sollte durch die Gebührenausgleichsrücklage ausgeglichen werden. Jedoch wurde die gesamte Gebührenausgleichsrücklage bereits für das Defizit 2023 aufgelöst, sodass für 2024 kein Ausgleich mehr möglich war. In 2024 weist die Kostenstelle eine Überschreitung in Höhe von 1.137.347 € auf. Geplant wurde mit einer Überschreitung von 1.323.966 € Begründung s. zu den Kostenträgern im Folgenden.

Mit der neuen Gebührenkalkulation ab 2025 sind die Defizite aus 2023 und 2024 bereits einkalkuliert, sodass diese Verluste nachträglich wieder erwirtschaftet werden.

Die gesamte Gebührenausgleichsrücklage ist somit komplett aufgebraucht.

Die Überschreitung ist vom Kreistag zu genehmigen.

Die Rekultivierungs- und Nachsorgerückstellungen betragen zum 31.12.2024 insgesamt 5.670.804 € Laut Nachsorgegutachten von 2024 reicht dieser Betrag nicht aus. Die Empfehlung des Rückstellungsbetrages für die Deponie "An der Schafweide" zum Stichtag 31.12.2023 beträgt 8.950.412 €

Nachfolgend eine Übersicht der Kostenträger:

	2021	2022	2023		2024	
	Ist	lst	Ist	Plan	Ist	Abweichung Ist/Plan
7280 KAW: Duales System (ohne PPK)	0	-534	-4.575		-6.397	-6.397
7281 KAW: PPK (kommunal und dual)	-793.123	-51.761	612.766	-14.229	-449.748	-435.518
7282 KAW: Metallschrott/ Alteisen	-125.652	-10.210	155.446	-17.500	-23.268	-5.768
7283 KAW: Problemabfall	87.803	83.891	85.009	174.159	135.381	-38.778
7284 KAW: Gartenabfall (Grüngut)	-1.792	94.207	-578.867	-48.300	-29.945	18.355
7285 KAW: Bioabfall/ Kompost	1.045.495	1.030.757	1.258.715	1.335.000	1.291.194	-43.806
7286 KAW: Asbest	-10.551	-12.301	5.368	30.650	16.016	-14.634
7287 KAW: Elektronikschrott (Elektroaltgeräte)	-1.422	23.172	-60.509	-14.950	-14.606	344
7288 KAW: Baurestmassen (Bauschutt)	-6.177	-6.170	-18.169	150	-7.877	-8.027
7289 KAW: Restmüll/ Sperrmüll (Selbstanlieferer)	-454.207	-421.692	-171.757	-127.550	-131.446	-3.896
7290 KAW: Deponienachsorge	5.915	8.927	4.856	-95.947	-156.524	-60.577
7291 KAW: Entsorgungsumlage	-2.036.517	-1.874.426	-1.383.475	-1.456.508	-930.831	525.678
7292 KAW: Kunststofferfassung	-786	8.000	-16.645	-4.200	-4.404	-204
7293 KAW: Altdeponien/ Altlasten				20.000		-20.000
7294 KAW: Künstliche Mineralfasern (KMF)	3.390	45.714	34.312	62.650	37.380	-25.270
SUMME	-2.287.623	-1.082.424	-77.526	-156.576	-275.075	-118.499

Es werden eine Reihe von Abfallfraktionen gemeindescharf abgerechnet. Dies betrifft die Fraktionen: Bauschutt, E-Schrott, Alteisen, Gartenabfall, Gasentladungslampen, Kfz-Batterien und Kunststoffe. Grundlage der gemeindescharfen Abrechnung sind die Mengen der jeweiligen Gemeinde/GV. Des Weiteren werden Endabrechnungen zur Dualen Wertstofferfassung und zur Entsorgungsumlage (Hausmüll) erstellt.

Die Kosten für die Sach- und Produktleistungen sind stark gestiegen. Zum Beispiel steigen die Kosten für Hausmüll, Rest- und Sperrmüll durch die Erhöhung der Entsorgungspreise, durch die Anpassung der Transportpreise nach Index und durch die Einführung der Preisgleitklausel nach dem Marktgeschehen. Um den Kostenanstieg zu begrenzen und die Qualität der Bioabfälle zu verbessern, sind gezielte Maßnahmen zur Aufklärung und Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger notwendig. Nur durch eine konsequente Mülltrennung kann eine effiziente und kostengünstige Abfallverwertung sichergestellt werden.

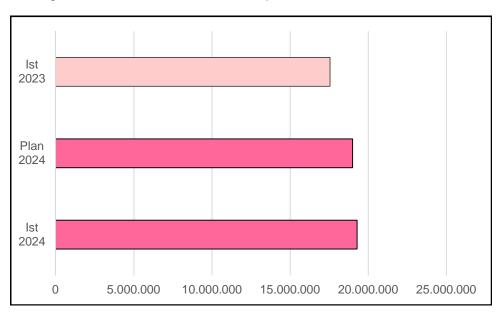
Im Vergleich zu der ursprünglichen Planung der kommunalen Abfallwirtschaft (ohne Berücksichtigung der Auflösung der Gebührenausgleichsrücklage) wurde der Planansatz um 186.619 € unterschritten. Dabei weisen die Kostenträger insgesamt eine Planunterschreitung in Höhe von 118.499 € auf. Die größte Unterschreitung weist der Kostenträger 7281 (KAW: PPK (kommunal und dual)) auf, welche auf eine zu vorsichtige Planung z.B. bezüglich der Entsorgungskosten zurückzuführen ist. Der Kostenträger 7291 (KAW: Entsorgungsumlage) weist eine große Überschreitung auf. Drei Gemeinden wurden zum Anfang des Jahres aus dem Mahnlauf herausgenommen, weil die Aufstellung der Abrechnung beanstandet wurde. Nach Verbesserung der Aufstellung wurde vergessen die

Gemeinden in den Mahnlauf wieder mit aufzunehmen, sodass bis Buchungsschluss die Entsorgungsumlage nicht beglichen wurde. Die restliche Unterschreitung begründet sich durch die Allgemeinkosten. Hier wurden die Planansätze für z.B. Gutachten, Haltung von Fahrzeugen, Stromkosten zu pessimistisch geplant.

Teilergebnis: Jugendhilfeausschuss (JHA)

	2023		2024	2024				
	lst	Plan	lst	Vergleich Ist/Plan				
JHA	17.556.967	19.000.000	19.280.153	280.153				

Der Jugendhilfeausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von 19.000.000 € um 280.153 € überschritten.



Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Jugendhilfeausgaben im Plan-Ist-Vergleich:

	Plan	lst	Abweichung	Ist / Plan %
2013	10.794.757	10.896.900	102.143	101%
2014	11.301.081	11.762.001	460.920	104%
2015	12.095.594	12.028.254	-67.340	99%
2016	13.670.131	11.493.915	-2.176.217	84%
2017	12.751.173	12.432.728	-318.444	98%
2018	12.933.158	12.930.268	-2.889	100%
2019	13.461.160	14.692.497	1.231.337	109%
2020	14.213.206	16.336.405	2.123.199	115%
2021	15.926.141	16.948.011	1.021.870	106%
2022	18.002.868	16.902.089	-1.100.779	94%
2023	19.000.000	17.556. 967	-1.443.033	92%
2024	19.000.000	19.280.153	280.153	101%

Detaillierte Darstellung der Kostenstellen

	2021	2022	2023	2024			
	Ist	Ist	Ist	Plan	lst	Abweichung	Abwei- chung in %
230 Jugendamt	15.001.972	15.595.246	16.704.962	17.699.674	17.745.870	46.196	0,3%
232 Hilfe für junge Volljäh- rige § 41	1.393.370	875.596	885.044	865.000	1.562.525	697.525	80,6%
231 Kreisjugendring	501.448	550.941	533.083	613.000	542.871	-70.129	-11,4%

030 Jugendhilfeaus- schuss (JHA)	16.948.011	16.902.089	17.556.967	19.000.000	19.280.153	280.153	1,5%
600 Fachabteilung 6, Kinder, Jugend und Familie	98.263	70.027	77.821	97.500	61.754	-35.746	-36,7%
233 Unterbringung umA (unbegleitete minderjährige Ausländer)	-47.042	-189.720	-643.942	-275.174	-632.867	-357.693	130,0%

Der Jugendhilfeausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von 19.000.000 € um 280.153 € bzw. 1,5 % überschritten.

Die Überschreitung des Teilbudgets des Jugendhilfeausschusses muss vom Kreistag genehmigt werden.

Im Oktober 2024 wurde eine Überschreitung des Budgets vom zuständigen Sachgebiet um bis zu 0,8 Mio. €prognostiziert. Günstige Umstände, wie z.B. die Auflösung von Rückstellungen, Eingang der Integrationspauschale und weitere positive Effekte der Kostenstelle 230 konnten die prognostizierte Überschreitung auf 0,28 Mio. € reduzieren.

Innerhalb der Kostenstellen 230 und 232 werden 32 verschiedene Kostenträger bewirtschaftet. Bei den verschiedenen Kostenträgern kommt es zu Plan-Ist-Abweichungen aufgrund abweichender Fallzahlen und Produktkosten der verschiedenen Hilfearten und aufgrund des Wechsels von Zuständigkeiten durch den Zuzug bzw. Wegzug der Hilfeempfänger. Auf die kostenintensivsten Kostenträger wird später in diesem Bericht noch eingegangen. Folgend werden die größeren Abweichungen auf Kostenstellenebene begründet.

Kostenstelle 230 (Jugendamt) - Überschreitung 46.196 €

Die Kostenstelle 230 konnte das geplante Budget fast einhalten. Die Überschreitung beträgt 0,3 %.

2024 erreichten die Erträge der Kostenstelle 230 4,06 Mio. € Es sind 688.400 €mehr Erträge als geplant eingegangen. In 2024 wurde an die Kommunen einmalig eine Integrationspauschale für die Entlastung in den Bereichen Integration und Asyl ausgezahlt. Der Landkreis Ebersberg hat insgesamt 1.176.270,52 € erhalten. Von dieser Pauschale wurde der Kostenstelle 230 für die anteiligen Integrationskosten für das Mentoring (Jugendsozialarbeit), Erziehungsberatung, OGTS Zinneberg (individuelle Erziehungshilfen) und der Brücke Niederschwellige Hilfen (soziale Gruppenarbeit und Erziehungsbeistandschaften) insgesamt 158.100 € zugewiesen. Für den Kostenträger Heimerziehung und betreutes Wohnen (2345) sind Mehreinnahmen in Höhe von 216.000 € eingegangen, weil in 2024 fünf Kostenerstattungen von anderen Jugendämtern aufgrund von Zuständigkeitswechsel eingegangen sind. Geplant wurde mit der Höhe der Erstattungen aus 2023, indem 3 Fälle berücksichtigt wurden. Weiterhin sind Abweichung aufgrund mehrerer kleineren Plan-Ist Abweichungen der verschiedenen Hilfearten zu verzeichnen. Darüber hinaus konnte das Ergebnis durch die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 200.000 € verbessert werden.

Die Aufwendungen liegen um 734.600 € über den Planansatz von 21,07 Mio. € Für die Vollzeitpflege von Pflegekindern (KTR 2344), der Schulbegleitung (KTR 2347 Eingliederungshilfe ambulant) und der teilstationären Eingliederungshilfe innerhalb von Einrichtungen (KTR 2348) sind Mehrausgaben aufgrund höherer Fallzahlen und Kosten eingetreten. Für die Heimerziehung und betreutes Wohnen (KTR 2345) und der Vollzeitpflege (KTR 2344) sind weniger Ausgaben aufgrund der Zuständigkeitswechsel zwischen den Jugendämtern zu verzeichnen. Aufgrund weniger kostenintensiver Fälle blieben die IST-Kosten bei der stationären Eingliederungshilfen (KTR 2349) hinter den Planwerten zurück. Detailliertere Begründungen können den Erläuterungen bei den Kostenträgern entnommen werden.

Kostenstelle 232 Hilfe für junge Volljährige – Überschreitung 697.525 €

Die Überschreitung resultiert im Wesentlichen aufgrund höherer Fallzahlen im Bereich der stationären Eingliederungshilfe (Plan: 10 Fälle, Ist 22 Fälle). Gerade kostenintensive Fälle z.B. mit schweren psychischen Krankheitsbildern oder Essstörungen sind massiv angestiegen. Bisher lässt sich keine Stagnation der Fallzahlen feststellen, sodass auch im Jahr 2025 mit einem Anstieg gerechnet werden muss.

Die Überschreitung ist vom Kreistag zu genehmigen.

Kostenstelle 231 (Kreisjugendring) – Unterschreitung 70.129 €

Der Kreisjugendring hat eine Abschlagszahlung in Höhe von 607.871 € (Plan: 613.000 €) erhalten. Des Weiteren wurde dieser Kostenstelle 65.000 € für den Anteil der Integrationsstelle von der oben erwähnten Integrationspauschale gutgeschrieben.

Kostenstelle 233 (umA) - Unterschreitung 357.693 €

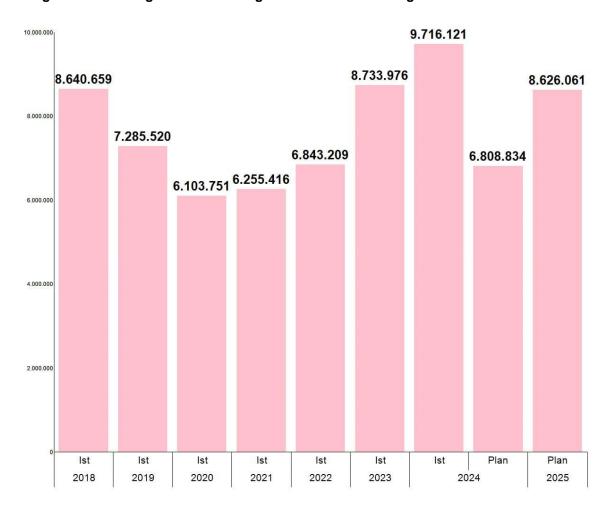
Es wurden **alle** Aufwendungen zur Kostenerstattung beim Bezirk angemeldet, darunter auch Kostenerstattungsansprüche, bei denen bisher noch kein Kostenerstattungsanerkenntnis vorlag, aber mit einer Erstattung zu rechnen ist.

Durch den verstärkten Zuzug bis Herbst 2024 kam es zu einem weiteren Anstieg der Fallzahlen. Der Zuzug bzw. die Zuweisungen sind nicht vorhersagbar und damit schwer planbar. Seit Dezember 2024 sowie im Januar bis März 2025 erfolgte keine Zuweisung, sodass von einer Stabilisation der Zahlen im ersten Halbjahr 2025 ausgegangen werden kann.

Bei den Personalkosten kommt es hingegen zu einer Budgetüberschreitung in Höhe von rund 69.400 € Seit 01.08.2023 werden die Nacht-, Feiertags- und Sonntagszuschläge nicht mehr in Zeitzuschlägen gewährt, sondern als Zulagen ausgezahlt. Dies konnte leider noch nicht für die Haushaltsplanung 2024 berücksichtigt werden. Zudem wurden Überstundenauszahlungen sowie Urlaubsauszahlungen geleistet.

Kostenstelle 600 (Fachabteilung 6, Jugend, Familie und Demografie) – Unterschreitung 35.746 € Die Unterschreitung auf der Kostenstelle 600 begründet sich größtenteils durch die Personalkosten. Die Stelle eines Kreisbeamten wurde mit einem Staatsbeamten nachbesetzt.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der ordentlichen Erträge:



Erträge nach Kostenstellen:

	2021	2022	2023	2024			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abwei- chung	
230 Jugendamt	-4.127.268	-4.174.872	-4.226.606	-3.371.481	-4.059.849	-688.368	
231 Kreisjugendring				0	-65.000	-65.000	

232 Hilfe für junge Volljährige § 41	-213.162	-635.141	-749.214	-603.591	-899.044	-295.453
233 Unterbringung umA (unbe- gleitete minderjährige Auslän- der)	-1.910.966	-2.025.112	-3.744.453	-2.833.762	-4.692.229	-1.858.467
600 Fachabteilung 6, Kinder, Jugend und Familie	-4.020	-8.084	-13.703	0	0	0
030 Jugendhilfeausschuss (JHA)	-6.255.416	-6.843.209	-8.733.976	-6.808.834	-9.716.121	-2.907.288

Die Erträge für 2024 sind um 2.907.288 €(+ 43 %) höher ausgefallen als geplant.

Das Jahresergebnis des Jugendhilfeausschusses entwickelte sich seit 2014 wie folgt:



Seit 2014 weist die Steigerung des Nettoaufwandes der Jugendhilfe von 2023 zu 2024 den zweitgrößten Mehrbedarf auf. Gegenüber dem Jahr 2023 stieg das Volumen 2024 um 1,72 Mio. € Die größte Steigerung ist im Jahr 2019 zu verzeichnen, gegenüber 2018 stiegen die Nettoausgaben um 1,76 Mio. €

Der große Mehrbedarf in 2024 begründet sich hauptsächlich aufgrund steigender Fallzahlen. Ebenso nehmen aber auch die schwere der Fälle zu. Hinzukommt die Erhöhung der Unterbringungskosten, da die Tagessätze in den Einrichtungen der stationären Jugendhilfe massiv gestiegen sind.

2. Detaillierte Darstellung der Ergebnisrechnung

2024 weicht das Ergebnis von der Planung durch eine Überschreitung des geplanten Haushaltsbudgets in Höhe von 280.153 € ab. Dies zeigt erneut das Risiko von vielen nicht kalkulierbaren Faktoren (wie z.B. Anzahl der Fälle und schwere der Fälle) zu den prognostizierten Ausgaben in der Jugendhilfe. In 2023 lag bei gleichem Budget noch eine Unterschreitung in Höhe von 1,4 Mio. € vor.

Gleichwohl weist das Jugendamt darauf hin, dass die durchschnittlichen Kosten, wie alle Lebenshaltungskosten in Deutschland, inflationsbedingt deutlich gestiegen sind. Auch in 2025 ist mit Tarifsteigerungen sowie einen Risikozuschlag, den die Einrichtungen mittlerweile oft verlangen, mit einem weiteren Anstieg der Kosten zu rechen.

Begründungen für größere Abweichungen in der Ergebnisrechnung:

Die kostenintensivsten Kostenträger der KST 230, 232 und 600:

Von den 32 Produkten, die 2024 im Jugendamt (<u>KST 230, 232 und 600</u>) bewirtschaftet werden, machen die folgenden 10 Produkte rund 68 % bzw. 13.159.880 € des Nettobedarfs der Jugendhilfe aus. Berücksichtigt man noch, dass 24,5 % bzw. 4.738.592 € des Bedarfs Personalkosten sind, werden über diese 10 Produkte rund 90 % des gesamten Jahresergebnisses abgebildet.

Nachfolgend eine Übersicht der Produkte mit dem höchsten Nettoaufwand im Jahr 2024

	2021	2022	2023	2024			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abwei- chung	Abw. in %
2349 Eingliederungshilfe - stationär	2.375.306	2.109.726	2.519.858	2.150.000	2.675.130	525.130	24,4%
2345 Heimerziehung und betreutes Wohnen	3.073.503	2.641.538	2.850.110	2.900.000	2.662.309	-237.691	-8,2%
2347 Eingliederungshilfe - ambulant	908.760	1.363.349	1.521.890	1.650.000	2.036.475	386.475	23,4%
2348 Eingliederungshilfe - teilstationär	1.388.950	1.391.482	1.606.902	1.600.000	1.964.254	364.254	22,8%
2344 Pflegekinderwesen/Voll-zeitpflege	458.706	320.817	532.838	440.000	843.869	403.869	91,8%
2321 Förderung v. Kindern in Tageseinrichtung	482.877	529.952	639.282	720.000	708.336	-11.664	-1,6%
2342 Sozialpädagogische Familienhilfe	488.027	681.295	683.320	725.000	700.485	-24.515	-3,4%
2333 Jugendsozialarbeit	430.984	552.175	607.364	605.000	683.635	78.635	13,0%
2341 Erziehungsbeistand- schaften	239.739	299.258	407.739	382.000	499.297	117.297	30,7%
2316 Erziehungsberatung	543.521	544.759	448.805	416.350	386.091	-30.259	-7,3%

Von diesen 10 Produkten werden fünf Kostenträger näher erläutert:

Erläuterung zu Eingliederungshilfe stationär (Produkt 2349) Abweichung + 525.130 €bzw. + 24,4 % gegenüber Budget 2024 Steigerung gegenüber 2023 + 155.272 €bzw. 6,2 %

Der Mehrbedarf begründet sich durch die höhere Anzahl der Fälle bei den jungen Volljährigen (Plan 2024: 10, Ist 2024: 22). Darüber hinaus sind die durchschnittlichen Kosten pro Fall höher als geplant angefallen. Zum einen sind mehr kostenintensive Fälle zu verzeichnen und zum anderen sind die Tagessätze, u.a. aufgrund erhöhter Personalkosten in den Einrichtungen gestiegen. Bei den Minderjährigen hingegen sind die Fallzahlen wie geplant (42) eingetreten, jedoch sind die Kosten aufgrund weniger schwerer Fälle insgesamt niedriger ausgefallen.

Erläuterung zu Heimerziehung und betreutes Wohnen (Produkt 2345) Abweichung - 237.691 €bzw. -8,2 % gegenüber Budget 2024 Minderung gegenüber 2023 - 187.801 €bzw. - 6,6 %

Bei den Minderjährigen gab es Zuständigkeitswechsel mit anderen Jugendämtern, sodass Kostenerstattungen für 5 anstatt den geplanten 3 Fällen eingenommen wurden. Hingegen keine Kostenerstattungen an andere Jugendämter gezahlt werden mussten. Aufgrund der Ist Zahlen 2023 wurden hierfür 100.000 € eingeplant. Die Fallzahlen für die Unterbringung insgesamt lagen bei 42 (Plan 2024: 46), jedoch stiegen die Tagessätze extrem an und es mussten kostenintensivere Fälle betreut werden. Bei den jungen Volljährigen hingegen lag die Fallzahl insgesamt um 5 höher als geplant (Plan 2024: 13, Ist 2024: 18). Die durchschnittlichen Kosten hingegen sind im Ist niedriger als geplant ausgefallen. Einige Fälle gemäß §34 SGB VIII (Unterstützung bei Fragen der Ausbildung/Beschäftigung

sowie der allgemeinen Lebensführung) konnten durch unsere eigene Einrichtung in der Kolpingstraße versorgt werden, welches zu geringeren Kosten führte.

Erläuterung zu Eingliederungshilfe - ambulant (Produkt 2347) Abweichung + 386.475 €bzw. + 23,4 % gegenüber Budget 2024 Steigerung gegenüber 2023 + 514.585 €bzw. 33,8 %

Der Kostenanstieg begründet sich hauptsächlich aufgrund der Schulbegleitung. Es wurde mit 55 durchschnittlichen Jahresfällen geplant, angefallen sind 53 Fälle. Es besteht weiterhin eine starke Nachfrage nach Schulbegleitungen, da das Schulsystem durch fehlendes Lehrpersonal und verhaltensauffälligen Schüler an seine Belastungsgrenze gerät. Zudem ist das Bewusstsein der Eltern für die in ihren Augen notwendige Schulbegleitung in den letzten Jahren größer geworden, sodass diese stärker nachgefragt wird. Der Kostentreiber bei der Schulbegleitung sind die Produktkosten. Aufgrund der höheren Personalkosten sind diese Kosten extrem angestiegen.

Seit der Einführung der Schulbegleitung (ab 2009) steigt die Kostenbelastung für den Kreishaushalt für dieses Produkt kontinuierlich an. Im Jahr 2009 waren es lediglich rund 7.600 € Im Jahr 2024 rund 1,9 Mio. € Ab 2020 sind die größten Kostensteigerungen zu verzeichnen, wie der folgenden Grafik entnommen werden kann.



Erläuterung zu Eingliederungshilfe - teilstationär (Produkt 2348) Abweichung + 364.073 €bzw. + 22,8 % gegenüber Budget 2024 Steigerung gegenüber 2023 + 357.352 €bzw. 22,2 %

Im Bereich der teilstationären Eingliederungshilfe lagen die Fallzahlen bei den Minderjährigen über den Planwerten (Plan 2024: 63, Ist 2024:71). Die Kosten lagen im Schnitt um 9 % über den geplanten Werten, welches auf höhere Falleingangszahlen zurückzuführen ist. Zudem sind die Fahrtkosten in diesem Bereich gestiegen. Im Landkreis Ebersberg sind nicht genügend HPT (Heilpädagogische Tagesstätte)-Plätze vorhanden, sodass Kinder dadurch außerhalb des Landkreises betreut werden müssen, was wiederum mit höheren Fahrtkosten verbunden ist.

Erläuterung zu Pflegekinderwesen/Vollzeitpflege § 33 SGB VIII (Produkt 2344) Abweichung + 403.869 €bzw. + 91,8 % gegenüber Budget 2024 Steigerung gegenüber 2023 + 311.031 €bzw. 58,4 %

Der Kostentreiber bei dieser Hilfeart sind die höheren Fälle bei den Minderjährigen. Geplant wurde mit 75 Kindern und im Ist mussten 86 Kinder betreut werden. Weiterhin sind die Kosten höher ausgefallen, weil die Pflegesätze aufgrund der bayernweiten Empfehlung des bayerischen Landkreistages angehoben wurden. Kostenintensivere Fälle führten ebenso zu Mehrausgaben.

Hingegen mussten bei den jungen Volljährigen weniger Fälle betreut werden (Plan 2024: 15; IST 2024: 13) und aufgrund von Zuständigkeitswechsel mussten die Kosten für kostenintensive Fällen von anderen Jugendämtern an das Jugendamt Ebersberg erstattet werden.

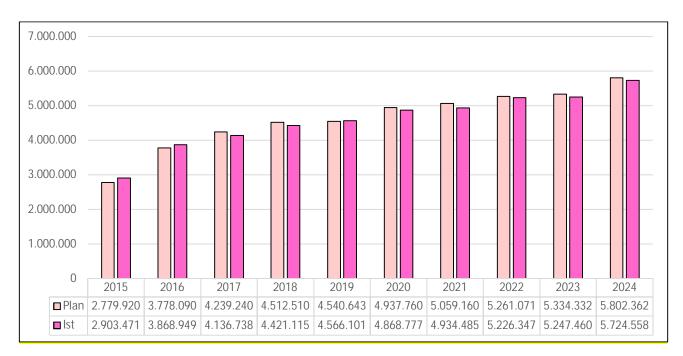
Die Vollzeitpflege von Kindern bezieht sich auf die Betreuung und Versorgung von Kindern durch Pflegeeltern, bei denen die Kinder für einen längeren Zeitraum außerhalb ihrer leiblichen Familie leben. Die Pflegeeltern haben die Aufgabe, die Kinder in einer liebevollen und stabilen Umgebung aufzunehmen und ihnen die notwendige Unterstützung und Fürsorge zu bieten.

Ein Blick auf die Personalkosten des Jugendhilfeausschusses:

		2021	2022	2023	2024			
		Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abwei- chung	Abw. in
030 Jugeno (JHA)	dhilfeausschuss	4.934.485	5.226.347	5.247.460	5.802.362	5.724.558	-77.804	-1,3%

Von den 19.280.153 € der Ergebnisrechnung entfallen 5.724.558 € auf Personalkosten.

Das sind 29,7 %. Der Planansatz in Höhe von 5.802.362 € wurde um 1,3 % unterschritten. Die Unterschreitung begründet sich hauptsächlich aufgrund nicht zeitgleich nachbesetzter Stellen, Entgeltwegfall bedingt durch Langzeiterkrankungen und der Nachbesetzung eines Kreisbeamten durch einen Staatsbeamten.

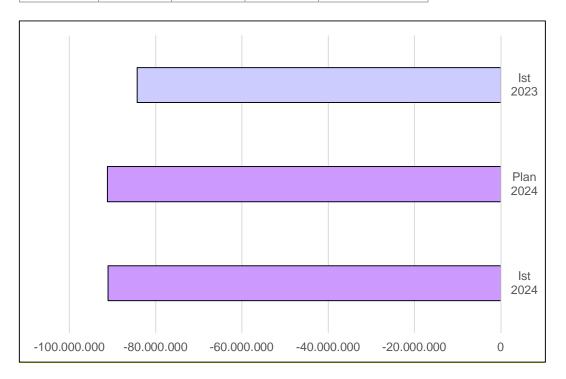


Die Jahresarbeitsstunden umfassen 2024 für die KST 230,232,233 und 600 insgesamt 118.588 Stunden (Vorjahr 112.276 Stunden). Dies entspricht 74,1 Vollzeitäguivalenten (Vorjahr 70,2).

Der Bereich umA (KST 233) ist personell um eine Arbeitskraft gesunken. Die Jahresarbeitsstunden betrugen 2024 19.477 Stunden (Vorjahr 19.819 Stunden), das entspricht 12,2 Vollzeitäquivalenten (Vorjahr 12,4).

Teilergebnis: Finanzierung

	2023		2024	
	lst	Plan	lst	Vergleich Ist/Plan
Finanzierung	-84.255.624	-91.168.957	-91.046.558	122.399



Finanzierung des Kreishaushalts – Kostenstelle 020

Bei der Kostenstelle, Finanzierung des Kreishaushaltes, wurde das geplante Nettoergebnis bzw. Ertrag um 122.399 €unterschritten. Der Kommunalanteil an der Grunderwerbsteuer für den Landkreis weist gegenüber der Planung einen Minderertrag von 1,4 Mio. € auf. Hier waren Erträge von 5 Mio. € geplant. Tatsächlich erhielt der Landkreis 3,56 Mio. € und damit 28,8 % weniger als in der Planung vorgesehen war. Das Budget für die Krankenhausumlage wurde um 1,07 Mio. € überschritten. Die Planung wurde entsprechend der damaligen Forderung des Spitzenverbands vorgenommen. Dabei wurde davon ausgegangen, dass die Anhebung der Krankenhausförderung zu 100% vom Freistaat übernommen wird, welches letztendlich nicht der Fall war. Die Erhöhung der Krankenhausumlage erfolgt zur Hälfte durch den Staatshaushalt und durch die Landkreise/kreisfreie Städte.

Für Urlaub, Überstunden und Altersteilzeit konnten 2024 insgesamt rund 439.400 € an Rückstellungen aufgelöst werden, welches das Ergebnis verbesserte. Zudem sind die geplanten Rückstellungen für die Altersteilzeit in Höhe von 48.000 € nicht angefallen. Zur Haushaltsplanung war nicht bekannt, dass das Angebot der Altersteilzeit in 2024 eingestellt wird. Die geplanten Ansätze für die Bildung von Rückstellungen in Höhe von 394.300 € für Pensionen und Beihilfe wurden gemäß der tatsächlichen Berechnung des Gutachtens um 84.300 € unterschritten. Des Weiteren muss seit 2018 die früher gebildeten Versorgungsrücklage jährlich in Höhe von 39.300 € abgeschrieben werden.

Die Investitionspauschale wurde 2024 direkt in der Ergebnisrechnung gebucht und mit keiner Investition gegengerechnet. Dieser Betrag wurde für die weitere Ansparung für die Rückzahlung des Kassenkredites in 2025 angelegt. Laut einem Kommentar (Stand Oktober 2024) des kommunalen Haushalts- und Wirtschaftsrechts in Bayern (Autoren: Schreml/Bauer/Westner) ist dies möglich. Des Weiteren sind für die schwer planbaren Berater- und Anwaltskosten rund 89.600 € weniger als geplant angefallen.

In 2024 wurde ein positives Ergebnis aus der Zinssicherung in Höhe von 90.150 € realisiert. Des Weiteren sind 84.800 € höhere Zinsen für Kredite angefallen, weil ein Kredit in Höhe von 8,9 Mio. € bereits im Januar 2024 aufgenommen wurde. Geplant wird immer mit einem Durchschnittszins und der Kreditaufnahme zur Hälfte des Jahres. Im Jahr 2024 betrug das Zinsergebnis 866.090 € für ein Kreditportfolio von rund 51,5 Mio. € zum Jahresende. Das entspricht einem durchschnittlichen Zinssatz von 1,68 % (netto, d.h., Zinsaufwand für Kredite abzüglich des Zinsertrags für Guthaben). Zusätzlich besteht ein Kassenkredit in Höhe von 23,5 Mio. € für die Rückzahlung der Gewerbesteuer inklusive der Zinsen. Der Kassenkredit, für den keine Zinsen anfallen, muss zum Ende des Jahres 2025 zurückgezahlt werden. Bis Anfang 2025 wurden hierfür bereits 21,3 Mio. € angespart. Weiterhin musste der Landkreis wegen mangelnder eigener Liquidität für die Liquiditätsüberbrückung der Kreisklinik Kassenkredite in Höhe von insgesamt 13 Mio. € aufnehmen.

6.2.3 Finanzentwicklung

Die Finanzrechnung (z.T. auch: Gesamtfinanzrechnung) erfasst die realisierten Zahlungsströme (Cash-Flows) innerhalb eines Rechnungsjahrs, d.h. die tatsächlich eingegangenen bzw. geleisteten Einzahlungen und Auszahlungen. Das kaufmännische Gegenstück zur Finanzrechnung ist die Kapitalflussrechnung.

Die Finanzrechnung beinhaltet neben den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auch die Ein- und Auszahlungen für die Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Finanzvorfälle, die sich in der Finanzrechnung widerspiegeln, werden nach dem Prinzip der Kassenwirksamkeit gebucht. Dies bedeutet, dass die Finanzvorfälle nach ihrer zahlungsmäßigen Wertstellung dokumentiert werden.

Cash-Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit

	2023	2024				
	Ist	Plan	lst	Vergleich Ist/Ansatz	Veränderung	
009 = Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigk.	187.151.235	195.364.696	200.619.461	5.254.765	13.468.226	
016 = Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigk.	-179.306.401	-185.120.005	-183.059.100	2.060.906	-3.752.699	
017 = Saldo aus lfd. Verwaltungs- tätigkeit	7.844.834	10.244.690	17.560.361	7.315.671	9.715.528	

Im Jahr 2024 war der Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit mit einem Betrag von **10.244.690** € geplant worden. Bei Einzelbetrachtung der Ergebnisse der Ein- und Auszahlungen zeigt sich, dass die Einzahlungen um 5,3 Mio. € und die Auszahlungen um 2,1 Mio. € von den Planansätzen abweichen. Ursache sind die Bankbewegungen im Geschäftsjahr, die nicht explizit geplant werden können.

Cash-Flow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist die Differenz aus Ein- und Auszahlungen, die im Investitionsbereich des Landkreises anfallen. Dabei stellen Investitionen den Erwerb oder die Veräußerung von langfristigen Vermögensgegenständen und anderen Finanzanlagen dar, die nicht zum Nettoumlaufvermögen oder Zahlungsmitteläquivalenten gehören. Der Cashflow aus Investitionstätigkeiten sollte in der Regel negativ sein.

	2023	2024				
	lst Plan		Ist	Vergleich Ist /An- satz	Veränderung	
106 = Einzahlung aus Investitionstätigkeit	7.097.928	5.335.298	8.686.165	3.350.867	1.588.237	
113 = Auszahlung aus Investitionstätigkeit	-28.580.778	-19.239.507	-29.015.296	-9.775.789	-434.518	

Im Jahr 2024 waren Investitionen von 30 Mio.€veranschlagt (inklusive HH Reste 2023). Tatsächlich flossen in der Netto-Sicht 13 Mio. € ab und somit rundum 18 Mio.€ weniger als geplant.

Eine Analyse erfolgt im Rechenschaftsbericht unter Punkt 6.3: Investitionen und Baumaßnahmen.

Entwicklung von Forderungen

Im Jahr 2024 sanken die Forderungen im Vergleich zu 2023 um 5 %.

Beschreibung	2020	2021	2022	2023	2024
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.977.548	12.658.189	15.227.365	14.854.678	14.080.422
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Ford. a. Transf.L.	9.759.356	10.184.487	12.584.532	13.906.158	13.180.425
a) Gebührenforderungen	584.807	794.477	718.175	759.618	877.707
b) Beitragsforderungen					
c) Steuerforderungen					
d) Forderungen aus Transferleistungen	7.271.801	7.489.924	9.549.057	10.865.517	10.077.621
e) Sonstige öffentlich-rechtliche Forderung	1.902.747	1.900.085	2.317.300	2.281.023	2.225.096
2. Privatrechtliche Forderungen	441.197	76.046	153.411	117.980	670.123
a) Forderungen gegenüber Sondervermögen					
b) Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen					
c) Forderungen gegenüber Beteiligungen					
d) Forderungen gegenüber dem sonstigen privaten Bereich	437.425	72.814	132.302	90.694	632.168
e) Forderungen geg. d. sonst. Öffentl. Bereich	3.772	3.232	21.110	27.285	37.955
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.776.995	2.397.656	2.489.422	830.541	229.874

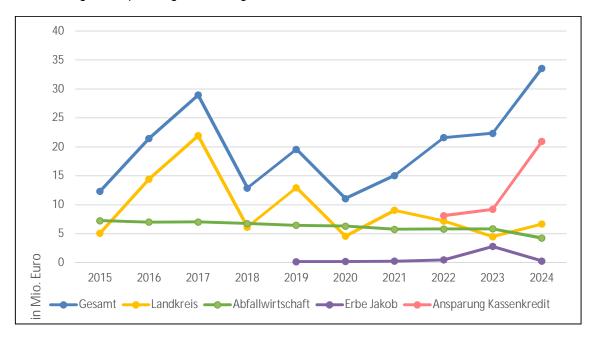
Liquide Mittel

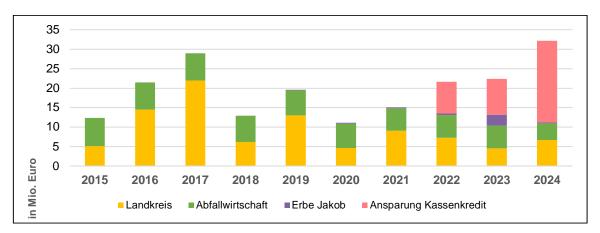
Die liquiden Mittel des Landkreises, einschließlich der Kommunalen Abfallwirtschaft (KAW), hatten am 31.12.2024 einen Stand von **33.577.407** €(davon waren 6.661.658 €vom Landkreis, 4.241.488 €von der KAW und 292.318 €vom Erbe Jakob. Neu ab 2022 ist das Konto Ansparung Kassenkredit, auf dem 20.933.434 gebucht sind.

Entwicklung der Liquidität bis 2024:

	Gesa	amt	Landkreis	Abfallwirtschaft	Erbe Jakob	Ansparung Kassenkredit
	Saldo	Veränderung	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo
2015	12.337.679	-2.055.359	5.093.874	7.243.804		
2016	21.456.304	9.118.626	14.444.201	7.012.104		
2017	28.960.245	7.503.941	21.928.683	7.031.562		
2018	12.888.120	-16.072.124	6.133.375	6.754.746		
2019	19.580.829	6.692.708	12.952.317	6.458.703	169.809	
2020	11.070.703	-8.510.126	4.554.204	6.310.052	206.447	
2021	15.038.086	3.967.383	9.038.512	5.751.208	248.366	
2022	21.606.387	6.568.301	7.204.224	5.824.060	467.696	8.110.407
2023	22.356.194	749.807	4.477.209	5.851.680	2.805.584	9.221.720
2024	33.577.407	11.221.213	6.661.658	4.241.488	292.318	20.933.434

Entwicklung der Liquidität grafisch dargestellt:





Im Jahr 2024 stiegen die liquiden Mittel um 11 Mio. €

Der Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit (Einzahlungen minus Auszahlungen) war mit einem Überschuss in Höhe von 10.244.690 € geplant. Tatsächlich betrug er 17.560.361€, so dass 2024 eine positive Entwicklung der Liquidität gegenüber der Planung in Höhe von 7.315.671 € eintrat.

	2024	
	Plan	Ist
017 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	10.244.690	17.560.361
120 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-13.904.209	-20.329.131
263 = Saldo aus der Finanzierungstätigkeit	4.810.663	9.317.297
295 =Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen	0	5.387.805
300 = Änderg d. Bestandes an Finanzmitteln	1.151.145	11.936.332

Die Liquidität des Landkreises betrug 33,6 Mio. € am 31.12.2024.

6.2.4 Vermögensentwicklung (Bilanz)

6.2.4.1 AKTIVA

Rubrikennr.	Beschreibung	Ergebnis 2023	Ergebnis 2024	Veränderung
10000000	AKTIVA			
11000000	A. Anlagevermögen			
11100000	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	37.903.545	37.180.548	-722.997
11101000	1. Konzessionen, DV-Lizenzen, sonstige Rechte	662.956	447.409	-215.548
11102000	Geleistete Zuwendungen für Investitionen	37.240.588	36.733.139	-507.449
11103000	3. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
11200000	II. Sachanlagen	215.904.981	224.063.025	8.158.044
11201000	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	6.637.393	6.751.513	114.121
11201010	a) Grünflächen	4.116.519	4.230.639	114.121
11201020	b) Ackerland und Ähnliches	179.200	179.200	0
11201030	c) Wald und Forsten	0	0	0
11201040	d) Sonstige unbebaute Grundstücke	2.341.674	2.341.674	0
	e) Grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstü-			
11201050	cken	0	0	0
11202000	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	157.375.531	176.964.484	19.588.953
11202010	a) Grundstücke mit Wohnbauten	1.060.812	1.209.070	148.258
11202020	b) Grundstücke mit sozialen Einrichtungen	0	0	0
11202030	c) Grundstücke mit Schulen	114.652.194	134.679.371	20.027.178
11202040	d) Grundstücke mit Kulturanlagen	0	0	0
11202050	e) Grundstücke mit bebauten Sport- u. Freizeitanlagen	5.417.527	5.263.038	-154.489
11202060	f) Grundstücke mit bebauten Gartenanlagen	0	0	0
44000070	g) Grundstücke mit sonstigen Dienst- und Betriebsgebäu-	00.044.000	05.040.004	404 000
11202070	den	36.244.998	35.813.004	-431.993
11202080	h) Grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken	0	00.400.700	0
11203000	3. Infrastrukturvermögen	21.020.950	23.160.736	2.139.786
11203010	a) Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	5.746.865	6.811.686	1.064.821
11203020	b) Brücken, Tunnel und sonstige Anlagen	96.374	85.179	-11.195
11203035	c) Sonstige Anlagen des Infrastrukturvermögens	1.243.294	1.135.385	-107.909
11203030	d) Gleis- und Sicherheitsanlagen u. Ä.	0	0	0
11203040	e) Energieversorgungsanlagen	0	0	0
11203050	f) Wasserversorgungsanlagen	0	0	0
11203060	g) Abfallbeseitigungsanlagen	0	0	0
11203070	h) Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0	0	0
11203080	i) Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen i) Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	13.934.416	15.128.486	1.194.069
11203090	j, consuge Lauten acc illiaci antai remiegene	1 101 210	1 150 222	24 007
11204000	4. Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.181.310	1.150.223	-31.087
11205000	5. Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	33.609	33.926	317
11205010	a) Kunstgegenstände	33.609	33.926	317
11205020	b) Kulturdenkmäler (Bau- und Bodendenkmäler)	6.133.315	7.948.635	1 815 320
11206000 11207000	6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.092.951	5.300.590	1.815.320 207.638
11207000	a) Betriebs- und Geschäftsausstattung		5.298.346	207.751
	b) Geringwertige Wirtschaftsgüter	5.090.594		
11207200 11208000	S. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.357 18.429.922	2.244 2.752.917	-113 -15.677.005
	-			
11300000	III. Finanzanlagen	23.855.335	33.331.699	9.476.364
11301000 11302000	Sondervermögen Anteile an verbundenen Unternehmen	3.238.782 135.000	3.238.782 135.000	0
11302000	S. Beteiligungen	1.285	1.285	0
	4. Ausleihungen	20.480.268		
11304000	•		29.956.632	9.476.364
11304010	a) Ausleihungen an Sondervermögen	10 260 207	28 006 777	0 537 490
11304020	b) Ausleihungen an Retailigungen	19.369.297	28.906.777	9.537.480
11304030	c) Ausleihungen an Beteiligungen	1 110 071	1 040 955	0
11304040	d) Sonstige Ausleihungen	1.110.971	1.049.855	-61.116

11305000	5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0
11999999	SUMME Anlagevermögen	277.663.861	294.575.272	16.911.411
12000000	B. Umlaufvermögen			
12100000	I. Vorräte			
12100010	a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, Waren	0	0	
12100020	b) Unfertige Erzeugnisse und Leistungen/ fertige Erzeugnisse und Leistungen	0	0	0
12100030	c) Grundstücke als Vorräte	3.287.000	3.287.000	0
12100040	d) Sonstige Vorräte	0	0	0
12100050	e) Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0	0	0
12200000	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.854.678	14.080.422	-774.256
12201000	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus	12 006 159	12 190 125	705 700
12201000 12201010	Transferleistungen	13.906.158 759.618	13.180.425 877.707	-725.733 118.090
12201010	a) Gebührenforderungen b) Beitragsforderungen			_
	c) Steuerforderungen	0	0	0
12201030 12201040	d) Forderungen aus Transferleistungen	10.865.517	10.077.621	-787.895
12201040	e) Sonstige öffentlich-rechtliche Forderung	2.281.023	2.225.096	-767.695
12201030	Soristige offential Prechains Forderung Privatrechtliche Forderungen	117.980	670.123	552.143
12202000	a) Forderungen gegenüber Sondervermögen	0	070.123	0
12202010	b) Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0
12202020	c) Forderungen gegenüber Beteiligungen	0	0	0
12202030	d) Forderungen gegenüber dem sonstigen privaten Bereich	90.694	632.168	541.474
12202040	e) Forderungen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Be-	30.034	032.100	341.47
12202050	reich	27.285	37.955	10.670
12203000	3. Sonstige Vermögensgegenstände	830.541	229.874	-600.667
12300000	III. Wertpapiere des Umlaufvermögens			
12400000	IV. Liquide Mittel	22.356.194	33.577.407	11.221.213
12400010	a) Einlagen bei Banken und Kreditinstituten	22.356.194	33.577.407	11.221.213
12400020	b) Bargeld / Kassenbestand	0	0	0
12999999	SUMME Umlaufvermögen	40.497.872	50.944.829	10.446.956
13000000	C. Aktive Rechnungsabgrenzung	1.708.815	1.463.902	-244.913
14000000	D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
15000000	E. Treuhandvermögen	0	0	0
19999999	SUMME AKTIVA (Bilanzsumme)	319.870.548	346.984.002	27.113.454

Die größeren Veränderungen in der AKTIVA Bilanz werden im Folgenden erläutert:

A. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen lässt sich weiter differenzieren in immaterielles Anlagevermögen, Sachanlagevermögen und Finanzanlagen. Zu den immateriellen Vermögensgegenständen zählen z.B. Konzessionen, Lizenzen, Patente, Geschäfts- und Firmenwerte. Zum Sachanlagevermögen gehören körperliche Vermögensgegenstände, wie Grundstücke, Gebäude, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie geleistete Anzahlungen im Bau. Finanzanlagen stellen die langfristig, außerhalb des Landkreises eingesetzte Kapitalmittel, beispielweise Kapitalbeteiligungen, dar.

Sachanlagen

	Ist		
	2023	2024	Veränderung in €
1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	6.637.393	6.751.513	114.121
2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	157.375.531	176.964.484	19.588.953
3. Infrastrukturvermögen	21.020.950	23.160.736	2.139.786
a) Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	5.746.865	6.811.686	1.064.821
b) Brücken Tunnel und sonstige Anlagen	96.374	85.179	-11.195
c) Sonstige Anlagen des Infrastrukturvermögens	1.243.294	1.135.385	-107.909
i) Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	13.934.416	15.128.486	1.194.069

Die bebauten Grundstücke sind im Jahr 2024 hauptsächlich durch die Aktivierung von Gymnasium Vaterstetten EW II um 19,6 Mio € gestiegen. Der Wert von Infastrukturvermögens ist im Jahr 2024 um 2,1 Mio € gestiegen. Grund ist hier: die Fertigstellung und Aktivierung von EBE 6- Radweg und EBE 9 Ausbau zwischen. Haging u. Jakobneuharting b. Schaurach.

	lst		
	2023	2024	Veränderung in €
8. Geleistete Anzahlungen Anlagen im Bau	18.429.922	2.752.917	-15.677.005

Anlage im Bau per 31.12.2024 (Nur die Anlagen mit einem Wert über 100 T€)

Beschreibung	Buchwert 31.12.23	Buchwert 31.12.24
AIB Projektentwicklung	192.588,69€	192.588,69€
AIB Gymn. Vaterstetten Erweiterung Möbel	32.625,50€	707.319,51€
AIB Realschule EBE-Erweiterung Verwaltungstrakt	159.417,28€	159.417,28€
AIB Generalsanierung d. Physikräume	39.485,02€	315.483,19€
AIB Erweiterung SFZ Grafing	244.540,48€	291.689,59€
AIB Erweiterungsbau 1 Gymnasium Kirchseeon	4.789,75€	277.109,22€
AIB EBE 12 - Brückenneubau	0,00€	471.953,12€

<u>Finanzanlagen</u>

	lst				
	2023	2024	Veränderung in €		
4. Ausleihungen	20.480.268	29.956.632	9.476.364		
a) Ausleihungen an Sondervermögen	0	0	0		
b) Ausleihungen an verb. Unternehmen	19.369.297	28.906.777	9.537.480		
c) Ausleihungen an Beteiligungen	0	0	0		
d) Sonstige Ausleihungen	1.110.971	1.049.855	-61.116		

b) Ausleihungen an verbundene Unternehmen:

Nr.	Beschreibung	Buchwert 31.12.2024	Buchwert 31.12.2023
ANL012567	Darlehen an KK für KFH Dialyse	2.330.813,66€	2.443.880,14€
ANL012855	Darlehen an KK für Parkdeck	377.707,35€	465.707,31€
ANL014319	Darlehen an KK für PGH	597.151,64€	678.382,37€
ANL014320	Darlehen an KK .Sanierung OP 0,4,5	370.025,54€	398.174,12€
ANL014321	Darlehen an KK .Sanierung für BA 8	1.039.266,68€	1.118.325,96€
ANL022870	Darlehen Kreisklinik	81.804,06€	92.017,18€
ANL024412	Darlehen an Klinik BA 9	1.610.007,73€	1.672.809,56€
Summen Aus	sleihungen an verb.Unternehmen	6.406.776,66€	6.869.296,64€

In Jahr 2024 konnte die Kreisklinik 462.520 €von den in Anspruch genommenen Darlehen tilgen.

Hier sind noch die 22.500.000 €als Kassenkredit gebucht.

B. Umlaufvermögen

Vorräte

Erbe Jakob

Der Landkreis Ebersberg hat im November 2017 das gesamte Vermögen, bestehend aus Geld- und Sachanlagen, geerbt. Im April 2019 wurden die gesamten Sach- und Finanzanlagen in die Buchhaltung des Landkreises Ebersberg aufgenommen. Zum Stichtag 31.12.2024 gibt die folgenden Aufstellung Aufschluss über das Anlage – und Umlaufvermögen:

Aktiva	2023	2024	Passiva	2023	2024
Umlaufvermögen					
Grundstücke als Vorräte	3.287.000 €	3.287.000 €			
Bankkonto Sparkasse	270.617 €	261.408 €			
Bankkonto HVB	26.525 €	26.477 €			
Kautionskonto HVB	8.442 €	4.433 €			
Sparkonto NLB 4,04%	2.500.000 €	1.448.508 €			
Sonstige Forderungen			Verbindlichkeiten	-6.074.085 €	-6.145.188 €

GUV Erbe Jakob	Erträge 2024
Gesamtmieteinnahmen Miete inkl. Seifert Rest Ausgleichszahlung	50.180,98 €
Erträge auz Zinsen	27.166,58 €
Summe	77.347,56 €
	Aufwendungen 2024
	Aufwendungen 2024
Aufwendungen für die DHH in Ebersberg und Sonstiges	Aufwendungen 2024 36.644,51 €
Aufwendungen für die DHH in Ebersberg und Sonstiges Abr. Verwaltungskosten LRA 01.01-31.12.24	

Durch die beauftrage Maklerfirma Künzl wurden in 2023 die Villa in der Erika-Köth-Str. und die vier Doppelhaushälften in Baldham für insgesamt 5,7 Mio. € verkauft. Hinzu kamen in 2022 noch 200.000 € durch die Realteilung

des Grundstücks in der Erika-Köth-Str. Das ergibt insgesamt ein Erlös aus dem Bestandsvermögen in Höhe von 5,9 Mio. € Somit konnte die offene Forderung aus 2022 für Krankenhausbetten und BA 9 in Höhe von 2.440.000 € umgehend in 2023 ausgeglichen werden. Des Weiteren wurde im Juli 2023 eine erste Abschlagszahlung für den Eigenanteil von 80 % des Landkreises in Höhe von 870.000 € an die Kreisklinik überwiesen. Der Restbetrag aus dem Verkauf der Häuser in Höhe von ca. 2,4 Mio. € wurde auf einem Sparkonto mit einem Zins von 4,04 % für 6 Monate angelegt. Im Mai 2024 wurde der Eigenanteil von 20% der Kreisklinik für die ZNA in Höhe von 1,13 Mio. € an die Kreisklinik überwiesen. Somit konnte der Restbetrag in Höhe von 1,44 Mio. € mit einem Zins von 2,82 % bis zum 25.4.25 angelegt werden.

Aktuell stehen noch zwei Doppelhaushälften (Rauwagnerstr. 17 und 19) in Ebersberg zum Verkauf. Die Nr. 17 steht seit dem 01.10.2024 leer. Die anderen zwei leerstehenden Hälften (Nr. 21 und 23) werden voraussichtlich in 2025/2026 vom Landkreis Ebersberg erworben.

In 2024 konnte aus den zwei vermieteten Doppelhaushälften in Ebersberg ein Erlös von 47.606,39 € eingebracht werden. Zuzüglich kamen in 2024 noch 2.574,59 € aus der Ausgleichzahlung (Rechtsstreit Seifert) hinzu. Weiteres wurden in 2024 ein Teil des Erlöses aus dem Bestandsverkauf auf einem Sparkonto angelegt. Dafür ergaben sich in 2024 Zinserträge in Höhe von 27.166,58 € Dagegen standen Reparaturen, Verwaltungskosten und Sonstiges von 52.855,59 € entgegen.

Siehe auch Forderungsübersicht (Anhang, Anlage) 5.2.2

Forderungen sind in der Ergebnisrechnung bereits verbuchte Erträge, deren Zahlungen noch nicht eingegangen sind. Alle Veränderungen vom Bilanzstichtag 2023 zu Bilanzstichtag 2024 ergeben sich durch das Auseinanderfallen von Geschäftsfall und Zahlungstermin.

	lst			
	2023	2024	Veränderung in €	
a) Gebührenforderungen	759.618	877.707	118.090	
c) Steuerforderungen	0	0		
d) Forderungen aus Transferleistungen	10.865.517	10.077.621	-787.895	
e) Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	2.281.023	2.225.096	-55.927	

- a) Gebührenforderungen sind Forderungen der Kommunalen Abfallwirtschaft gegenüber den Gemeinden.
- c) Steuerforderungen sind Forderungen gegenüber dem Finanzamt.
- d) Forderungen aus Transferleistungen sind Forderungen des Landkreises an die Bundesagentur für Arbeit und an die Regierung von Oberbayern.

	lst			
	2023	2024	Veränderung in €	
d) Forderungen aus Transferleistungen	10.865.517	10.077.621	-787.895	

Auch in 2024 erfolgte eine **Pauschalwertberichtigung dieser Forderungen**. Wie bereits in den Vorjahren ging man für das Jugendamt von einem Ausfallbetrag in Höhe von 19 T€ und einer Ausfallquote für Asyl von 10 %, für die Sozialhilfeverwaltung von 60 %, für Gebühren KVWO 0,68 % und für die Arbeitsagentur von 10 % aus.

Sachkonto	PWB	Anteil in %	Forderungsstand	PWB 24
164521	PWB Asyl	10	196.315,00 €	19.631,50 €
164521	PWB Sozialhilfe	60	186.949,81 €	112.169,89 €
164521	PWB Jugendhilfe		202.920,03 €	59.105,15 €
164521	PWB JC	10	54.615,71 €	5.461,57 €
161111	PWB Gebührenforderungen	0,68	998.452,63 €	6.785,32 €
	Summe		1.639.253,18 €	203.153,42 €

Sonstige Vermögensgegenstände

	lst				
	2023	2024	Veränderung in €		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	830.541	229.874	-600.667		

In "Sonstige Vermögensgegenstände" sind u.a. auch die Beteiligung an der Versorgungsrücklage in Wert von 314T€ verbucht. Diese Betrag soll bis 2032 komplett abgeschrieben sein.

Liquide Mittel

Liquide Mittel beinhalten die "liquiden" - also flüssigen - Bestandteile des Vermögens. Zu den liquiden Mitteln zählen folgende Vermögensgegenstände:

- Kassenbestand
- Sparbücher
- Guthaben bei Kreditinstituten
- Kurzfristige Geldanlagen

	Ist			
	2023	2024	Veränderung in €	
a) Einlagen bei Banken und Kreditinstituten	22.356.194	33.577.407	11.221.213	

Die grundsätzliche Regel bezüglich der liquiden Mittel lautet: So niedrig wie möglich, aber so hoch wie nötig. Das bedeutet: Der Landkreis muss über ausreichend liquide Mittel verfügen, um seine laufenden Ausgaben begleichen zu können - ansonsten droht Zahlungsunfähigkeit.

Die Entwicklung der Liquidität ist im Rechenschaftsbericht unter dem Punkt 6.2.3 Finanzentwicklung genauer dargestellt.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Geschäftsvorfälle ausgewiesen, die erst im Folgejahr den Aufwand darstellen. Dies kommt insbesondere bei Löhnen und Beamtengehältern sowie bei Monatsläufen vom Sozial- und Jugendamt vor.

	lst			
	2023	2024	Veränderung in €	
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.708.815	1.463.902	-244.913	

Aktive RAP - Investitionszuschüsse des Landkreises

Die aktiven RAP wurden in den Jahren 2005-2007 gebildet – also vor Einführung des Gesetzes der KommHV-Doppik und werden seit 2007 unverändert in der Bilanz geführt.

§ 81 KommHV-Doppik regelt nun, dass diese Art von Rechnungsabgrenzungsposten nur mehr bei geleisteten Zuschüssen zu bilden sind, wenn eine Gegenleistung des Empfängers erst in den kommenden Haushaltsjahren erfolgt und damit kein immaterieller Vermögensgegenstand begründet wird.

6.2.4.2 PASSIVA

6.2.4.2 PAS		I		
Rubrikennr.	-	Ergebnis 2023	Ergebnis 2024	Veränderung
20000000	PASSIVA			
21000000	A. Eigenkapital			
21100000	I. Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	-61.371.144	-72.459.885	-11.088.742
	II. Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden			
21200000	Zuwendungen	-2.000.000	-2.000.000	
21300000	III. Ergebnisrücklagen	-62.331.255	-51.242.514	11.088.742
21400000	IV. Ergebnisvortrag	0	0	0
21500000	V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-21.078.689	-26.846.196	-5.767.507
21999999	SUMME Eigenkapital	-146.781.088	-152.548.595	-5.767.507
22000000	B. Sonderposten			
22100000	I. Sonderposten aus Zuwendungen	-51.770.965	-58.738.012	-6.967.047
22100010	a) Sonderposten aus Zuwendungen nicht auflösbar			
22100020	b) Sonderposten aus Zuwendungen auflösbar	-51.770.965	-58.738.012	-6.967.047
22200000	II. Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten			
22200010	a) Sonderposten aus Beiträgen nicht auflösbar	0	0	0
22200010	b) Sonderposten aus Beiträgen auflösbar	0	0	0
22300000	III. Sonstige Sonderposten	-1.827.302	-1.803.872	23.430
22400000	IV. Gebührenausgleich	-17.840	-1.803.872	17.840
22999999	SUMME Sonderposten	-53.616.108	-60.541.884	-6.925.776
23000000	C. Rückstellungen	-55.616.106	-00.541.004	-0.925.776
2300000	I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Ver-			
23100000	pflichtungen			
23101000	1. Pensionsrückstellungen	-16.018.750	-16.248.585	-229.835
23102000	2. Rückstellungen Altersteilzeit, Beihilfen u. Ä.	-3.826.468	-3.837.501	-11.033
23200000	II. Umweltrückstellungen			
	a) Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorgever-			
23200010	pflichtungen	-5.911.551	-5.670.804	240.747
23200020	b) Rückstellungen für Altlastensanierung	0	0	0
23300000	III. Instandhaltungsrückstellungen	-930.123	-1.048.326	-118.203
00.400000	IV. Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs u.v	. Steuerschuld-		
23400000	verhältnissen	4 500 000	0	4 500 000
23400010	a) Finanzausgleichsrückstellungen	-1.500.000	0	1.500.000
23400020	b) Steuerrückstellungen	0	0	0
23500000	V. Rück. f. drohende Verpflichtg. aus Bürgschaften,			
23500010	Gewährvertr. u. verw. Rechtsgesch.,Gerichtsverf.	0	0	0
	a) Rückstellungen für Goverhmanten	0	0	0
23500020	b) Rückstellungen für Gewährverträge u. Ä. c) Rückstellungen für Gerichts- und Widerspruchsverfah-	0	0	0
23500030	ren	0	0	0
23600000	VI. Sonstige Rückstellungen			
	a) Rückstellungen für nicht beanspruchten genommenen			
23600010	Urlaub und Überstunden	-3.749.298	-3.379.052	370.246
22600020				400
23600020	b) Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	-575.134	-575.534	-400
23600020	c) Weitere Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	-575.134 0	-575.534 0	-400
23600030	c) Weitere Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten d) Rückstellungen für drohende Verluste aus schweben-	0	0	0
23600030 23600040	c) Weitere Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten d) Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	0	0	0
23600030 23600040 23600050	c) Weitere Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten d) Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften e) Rückstellungen für latente Steuern	0 0 0	0 0 0	0 0
23600030 23600040 23600050 23999999	c) Weitere Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten d) Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften e) Rückstellungen für latente Steuern SUMME Rückstellungen	0	0	0
23600030 23600040 23600050 2399999 24000000	c) Weitere Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten d) Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften e) Rückstellungen für latente Steuern SUMME Rückstellungen D. Verbindlichkeiten	0 0 0	0 0 0	0 0
23600030 23600040 23600050 2399999 2400000 24100000	c) Weitere Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten d) Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften e) Rückstellungen für latente Steuern SUMME Rückstellungen D. Verbindlichkeiten I. Anleihen	0 0 0	0 0 0	0 0
23600030 23600040 23600050 2399999 2400000 24100000 24200000	c) Weitere Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten d) Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften e) Rückstellungen für latente Steuern SUMME Rückstellungen D. Verbindlichkeiten I. Anleihen II. Verb. aus Krediten für Investitionen	0 0 0 -32.511.324	0 0 0 -30.759.802	0 0 1.751.522
23600030 23600040 23600050 2399999 2400000 24100000 24200000	c) Weitere Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten d) Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften e) Rückstellungen für latente Steuern SUMME Rückstellungen D. Verbindlichkeiten I. Anleihen II. Verb. aus Krediten für Investitionen a) vom Bund	0 0 0 -32.511.324	0 0 0 -30.759.802	0 0 0 1.751.522
23600030 23600040 23600050 23999999 2400000 24100000 24200010 24200020	c) Weitere Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten d) Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften e) Rückstellungen für latente Steuern SUMME Rückstellungen D. Verbindlichkeiten I. Anleihen II. Verb. aus Krediten für Investitionen a) vom Bund b) vom Land	0 0 -32.511.324	0 0 -30.759.802	0 0 1.751.522 0 0
23600030 23600040 23600050 2399999 2400000 24100000 24200010 24200020 24200030	c) Weitere Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten d) Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften e) Rückstellungen für latente Steuern SUMME Rückstellungen D. Verbindlichkeiten I. Anleihen II. Verb. aus Krediten für Investitionen a) vom Bund b) vom Land c) von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0 0 -32.511.324	0 0 -30.759.802 0 0	0 0 1.751.522 0 0
23600030 23600040 23600050 23999999 24000000 24100000 24200000 24200010 24200020 24200030 24200040	c) Weitere Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten d) Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften e) Rückstellungen für latente Steuern SUMME Rückstellungen D. Verbindlichkeiten I. Anleihen II. Verb. aus Krediten für Investitionen a) vom Bund b) vom Land c) von Gemeinden und Gemeindeverbänden d) von Zweckverbänden und dergleichen	0 0 -32.511.324 0 0 0	0 0 -30.759.802 0 0 0	0 0 1.751.522 0 0 0
23600030 23600040 23600050 2399999 2400000 24100000 24200010 24200020 24200030	c) Weitere Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten d) Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften e) Rückstellungen für latente Steuern SUMME Rückstellungen D. Verbindlichkeiten I. Anleihen II. Verb. aus Krediten für Investitionen a) vom Bund b) vom Land c) von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0 0 -32.511.324	0 0 -30.759.802 0 0	0 0 1.751.522 0 0

24200070	g) von verbundenen Unternehmen	0	0	0
24200080	h) von Beteiligungen	0	0	0
24200090	i) von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0	0	0
2 120000	j) vom Kreditmarkt und sonstigen in- und ausländischen			
24200100	Bereichen	-42.573.335	-52.554.724	-9.981.389
24300000	III. Verb. aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
24300010	a) vom Bund	0	0	0
24300020	b) vom Land	0	0	0
24300030	c) von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0	0
24300040	d) von Zweckverbänden und dergleichen	0	0	0
24300050	e) vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	0
24300060	f) von Sondervermögen	0	0	0
24300070	g) von verbundenen Unternehmen	0	0	0
24300080	h) von Beteiligungen	0	0	0
24300090	i) von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0	0	0
0.40004.00	j) vom Kreditmarkt und sonstigen in- und ausländischen	00 500 000	00 500 000	F 000 000
24300100	Bereichen IV. Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaft-	-23.500.000	-28.500.000	-5.000.000
24400000	lich gleichkommen			
24400010	a) Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	0	0	0
	b) Restkaufgelder im Zusammenhang mit Gundstückge-	-	-	-
24400020	schäften	0	0	0
24400030	c) Leasinggeschäfte u. Ä.	0	0	0
24400040	d) Leibrentenverträge	0	0	0
24400050	e) Schuldübernahmen	0	0	0
0.4.4000000	f) Verträge über die Durchführung städtebaulicher Maß-	^	0	0
24400060	nahmen g) Verpflichtung zur Gewährung von Schuldendiensthilfen	0	0	0
24400070	an Dritte	0	0	0
24400080	h) Sonstige Kreditaufnahmen gleichkommende Vorgänge	-3.050.458	-2.464.164	586.294
24500000	V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0
24500010	a) von Sondervermögen	0	0	0
24500020	b) von verbundenen Unternehmen	0	0	0
24500030	c) von Beteiligungen	0	0	0
24500040	d) vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	0
24500050	e) vom sonstigen privaten Bereich	-6.059.085	-6.467.403	-408.319
24600000	VI. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen			
24600010	a) vom öffentlichen Bereich	-25.061	-544.545	-519.484
24600020	b) vom privaten Bereich	-1.945.893	-6.272.607	-4.326.715
24700000	VII. Sonstige Verbindlichkeiten			
	a) aus noch nicht zweckgerecht verwendeten Zuwendun-			
24700010	gen	-3.346.426	0	3.346.426
24700020	b) vom sonstigen öffentlichen und privaten Bereich	-6.258.788	-5.618.788	639.999
24999999	SUMME Verbindlichkeiten	-86.759.045	-102.422.232	-15.663.187
25000000	E. Passive Rechnungsabgrenzung	-202.984	-711.490	-508.506
26000000	F. Treuhandkapital	0	0	0
2999999	SUMME PASSIVA (Bilanzsumme)	-319.870.548	-346.984.002	-27.113.454

A.Eigenkapital

Die Eigenkapitalübersicht ist Bestandteil des Anhangs zum Jahresabschluss und dort als Anlage 5.2.3 beigefügt.

Der Jahresüberschuss aus der Ergebnisrechnung in Höhe von 6.904.854 (5.767.507 mit KAW) geht als Gewinnvortrag bei der Position Eigenkapital in die Bilanz ein.

Entwicklung des Eigenkapitals:



B.Sonderposten

		lst			
	2023	2024	Veränderung in €		
I. Sonderposten aus Zuwendungen	-51.770.965	-58.738.012	-6.967.047		
II. Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten			0		
IV. Sonderposten für den Gebührenausgleich	-17.840	0	17.840		
III. Sonstige Sonderposten	-1.827.302	-1.803.872	23.430		
Summe Sonderposten	-53.616.108	-60.541.884	-6.925.776		

Das Gesetz sieht eine Unterteilung in aufzulösende und nicht aufzulösende Sonderposten vor. Diese Aufspaltung wird im Anhang zum Jahresabschluss beim Anlagespiegel Punkt 5.2.1 III. vorgenommen.

I. Sonderposten aus Zuwendungen

Kommunen erhalten für bestimmte Investitionen Fördermittel des Landes oder des Bundes. Diese Mittel stellen kein Eigenkapital der Gemeinden dar, da sie nicht aus eigener Steuerkraft erwirtschaftet wurden. Es handelt sich aber auch nicht um Kredite, da keine Rückzahlungspflicht besteht. Fördermittel und Beiträge bilden deshalb ein eigenständiges Finanzierungselement und werden als Sonderposten passiviert.

III. Sonstige Sonderposten

Hier sind die Büchergeldrücklagen, Seminarschulenrücklagen und eine Digitalisierungzuschuss für Gesundheisamt verbucht.

IV. Gebührenausgleich

Der Sonderposten Gebührenausgleich beinhaltet die Rücklage für die Fleischbeschaugebühren des Veterinäramts und die Rücklage der Sonderposten Gebührenausgleich der Kommunale Abfallwirtschaft. Der Sonderposten Gebührenausgleich der Kommunalen Abfallwirtschaft wird im Anhang zum Jahresabschluss unter Punkt 5.1.3 erläutert.

C. Rückstellungen

Alle Veränderungen bei den Rückstellungen werden ergebnis- und aufwandswirksam abgebildet. Ausnahme bilden die Umweltrückstellungen. Jeglicher Aufwand, der bei der Kommunalen Abfallwirtschaft anfällt, muss von den Gebührenzahlern getragen werden.

Arten der Rückstellungen	Bilanz- konto	Stand	Zuführung	Auflösung	Stand
		01.01.2024			31.12.2024
Rückstellungen für Pensionen und ähnli- chen Verpflichtungen					
1.Pensionsrückstellungen	251.101	16.018.750 €	229.835 €		16.248.585 €
2.Rückstellungen für Beihilfe	287.131	3.550.656 €	80.173 €		3.630.829 €
3.Rückstellungen Altersteilzeit	253.101	275.812 €		- 69.139,84 €	206.672 €
Umweltrückstellungen Rückstellungen f. Rekultivierung u. Nachsor-					
geverpflichtungen	261.101	5.911.551 €		- 240.747 €	5.670.804 €
Instandhaltungsrückstellungen	271.101	930.123 €	1.048.326 €	- 930.123 €	1.048.326 €
Rückstellungen im Rahmen d. Finanzaus- gleichs und v.Steuerschuldverhältnissen	281.101	1.500.000 €		- 1.500.000€	- €
Rückstellungen f. droh.Verpflichtungen a.Bürgsch,Gewährv,anh.Gerichts-/Widers	287.220	- €		- €	- €
Sonstige Rückstellungen					
Rückstellungen für nicht in Anspruch ge- nommenen Urlaub	287.111	1.613.241 €		- 58.927 €	1.554.314 €
2.Rückstellungen für Überstunden	287.121	2.136.057 €		- 311.319€	1.824.738 €
3.Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	287.301	575.134 €		400 €	575.534 €
Summe		32.511.324 €	1.358.334 €	- 3.109.856 €	30.759.802 €

Die Bildung der einzelnen Rückstellungen wird im Anhang zum Jahresabschluss unter Punkt 5.1.3 genau erläutert.

D. Verbindlichkeiten

siehe auch Verbindlichkeitenspiegel (Anhang, Anlage 5.2.4)

	Ist			
	2023	2024	Veränderung in €	
j) Verb. aus Krediten f. Investitionen vom Kreditmarkt und sonst. in- und ausländi- schen Bereich	-42.573.335	-52.554.724	-9.981.389	

Zum 31.12.2024 bestanden folgende Kreditverbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten:

Nummer	Zinssatz	Zinsbindung bis	Vertragslaufzeit	Restschuld am 31.12.2024
DARL0001	4,65	30.06.2028	30.06.2028	1.256.723
DARL0061	3,06	30.12.2027	30.12.2027	750.000
DARL0070	0	15.08.2028	16.11.2031	1.129.800
DARL0077	0	30.03.2025	30.03.2035	3.075.000
DARL0078	0	29.03.2026	15.02.2036	338.250
DARL0086	0	29.03.2026	15.02.2036	174.250
DARL0087	0,05	15.05.2026	15.02.2036	550.214
DARL0088	0,05	15.05.2026	15.02.2036	307.359
DARL0091	0	19.10.2026	15.08.2036	521.375
DARL0092	0	19.10.2026	15.08.2036	123.625
DARL0097	0	12.04.2028	12.04.2028	1.646.130
DARL0100	0	30.03.2025	31.03.2032	3.625.000
DARL0101	0	30.09.2032	30.09.2032	2.712.500
DARL0107	-0,34	15.02.2031	15.02.2041	1.292.680
DARL0109	-0,34	15.08.2031	15.08.2031	3.751.515
DARL0110	-0,34	15.08.2031	15.08.2031	1.134.000
DARL0113	-0,01	15.11.2031	15.11.2031	504.000
DARL0116	1,0436	31.03.2032	31.03.2032	2.192.347
DARL0119	3,26	16.11.2033	31.12.2043	12.201.040
DARL0120	3,11	31.12.2028	30.12.2043	8.455.000
DARL0122	3,13	30.06.2029	30.03.2044	5.775.000
DARL0111 - WBE	0	31.12.2041	31.12.2041	1.038.916
Summe				52.554.724
Nachrichtlich				
DARLKK01 Kassenkredit	0	18.12.2025	18.12.2025	23.500.000
PPP Kirchseeon	4,76	01.09.2028	01.09.2028	2.464.164

Derivate Finanzierungsinstrumente

Durch den Landkreis Ebersberg wird das bestehende Kreditportfolio gegen Zinsänderungsrisiken durch Zinstauschverträge abgesichert. Dies geschieht mit der Unterstützung eines vom Bundesaufsichtsamt zugelassenen Finanzinstituts, das auf dieses Gebiet spezialisiert ist und professionell arbeitet.

Diese Zinssteuerung wurde vom Kreisausschuss am 14.05.2007 beschlossen.

Die Portfoliosicherung erfolgt im Wesentlichen nach der mit § 254 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz geschaffenen gesetzlichen Norm zur Bilanzierung von Bewertungseinheiten in Verbindung mit IDW RS HFA 35. Im Rahmen der Absicherungsstrategie wird zudem das Konnexitätsprinzip (Grundgeschäftsprinzip) sowie das

Prinzip der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zugrunde gelegt. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung ist rechnerisch nachgewiesen. Die abgesicherten Grundgeschäfte treten weiterhin mit hoher Wahrscheinlichkeit zu dem prognostizierten Zeitpunkt und in der erwarteten Höhe ein. Grundgeschäftsbezug (Konnexität) ist gegeben. Dies bedeutet, dass abgesehen von gegebenenfalls geringfügigen Basiseffekten eine perfekte Sicherungsbeziehung vorliegt und damit eine betragsmäßige Unwirksamkeit der Sicherungsbeziehung zu den einzelnen Abschlussstichtagen von vornherein ausgeschlossen ist oder diese nicht wesentlich ist bzw. werden kann.

Darüber hinaus müssen die Anforderungen des Schreibens des Bayer. Staatsministerium des Innern vom 14.09.2009 über den Einsatz derivater Finanzierungsinstrumente erfüllt werden.

Zur Absicherung von Kreditkonditionen bestanden zum 31.12.2024 folgende Zinstauschverträge (Zinssatzswaps):

Institut	Derivat	Nominalbetrag € (anfänglich)	Anfangsdatum	Enddatum	Marktwert in € zum 31.12.2024
1043731 HAL-Privatbank (ehem. 1000369, 4466, 4459117BL) Bankhaus Lampe	Sicherung/ Zahlungsströme teilaufgelöst	14.165.954,37 (nach Teilauflösung 12.097.455,18)	30.06.2021 (nach Teilauflö- sung 30.06.2023)	30.12.2032	-336.310,47
1021454 HAL-Privatbank	Sicherung/ Werte	7.292.618,58	30.06.2022	28.06.2024	aufgelöst
1270437 HAL-Privatbank	Sicherung/Werte	931.470,10	30.06.2023	30.06.2036	198.119,45
1429580 HAL-Privatbank	Sicherung/Zahlungs- ströme	9.670.010,58	30.06.2025	30.12.2035	390.784,86
13011317 Nord/LB	Sicherung/Zahlungs- ströme teilaufgelöst	17.259.875 (nach Teilauflösung 10.140.024,16		30.12.2052	-3.098.515,61
13772756 Nord/LB (ehem. 13011366 Nord/LB)	Sicherung/Werte teilaufgelöst	45.955.316 (nach Teilauflösung 28.469.640)	30.06.2022 (nach Teilauflö- sung 30.12.2024)	30.12.2034	-1.371.683,28
IRS017506 SaarLB	Sicherung/Werte	28.469.640	30.12.2024	30.12.2034	-1.249.841,93

	lst		
	2023	2024	Veränderung in €
h) sonstige Kreditaufnahmen gleichkommende Vorgänge	-3.050.458	-2.464.164	586.294

Hier sind die Verpflichtungen im Rahmen des PPP- Modells für das Gymnasium Kirchseeon bilanziert. Die PPP-Betreibergesellschaft hat über diesen Betrag die Vorfinanzierung übernommen und finanziert dies über den Kreditmarkt. Der Landkreis tilgt nun die Schuld dieses Kredits durch gleichbleibende Raten. Der Darlehnsvertrag wurde mit Wirkung zum 28.02.2019 gekündigt. Gegen diese Kündigung hat sich die Forderungskäuferin, der Universal Investment Fonds in Luxemburg, im Klagewege gewendet. Der Rechtstreit ist von 2019 bis 2022 durch drei Instanzen– Landesgericht München I, Oberlandgericht München und Bundesgerichtshof geführt. Der Landkreis hat diesen Rechtsstreit leider verloren.

	lst		
	2023 2024 Veränderung in		
Erhaltene Fördermittel für Anlagen im Bau	-3.346.426	0	3.346.426

Andere sonstige Verbindlichkeiten	-14.302	1.159.209	1.173.511
Steuerverbindlichkeiten	42.377	36.853	-5.523
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	-4.255	-5.724	-1.469
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter, Organmitglieder u.ä.	93.083	-3.061	-96.144
Durchlaufende Finanzmittel	-6.285.922	-6.596.587	-310.665
Fremde Finanzmittel / Verbindlichkeit geg. Staatshaushalt	-89.768	-209.478	-119.710
Summe Sonstige Verbindlichkeiten	-9.605.213	-5.618.788	3.986.425

Verbindlichkeiten sind in der Ergebnisrechnung bereits verbuchte Aufwendungen, deren Zahlungen noch nicht erfolgt sind. In diesem Bereich liegen keine Auffälligkeiten vor.

E. Passive Rechnungsabgrenzung

		lst		
	2023 2024 Veränderung in €			
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-202.984	-711.490	-508.506	

Unter der passiven Rechnungsabgrenzung stehen zwei erhaltene Zuwendungen:

- a) von der Deutschen Bahn über ursprünglich 332.000 € für einen Brückenunterhalt. Dieser Zuschuss wird über gut 30 Jahre aufgelöst und hatte zum 31.12.24 einen Buchwert von -137.538 € b) von der Firma XXX Lutz über ursprünglich 51.804,59 € für die Pflege eines Ausgleichsgrundstücks. Dieser Zuschuss wird entsprechend dem jährlich anfallenden Pflegeaufwand aufgelöst und hatte zum 31.12.24 einen Buchwert von 16.949 €
- c) von Gemeinde Vaterstetten über ursprunglich. -580.211,29 €.für Straßenkreuzungen EBE 17 Gruberstraße- Unterhalt. Dieser Zuschuss wird über 25 Jahre aufgelöst und hatte zum 31.12.24 einen Buchwert von -557.003,29€.

Bei der sonstigen passiven Rechnungsabgrenzung handelt es sich überwiegend um Verbindlichkeiten gegenüber dem Staatshaushalt, da der Staat seinen Haushalt bereits um den 10. Dezember eines Jahres abschließt. Die bis zum Jahresende auflaufenden Verbindlichkeiten sind hier dargestellt.

6.3 Entwicklung der Investitionstätigkeit und wesentliche Baumaßnahmen 2024

	HH-Rest	Plan	Ist	Vergleich Ist/Plan
	2023	2024	2024	2024
Gesamtsumme Investitionen KSA	258.379	1.613.111	1.662.023,08	-209.467
Gesamtsumme Investitionen SFB	2.875.865	2.279.856	2.381.222,22	-2.774.499
Gesamtsumme Investitionen LSV	9.081.772	5.925.413	6.424.048,05	-8.583.137
Gesamtsumme Investitionen ULV	1.972.606	6.335.152	2.767.672,98	-5.540.085
Gesamtsumme Investitionen JHA	38.571	52.519	22.071,04	-69.019
Summe Investitionen Landkreis Ebersberg	14.227.194	16.206.051	13.257.037,37	-17.176.207

Im Jahr 2024 konnte der Landkreis von dem geplanten Investitionsvolumen von 30.433.245 € Investitionen über 13.257.037 €tatsächlich umsetzen. Die Investitionen lagen damit um 18 Mio. € unter den Planungen.

Investitionen KSA

Für das Jahr 2024 waren 1.871.490 € an Investitionen inkl. der Haushaltsreste aus 2023 im Kreis- und Strategieausschuss geplant. Tatsächlich ergab sich eine Unterschreitung dieses Ansatzes in Höhe **von 209.467** €

	HH-Rest	Plan	lst	Vergleich	Vergleich in %
	2023	2024	2024	2024	2024
Gesamtinvestitionen KSA	258.379	1.613.111	1.662.023	-209.467	89%

Investitionen der Sachgebiete:

	2023		2024	
	HH-Rest	Plan	lst	Abwei- chung
025-0002 Hardware		2.806	2.598	208
035-PG-001 WBE: Grundstück PG			11.302	-11.302
035-VS-001 WBE: Von-Scala-Straße			139.852	-139.852
045-INVZ2 Investitionskostenzuschuss Wohnungsbauförderung		200.000	110.000	90.000
050-0002 Lesesichtgerät Ersatzbeschaffung		10.000	8.726	1.274
070-0047 Zimmerausstattung - Schreibtisch	4.200	10.800	4.813	10.187
095-0030 Medientechnische Geräte		5.000	7.207	-2.207
095-0038 Zimmerausstattung/Kunstgegenstände			317	-317
096-0002 EDV-Ausstattung		5.612	1.097	4.515
100-0004 Sonst. Betriebs- u. Geschäftsaustattung			2.927	-2.927
111-0010 CITRIX Terminal Server	18.836	20.000	22.746	16.090
111-0023 Kommunikationseinrichtungen	100.000	50.000	114.390	35.610
111-0025 Notebooks, Speicher und Hardware		44.500	6.168	38.332
111-0047 Server und Anlagen	62.578	100.000	84.115	78.463

111-0084 Software diverses: SW-Viren, Uni Messaging.Erw.	27.766	10.000	26.433	11.332
111-0100 Bürgerbüro EDV-Software	45.000	10.000	9.065	45.935
115-0010 Software für. Scannen Posteingang		35.000		35.000
120-0026 Hardware		23.851	20.620	3.231
120-0055 Isgus-Zeiterfassung			2.483	-2.483
130-0001 EDV-Hardware			5.588	-5.588
145-0005 EDV-Hardware		4.209	2.579	1.630
300-0001 Hardware/Laptops		2.806	1.118	1.688
305-0001 Hardware/Laptop		1.400		1.400
943-0014 LRA: Ausstattung (nicht Generalsanierung)			4.411	-4.411
Summe	258.379	535.984	588.556	205.807

Begründung der größten Abweichungen bei den Investitionen:

035-VS-001 WBE: Von-Scala-Straße - Überschreitung 139.852 €

Gemäß der angepassten Gemeinschaftszweckvereinbarung vom 26.02.2025 muss der Landkreis als Grundstückseigentümer für vorbereitende Maßnahmen, Vorplanungs- sowie Erschließungskosten aufkommen. In 2024 sind hierfür 139.852 € größtenteils für Architektenleistungen angefallen.

Die Überschreitung ist vom KSA-Ausschuss zu genehmigen.

045-INVZ2 Investitionskostenzuschuss Wohnungsbauförderung – Unterschreitung 90.000 €

Von den budgetierten 200.000 € hat der Landkreis 2024 folgende Baukostenzuschüsse ausgezahlt:

Objekt	Zuschussrate
Pfarrer- Guggetzer-Str.	-110.000€

111-0023 Kommunikationseinrichtungen – Unterschreitung 35.610 €

Die Rechnung für einen neuen Switch ist nicht bis Buchungsschluss eingegangen. Ein weiterer Switch-Austausch wurde auf 2025 verschoben.

111-0025 Notebooks, Speicher und Hardware – Unterschreitung 38.332 €

Unter dieser Investitionsnummer wurden Laptops für die Windows 11 Umstellung geplant, welche im Haus nicht direkt einer Kostenstelle zugeordnet werden konnten. Der Austausch verschiebt sich teilweise auf das Jahr 2025.

111-0047 Server und Anlagen – Unterschreitung 78.463 €

In 2024 wurde von dem eingeplantem Budget 2 Server gekauft. Die Kosten für das Network-Access-Control wurde im Ist im Ergebnishaushalt gebucht, weil die Kosten unter der Investitionsgrenze lagen. Die geplante VM-Ware wurde letztendlich nicht beschafft. Des Weiteren muss noch ein Speicher ausgetauscht werden, welches sich auf das Jahr 2025 verschiebt.

111-0100 Bürgerbüro EDV-Software – Unterschreitung 45.935 €

Die Terminvereinbarungssoftware inkl. Hardware wurde bereits implementiert. Nur die Abrechnung ist nicht bis Buchungsschluss eingegangen.

115-0010 Software für. Scannen Posteingang – Unterschreitung 35.000 €

In 2024 konnte noch keine alternative Scan-Software (Verscannung Posteingang) gefunden werden. Die Testphase ist noch nicht abgeschlossen.

Investitionen an der Kreisklinik (Finanzfluss)

Für die Investitionen der Kreisklinik werden keine Haushaltsreste gebildet. Die Kreisklinik hat ihre eigenen gesetzlichen Vorschriften und die zwei Buchungskreise (der des Landratsamtes und der der Kreisklinik) müssen aufeinander abgestimmt sein.

	2023		2024	
	HH-Rest	Plan	lst	Abweichung
041-EBD-08 BA 8: Eigenbet.darlehen		-71.252	-79.059	7.807
041-EBD-09 BA 9: Eigenbet.darlehen		-65.822	-62.802	-3.020
041-EBD-DI Dialyse Eigenbet.darlehen		-113.409	-113.066	-343
041-EBD-EN Endoskopie (Hygieneverbesserung) Eigenbet.darlehen		-10.227	-10.213	-14
041-EBD-OP San. OP 0,4,5 Eigenbet.darlehen		-27.889	-28.149	260
041-EBD-PD Zwifi und Eigenbet.darlehen Parkdeck gGmbH		-88.000	-88.000	
041-EBD-PG Pfarrer-Guggetzer-Haus Eigenbet.darlehen		-82.261	-81.231	-1.030
041-ZUB-08 Zuschuss für BA 8 Kreisklinik gGmbH		35.987	35.987	
041-ZUB-ME Zuschuss medizinische Geräte u. EDV		1.500.000	1.500.000	
Zwischensumme Kreisklinik		1.077.127	1.073.467	3.660

Für Investitionen zur Beteiligung an der Kreisklinik gGmbH ergab sich insgesamt eine **Unterschreitung von 3.660** €

Investitionen SFB

	HH-Rest	Plan	Ist	Vergleich	Vergleich in %
	2023	2024	2024	2024	2024
Gesamtinvestitionen SFB	2.875.865	2.279.856	2.381.222	-2.774.499	46%

Der Mittelabfluss bei den Investitionen stellt sich seit dem Jahr 2014 wie folgt dar:

	HH-Rest	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan inkl. HH-Rest	Ist / Plan inkl. HH- Rest %
2014		1.285.420	1.323.552	38.132	102,97%
2015		3.320.344	2.481.637	-838.707	74,74%
2016		5.147.039	5.096.914	-50.125	99,03%
2017		2.154.550	1.516.689	-637.861	70,40%
2018		1.409.538	858.711	-550.827	60,92%
2019		1.927.684	1.201.955	-725.729	62,35%
2020		1.573.433	603.526	-969.907	38,36%
2021		1.148.572	2.025.692	877.120	176,37%
2022	355.625	2.261.168	668.990	-1.947.804	25,57%
2023	1.445.399	2.612.889	1.291.128	-2.767.159	31,82%
2024	2.875.865	2.279.856	2.381.222	-2.774.499	46,19%

Der SFB-Ausschuss hat den Gesamtplan inkl. HH-Rest 2023 in Höhe von 5.155.721 € um 2.774.499 € unterschreitung begründet sich im Budget der Sachgebiete. Hier wurde für das Frauenhaus ein Budget in Höhe von 2,03 Mio. € eingeplant, welches aber 2024 nicht abgerufen wurde. Weitere Begründungen sind unter 2.2 Investitionen der Sachgebiete aufgeführt.

Investitionen der Sachgebiete

	2023		2024	
	HH-Rest	Plan	Ist	Abweichung
110-0001 Hardware		2.800	1.299	1.501
116-0001 Medienzentrale: Budget	1.880	2.000		3.880
116-0002 Medienzentrum: digitale Bildungsinfrastruktur	-51.677		-51.257	-421
117-0001 Photovoltaikanlage auf Dach Kunsteishalle		175.000		175.000
117-0002 Erneuerung Dacheindeckung Kunsteishalle		225.000		225.000
203-0008 Sonst. Betriebs- und Geschäftsausstattung			6.436	-6.436
203-0016 Barrierefreie Musterwohnung	145.013	10.000	125.440	29.573
210-0007 Zimmerausstattung	225	7.000		7.225
210-0016 Neues Programm/Fachverfahren Wohngeld	47.956		8.685	39.272
210-0059 EDV Hardware		7.000		7.000
220-0002 EDV-Hardware	513	22.500	11.820	11.193
220-0008 Schnittstelle Tau Office / komXwork	4.500			4.500
220-0009 Frauenhaus		0		
222-0003 EDV-Hardware		21.045	9.240	11.805
223-0001 Errichtung Frauenhaus	1.694.37 8	335.622	60.941	1.969.059
250-0002 Hardware/Laptops		1.403		1.403
310-0016 PIKab25-Hardwarepaket II			-29.957	29.957
310-0061 XEinbürgerung -Basispaket Onlinezugangsgesetz			-9.795	9.795
700-0006 Software und Lizenzen Gesundheitsamt		28.800	-19.248	48.048
700-0010 Digitalisierung ÖGD	441.901		23.486	418.416

700-0033 Audiometer und 2 Chlortestgeräte		1.800	3.213	-1.413
700-0059 EDV/ Hardware		7.015		7.015
700-0062 Ausstattung neuer Arbeitsplatz		2.000		2.000
710-0002 Software und Lizenzen Betreuungsstelle			1.535	-1.535
710-0017 Arbeitsplatzausstattung Betreuungsgerichtshilfe		2.500		2.500
835-SO-018 RS Vat: Inv.zuschuss - Erweiterung		41.123		41.123
835-SO-020 RS Vat: Inv.zuschuss Erweiterung 2012		39.873		39.873
835-SO-022 Umbau naturwissenschaftl. Räume	198.000	142.000	230.545	109.455
835-SO-026 PV-Anlage			174.556	-174.556
870-2022 BGA	2.000	1.700	3.088	612
875-0001 Ausstattung FOS/BOS Erding		40.000	-50.144	90.144
943-0014 LRA: Ausstattung (nicht Generalsanierung)			22.825	-22.825
Gesamtsumme Investitionen	2.484.690	1.116.181	522.705	3.078.165

Insgesamt wurde der Planansatz inkl. HH-Rest 2023 der Investitionen um 3.078.165 € unterschritten.

117-0001 Photovoltaikanlage auf Dach Kunsteishalle – Unterschreitung 175.000 € 117-0002 Erneuerung Dacheindeckung Kunsteishalle – Unterschreitung 225.000 €

Die beiden geplanten Investitionen konnten in 2024 nicht umgesetzt werden, weil der Bau der Rigole für die Entwässerung des Kühlwassers der Ammoniakanlage Vorrang hatte.

223-0001 Errichtung Frauenhaus – Unterschreitung 1.969.259 €

In der zweiten Jahreshälfte 2024 wurde mit dem Trägerauswahlverfahren für das Frauenhaus gestartet. Im Rahmen dieses Verfahrens erhielt Ende Oktober 2024 die Beratungsstelle "Frauennotruf Ebersberg" den Zuschlag. Weitere Schritte -insbesondere die Inbetriebnahme- erfolgten bis auf weiteres nicht, da bisher über den Förderantrag noch nicht entschieden und die Genehmigung zum vorzeitigem Maßnahmebeginn noch nicht erteilt wurde. Unabhängig davon wurden im Objekt bereits Arbeiten im Bereich Trockenbau sowie Maurer durchgeführt, um das Objekt optimal für den Zweck Frauenhaus nutzen zu können. Der Ablösebetrag wird voraussichtlich im Jahr 2026 erfolgen, sodass die Investitionskosten im Jahr 2026 neu veranschlagt wurden. Die Planung entspricht den Grundsätzen der Doppik.

700-0010 Digitalisierung ÖGD - Unterschreitung 418.416 €

Im Dezember 2023 wurde der Förderantrag des Gesundheitsamtes im Rahmen der Digitalisierung des öffentlichen Gesundheitswesens mit über 541.000 € bewilligt. Der Förderantrag wurde in einem Verbundprojekt mit den Gesundheitsämtern Aichach-Friedberg, Landsberg am Lech und Lindau am Bodensee als koordinierendes Amt gestellt. Der erste Teilbetrag in Höhe von 450.000 € ging im Dezember 2023 ein. Der zweite Teilbetrag in Höhe von 91.501 € wurde im Juli 2024 ausgezahlt. In 2024 wurden einige Notebooks angeschafft und in der Ergebnisrechnung rund 240.000 € aufgelöst. Es wurden Prozesse modelliert, die Anschaffung eines Modellierungsprogrammes bzw. einer Prozessmanagement-Software mit BPMN-Standard (Picture) geplant und eingeführt. Eine Verbundplattform wurde als Nextcloud von Ebersberg für die Verbundpartner eingerichtet. Die Kosten für neue Soft- und Hardware wurden durch Fördergelder beglichen.

Ein weiterer Förderantrag mit einer Laufzeit bis 2026 und einem Fördervolumen von 220.912 € wurde aufgrund eines Förderantrages vom 14.03.2024, mit voraussichtlichen Projektende zum 31.08.2026, gewährt. Im September 2024 sind davon 160.000 € eingegangen.

835-SO-022 Umbau naturwissenschaftl. Räume – Unterschreitung 109.455 €

Die Planung im Landkreishaushalt wich vom Zweckverbandshaushalt 2024 ab, da dieser Haushalt erst danach beschlossen wurde (am 02.02.2024).

835-SO-026 RS Vaterstetten: PV-Anlage – Überschreitung 174.556 €

Es war zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2024 nicht bekannt, dass eine PV-Anlage installiert wird.

Die Überschreitung muss vom SFB-Ausschuss genehmigt werden.

875-0001 Ausstattung FOS/BOS Erding - Unterschreitung 90.144 €

Das Landratsamt Erding erstellt die Abrechnungen für den Landkreis Ebersberg für die FOS/BOS gemäß der aktuellen Zweckvereinbarung. In 2024 wurden von den geplanten 40.000 € nur 1.000 € abgerufen. Außerdem wurde die anteilige Zuweisung (51.200 €) für den DigitalPakt 19-24 an den Landkreis Ebersberg weitergereicht.

Investitionen der Schulen

	2023		2024		
	HH-Rest	Plan	Ist	Abweichung	
119 Schulen/Bildung	31.408	27.000	52.829	5.580	
820 Realschule Ebersberg	-77.449	68.300	44.973	-54.122	
830 Realschule Markt Schwaben	-228.264	110.000	66.050	-184.314	
833 Realschule Poing	-46.404	72.950	53.084	-26.537	
840 Gymnasium Grafing	-134.594	111.650	87.874	-110.818	
850 Gymnasium Vaterstetten	1.013.866	134.650	863.801	284.715	
860 Gymnasium Markt Schwaben	-42.452	272.500	359.343	-129.294	
865 Gymnasium Kirchseeon	-261.194	111.675	60.845	-210.364	
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	126.818	178.450	96.357	208.911	
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	-109.288	64.500	52.566	-97.354	
896 Berufsfachschule Kirchseeon	118.728	12.000	117.991	12.737	
Gesamtsumme Investitionen	391.175	1.163.675	1.855.712	-300.862	

Erläuterungen:

Trotz rechtzeitiger Vorlage des Verwendungsnachweises für den DigitalPakt 2019 - 2024, sind die Zuweisung vom Kultusministerium für die Digitalisierung nicht wie erwartet in 2024 eingegangen. Dies führt wie im Jahr 2023 zu einer Planüberschreitung.

Die folgenden Überschreitungen sind anzeigepflichtig, müssen aber aufgrund der Periodenverschiebung nicht genehmigt werden, weil die Überschreitung des Gesamtnettobudgets unter 200.000 € liegt.

820-0021 RS Ebersberg: Digital Pakt Schule – Überschreitung 184.270 € (247.633 € ausstehende Zuschüsse) 840-0021 Gym Grafing: Digital Pakt Schule – Überschreitung 192.592 € (245.674 € ausstehende Zuschüsse) 890-0021 SFZ Poing: Digital Pakt Schule – Überschreitung 123.785 € (123.785 € ausstehende Zuschüsse)

Laut der Geschäftsordnung Kreistag § 29 Abs. 2 Nr. 5 muss der Kreistag über die fehlenden Einnahmen der folgenden Investitionen informiert werden, weil die Überschreitung über 200.000 € liegt. Eine Genehmigung ist nicht nötig, da es sich um eine Periodenverschiebung handelt.

830-0021 RS MS: Digital Pakt Schule – Überschreitung 237.659 € (zeitliche Verschiebung des Zuschusseingangs in Höhe von 237.659 €)

850-0021 Gym Vat: Digital Pakt Schule – Überschreitung 223.808 € (zeitliche Verschiebung des Zuschusseingangs in Höhe von 317.285 €)

860-0021 Gym MS: Digital Pakt Schule – Überschreitung 253.729 € (zeitliche Verschiebung des Zuschusseingangs in Höhe von 246.747 €)

865-0021 Gym Kirchseeon: Digital Pakt Schule – Überschreitung 290.237 €(zeitliche Verschiebung des Zuschusseingangs in Höhe von 290.237 €)

Die Überschreitungen durch die zeitliche Verschiebung der Zuschusseingänge des Digital Paktes können durch Einsparungen bzw. Verschiebung anderer Maßnahmen zum Teil kompensiert werden.

- Einsparungen durch Zusammenlegung von Bestellungen, wodurch ein Mengenrabatt gewährt wurde (z.B. Medienpulte, Tafelsysteme)
- Bessere Angebote durch Verhandlungen und anderer Firmen (z.B. für PCs, Medienpulte)
- > Zu hohe Schätzungen der Planerbüros
- Verzögerung von Baustellen z.B. Ausstattung für die Realschule Ebersberg
- > Ausstehende Schlussrechnungen

Investitionen LSV

	HH-Rest	Plan	lst Vergleich Vergleich in %		Vergleich in %
	2023	2024	2024	2024	2024
Gesamtinvestitionen LSV	9.081.772	5.925.413	6.424.048	-8.583.137	43%

Der LSV-Ausschuss hat den Gesamtplan der Investitionen (inkl. HH-Rest 2023) in Höhe von 15.007.185 €um 8.583.137 €bzw. 43 % unterschritten.

	2023 2024			
	HH-Rest	Plan	Ist	Abweichung
021-0014 Ersatzbeschaffung PC´s/Server			-1	1
095-0038 Zimmerausstattung/Kunstgegenstände			-1	1
331-0007 Beschaffungen im Bereich Gefahrgut/ - übungsstrecke	13.845	15.000	22.971	5.873
331-0008 Beschaffungen für den Brandschutz		23.000	51.227	-28.227
331-0014 Ergänzungen in den Atemschutz- übungsanlagen		15.000	11.146	3.854
331-0042 Funkgeräte und Kommunikationstechnik	59.143	40.000	15.368	83.775
331-0088 Investitionszuschuss Rüstwagen RW 2 Markt Schwaben	200.000		200.000	
331-0089 Ersatzbeschaffung Einsatzleitfahrzeug UGÖEL	122.513		47.129	75.384
331-0091 Ersatzbeschaffung Einsatzleitwagen ELW 2	300.000	-46.000		254.000
331-0111 Notstromaggregat	375.289		375.995	-705
331-0112 Zwei Tanklöschfahrzeuge TFL 4000		585.140		585.140
331-0113 Zuschuss 2 Fahrzeug SEG Transport	248.111		225.729	22.382
331-0114 Lehrgangssoftware Feuerwehrlehrgänge			10.072	-10.072
331-0115 digitale Meldeempfänger	-3.297	15.000	12.500	-797
331-0116 Mobile Warnanlage, Sondersignalanlage	1.301	6.000		7.301
331-0117 Funkgeräte Kommunikationstechnik	18.000	6.000	6.265	17.735
331-0121 Leitstandtechnik f. Atemschutzübungsstrecke		110.000		110.000
332-0005 EDV-Hardware			1.779	-1.779
930-0001 Kastensee: Erschließung landkreiseigener Zugang	177.915		100.968	76.946
941-0005 Botenauto (Elektro)	23.000	7.000		30.000
941-0027 EDV/Medien/Software	3.289	5.612	13.399	-4.498
941-0028 Wettbewerb KommunalDigital	217.696	-230.000	107.499	-119.803
941-0031 Fahrräder		2.500	2.498	2
941-0032 Konzessionsvergabe E-Ladesäulen			18.064	-18.064
941-2011-1 Bürodrehstühle Fa. Wipper Modell Pleaase			-1	1
942-0004 Schließanlage	29.100		34.010	-4.910
942-0007 KSK: Projektentwickler	273.660	8.083		281.743
943-0014 LRA: Ausstattung (nicht Generalsanierung)		55.000	6.365	48.635
943-0015 Schließanlage		2.000	1.258	742
943-0025 Ladeinfrastruktur E-Mobilität	49.959	10.000		59.959
943-0056 Erneuerung Kälteanlage Sicherheitszelle	92.736	-5.817	40.883	46.036
943-0059 Mobile Kühlung		6.000		6.000
943-0061 Notstromaggregat		190.000		190.000
953-0003 RS Ebersberg: Erweiterung 2. BA ab 2012	29.207		819	28.388

953-0008 Schließanlage		2.000	1.979	21
953-0013 Erneuerung Regenwasserkanal mit Ver-	76.959		27.984	48.974
sickerung 953-0014 Brandmeldeanlage Altbau Klassenzim-			27.007	10.07 1
mer	169.627		99.679	69.948
953-0021 RS Ebersberg: 3. Photovoltaikanlage	74.898		46.343	28.555
953-0024 RS Ebersberg: WLAN-Verkabelung	31.535	500	53.470	-21.435
953-0030 RS Ebersberg: Generalsanierung Verwaltungsgeb.	992.828	200.000	799.678	393.150
953-0032 Anhänger Realschule Ebersberg		2.500		2.500
953-0033 Traktor Realschule Ebersberg		50.000	47.890	2.110
954-0008 Schließanlage		2.000	3.892	-1.892
954-0011 RS MS: Generalsanierung			1.018	-1.018
956-0016 Gym Grafing: Teilgeneralsanierung Bauteil 1			27.969	-27.969
956-0017 Schließanlage		2.000	2.122	-122
956-0019 Gym Grafing: Neugest. d. östlichen Vorplatzes	42.021	-68.075	-51.455	25.401
956-0024 Gym Grafing: WLAN-Erschließung Schulgebäude	10.569	-42.900	8.824	-41.155
956-0026 Gym Grafing: Erweiterung der PV-Anlagen	241.052	22.051	32.883	230.220
957-0013 Gym Vat: Erweiterung Gebäude	1.388.987	1.571.200	1.527.000	1.433.188
957-0014 Gym Vat: Fahrradständer	20.000			20.000
957-0015 Schließanlage	4.518	4.000	3.893	4.625
957-0024 Gym Vat: WLAN-Ausbau / Verkabelung	62.992	-20.756	2.301	39.935
957-0025 Gym Vat: Errichtung einer PV-Anlage	52.607		3.211	49.396
957-0026 Gym Vat: Erneuerung Fernwärmeübergabe	26.313			26.313
957-0028 Gym Vat: Erweiterung PV-Anlage	238.702	22.050	76.928	183.824
957-0031 Gym Vat: Werkbank Hausmeister			1.809	-1.809
957-0032 Gym Vat: Spülmaschine Mensa			8.229	-8.229
958-0006 Gym MS: BHKW Konjunkturp.II			-50.090	50.090
958-0009 Schließanlage		8.000	1.552	6.448
958-0024 Gym MS: WLAN-Nachrüstung Datennetz mit Stromvers.	-16.560	-400	8.473	-25.433
958-0025 Umstellung Heizung auf Fernwärme + BHKW	353.128	130.000	247.755	235.373
958-0027 Anhänger Gymnasium Markt Schwaben		2.500	2.433	67
959-0002 Gym Kirchseeon: 1. BA		586.294	586.294	
959-0008 Gym Kirchseeon: Erweiterung 1		380.000	272.319	107.681
960-0010 Hausmeisterbedarf/ Ersatzbeschaffungen			-1.039	1.039
960-0015 Schließanlage		500	470	30
965-0007 SFZ Grafing: Erweiterung Var. 3 (Süden 5 VG)	-984.275	1.912.741	-64.427	992.893
965-0012 SFZ Grafing: Ausstattung Außenanlagen	45.500			45.500
965-0015 Schließanlage		3.200	3.133	67
965-0021 SFZ Grafing: Errichtung PV-Anlage	15.000	130.000	50.458	94.542
965-B880 SFZ Grafing: baul. Maßnahmen f. allg. Schulinvest.	41.127		34.152	6.975
966-0006 SFZ Poing: Aufstockung Variante 2		550.000		550.000
966-0011 Traktor mit Anbaugeräten	45.000		1.039	43.961
966-0015 Schließanlage		2.000	3.708	-1.708
966-0016 SFZ Poing: Sitzbank Außenbereich	3.000			3.000
966-0021 SFZ Poing: Beteiligung an Mensa am Schulzentrum	800.876			800.876

966-0022 SFZ Poing: Gartenpavillons		10.000	7.537	2.463
966-B890 SFZ Poing: baul. Maßnahmen f. allg. Schulinvest.	280	10.000	1.453	8.827
967-0001 Berufsschulzentrum Ebersberg	1.632.562		1.849.528	-216.966
968-0001 Gym Poing: Errichtung	1.292.466		26.850	1.265.616
971-0001 Bauhof: Gebäude/ Hackschnitzelheizung		19.690	19.690	
971-0007 Anhebung Halle 4		32.000	6.905	25.095
974-0001 EDV-Hardware	2.300		2.173	127
974-0002 Schließanlage	1.700		2.060	-360
981-0005 Hygien. Ertüchtigung Lüftungsanlagen	184.594	-827.700	-708.413	65.308
984-0009 Gym Vat: Turnhalle		87.500	87.500	
984-0010 Gym Vat: Generalsanierung Dreifachturnhalle		323.000	949	322.051
Gesamtsumme Investitionen	9.081.772	5.925.413	6.424.048	8.583.137

Begründungen für größere Abweichungen bei den Investitionen:

331-0091 Ersatzbeschaffung Einsatzleitwagen ELW 2 - Unterschreitung 254.000 €

Aufgrund der Verzögerungen bei der Beschaffung der ELW-Technik und der notwendigen Zwischenlösung für das durch einen Brand zerstörte Einsatzleitfahrzeug haben sich die Prioritäten bei den Ehrenamtlichen der Kreisbrandinspektion geändert. Infolge dessen wurde die Ersatzbeschaffung des ELW 2 erst später angegangen als es noch zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung 2024 angedacht war. Erst zur Jahresmitte 2024 wurde mit der Erstellung des Leistungsverzeichnisses begonnen. Eine Ausschreibung wird aktuell vorbereitet. Die Kreisbrandinspektion rechnet derzeit mit einer Lieferung des Fahrzeuges zum Jahresende 2026.

331-0112 Zwei Tanklöschfahrzeuge TFL 4000 – Unterschreitung 585.140 €

Die Auswertung der Angebote aus dem Ausschreibungsverfahren ergab, dass die eingeplanten Mittel nicht ausreichen. Dieser Sachverhalt wurde am 01.10.2024 dem LSV-Ausschuss (Top 14 N) vorgestellt und die überplanmäßigen Ausgaben wurden genehmigt. Mit der Auslieferung und Fertigstellung der Fahrzeuge wird Ende 2025 gerechnet.

941-0028 Wettbewerb KommunalDigital - Überschreitung 119.803 €

Das Projekt KommunalDigital wurde seitens des Fördergebers für alle Förderempfänger um 6 Monate verlängert, weil kein Teilnehmer die Umsetzung in der vorgegebenen Zeit geschafft hatte. Da die Förderung immer erst nach Erhalt der Rechnungen beantragt werden kann, verschiebt sich ein Teil der Zuschusseingänge auf das Jahr 2025.

Eine Genehmigung der Überschreitung ist aufgrund der Periodenverschiebung der Zuschusseingänge nicht notwendig. Der LSV-Ausschuss muss über die zeitliche Verschiebung der Zuschüsse informiert werden.

957-0013 Gym Vat: Erweiterung Gebäude – Unterschreitung 1.433.188 €

Die Bauzeitverzögerungen der letzten Jahre hat sich auch auf 2024 ausgewirkt. Daher erfolgte die Schlussrechnungsstellung der Firmen nicht im geplanten Zeitfenster.

965-0007 SFZ Grafing: Erweiterung Var. 3 (Süden 5 VG) – Unterschreitung 992.893 €

Die Schlussrechnungen der Firmen sind nicht wie zunächst angenommen im Jahr 2024 vollständig eingegangen. Darüber hinaus ergab die Prüfung der Rechnungen Klärungsbedarf, welches wiederum Zeit in Anspruch nahm, sodass die Rechnungen nicht in das Jahr 2024 gebucht werden konnten.

966-006 SFZ Poing: Aufstockung Variante 2 - Unterschreitung 500.000 €

Die Maßnahme konnte nicht wie geplant begonnen werden, da das Personal auf Grund von anderen Baumaßnahmen mit teilweise erheblichen Bauzeitverzögerungen gebunden war. Daher musste die Maßnahme um ein Jahr verschoben werden

966-0021 SFZ Poing: Beteiligung an Mensa am Schulzentrum – Unterschreitung 800.876 €

Bei dem Bau der Mensa Poing kommt zu erheblichen baulichen Verzögerungen, weshalb es bis jetzt zu keinem Vertrag zur Beteiligung am Bau der Mensa Poing gekommen ist. Dieses Thema wurde bereits im LSV am 08.04.2025 behandelt.

967-0001 Berufsschulzentrum Ebersberg – Überschreitung 216.966 €

Die verzinste zweite Kaufrate (1.774.173,09 €) sowie ein Teil der Leistungsphase 0 wurden im HH-Jahr 2024 abgerechnet.

Diese überplanmäßigen Ausgaben wurden bereits am 21.10.2024 durch den Kreistag (Top 7) genehmigt.

968-0001 Gym Poing: Errichtung – Unterschreitung 1.265.616 €
Der Großteil der Haushaltsmittel für die Errichtung des Gymnasiums Poing konnten nicht abfließen, da sich die Investition nach einem politischen Beschluss bis Dezember 2024 auf der Warteliste befand. In 2024 fielen 26.850 €für die Projektleistungen der Leistungsphase 0 an.

Investitionen ULV

	HH-Rest	Plan	lst	Vergleich	Vergleich in %
	2023	2024	2024	2024	2024
Gesamtinvestitionen ULV	1.972.606	6.335.152	2.767.673	-5.540.085	33%

Von den für das Jahr 2024 veranschlagten Mittel für Investitionen inkl. HH-Rest 2023 in Höhe von 6.335.152 € wurden 2.767.673€ ausgeschöpft. Damit wurden insgesamt 33 % der geplanten investiven Mittel in Anspruch genommen.

Investitionen der Sachgebiete:

	2023		2024		
	HH-Rest	Plan	lst	Abweichung	
080 Regionalentwicklung		25.000	24.272	728	
097 Klimaschutzmanagement			1.422	-1.422	
112 ÖPNV/ Fernradwege			1.089	-1.089	
113 Schülerbeförderung		30.000		30.000	
320 KfZ-Zulassungsstelle		12.495	-2	12.497	
325 Führerscheinstelle			-3	3	
330 Öffentliche Sicherheit, Gemeinden			10.613	-10.613	
340 Veterinärwesen und gesundheitl. Verbraucherschutz	26.516	11.418	5.824	32.110	
420 Bauamt	45.611	36.009	3.599	78.020	
440 Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionsschutz	36.738	18.239	23.293	31.684	
450 Naturschutz, Landschaftspflege	-150.191	38.433	-151.761	40.003	

Von den insgesamt geplanten Netto-Investitionen inklusive den Haushaltsresten in Höhe von 130.268 € (766.268 € Ausgaben und 636.000 € Einnahmen) wurden 199.426 € investiert und 281.071 € an Zuschüsse verbucht.

Von den 199.426 € an Ausgaben fielen allein 114.121 € für den Flächenankauf der Moorberatung (Inv. Nr.: **450-0014**) an. Die 281.071 € sind an Zuschüssen für den Flächenankauf verbucht. Die zugesagte Refinanzierung erfolgt erst nach Abschluss des jeweiligen Verfahrens, nachdem der Verwendungsnachweis von der ROB geprüft wird. Im Jahr 2024 sind Fördergelder für die bereits in 2023 und 2024 angekauften Flächen eingegangen.

Bei den folgenden Investitionen wurden die Planansätze nicht ausgeschöpft:

- Inv.Nr.: 113-001 EDV, Software, Medientechnik Unterschreitung 30.000 €
 - Der Auftrag für die Erweiterung des Onlineportals zu PUBLIQ-Ticketing für die Schülerbeförderung wurde bereits vergeben. Von der Firma wurde die Erweiterung jedoch noch nicht umgesetzt, sodass sich die Maßnahme auf 2025 verschieben wird.
- Inv.Nr.: 420-0063 Prosoz Elan Behördenbeteiligung Unterschreitung 68.200 €
 - Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung wurde davon ausgegangen, dass das Bauportal 2.0 von Prosoz erworben werden muss. Inzwischen hat das Ministerium sich für eine Landeslösung entschieden. Diese Variante wird deutlich günstiger werden und im fünfstelligen Bereich liegen.
- Inv.Nr.: 440-0012 Software Unterschreitung 32.402 €
 - Der zuständige Mitarbeiter für die Einführung des Fachprogramms ProUmwelt hat das Landratsamt verlassen, sodass sich der neue Mitarbeiter erst einarbeiten muss. In diesem Bereich sind die Fälle bzw. Vorgänge oft unterschiedlich, sodass die Einführung der Software sowie die Bearbeitung der Vorgänge viel Zeit in Anspruch nimmt.
- Inv.Nr.: 340-0006 EDV, Software, Medientechnik Unterschreitung 32.493 €

Zum einen konnte die Schnittstelle DMS und Tizian noch nicht umgesetzt werden. Die Entscheidung zu einem Pilotprojekt diesbezüglich steht noch aus. Zum anderen wurden in 2024 nur 4 von 8 geplanten Laptops wegen der Windows 11 Umstellung ausgetauscht.

Investitionen bei den Straßen:

In 2024 konnten einige Straßenbaumaßnahmen umgesetzt werden. Dennoch wurden von den 7,1 Mio. €geplanten Investitionsvolumen lediglich 2,7 Mio. € umgesetzt. Dies entspricht 38,5 %. Der geringe Ausschöpfungsgrad begründet sich durch den Personalengpass in Rosenheim, noch nicht eingegangener Endabrechnungen und Periodenverschiebungen.

Die folgende Tabelle zeigt den Planansatz der Nettoinvestition.

	2023		2024	
	HH-Rest	Plan	lst	Abweichung
910-0001 Kleingeräte, Kleinmaßnahmen		85.000	141.055	-56.055
910-0005 Winterdienst: Schneepflug, Streu-Automaten		25.000		25.000
910-0007 Lichtsignalanlagen		15.000		15.000
910-0016 Transporter (Mannschaftswagen)		35.000	56.838	-21.838
910-0018 LKW		500.000	0	500.000
910-01-013 EBE1: Deckensanierung in der OD Poing	90.242	1.609.758		1.700.000
910-02-009 EBE2: Deckensanierung OD Poing-Westring		300.000		300.000
910-05-005 EBE5: Neubau Geh- u. Radweg Schwaberwegen-Anzing	90.102		19.974	70.128
910-05-006 EBE5: ZEB Deckensanierung OD Forstinning		500.000	488.452	11.548
910-05-008 EBE5: Querungshilfe OD Forstinning		60.000		60.000
910-06-003 EBE6: Radweg von EBE 20 bis "EBE 6-alt"	356.997		760.409	-403.412
910-08-004 EBE8: Umbau der Kreuzung / St2089			2.372	-2.372
910-08-007 EBE8: Ausbau Nettelkofen b. Seeschneider-Kreuzung	393.400		6.855	386.545
910-09-003 EBE9: Ausbau zw. Haging u. Jakobneuharting			280	-280
910-09-006 EBE9: Deckenbau Grafing Rotter Str.			11.357	-11.357
910-09-007 EBE9: Ausb. zw. Haging u. Jakobneuh. b. Schaurach		1.590.000	1.011.789	578.211
910-10-003 EBE10: ZEB Sanierung OD Emmering	254.156		19.584	234.571
910-12-006 EBE 12: Erneuerung Brücke Moosach-Altenburg		450.000	471.953	-21.953
910-13-001 EBE13: Neubau Viehtrift + Brückensanierung b.Bruck			4.321	-4.321
910-13-011 EBE13: Radweg Glonn -Westerndorf	89.805			89.805
910-13-033 EBE13: Verbreiterung Feldkirchner Str. in Glonn	41.274	410.000	607.100	-155.825
910-14-007 EBE14: Straßenentwässerung OD Kastensee	32.729	270.000	15.886	286.843
910-14-009 EBE14: ZEB Deckenbau OD Kastenseeon		150.000		150.000
910-14-014 EBE14: Radweg Egmating nach Kastenseeon		50.000		50.000
910-18-004 EBE18: Ausbau Markt Schwaben - Lkrs.grenze	-350.000	-420.000	-948.391	178.391
910-20-010 EBE20: G+R-Weg nördl. Frauenneuharting			60	-60
910-20-017 EBE20: ZEB Sanierung bei Gersdorf	200.000			200.000
910-G-001 Grunderwerb	15.000	200.000	16.391	198.609
910-RSV-01 Radschnellverbindung München-Markt Schwaben		40.000	51.251	-11.251
910-ST2351 ST 2351: Geh- und Fahrradweg Grafing Bhf	5.793	19.000		24.793
943-0014 LRA: Ausstattung (nicht Generalsanierung)			1.000	-1.000
Summe	1.219.499	5.888.758	2.738.538	4.369.719

910-13-033 EBE13: Verbreiterung Feldkirchner Str. in Glonn – Überschreitung 155.825 €

Aufgrund der Schulbuslinien war der Bauzeitraum in 2024 auf die Sommerferien beschränkt. Erst nach der zweiten Angebotseinholung ging ein Angebot ein. Dieses Angebot wies deutlich höhere Kosten auf, als dies in der Kostenschätzung berechnet war.

Die Überschreitung ist vom ULV-Ausschuss zu genehmigen.

Landkreis Ebersberg Jahresabschluss 2024 Seite 83

910-06-003 EBE6: Radweg von EBE 20 bis "EBE 6-alt" - Überschreitung 403.412 €

Ein Teil des Budgets (183.412 €), welches in 2025 eingeplant war, wurde bereits in 2024 benötigt. Der Radwegebau konnte auf Grund einer optimierten Planung bereits nach 6 Wochen Bauzeit abgeschlossen werden, ursprünglich war eine Bauzeit von 3 Monaten angedacht. Geplant waren 220.000 € in 2025. Des Weiteren sind die geplanten Zuschüsse in 2024 in Höhe von 220.000 € nicht eingegangen. Diese werden in 2025 erwartet.

Die Überschreitung des Ausgabebudgets in Höhe von 183.412 €ist vom ULV-Ausschuss zu genehmigen. Der Kreistag muss über die fehlenden Einnahmen in Höhe von 220.000 €informiert werden, weil es sich um eine Periodenverschiebung handelt. Die Gesamtkosten der Maßnahme über alle Planjahre werden nicht überschritten.

Folgend werden die größten Unterschreitungen kurz erläutert:

910-01-013 EBE1: Deckensanierung in der OD Poing – Unterschreitung 1,7 Mio. €

910-02-009 EBE2: Deckensanierung OD Poing-Westring – Unterschreitung 300.000 €

910-20-017 EBE20: ZEB Sanierung bei Gersdorf – Unterschreitung 200.000 €

Die drei Baumaßnahmen wurden aufgrund des Personalengpasses in Rosenheim auf 2025 verschoben.

910-0018 LKW - Unterschreitung 500.000 €

Die Lieferung des LKWs wird in der ersten Jahreshälfte 2025 erwartet

910-08-007 EBE8: Ausbau Nettelkofen b. Seeschneider-Kreuzung – Unterschreitung 386.545 €

Die Grundstücksgeschäfte sind noch nicht abgeschlossen, sodass das Budget nicht komplett abgerufen werden konnte.

910-09-007 EBE9: Ausb. zw. Haging u. Jakobneuh. b. Schaurach – Unterschreitung 578.211 €

Von den geplanten 1,59 Mio. € sind 1,01 Mio. € in 2024 angefallen. Der restliche Betrag verschiebt sich auf das Jahr 2025.

Investitionen der KAW:

Im Bereich der Abfallwirtschaft gibt es folgende Investitionstätigkeit:

	HH-Rest	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan %
2014		399.700	170.350	-229.350	42,6%
2015		484.100	182.425	-301.675	37,7%
2016		289.000	42.136	-246.864	14,6%
2017		441.000	65.630	-375.370	14,9%
2018		285.500	24.507	-260.993	8,6%
2019		283.000	29.840	-253.160	10,5%
2020		675.300	50.921	-624.379	7,5%
2021		348.000	5.885	-342.115	1,7%
2022	347.010	307.200	3.320	-650.890	0,5%
2023	652.532	172.400	32.460	-792.472	3,9%
2024	794.433	274.800	110.788	-958.445	10,4%

Die Investitionen im Einzelnen:

	2023		2024			
	HH- Rest	Plan	Ist	Abweichung		
720-00010 Investitionen Garagengebäude	85.000			85.000		
720-00011 Asphaltfläche Deponiegelände	130.000	30.000		160.000		
720-00012 Sickerwasser Schaltschrank	18.000			18.000		
720-00017 Pumpen	33.008			33.008		
720-00022 Umladestation - Buchten	48.000			48.000		
720-00027 Landkreis PPK-Container	12.400			12.400		

720-00029 Sonstige BGA Entsorgungszentrum	5.935	4.800	10.089	646
720-00030 Bedachung Papiercontainer	9.600			9.600
720-00031 Erweiterung Verwaltungsgebäude incl. PV-Anlage	176.490	240.000	43.583	372.907
720-00201 Parkplatz gegenüber Altdeponie	120.000			120.000
720-00204 Betriebstechnische Anlagen Deponienachsorge	156.000			156.000
720-00205 Fahrzeugwaagebrücke			57.116	-57.116
Summe	794.433	274.800	110.788	958.445

Insgesamt wurden im Bereich der Kommunalen Abfallwirtschaft 110.788 € an Investitionen getätigt, das entspricht einem Ausschöpfungsgrad der geplanten Investitionen von 10,4 %.

Viele Projekte konnten durch die Erkrankung des Betriebsleiters, Renteneintritt und Neubesetzungen nicht umgesetzt werden. Aufgrund der Unterbesetzung musste die Priorität auf die Aufrechterhaltung des laufenden Betriebes gelegt werden. Zurzeit stabilisiert sich die personelle Situation, sodass die Investitionen nach Dringlichkeit durchgeführt werden.

Die bisherige Fahrzeugwaagebrücke musste in 2024 aufgrund baulicher Mängel ausgetauscht werden. Der außerplanmäßige Antrag wurde bereits genehmigt.

Investitionen JHA

	HH-Rest Plan		Ist	Vergleich	Vergleich in %	
	2023	2024	2024	2024	2024	
Gesamtinvestitionen JHA	38.571	52.519	22.071	-69.019	24%	

Für die Vermögensrechnung ist die Jugendhilfe nicht relevant. Folgende Investitionstätigkeiten wurden gebucht:

	2023		202	24
	HH-Rest	Plan	Ist	Abweichung
230-0005 Neubeschaffung EDV-Geräte	6.089	24.000	2.902	27.187
230-0025 Spielkistl		10.000	13.704	-3.704
230-0027 Zimmerausstattung	4.500		-1	4.501
230-INVZ01 Inv.zuschüsse für Jugendräume	22.363	17.637	0	40.000
233-0002 Zimmerausstattung	1.118	882		2.000
233-0004 PKW			4.000	-4.000
600-0001 EDV-Hardware	3.000			3.000
600-0002 Büroausstattung	1.500			1.500
943-0014 LRA: Ausstattung (nicht Generalsanierung)			1.466	-1.466
Summe	38.571	52.519	22.071	69.019

Die Gesamtbetrachtung der Investitionen im Jugendhilfeausschuss zeigt, dass ein Großteil (69.019 €) des zur Verfügung stehenden Budgets nicht in Anspruch genommen worden ist. Von den geplante 91.090 € (Plan 2024 und HH-Rest 2023) wurden 22.071 € bzw. rund 24,2 % umgesetzt.

Neubeschaffung EDV-Geräte (Inv. Nr. 230-0005) – Unterschreitung 27.187 €

Aufgrund des Umzuges der Abteilung 6 in das Sparkassengebäude wurde die Neubeschaffung der PCs und Notebooks aufgrund der Windows 11- Umstellung zurückgestellt, um auf entsprechende Anforderungen der Räumlichkeiten und Bedürfnisse der Büroorganisation reagieren zu können. Die Beschaffungen werden 2025 nachgeholt.

230-0025 Spielkistl - Überschreitung 3.704 €

Für das Spielkistl wurde ein zusätzliches Auto mit einer Rampe für Rollstuhlfahrer angeschafft. Die Gesamtkosten betrugen 18.740 € von denen 5.000 € durch eine Spende finanziert werden konnte. Generell werden die Kosten für das Spielkistl durch eine Verleihgebühr gegenfinanziert. Dies wird im Ergebnishaushalt gebucht.

Inv.zuschüsse für Jugendräume (Inv. Nr. 230-INVZ01) – Unterschreitung 40.000 €

Von den eingereichten Anträgen für Investitionszuschüsse für Jugendräume (Räume der Jugendarbeit) z.B. GTEV Straußdorf: Renovierung Jugendraum (25.000 €), Chaxter Grafing: Erstausstattung (9.000 €) wurde keine investive Maßnahme abgerufen. Dies verschiebt sich auf das Jahr 2025.

Die erforderlichen über- und außerplanmäßigen Genehmigungen konnten erteilt werden.

Investitionen Finanzierung

	2024					
	Plan	lst	Abweichung			
020-SO-015 Investitionspauschale (Art. 12 FAG)	-1.650.000	-1.679.897	-29.897			
SUMME	-1.650.000	-1.679.897	-29.897			

Auf der Kostenstelle 020 wurde für das Jahr 2024 ein Investitionszuschuss für die Investitionspauschale in Höhe von 1.650.000 € eingeplant. Hierbei handelt es sich um pauschale Zuweisungen vom Land im Rahmen des allgemeinen Finanzausgleichs, welche von den Kommunen frei für Investitionsmaßnahmen in Anspruch genommen werden können.

Im Jahr 2024 erhielt der Landkreis Ebersberg aber nur 1.679.897 € pauschalen Zuweisungen für Investitionen.

Die Investitionspauschale 2024 wurde in voller Höhe ertragswirksam aufgelöst.

6.4 Kennzahlen

Kennzahlen unterstützen die Steuerung, da sie relevante Informationen komprimiert darstellen. Jede Kennzahl nimmt einen bestimmten nummerischen Wert an. Mit den Kennzahlen wird gesteuert, indem man eigene mit anderen Werten vergleicht. Es gibt unterschiedliche Vergleichsmöglichkeiten, z. B. interkommunal, intrakommunal, Zeitreihenvergleiche oder den Vergleich der Plan- und Ist-Werte. Voraussetzung ist allerdings, dass die Kennzahlen auf derselben Grundlage basieren.

Ziele und Kennzahlen gehören zusammen und es bestehen Wechselwirkungen zwischen ihnen. Da die Ziele einer Kommune sehr unterschiedlich sind, gibt es zahlreiche Kennzahlen, die gebildet werden können. Kennzahlen sind für die betriebswirtschaftliche Beratung das A & O. Denn sie geben einen schnellen Überblick über mögliche Stärken und Schwächen in der Verwaltung und damit gute Ansatzpunkte für weitergehende Beratungen. Traditionell am bedeutendsten sind Finanzkennzahlen.

Eigenkapitalquote (Bilanzrechnungskennzahl)

Das Eigenkapital sagt aus, welcher Anteil des Vermögens den Bürgern gehört und nicht den Banken. Hohes Eigenkapital oder eine hohe Quote des Eigenkapitals bedeutet, es bleibt mehr Spielraum für Investitionen und Wachstum aus eigener Kraft.

Die Kapitalausstattung und insbesondere deren Entwicklung sind Indikatoren für die Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit.

Eine steigende Eigenkapitalquote ist ein Indiz dafür, dass die intergenerative Gerechtigkeit bei der Finanzierung der kommunalen Aufgaben mit Erfolg beachtet wurde. Eine sinkende Eigenkapitalquote lässt hingegen auf eine teilweise Verlagerung der Finanzierung heutiger Standards bei der Aufgabenerfüllung auf die Zukunft schließen. Die Eigenkapitalquote beschreibt die Beziehung zwischen Eigen- und Gesamtkapital. Je mehr Eigenkapital ein Kommune zur Verfügung hat, desto besser ist in der Regel die Bonität der Kommune, desto höher ist die finanzielle Stabilität und desto unabhängiger ist eine Kommune von Fremdkapitalgebern.

Eigenkapitalquote I	_		Eigenkapital		X100					
Ligerikapitalquote i	=	E	Bilanzsumme		X100					
Eigenkapitalquote I	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
	43	45	48	51	51	46	45	46	46	44

Die Eigenkapitalquote unterlag in der Vergangenheit starken Schwankungen. Seit dem Jahr 2012 steigt die Eigenkapitalquote kontinuierlich bis im Jahr 2019. Sie ist aber im Jahr 2020 und 2021 auf 46 bzw. 45 Prozent gesunken. Im Jahr 2022 und 2023 steigt sie auf 46%. Das sind 5 Prozentpunkte weniger als im Jahr 2019. Im Jahr 2024 sinkt die Eigenkapitalquote auf 44%.

Ergebnisquote (Ergebnisrechnungskennzahl)

Die Ergebnisquote der laufenden Verwaltungstätigkeit zeigt, inwieweit außerordentliche Umstände zum Jahresergebnis beigetragen haben.

Je näher die Ergebnisquote aus der laufenden Verwaltungstätigkeit an 100 % liegt, umso besser. Es drückt aus, dass das Jahresergebnis verstärkt durch ordentliche Geschäftsvorfälle erwirtschaftet wird. Die Haushaltsbewirtschaftung wird plan- und steuerbarer.

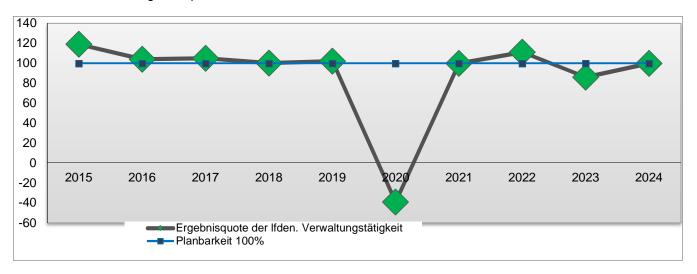
Frachnicausts		Erge	ebnis der la	ufenden \	/erwaltu	ngstätigl	ceit	- X100		
Ergebnisquote = Jahresergebnis							X100			
Frachnicaucto	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Ergebnisquote	119	104	105	100	102	-39	100	111	86	99,7

Bis 2019 näherten sich das Jahresergebnis und das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit immer weiter an. Dies zeigte an, dass das Ergebnis immer besser geplant war und immer weniger durch außerordentliche Entwicklungen bestimmt wurde. 2020 wurde dieser positive Trend jedoch durchbrochen.

Im Jahr 2020 ergab sich eine größere Abweichung durch außerordentliche Ereignisse (Rückzahlung Gewerbesteuer Jahr 2007-2009 – 23,5 Mio.€ -an die Stadt München).

Die Firmen H.F.S. (Fondsgesellschaften) haben in den Jahren 2007 bis 2009 basierend auf entsprechenden Steuerbescheiden des Landkreises Ebersberg Gewerbesteuer an den Landkreis bezahlt.

Im Jahr 2024 ist die Ergebnisquote bei 99,7, fast bei 100%

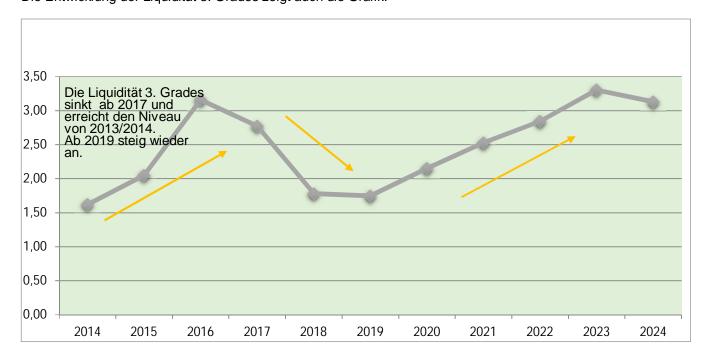


Liquidität 3. Grades (Finanzrechnungskennzahl)

Die Liquidität 3. Grades gibt stichtagsbezogen Aufschluss über die kurzfristige Zahlungsfähigkeit der Kommune und die Notwendigkeit (Kassen-) Kredite aufzunehmen. Als Faustregel gilt, dass die Liquidität 3. Grades 200% übersteigen sollte. Ein Wert unter 100% gilt als existenzbedrohend.

Liquide Mittel + kurzfrist. Ford. + Wertpapiere d. Umlaufvermö- Liquidität 3. Grades = gens + Vorräte										
kurzfristige Verbindlichkeiten										
Liquidität 2. Crados	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Liquidität 3. Grades	2,05	3,16	2,77	1,78	1,75	2,77	2,53	2,85	3,3	3,13

Die Entwicklung der Liquidität 3. Grades zeigt auch die Grafik:

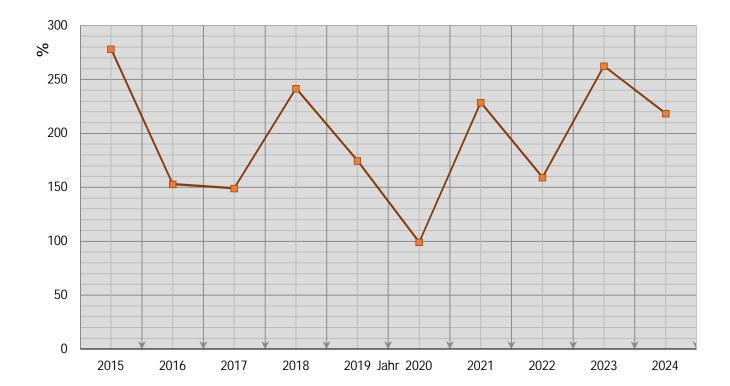


Re-Investitionsquote (Vermögensrechnungskennzahl)

Die Re-Investitionsquote gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang die Kommune Neuinvestitionen durch jährliche Abschreibungen erwirtschaften kann.

Re-Investitions-	Nettoinvestitionen								x100	
quote	=		Jahres	abschreibu	ingen auf A	X100				
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Re-Investitions- quote	278	153	149	241	175	99	229	159	262	219

Die Reinvestitionsquote ist eine Finanzkennzahl, die in doppisch rechnenden Kommunen zum Einsatz kommen kann. Zu beachten ist, dass die Kennzahl zuweilen anders berechnet wird, d.h. andere Positionen in Nenner oder Zähler herangezogen werden. Bei der gängigsten Berechnungsmethode werden die Nettoinvestitionen in das Anlagevermögen durch die Abschreibungen auf das Anlagevermögen (im Haushaltsjahr) dividiert. Die Kennzahl gibt damit an, ob die Investitionen im Haushaltsjahr ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Die Re-Investitionsquote von 219% zeigt, dass die Investitionen von 26 Mio. € (inklusiv Finanzanlagen) den Wertverlust des Anlagevermögens durch die jährliche Abschreibung von 12 Mio. € übertroffen haben.



6.5 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Haushaltsjahres

Weitere Ereignisse, die für den Landkreis von Bedeutung gewesen wären bzw. zu einer veränderten Beurteilung der Lage geführt hätten, waren im Haushaltsjahr 2024 nicht gegeben.

6.6 Ausblick auf die zukünftige Entwicklung / Risiken

Ausblick KSA – Kreis- und Strategieausschuss

KSA Steuerungsmöglichkeiten aus Sicht des zentralen Controllings

Einen "Overhead" wird es immer geben (müssen). Steuerungsmöglichkeiten in diesem Bereich werden im Wesentlichen nur im Rahmen der Personalausstattung gesehen. Der Überstundenanteil in diesem Bereich ist sehr hoch. Gerade aktuelle Ereignisse, Beschwerden, neue Aufgaben, ungeplante Termine und Anfragen aller Art führen immer wieder zu zusätzlichen Belastungen außerhalb des Tagesgeschäftes. Der enorme Personalaufwuchs im sozialen Bereich führte, wenn auch zeitverzögert, in den Querschnittsbereichen zu weiteren Mehrbelastungen. Darüber hinaus binden zunehmend Themen, welche im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Verwaltung im Landratsamt stehen, personelle Kapazitäten.

Folgende freiwillige Leistungen sind im KSA-Ausschuss enthalten:

Nr.	Vertragspartner	Vertragsgegenstand	Plan 2024	Ist 2024
1	Landkreis	Kreisdokumentation, Betreuung Kreisdoku (Ktr. 0551)	36.949 €	36.539 €
2	Landkreis	Energieagentur gGmbH (KSt. 031)	566.370 €	581.326 €
3	Landkreis	Sozialer Wohnungsbau (KSt. 045)	224.817 €	201.782 €
4	Landkreis	Projekt Service- und Kundenorientierung (Innoring, LRA)	25.000 €	0 €
		Gesamtsumme	853.136 €	819.647 €

In 2024 sind keine Ausgaben z.B. für externe Dienstleister für Projekte bezüglich der Service- und Kundenorientierung (Innoring, LRA) angefallen. Somit wurden 25.000 € eingespart.

Überplanmäßige Ausgaben (Genehmigungspflicht KSA und Kreistag):

Über die Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben, die im Einzelfall pro Kostenstelle einen Betrag von 100.000 € überschreiten, hat der Kreis- und Strategieausschuss zu entscheiden. Überschreitungen, die den gesamten Teilhaushalt betreffen, sind bis zu 200.000 € ebenfalls vom Kreis- und Strategieausschuss zu genehmigen. Über- und außerplanmäßige Ausgaben, welche 200.000 € übersteigen, hat der Kreistag nach Vorberatung durch den Kreis- und Strategieausschuss zu entscheiden.

In der <u>Ergebnis</u>rechnung ist ein genehmigungspflichtiger Sachverhalt für den Kreis- und Strategieausschuss eingetreten:

Die Kostenstelle der Finanzierung (020) weist eine Unterdeckung von 122.399 € auf.

In der <u>Ergebnis</u>rechnung ist ein genehmigungspflichtiger Sachverhalt für den Kreistag eingetreten: Kreisklinik gGmbH (041) – Überschreitung 285.377 €

Bei den Investitionen ist ein genehmigungspflichtiger Sachverhalt für den Kreis- und Strategieausschuss eingetreten

035-VS-001 WBE: Von-Scala-Straße – Überschreitung 139.852 €

Ausblick auf die mögliche künftige Entwicklung

Ist			Ist	Plan	Veränderung Ist 2023	Veränderung Ist 2024
2021	2022	2023	2024	2025	zu lst 2024	zu Plan 2025
13.901.665	14.488.638	11.267.547	12.964.887	13.026.582	1.697.340	61.695

Der Planansatz für das Jahr 2025 liegt mit 13.023.582 €um 61.695 €über dem Ist-Ergebnis 2024. Das Ist-Ergebnis des Kreis- und Strategieausschusses hat sich von 2023 auf 2024 um 1,7 Mio. €erhöht.

Die Kostenstelle Corona stellt ein Sonderfall dar, weil die Kostenerstattungsbeitrage für Aufwendungen bis 2022 erst ab 2023 verbucht wurden. Damit wird das Gesamtergebnis des Fachausschusses verfälscht. Ohne Einbezug der Kostenstelle "Corona" ist das Nettoergebnis 2024 des Fachausschusses gegenüber dem Jahr 2023 um 74.841 € gestiegen. Der Planansatz 2025 liegt um 180.953 € unter dem Ist 2024.

Ausblick SFB - Ausschuss für Familie, Schule, Soziales

Steuerungsmöglichkeiten aus Sicht des zentralen Controllings

Sachgebiete:

Im Bereich des SFB-Ausschusses sind zahlreiche freiwillige Leistungen enthalten.

Freiwillige	Leistungen	Sa. 22

Nr.	Vertragspartner	Vertragsgegenstand	Plan 2024	Ist 2024
1	Diakonie	Fachstelle für Obdachlosigkeit (FOL)	75.000€ (Diese Kosten werden auf alle Gemeinden im Landkreis umgelegt.)	102.668 €
2	Diakonie	Nichtsessenhaftenhilfe	75.000 €	64.365 €
3	Frauenhaus Erding und Freising	Frauenhaus	85.000 €	62.342 €
4	Ausländerhilfe		125.000 €	68.640 € (abzgl. Integrationspau- schale 33.511€)
5	Caritas	Asylsozialberatung	185.000 €	142.930 € (abzgl. Integrationspau- schale 142.930 €)
6	Diakonie	Schuldnerberatung	70.000 €	56.400 €
7	Frauen- und Mädchennotruf	Notruf	200.000 €	165.035 €
		Gesamtsumme	740.000 €	485.938 €

Freiwillige Leistungen Bildung und Demografie (Personalkosten und Sachkosten)

Nr.	Vertragspartner	Vertragsgegenstand	Plan 2024	Ist 2024
8	LRA	Bildungsregion (Ktr. 2040)	6.950 €	7.590 €
9	LRA	Heimatkundlicher Wettbewerb (seit 01.01.2021 von BL an SG11)	1.700 €	1.311 €
10	LRA	Fachstelle Ehrenamt	73.866 €	125.474 €
11	LRA	Fachstelle Sozial- und Bildungsmonitoring	67.558 €	71.071 €
	Gymnasien / Realschulen wird erst 2015 rückwirkend abgerech- net	JaS und SaS 50% Jugendamt	342.447 €	320.946 €
				44.683 €
				(abzgl. Integrationspau-
				schale
13	LRA	Fachstelle für Integration	45.050 €	34.000 €)
14	LRA	Fachstelle für Inklusion	55.758 €	34.406 €
15	LRA	Fachstelle für Senioren	36.434 €	34.772 €
16	LRA	Fachstelle für Familien	34.986 €	20.237 €
17	LRA	Leitung, Assistenz, Controlling	175.788 €	210.110 €
18	LRA	Gesundheitsregion plus	230.690 €	174.841 €
19	LRA	Ehrenamtliche Behindertenbeauftragte	7.270 €	6.635 €
20	LRA	Pflegestützpunkt	54.229 €	61.811 €
21	LRA	Pflegekrisendienst	60.000 €	0 €
22	LRA	Federführendes Amt der Partnerschaft für Demo- kratie	60.620 €	53.648 €
		Gesamtsumme	1.253.345 €	1.133.535 €

Weitere freiwillige Leistungen

	monor o monumingo zonorum			
Nr.	Vertragspartner	Vertragsgegenstand	Plan 2024	lst 2024
23	LRA	Öffentlichkeitsarbeit (Ktr. 1152)	8.750 €	8.532 €
24	LRA	Kulturförderung - Büro Landrat (Kst. 094)	158.648 €	153.431 €
25	LRA	Sportförderung (KSt. 117, ohne KTR)	668.000 €	607.318 €
		davon EHC Klostersee e.V.	220.000 €	184.721 €
		Gesamtsumme	835.398,00 €	769.281,09 €
			2.828.743,08 €	2.388.754,11 €

Insgesamt wird der Planansatz der freiwilligen Leistungen um 366.216 € unterschritten.

Größere Abweichungen im Bereich der Demografie und Sportförderung wurde bereits bei der Kostenstelle bzw. beim Kostenträger begründet. Anschließend soll deshalb nur auf die Abweichungen der freiwilligen Leistungen des Sachgebietes 22 eingegangen werden.

Der Ansatz für die Fachstelle für Obdachlosigkeit wurde im Jahr 2024 überschritten, weil die Diakonie in den letzten zwei Jahren unvollständig abgerechnet hat und der Fehler in 2024 behoben wurde. Außerdem gab es eine Umfrage mit den Gemeinden bezüglich der Inanspruchnahme der Leistung. Eine Erstattung seitens der Gemeinden gab es in 2024 nicht.

Beim Frauenhaus Erding und Freising, der Ausländerhilfe, Asylsozialberatung sowie beim Frauennotruf handelt es sich um Defizitausgleichszahlungen, welche in 2024 geringer als geplant angefallen sind. Bei der Ausländerhilfe und bei der Asylsozialberatung zum Beispiel wurde bei der Planung von höheren Personalkosten ausgegangen. Der Verein "Ausländerhilfe" wollte die Stellenanteile erhöhen, wozu es aber in 2024 nicht kam und die Asylsozialberatung konnte Stellen nicht vollumfänglich besetzen. Das Sozialministerium förderte gerade den Bereich des Frauennotrufes mit einer höheren Summe, sodass die Restfinanzierung durch den Landkreis niedriger ausfiel. Außerdem beabsichtigte auch der Frauennotruf einen Stellenausbau. Die Stelle war nicht ganzjährig besetzt.

Nachrichtliche Angaben zu den freiwilligen Leistungen des Teams Demografie:

Nach Rücksprache mit der Regierung von Oberbayern sind die folgenden Leistungen wie folgt zu gruppieren.

	Pflichtauf	gabe	Freiwillige Aufgabe		
	Kann	Ist	Freiwillige Aufgabe		
Pflegestützpunkt			х		
Fachstelle für Senioren	Х	Х	х		
Fachstelle für Inklusion		Kann nicht in die Kategorie Pflicht- oder freiwillig Aufgaben eingeordnet werden.			

Bei den **Unterkunftskosten** richten sich die Aktivitäten des Landkreises auf den verstärkten Bau von Sozialwohnungen (Einkommensorientierte Förderung – EoF) und die Schaffung von günstigem Wohnraum (Kommunales Wohnbauförderprogramm – KommWFP). Hierzu hat der Kreistag in seiner Sitzung am 15.12.2014 eine Richtlinie zur Förderung verabschiedet, um den enormen Bedarf – vor allem an günstigem Wohnraum – als freiwillige Leistung zu fördern. Hinzu kommt, dass die Mieten enorm angestiegen sind, was sich sowohl im Sozialamt als auch im Jobcenter bei der Entwicklung der Transferleistungen spürbar bemerkbar macht. Dadurch werden die Kosten der Unterkunft selbst ohne steigende Fallzahlen weiter steigen.

Steuerungsmöglichkeiten ergeben sich allein durch die Bereitstellung von Wohnraum für einkommensschwache Haushalte. Der Landkreis Ebersberg und die Stadt Grafing haben zur Unterstützung das gemeinsame Kommunal-unternehmen (gKU) Wohnbaugesellschaft Ebersberg im Dezember 2016 gegründet. Inzwischen sind auch die Gemeinden Moosach und Anzing Mitglied. Satzungsmäßig festgelegter Zweck dieses Kommunalunternehmens ist die Planung, die Errichtung, die Verwaltung und die langfristige Vermietung von baulichen Anlagen zur Erfüllung kommunaler Aufgaben (grundsätzlich von Wohnungen für einkommensschwache Haushalte und anerkannte Flüchtlinge) sowie barrierefreier Wohnungen.

Folgende Wohnungen wurden durch die WBE gKU errichtet bzw. werden derzeit geplant:

Gemeinde		Fertiggestellt bzw. Baubeginn
	Wohnungen	
Stadt Grafing - Kapellenstraße	21	2018
Gemeinde Moosach – Gertrud-van-Calker-Straße	7	2020
Landkreis Ebersberg – Pfarrer-Guggetzer-Straße	22	2022
Gemeinde Anzing - Schulstraße	24	Baubeginn 2025
Landkreis Ebersberg – von-Scala-Straße	64	Baubeginn 2025
Stadt Grafing – Grafing-Bahnhof, Hauptstraße	14	Baubeginn 2025
Summe	152	

Weitere Objekte bahnen sich in der Gemeinde Moosach und in der Gemeinde Steinhöring an. Dabei sind erst drei kreisangehörige Gemeinden Mitglied in der WBE gKU.

Schulen:

Vom SFB-Ausschuss ist vorgegeben, dass es kein Ziel ist, vorrangig nach Einsparmöglichkeiten zu suchen, sondern nach Möglichkeiten die Wirtschaftlichkeit zu steigern. Die Steigerung der Wirtschaftlichkeit bedeutet nicht generell zu sparen, sondern sie bedeutet, Effizienz zu steigern (tun wir die Dinge richtig) als auch Effektivität (tun wir die richtigen Dinge). Hierzu werden Vergleiche durchgeführt. Mit Hilfe dieser Vergleiche ist es möglich, Sachmittel innerhalb der Schularten (Gymnasien, Realschulen, SFZ) zu vergleichen, sodass die Schulen voneinander im Sinne eines Benchmarkings profitieren. Neben den regelmäßigen dezentralen Controlling-Gesprächen werden auch Austauschtreffen organisiert (insbesondere Schulbesuche und das auf Initiative von Landrat Robert Niedergesäß jährlich stattfindende Landkreisschulforum sowie der Schulleiterdialog), um mit den Schulen sowie die Schulen untereinander in regelmäßigen Kontakt zu stehen.

Überplanmäßige Ausgaben (Genehmigungspflicht SFB-Ausschuss/ Kreistag):

Landkreis Ebersberg Jahresabschluss 2024 Seite 94

Über die Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben, die im Einzelfall pro Kostenstelle einen Betrag von 100.000 € überschreiten, hat der SFB-Ausschuss zu entscheiden. Überschreitungen, die den gesamten Teilhaushalt betreffen, sind bis zu 200.000 € vom Kreis- und Strategieausschuss zu genehmigen. Über- und außerplanmäßige Ausgaben, welche 200.000 € übersteigen, hat der Kreistag nach Vorberatung durch den Kreis- und Strategieausschuss zu entscheiden.

In der Ergebnisrechnung sind drei genehmigungspflichtige Sachverhalt für den <u>SFB-Ausschuss</u> eingetreten.

Kostenstelle 850: Gymnasium Vaterstetten – Überschreitung 102.012€ Kostenstelle 865: Gymnasium Kirchseeon – Überschreitung 119.473€ Kostenstelle 896: Berufsfachschule Kirchseeon – Überschreitung 110.011€

In der Ergebnisrechnung ist zwei genehmigungspflichtige Sachverhalt für den Kreistag eingetreten:

Kostenstelle 210: Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsangel. – Überschreitung 550.944€ Kostenstelle 114: Gastschüler – Überschreitung 796.978€

Bei den Investitionen ist ein genehmigungspflichtiger Sachverhalt für den SFB-Ausschuss eingetreten.

Investition 835-SO-026 PV-Anlage – Überschreitung 174.556 €

Über die folgenden Überschreitungen muss der SFB-Ausschuss informiert werden. Aufgrund der Periodenverschiebung sind die Überschreitungen nicht genehmigungspflichtig. Die Überschreitung des Gesamtnettobudgets liegt unter 200.000 €

820-0021 RS Ebersberg: Digital Pakt Schule – Überschreitung 184.270 € (247.633 € ausstehende Zuschüsse) 840-0021 Gym Grafing: Digital Pakt Schule – Überschreitung 192.592 € (245.674 € ausstehende Zuschüsse) 890-0021 SFZ Poing: Digital Pakt Schule – Überschreitung 123.785 € (123.785 € ausstehende Zuschüsse)

Laut der Geschäftsordnung Kreistag § 29 Abs. 2 Nr. 5 muss der Kreistag über die fehlenden Einnahmen der vier folgenden Investitionen informiert werden. Eine Genehmigung ist nicht nötig, da es sich um eine Periodenverschiebung handelt.

830-0021 RS MS: Digital Pakt Schule – Überschreitung 237.659 € (zeitliche Verschiebung des Zuschusseingangs in Höhe von 237.659 €)

850-0021 Gym Vat: Digital Pakt Schule – Überschreitung 223.808 € (zeitliche Verschiebung des Zuschusseingangs in Höhe von 317.285 €)

860-0021 Gym MS: Digital Pakt Schule – Überschreitung 253.729 € (zeitliche Verschiebung des Zuschusseingangs in Höhe von 246.747 €)

865-0021 Gym Kirchseeon: Digital Pakt Schule – Überschreitung 290.237 €(zeitliche Verschiebung des Zuschusseingangs in Höhe von 290.237 €)

Ausblick auf die mögliche künftige Entwicklung

Der Planansatz 2025 liegt um 1.333.398 € über dem Ist 2024.

Ist			Ist	Plan	Verände-	Verände-
2021	2022	2023	2024	2025	rung Ist 2023 zu Ist 2024	rung Ist 2024 zu Plan 2025
18.534.635	20.591.375	21.532.012	21.664.032	22.997.430	132.020	1.333.398

Ausblick ULV - Ausschuss für Umwelt, Landkreisentwicklung, Infrastruktur

Steuerungsmöglichkeiten aus Sicht des zentralen Controllings

Der Bereich Wirtschaftsförderung/Regionalmanagement ist eine freiwillige Leistung des Landkreises mit Netto-Aufwendungen von 394.632 € im Jahr 2024. Auch im Bereich ÖPNV handelt es sich größtenteils um freiwillige Beförderungsleistungen. In diesem Bereich können die Kosten durch eine Steigerung des Kostendeckungsgrades reduziert werden. Dies kann vor allem durch die Steigerung von Fahrgastzahlen erreicht werden. Die politische Steuerung in diesem Bereich war lange Zeit vorbildlich und hat dazu geführt, dass der Kostendeckungsgrad seit 2002 (in diesem Jahr betrug er 25,5 %) auf 61,1 % (2018) gesteigert werden konnte. Corona hat die Nutzerzahlen einbrechen lassen, zudem wurde im Rahmen des beschlossenen Nahverkehrsplanes die Fahrtangebote stark ausgebaut.

Im Bereich des ULV-Ausschusses sind folgende freiwillige Leistungen enthalten:

	Vertragspartn			
Nr.	er	Vertragsgegenstand	Plan 2024	Ist 2024
1	Landkreis	Wirtschaftsförderung (KSt. 080)	396.820 €	394.632 €
	davon			
	Trägerverein	Zuschuss Carsharing		
	Carsharing		0€	0€
2	Landkreis	Fernradwege (Ktr. 1125)	2.000 €	1.430 €
3	Landkreis	ÖPNV (Ktr. 1123)	4.262.280 €	3.879.043 €
4	Landkreis	Tarifstrukturreform, 365 €-Ticket (KTR 1121)	400.000 €	473.470 €
5	Landkreis	Denkmalschutz (Ktr.4122 4121)	0€	3.000 €
	Landkreis	Windkraftanlagen LSG Ebersberger Forst (KTR 0974)	8.000 € (im	
			Budget der KST	
6			097 enthalten)	-100.593 €
7		Varroamittel-Zuschuss	3.000 €	2.321 €
		Durchwachsene Silphie/Biomasse aus Wildpflanzen		
8		und Artenvielfalt im Grünland	25.000 €	13 €
9		Kiebitzprojekt	4.500 €	3.324 €
10		a) Freiwillige Unterstützung einer		
		Verbandsgeschäftsstelle	1.023 €	1.023 €
		b) Unterstützung weiterer Institutionen	2.500 €	3.500 €
11	Landkreis	Landschaftspflegeverband (KSt. 405)	81.142 €	81.616 €
12	Landkreis	Abschussprämie für Schwarzwild	40.000 €	14.607 €
13	Landkreis	Klimaschutzmanagement (KSt. 097)	416.325 €	324.410 €
		Gesamtsumme	5.634.590 €	5.081.796 €

Im staatlichen Aufgabenbereich beschränken sich die Steuerungsmöglichkeiten des Kreistages auf die Personalausstattung. Die Aufgaben sind vorgegeben und nicht steuerbar. Der Freistaat Bayern ist von den Landräten mit Unterstützung durch den Bayerischen Landkreistag aufgefordert, die Staatsaufgaben an den staatlichen Landratsämtern besser zu finanzieren. Das gilt sowohl für die Einhaltung der Personalquoten als auch für eine generelle Verbesserung bei den Finanzausgleichszahlungen.

Überplanmäßige Ausgaben (Genehmigungspflicht ULV-Ausschuss/Kreistag)

Über die Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben, die im Einzelfall pro Kostenstelle einen Betrag von 100.000 € überschreiten, hat der ULV-Ausschuss zu entscheiden. Überschreitungen, die den gesamten Teilhaushalt betreffen, sind bis zu 200.000 € vom Kreis- und Strategieausschuss zu genehmigen. Über- und außerplanmäßige Ausgaben, welche 200.000 € übersteigen, hat der Kreistag nach Vorberatung durch den Kreis- und Strategieausschuss zu entscheiden.

In der <u>Ergebnis</u>rechnung sind zwei genehmigungspflichtige Sachverhalte für den Kreistag eingetreten: Kostenstelle 910 Kreisstraßen und –unterhalt – Überschreitung 419.183 €
Teilhaushalt Kommunale Abfallwirtschaft bzw. Kostenstelle 720 Kommunale Abfallwirtschaft – Überschreitung 1.137.347 €

Bei den <u>Investitionen</u> sind zwei genehmigungspflichtige Sachverhalte für den ULV-Ausschuss eingetreten: 910-13-033 EBE13: Verbreiterung Feldkirchner Str. in Glonn – Überschreitung 155.825 € 910-06-003 EBE6: Radweg von EBE 20 bis "EBE 6-alt"– Überschreitung der Ausgaben 183.412 € (Insgesamt 403.412 € restlicher Betrag aufgrund Periodenverschiebung der Zuschüsse)

Bei den <u>Investitionen</u> ist kein genehmigungspflichtiger Sachverhalt für den Kreistag eingetreten. Aufgrund der Periodenverschiebung muss der Kreistag über die fehlenden Einnahmen in Höhe von 220.000 € informiert werden. 910-06-003 EBE6: Radweg von EBE 20 bis "EBE 6-alt" – fehlende Zuschüsse in Höhe von 220.000 €

Ausblick auf die mögliche künftige Entwicklung

ULV-Ausschuss (ohne Kommunale Abfallwirtschaft):

Ist			Ist	Plan	Veränderung Ist Veränderung Ist 2024			
2021	2022	2023	2024	2025	2023 zu lst 2024	Plan 2025		
6.339.766	7.512.323	9.840.092	11.620.858	12.802.895	1.780.767	1.182.036		

Der Planansatz 2025 wurde mit 1.182.036 € über dem Ergebnis des Haushaltsjahres 2024 veranschlagt und spiegelt mit einer Erhöhung von 10,2 % den steigenden Trend des Teilbudgets in den letzten Jahren wider.

Anhand der Entwicklung der vergangenen Jahre ist darüber hinaus ersichtlich, dass das Ergebnis des ULV-Ausschusses höchst heterogen zu beurteilen ist, was maßgeblich von den Themen ÖPNV und Schülerbeförderung beeinflusst wird. In diesen Bereichen sind, wie die Entwicklung der Vorjahre regelmäßig zeigte, Planabweichungen sowohl positiver als auch negativer Art von mehreren 100.000 € möglich. Zugleich stellen die Einnahmen aus überlassenen Kostenaufkommen im staatlichen Bereich aus Genehmigungsverfahren aber auch der Eingriffsverwaltung in der Regel einen sehr unsicheren Faktor dar, der von zahlreichen gesellschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen beeinflusst wird.

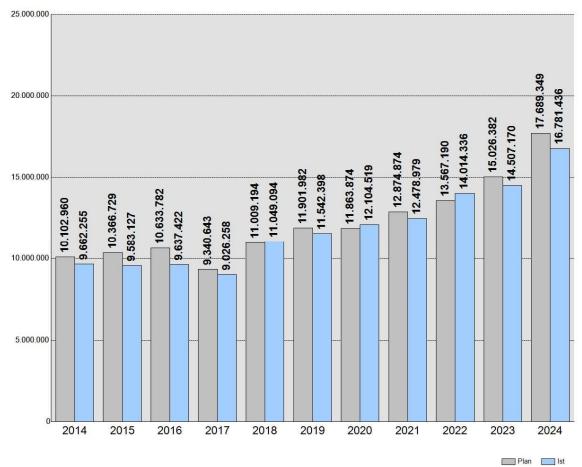
Angesichts der starken Budgetkürzungen im Bereich des ÖPNV ist zu erwarten, dass das Teilbudget des ULV-Ausschusses nicht auskömmlich sein wird. Dazu wären Einsparungen erforderlich, die sich derzeit aber nicht abzeichnen.

Ausblick LSV – Ausschuss für Liegenschaften und Vergaben

Energetische Sanierungen rücken immer weiter in den Vordergrund, schließlich muss auch der Landkreis seinen Beitrag zur Energiewende leisten. Es ist eine politische Entscheidung, wie hoch die Mittel sind, die für Bauunterhaltsmaßnahmen jährlich zur Verfügung gestellt werden. Nicht unberücksichtigt sollte bleiben, dass die beschlossenen bzw. teilweise bereits realisierten Generalsanierungen ebenfalls Bauunterhaltsmaßnahmen sind, die allerdings in den investiven Bereich verschoben wurden. Dies hat zwei Vorteile:

- Maßnahmen können über Kredite finanziert werden
- Die Maßnahmen sind förderfähig, was sie im Unterhaltsbereich nicht wären.

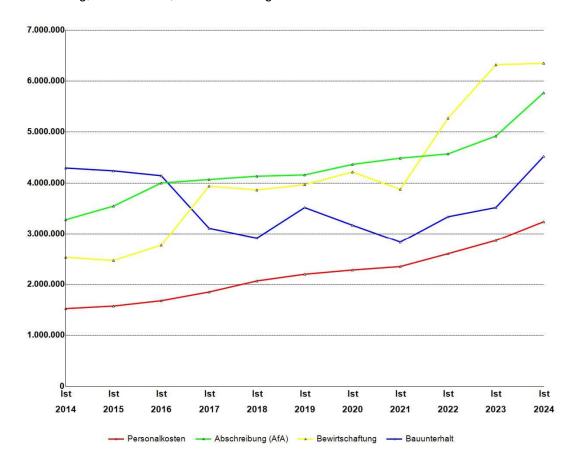
Entwicklung der Unterhaltsaufwendungen:



Von 2014 bis 2017 lagen die notwendigen Mittel für die Liegenschafften zwischen 9 und 9,7 Mio. € In 2018 stieg der Bedarf auf 11 Mio. € an und erhöhte sich von Jahr zu Jahr. Der Höchstwert wurde in 2024 mit 16,8 Mio. € erreicht. Von 2014 bis 2024 steigerte sich der Bedarf um 173,7 %. Gegenüber dem Jahr 2023 wurden in 2024 2,27 Mio. € mehr benötigt. Hierfür sind die Abschreibungen insbesondere für die Erweiterungen und Sanierungen verantwortlich, ebenso der Mehrbedarf beim Bauunterhalt. Des Weiteren steigen die Personalausgaben weiterhin an. Zudem ging in 2023 von der Versicherung ein größerer Betrag für einen Brandfall aus 2022 ein, welches das Ergebnis in 2023 verbesserte.

Der Planansatz 2024 wurde um 907.913 € unterschritten. Auf die größten Unterschreitungen wurde bei der Kostenstellenbetrachtung bereits eingegangen.

Die nachfolgende Grafik unterteilt die **Aufwendungen** (ohne Berücksichtigung von Erträgen) in die Positionen Abschreibung, Bauunterhalt, Bewirtschaftung und Personalkosten:



Personalkosten: rote Linie – steigend – ab 2021 stärkerer Anstieg Abschreibung: grüne Linie – steigend – ab 2022 stärkerer Anstieg Bewirtschaftung: gelbe Linie – immenser Anstieg von 2021 bis 2023 Bauunterhalt: blaue Linie – heterogene Entwicklung – starker Anstieg von 2023 auf 2024

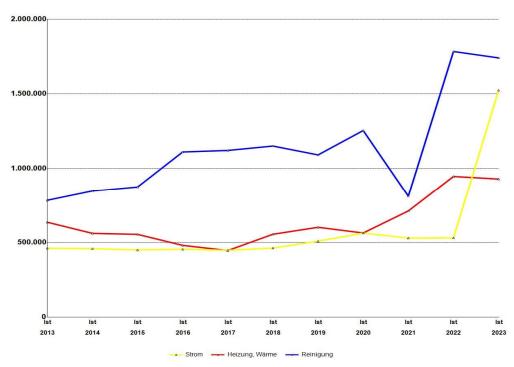
Seit dem Jahr 2016 erfolgt eine Aufteilung der PPP Betriebsleistung in Bewirtschaftung und Bauunterhalt, welche zuvor (mangels Transparenz) zusammen dem Bauunterhalt zugeordnet waren.

Die Entwicklung der einzelnen Unterhaltsarten:

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	202	24
	Ist	Ist	Ist	lst	Plan	lst						
Personalkosten	1.525.315	1.575.640	1.680.312	1.851.177	2.068.392	2.199.932	2.282.993	2.351.282	2.604.287	2.866.256	3.328.140	3.238.626
Abschreibung (AfA)	3.277.931	3.546.303	3.999.754	4.067.751	4.132.647	4.158.597	4.364.723	4.486.618	4.570.496	4.920.854	6.094.788	5.771.021
Bewirtschaftung	2.532.361	2.471.325	2.771.340	3.938.378	3.862.723	3.966.682	4.215.864	3.876.135	5.272.579	6.318.894	6.883.634	6.350.814
Bauunterhalt	4.293.566	4.238.330	4.142.477	3.109.452	2.915.014	3.517.392	3.169.965	2.833.807	3.336.584	3.517.866	4.499.180	4.522.614

Die Personalkosten stiegen gegenüber 2023 weiterhin an (+ 372.400 €). Ebenso steigen die Abschreibungen insbesondere aufgrund der Erweiterungen und Sanierungen der Schulgebäude (+ 850.200 €). Nach der immensen Steigerung der Bewirtschaftungskosten in den vergangenen Jahren nahm die Steigerung der Bewirtschaftungskosten in 2024 gegenüber 2023 deutlich ab, sie bleiben jedoch auf einem hohen Niveau. Gegenüber 2023 sind 31.900 € mehr für die Bewirtschaftung in 2024 angefallen. Die benötigten Mehrausgaben z.B. bei der Reinigung, Wärme, Wasser, Miete (bzgl. der Anmietung an der Ulrichstraße) und der PPP-Leistungen konnten die niedrigeren Stromkosten auffangen. Die Ausgaben für den Bauunterhalt erhöhten sich gegenüber 2023 um 1 Mio. € Der starke Anstieg ist auf zwei größere Maßnahmen zurückzuführen. Einmal auf die Sanierung des Flachdachs im Altbau der Realschule Ebersberg (757.322 €) und die Sanierung der Fachräume Physik (591.095 €) am Gymnasium Markt Schwaben.

Betrachtung ausgewählter Bewirtschaftungskosten (Strom, Heizung, Reinigung):



	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	20	24
	lst	lst	lst	Ist	lst	lst	lst	lst	Ist	lst	Plan	lst
Strom	459.297	450.495	455.260	448.312	463.205	509.349	563.974	530.146	531.456	1.524.207	1.683.860	1.040.333
Heizung, Wärme	561.897	555.197	481.293	446.529	555.869	602.712	564.402	712.678	946.442	928.940	1.074.600	1.019.544
Reinigung	847.593	875.041	1.110.795	1.121.055	1.150.488	1.091.067	1.254.475	812.734	1.783.529	1.740.689	1.765.650	1.951.847

Die **Stromkosten** der Liegenschaften haben sich im Zeitraum von 2014 bis 2024 (IST) um ca. 226 % erhöht. Der Planansatz 2024 wurde um 643.500 € bzw. 38 % unterschritten. Verantwortlich hierfür sind die stark schwankenden Strompreise sowie die unklare Lage bezüglich der Strompreisbremse zur Haushaltsplanung gewesen. Nachdem die Strompreise in 2023 extrem hoch waren, haben sich die Preise in 2024 stabilisiert sowie verbessert. Der im Jahr 2022 abgeschlossene Stromvertrag beinhaltet keinen festen Strompreis, sondern orientiert sich an dem Börsenmarkt. Davon konnte der Landkreis in 2024 profitieren.

Die **Heizkosten** steigen seit 2021 deutlich an. Nachdem die Kosten für Wärme und Heizung in den letzten Jahren stetig angestiegen sind, hat sich der Markt im Laufe des Jahres 2024 etwas entspannt wodurch die Preise für Fernwärme und Gas gefallen sind. Diese Marktentwicklung war zur Haushaltsplanung 2024 nicht abzusehen, wodurch es zu einer Planansatzunterschreitung in Höhe von 55.056 € gekommen ist. Den Minderausgaben einiger Kostenstellen stehen Mehrausgaben, z.B. beim Gymnasium Vaterstetten gegenüber. Als Folge der Sanierung der Heizungsanlage musste ein neuer Vertrag mit erhöhten Konditionen mit dem Wärmeversorger abgeschlossen werden.

Die **Reinigungskosten** haben sich seit 2014 um 1,1 Mio. €bzw. 130 % erhöht. Der Planansatz für die Reinigung wurde im Haushaltsjahr 2024 um 186.200 € überschritten. Hauptgrund für diese Überschreitung ist die Glasreinigung, welche bei allen Objekten des Landkreises durchgeführt werden musste. Die Notwendigkeit ergab sich aufgrund der Witterung und der damit einhergehenden starken Verschmutzung der Fenster. Würde man diese Glasreinigungen nicht durchführen, würde es durch die dauerhafte Verschmutzung zu irreparablen Schäden an den Glasflächen kommen. Darüber hinaus wurde erst nach der Haushaltsplanung von der Reinigungsfirma eine Preiserhöhung um 4 % bekannt gegeben.

Über- und außerplanmäßige Ausgaben (Genehmigungspflicht LSV-Ausschuss)

Über die Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben, die im Einzelfall pro Kostenstelle einen Betrag von 100.000 € überschreiten, hat der LSV-Ausschuss zu entscheiden. Überschreitungen, die den gesamten Teilhaushalt betreffen, sind bis zu 200.000 €

vom Kreis- und Strategieausschuss zu genehmigen. Über- und außerplanmäßige Ausgaben, welche 200.000 € übersteigen, hat der Kreistag nach Vorberatung durch den Kreis- und Strategieausschuss zu entscheiden.

In der Ergebnisrechnung ist ein genehmigungspflichtiger Sachverhalt für den LSV-Ausschuss eingetreten:

Kostenstelle 958 Gebäude Gymnasium Markt Schwaben (incl. Außen-u.Sportflächen) – Überschreitung 158.279

Bei den Investitionen gibt es keinen genehmigungspflichtigen Sachverhalt.

Der LSV Ausschuss muss über die zeitliche Verschiebung der Zuschusseingänge für die Investition 941-0028 Wettbewerb KommunalDigital informiert werden.

Ausblick auf die mögliche künftige Entwicklung

Ist			Ist	Plan	Veränderung Ist 2023	Veränderung Ist 2024
2021	2022	2023	2024	2025	zu lst 2024	zu Plan 2025
13.955.945	15.592.619	16.341.092	18.611.874	18.652.885	2.270.782	41.011

Das Ergebnis 2024 liegt um 2.270.782 € über dem Ist 2023. Zudem liegt der Planansatz 2025 um 41.011 € über dem Ist 2024.

Ausblick JHA - Jugendhilfeausschuss

Steuerungsmöglichkeiten

Generell nimmt die Kosten- und Fallzahlentwicklung in den Hilfearten maßgeblich Einfluss auf die Entwicklung des Gesamtbudgets des Jugendhilfeausschusses. Eine Prognose bezüglich der Fallzahlen und der Kostenentwicklung ist aufgrund der vielschichtigen Einflussfaktoren schwierig. Fallzugänge an sich lassen sich im Jugendamt nur in geringem Maße steuern, da es sich hierbei um Pflichtleistungen handelt.

Die Haushaltsentwicklung 2024 ist gekennzeichnet von einer relativ hohen Überschreitung der budgetierten Beträge in den Produkten Pflegekinderwesen/Vollzeitpflege (2344) und den Eingliederungshilfen nach § 35a im ambulanten, teilstationären und stationären Bereich (2347; 2348; 2349). Die Kostensteigerungen konnten allerdings teilweise durch Unterschreitung in anderen Produkten kompensiert werden. So sanken z.B. die Ausgaben im Bereich Heimerziehung und betreutes Wohnen minderjähriger (2345) um -388.905 € durch Abnahme der Fallzahlen bzw. durch die Beendigung von Hilfen.

Durch eine Kombination aus effizienter Datensteuerung, präventiven Maßnahmen und einer gezielten Hilfeplanung können sowohl die Kosten als auch die Fallzahlen in der Jugendhilfe nachhaltig gesteuert werden. Ein stärkerer Fokus auf ambulante Hilfen und Prävention trägt dazu bei, kostenintensive stationäre Maßnahmen langfristig zu reduzieren.

Folgend sind einige Steuerungsinstrumente aufgeführt:

- Einführung eines Kostencontrollings mit regelmäßigen Reports.
 - Ermittlung der Entwicklung von Fallzahlen pro Leistungsart (z. B. Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfe, Kindertagesbetreuung).
 - o Ermittlung der durchschnittlichen Kosten pro Fall und Hilfemaßnahme.
- Kosten-Nutzen-Analysen für einzelne Hilfsangebote zur Identifikation ineffizienter Maßnahmen.
- Mehr Beratung und Betreuung, um Eskalationen zu verhindern.
 - Stärkung von Beratungsstellen
 - o Stärkere Kooperation mit Schulen, um frühzeitig Auffälligkeiten zu erkennen.
- Gezielte Steuerung, um stationäre Maßnahmen (teuer) zu vermeiden und ambulante Angebote (kostengünstiger) zu stärken.
 - Ausbau der sozialpädagogischen Familienhilfe statt stationärer Unterbringung.
 - o Strengere Kontrolle von Verlängerungen stationärer Unterbringungen

Bisher durchgeführten Prozessoptimierungen verdeutlichen allerdings, dass einer Kostentwicklung in der Kinderund Jugendhilfe nur mit weitreichenden organisatorischen Änderungen, neuen Prozessabläufen und innovativen Ideen begegnet werden kann. Zusätzlich wird auch die Reform des SGB VIII in den nächsten Jahren zu weitreichenden Veränderungen und wenig planbaren Veränderungen führen.

Folgende freiwillige Leistungen sind im Jugendhilfeausschuss enthalten:

Nr.	Vertragspartner	Plan 2024	Ist 2024
1	AWO (Mentoring)	17.700 €	17.700 €
2	Caritas (Schreibabyambulanz)	44.672 €	0€
3	Caritas (EBE Modell)	139.022 €	-19.853 €
4	Deutscher Kinderschutzbund (Koordinierungskraft Familienpatenschaften)	79.500 €	79.500 €
5	Deutscher Kinderschutzbund (Aufwandsentschädigung für die Paten)	20.000 €	26.270 €
6	Deutscher Kinderschutzbund (Geschäftsstelle Miet- /Verwaltungskosten)	11.000 €	11.000 €
7	Ehe- und Familienbetratungsstelle München e.V.	5.500 €	5.500 €
8	Evangelisches Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg e.V.	80 €	80 €

18	Brücke Landkreis Ebersberg e.V. (Niederschwellige Hilfen und begleitetes Wohnen)	296.417 €	249.204 (abzgl. 48.000 € Integrationspauschale)	€
17	Caritas Jugendsuchtberatung	94.500 €	94.500 €	
16	Gesundheitsamt Suchtpräventionsfachkraft	37.500 €	37.500 €	
15	Jugendamt (Spielkistl)*	0€	7.660 €	
14	Jugendamt (Bürgerzentren)	3.965 €	3.965 €	
13	Jugendamt (Kindertagespflege)	16.000 €	2.581 €	
12	Förderpreis Jugendarbeit	3.500 €	3.249 €	
11	Schloss Zinneberg (offene Ganztagsschule)	45.000 €	45.000 (abzgl. 7.000 € Integrationspauschale)	€
10	Kath. Kreisbildungswerk (Eltern-Kind-Gruppe)	4.400 €	4.400 €	
9	Kath. Kreisbildungswerk (KBW) Mentoring	17.400 €	17.400 (abzgl. 5.700 € Integrationspauschale)	€

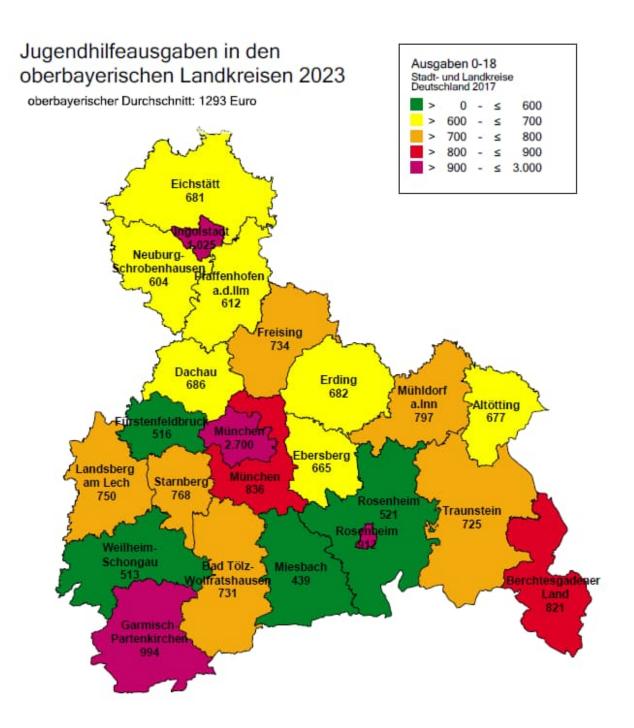
Insgesamt sind 311.200 € weniger als geplant für die freiwilligen Leistungen angefallen. Folgend wird auf die erwähnenswerten Abweichungen eingegangen:

- Insgesamt 60.700 € konnten durch die Zuweisung der Integrationspauschale eingespart werden.
- Die Endabrechnung von der Caritas für die Schreibabyambulanz liegt noch nicht vor, sodass die Kosten noch nicht in 2024 gebucht werden konnten. Ebenso verhält es sich bei dem EBE Modell. Für die Endabrechnung 2023 ist lediglich eine Gutschrift in Höhe von 19.900 € eingegangen.
- Für die Kindertagespflege wurden in 2024 weniger Fortbildungen abgerufen also geplant, sodass es zu einer Planunterschreitung gekommen ist.
- Die Ausgaben des Spielkistls werden normalerweise durch Spenden und der Verleihgebühr gegenfinanziert. In 2024 mussten aufgrund vieler defekter Spielwaren Ersatzbeschaffungen getätigt werden, um den Ausleihbetrieb bei besonders beliebten Spielwaren aufrechtzuerhalten. Hierfür reichte die Gegenfinanzierungen in 2024 nicht aus. Eine Erhöhung der Verleihgebühr wird zum jetzigen Zeitpunkt in Betracht gezogen.
- Bei der freiwilligen Leistung Brücke Landkreis Ebersberg e.V. wurde im Zuge der Einsparungen die Leistung um eine halbe Stelle reduziert, sodass 47.200 € weniger angefallen sind.

Jugendhilfeausgaben in den oberbayerischen Landkreisen

Die folgende Grafik vom bayrischen Landesamt für Statistik zeigt, dass im Jahr 2023, bei einer Überschreitung von rund 0,28 Mio. € das Kreisjugendamt Ebersberg bei den Jugendhilfeausgaben auf Platz 7 im Vergleich zu den anderen Landkreisen in Oberbayern steht. 16 Kreis- und Stadtjugendämter haben höhere Ausgaben.

2023 betrugen die Jugendhilfeausgaben im Mittel in den oberbayrischen Landkreisen durchschnittlich 1.293 € in Ebersberg hingegen 665 €



Jährliche Ausgaben der Kinder- und Jugendhilfe pro jeweiligen Landkreisbewohner im Alter bis 18 Jahre basierend auf den Daten des Bayerischen Landesamt für Statistik

Überplanmäßige Ausgaben:

Über die Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben, die im Einzelfall pro Kostenstelle einen Betrag von 100.000 € überschreiten, hat der JHA-Ausschuss zu entscheiden. Überschreitungen, die den gesamten Teilhaushalt betreffen, sind bis zu 200.000 € vom Kreis- und Strategieausschuss zu genehmigen. Über- und außerplanmäßige Ausgaben, welche einen Betrag von 200.000 € übersteigen, hat der Kreistag nach Vorberatung durch den Kreis- und Strategieausschuss zu entscheiden.

In der Ergebnisrechnung sind zwei genehmigungspflichtige Sachverhalte für den Kreistag eingetreten:

Kostenstelle 232 (Hilfe für junge Volljährige § 41) – Überschreitung 697.525 € Überschreitung des Teilbudgets des Jugendhilfeausschusses in Höhe von 280.153 €

Bei den Investitionen liegt für den Fachausschuss sowie für den Kreistag kein genehmigungspflichtiger Sachverhalt vor.

Ausblick auf die mögliche künftige Entwicklung

	Ist		lst Pla	Plan	Veränderung	Verände-	
	2021	2022	2023	2024	2025	Ist / Ist Vorjahr	r rung Plan / Ist
230 Jugendamt	15.001.972	15.595.246	16.704.962	17.745.870	18.293.564	1.040.908	547.694
232 Hilfe für junge Volljährige § 41	1.393.370	875.596	885.044	1.562.525	912.010	677.481	-650.515
231 Kreisjugendring	501.448	550.941	533.083	542.871	661.225	9.788	118.354
233 Unterbringung umA (unbegleitete minderjährige Ausländer)	-47.042	-189.720	-643.942	-632.867	-802.700	11.076	-169.833
600 Fachabteilung 6, Kinder, Jugend und Familie	98.263	70.027	77.821	61.754	38.760	-16.067	-22.994
JHA	16.948.011	16.902.089	17.556.967	19.280.153	19.102.859	1.723.186	-177.294

Das Jahresergebnis des Jugendhilfeausschusses lag 2024 um 1.723.186 € bzw. 9,8 % über dem Ergebnis des Vorjahres. Der Planansatz 2025 liegt um 177.294 € bzw. 0,9 % <u>unter</u> dem Ergebnis des Jahres 2024.

Die Planung 2025 wurde aufgrund der schwierigen Haushaltslage sehr knapp kalkuliert. Es wurde mit minimalen Fallzahlen und Kosten gerechnet. Steigende Fallzahlen und Kosten werden zu einer Budgetüberschreitung führen. Gerade die Anzahl der schwereren Fälle sind hierfür entscheidend. Zum jetzigen Zeitpunkt wird dennoch von einer Planeinhaltung ausgegangen.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Sicherung der dauernden Leistungsfähigkeit:

Der Landkreis Ebersberg ermittelt jedes Jahr bei der jährlichen Haushalts- und Finanzplanung belastbare Daten zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit. Sie werden in einer Übersicht nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 KommHV-Doppik als Pflichtanlage zum Haushalt dargestellt. Zusätzlich wird im Vorbericht immer eine Selbsteinschätzung zur dauernden Leistungsfähigkeit vorgenommen. Diese Angaben werden beim Erteilen der Haushaltsgenehmigung durch die Regierung von Oberbayern in ihrer Eigenschaft als Rechtsaufsichtsbehörde überprüft und gewürdigt.

Schuldenentwicklung und Risikosicherung:

Die Risiken des Haushalts 2024 liegen zuvorderst in den nicht vorhersehbaren Sozialausgeben aufgrund des derzeitigen Weltgeschehens (Kriege, Inflation) und der steigenden Jugendhilfeausgaben. Der Bezirksumlagenhebesatz wird voraussichtlich unverändert bei 22 % bleiben.

Als großes Risiko im Zusammenhang mit der Bezirksumlagensteigerung wird vom Finanzmanagement die fehlgesteuerte Entlastung bei der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen eingestuft. Die Entlastung kommt nicht bei den Bezirken an, die in Bayern für diese Aufgabe zuständig sind. Der Mittelbedarf wird im Jahr 2024 und auch in den folgenden Jahren steigen. Nur durch weitere Erhöhungen des Hebesatzes können diese Steigerungen ausgeglichen werden.

Die Kosten der Unterkunft im Jobcenter bergen immer ein Risiko, sowohl wegen befürchteter Fallzahlsteigerungen als auch wegen der Notwendigkeit der Fortschreibung der Mietpreisobergrenze. Große Einflussfaktoren diesbezüglich sind die Auswirkungen des anhaltenden Ukrainekrieges sowie die Energieentwicklung und mögliche Bürgergelderhöhungen.

Fast jeder zweite Euro fließt in den sozialen Bereich. Weil die Umlagekraftsteigerung nicht den Mehrbedarf des Kreishaushaltes deckt, gerät der Kreishaushalt in große Schwierigkeiten – es besteht eine immer höhere Abhängigkeit stetig steigender Einnahmen, die nur über entsprechendes Wirtschaftswachstum zu erzielen sein werden. Eine befürchtete Rezession lässt dieses Szenario zunehmend unwahrscheinlich erscheinen!

Die Zuschussbescheide und die Liquiditätshilfen für die **Kreisklinik gGmbH** stellen ein weiteres Risiko für den Kreishaushalt dar.

Die freiwilligen Leistungen beanspruchen den Kreishaushalt zunehmend. Klimaschutz und Energiewende nehmen einen immer größeren Anteil ein. Dabei müsste die Steigerung "eigentlich" im Bereich des LSV-Ausschusses dargestellt werden, denn dort findet die Umsetzung der Maßnahmen statt.

Aufgrund der in den kommenden Jahren vor allem im Rahmen des **Masterplans Schulen** geplanten Investitionen wird die Verschuldung des Landkreises deutlich steigen. Um langfristig einen angemessenen Eigenfinanzierungsanteil an den Investitionen sicherzustellen, wäre der Ausweis möglichst hoher Ergebnisüberschüsse notwendig, welche die Finanzmanagerin "eigentlich" mit 10 Mio. € / Jahr empfiehlt. Seit zwei Jahren ist dies nicht mehr zu erreichen!

Konkrete Zielsetzung der Finanzleitlinie:

Ziel ist es, bei steigenden Zinsen die durchschnittliche Verzinsung mittel- bis langfristig zu begrenzen und abzusichern und durch geeignete Maßnahmen, vor allem in Zeiten sinkender Zinsen auf unter 4 % abzusenken.

Dieses Ziel wurde schon lange erreicht. Nachfolgend die Entwicklung der durchschnittlichen Verzinsung im Schuldenportfolio:

Zu Beginn der Zinssteuerung (Oktober 2007)	4,77 %	31.12.2016	1,08 %
31.12.2008	4,13 %	31.12.2017	1,07 %
31.12.2009	3,94 %	31.12.2018	1,09 %
31.12.2010	3,36 %	31.12.2019	0,97 %
31.12.2011	3,81 %	31.12.2020	1,09 %

31.12.2012	2,83 %	31.12.2021	0,7%
31.12.2013	2,39 %	31.12.2022	0,4%
31.12.2014	1,86%	31.12.2023	0,6%
31.12.2015	1,33 %	31.12.2024	1,68%

Darauf aufbauend die Entwicklung der Zinseinsparungen durch die Zinssteuerung:

2007	<u>54.611</u>	2013	63.204
<u>2008</u>	<u>339.140</u>	<u>2014</u>	<u>40.091</u>
<u>2009</u>	222.999	<u>2015</u>	<u>16.741</u>
<u>2010</u>	<u>367.590</u>	<u>2016 - 2021</u>	<u>0</u>
<u>2011</u>	<u>612.300</u>	<u>2022</u>	<u>35.358</u>
<u>2012</u>	<u>400.000</u>	<u>2023</u>	<u>125.306</u>
		<u>2024</u>	<u>90.150</u>
		<u>Summe</u>	<u>2.367.490</u>

Steuerung und Berichtswesen:

Die grundsätzliche Festlegung und Überprüfung der Strategie im Schuldenmanagement des Landkreises Ebersberg erfolgt kontinuierlich in mindestens **halbjährlichen**, bei Bedarf in kürzeren Zeitabständen. Dazu werden alle Ausgaben für Zinsen im Haushalt mindestens auf den mittelfristigen Finanzplanungszeitraum von 5 Jahren projiziert und im Vorbericht des Haushaltsplanes erläutert. Mittels geeigneter Zinsszenarien werden ausgehend von der gegenwärtigen Situation zukünftige Entwicklungen abgeschätzt und beurteilt.

Zur risikoadäquaten Minimierung der Zinslast in den einzelnen Zinsszenarien werden anschließend geeignete, strategische Maßnahmen getroffen.

Ein **Schuldenmanagement** kann aber eines nicht leisten: die kommunale Verschuldung als solche zu begrenzen oder abzubauen. **Das ist alleinige Gestaltungsaufgabe der Politik im Rahmen des Kreishaushalts.** Das kommunale Schuldenmanagement kann lediglich die Auswirkungen der Verschuldung – die Zinslast – begrenzen.

Die Instrumente, die zur Minimierung und Begrenzung der Zinslast im Landkreis Ebersberg eingesetzt werden, werden kontinuierlich auf ihre Wirksamkeit überprüft und bewertet. Sämtliche Maßnahmen zur Begrenzung der Zinslast werden ausführlich und nachvollziehbar dokumentiert. Die Abwicklung erfolgt über Handelspartner mit zweifelsfreier Bonität im Rahmen von Ausschreibungen.

Die Anwendung der Zinssicherungsinstrumente hat der Kreistag in einer Dienstanweisung für den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten im kommunalen Zins- und Schuldenmanagement beim Landkreis Ebersberg am 14.12.2015 geregelt.

Die Vorgehensweise wird mindestens halbjährlich in dokumentierten Strategieterminen auf den Prüfstand gestellt, um die eingesetzten Zinsverträge an die aktuell vorhandenen Grundgeschäfte anzupassen. Bei Bedarf erfolgen Adjustierungen auch außerhalb der Strategietermine.

Regeln zur Kreditaufnahme:

Kredite werden höchstens mit einer Laufzeit von 20 Jahren aufgenommen. Sie werden im Ablauf der Laufzeit gleichmäßig und vollständig getilgt. Sondertilgungen sind zulässig. Kredite mit endfälliger Tilgung und/oder Zinszahlung sind unzulässig.

Eigenfinanzierungsanteil:

Die Gesamtsumme der Investitionen pro Jahr muss mindestens zu 25% aus Eigenmittel finanziert werden. Die einzelne Investition kann davon abweichen. **Dies ist in 2024 nicht sichergestellt.** Im Jahr 2024 stehen den Investitionen in Höhe von netto 22,4 Mio. € (Neuinvestitionen: 14,6 Mio. € geschätzte Haushaltsreste netto 7,9 Mio. €) Kreditaufnahmen in Höhe von 18 Mio. € gegenüber.

Landkreis Ebersberg Jahresabschluss 2024 Seite 107

Folgekosten von Investitionen (§ 12 KommHV Doppik):

Bevor Investitionen von erheblicher finanzieller Bedeutung beschlossen werden, soll unter mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten durch Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten die wirtschaftlichste Lösung ermittelt werden. Von erheblicher finanzieller Bedeutung ist eine Investition gem. § 29 Abs. 3 GeschO-KT ab einer Investitionssumme von mehr als 3 Mio. €

Baumaßnahmen dürfen erst veranschlagt werden, wenn Bauunterlagen vorliegen, aus denen die Art der Ausführung, die Kosten der Maßnahme, des Grunderwerbs und der Einrichtung im Einzelnen ersichtlich sind.

Den Beratungen der Kreisgremien sind

- 1. Angaben über die Kostenbeteiligung Dritter (insbesondere Zuschüsse),
- 2. ein Terminplan mit Angaben der voraussichtlichen Jahresraten und
- 3. eine Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen (**Folgekosten**) beizufügen.

Ziele und Maßnahmen zur Sicherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit des Kreishaushalts:

Die Finanzleitlinie des Landkreises vom 29.02.2016 wurde in mehreren Sitzungen in 2021 und 2022 von einer Arbeitsgruppe überabeitet. Die neue Finanzleitlinie ist am 01.01.2023 in Kraft getreten.

Kernpunkte in dieser Finanzleitlinie sind folgende Warnindikatoren zur Sicherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit des Kreishaushalts:

Der Kassenkredit wird bei den Warnindikatoren nicht mitberücksichtigt, da dieser ausschließlich für die Rückzahlung der Gewerbesteuer aufgenommen wurde und somit für die Finanzierung der Investitionen keine Rolle spielt. Des Weiteren wurde das Darlehen für die Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU (WBE) nicht mit einbezogen, weil die Tilgungen und die Zinsen 1:1 von der WBE zurückgezahlt werden. Die Restschuld für das PPP-Kirchseeon ist ebenfalls bei den Warnindikatoren nicht enthalten.

Warnindikator Schuldenabbau: Ab 2040 darf die Verschuldung des Landkreises höchstens 20 % des Gesamtbetrages der Aufwendungen der Haushaltssatzung des jeweiligen Planjahres betragen. Im Planjahr 2025 beträgt der Gesamtbetrag der Aufwendungen 212,3 Mio. € Am Jahresende 2025 beträgt die Verschuldung rund 67,6 Mio. € Würde die Regel bereits 2025 wirksam sein, wäre der Indikator bereits überschritten. Die Verschuldung beträgt 31,9 % des Gesamtbetrages der Aufwendungen zum 31.12.2025. Dieser Wert steigt gegenüber der Vorjahresplanung um 4 %. Bis einschließlich 2024 werden alle Darlehen des Landkreises in 20 bzw. 10 Jahren getilgt. Für die Kreditaufnahmen der 2 Schulgroßbauprojekte wird eine Laufzeit von 40 Jahren angesetzt. Der Indikator ist einhaltbar, wenn die Neuverschuldung nicht zu stark steigt. Das bedeutet nicht, dass keine Kredite mehr aufgenommen werden dürfen, aber es bedeutet, dass es auch Jahre geben muss, in denen die Tilgung deutlich über der Kreditaufnahme liegt, so wie das in den letzten Jahren hervorragend gelang. Angesichts der Rekordinvestitionen in den nächsten 10 Jahren wird die Verschuldung des Landkreises aber wieder deutlich steigen, sodass sich die Einhaltung dieses Indikators zunehmend schwieriger gestalten wird und die Entwicklung genau zu beobachten ist. Anhand der jetzigen Planung verschlechtert sich dieser Warnindikator bis 2028 von Jahr zu Jahr. Der Warnindikator beträgt Ende 2028 69,7 %.

<u>Warnindikator Schuldenstand</u>: Er darf 60 % des Gesamtbetrages der jährlichen Aufwendungen des Ergebnishaushalts nicht überschreiten. Er beträgt zum Ende des Jahres 2025 31,9 % und steigt auf 69,7 % bis 2028 an. Damit verschlechtert er sich von Jahr zu Jahr. Dies führt dazu, dass in 2027 der Warnindikator geradeso eingehalten wird und in 2028 zu einer Überschreitung führt.

Warnindikator Liquidität: Insbesondere zur Sicherstellung der Liquidität muss die Höhe der Netto-Abschreibungen mindestens der Höhe der Tilgungen entsprechen, welches planerisch für das Jahr 2028 verfehlt wird. Die Abschreibungen werden erst nach Fertigstellung der Investitionsmaßnahme gebucht. Vorab müssen aber bereits die Tilgungen für die Finanzierung der Investitionen gezahlt werden, sodass es in den ersten Jahren zu einer zeitlichen Verschiebung kommt. Die Abschreibungen der bestehenden Investitionen schaffen es nicht im Jahr 2028 die Tilgungen der geplanten Rekordfinanzierungen zu decken. Der Warnindikator Liquidität verschlechtert sich von Jahr zu Jahr dramatisch. Im Jahr 2025 beträgt der Liquiditätsüberschuss noch ca. 3,55 Mio. € und fällt auf eine Unterdeckung von ca. 585.737 € in 2028.

Landkreis Ebersberg Jahresabschluss 2024 Seite 108

Warnindikator Ergebnisüberschuss: Das bereinigte Jahresergebnis (ohne Netto-Abschreibungen) begleicht mindestens die Tilgungen und den Eigenfinanzierungsanteil für die Investitionen. Dieser Indikator muss im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung eingehalten werden, um die dauernde Leistungsfähigkeit des Kreishaushaltes zu gewährleisten. Im Haushaltsjahr 2025 wird ein Ergebnisüberschuss in Höhe von 1,76 Mio. € geplant, welcher für die Rückzahlung des Kassenkredites Ende 2025 benötigt wird. D.h. für den Warnindikator darf der Ergebnisüberschuss nicht mitberücksichtigt werden. Damit beträgt der Warnindikator für 2025 noch 3,6 Mio. € Auch dieser Warnindikator verschlechtert sich von Jahr zu Jahr. In den Jahren 2025 bis 2027 wird er noch eingehalten. In 2028 mit 600.279 € verfehlt.

Warnindikator Eigenfinanzierungsanteil: Die Gesamtsumme der Investitionen pro Jahr muss mindestens zu 25% aus Eigenmitteln finanziert werden. Die einzelne Investition kann davon abweichen. **Dies ist in allen Planungsjahren nicht sichergestellt.** Für die Finanzierung der geplanten Investitionen wurden keine Ergebnisüberschüsse in der Planung berücksichtigt. Entweder werden die Ergebnisüberschüsse für die Rückzahlung des Kassenkredites in 2025 oder für den Defizitausgleich der Kreisklinik in 2027 und 2028 benötigt. Im Jahr 2025 ist mit der Finanzierung von einem Investitionsvolumen in Höhe von 21,4 Mio. € zu rechnen, in 2026 von 37,4 Mio. € in 2027 von 37,6 Mio. € und in 2028 von 37,5 Mio. € Insgesamt entspricht dies einem neuen Kreditvolumen von 134 Mio. €

Alle Warnindikatoren verschlechtern sich gegenüber der Planung 2024. Die Gründe für die Verschlechterung ist zum einen die eingeplanten Rekordinvestitionen und zum anderen die fehlenden Ergebnisüberschüsse als Eigenfinanzierungsanteil.

Ohne deutliche "Umsteuerung" wird es immer schwieriger werden, bis zum Jahr 2040 die selbst gesteckten Indikatoren der Finanzleitlinie zu erreichen!

Zusammenfassung:

Der Schuldenstand des Landkreises wird sich zum 31.12.2025 auf einen Stand von 67,6 Mio. € erhöhen. Es folgt eine Erhöhung der Verschuldung im Jahr 2026 auf 98,4 Mio. €, im Jahr 2027 auf 127,9 Mio. € und im Jahr 2027 auf 156,6 Mio. €

Insgesamt sind bis zum Jahr 2028 Kreditaufnahmen von 134 Mio. € geplant. Dabei liegen keine Ergebnisüberschüsse als Eigenfinanzierungsanteile vor. Die angekündigte Bezirksumlagenerhöhung von 1,55 % Punkte wurde in der Planung berücksichtigt. Die Kreisumlage wird um 0,4 % Punkte von 49,5 % auf 49,9 % erhöht.

Die Finanzplanungsperspektive zeigt, dass im Finanzplanungszeitraum 2026 bis 2028 das vom Kreistag selbst avisierte Ziel eines dauerhaften Ergebnisüberschusses von 7 Mio. € nur mit einer weiteren Kreisumlagenerhöhung zu erreichen ist. Die Entwicklung der Umlagekraft ist ebenso wenig bekannt wie die künftigen Herausforderungen im Bezirkshaushalt, die über die Kreisumlage zu finanzieren sind. Die Umlagekraftschwankungen bergen ein erhebliches finanzielles Risiko. Der Landkreis ist auf die Finanzierung über die Kreisumlage als eine der bedeutendsten Einnahmeposten angewiesen.

Vor diesem Hintergrund blickt die Finanzmanagerin besorgt in die Zukunft. Die stetig steigenden Aufwendungen in nahezu allen Teilbudgets sowie der weitere Anstieg der freiwilligen Leistungen geben Anlass zur Sorge, denn dieses Wachstum verkraftete der Kreishaushalt bisher <u>ausschließlich</u> wegen der jährlichen Umlagekraftsteigerung. Aufgrund der Ukrainekrise, der Flüchtlingsströme, des Kriegsgeschehens im Nahen Osten und der damit verbundenen unsicheren wirtschaftlichen Lage mit der Gefahr eines weiteren Wirtschaftsabschwungs sind zukünftige Umlagekraftsteigerungen fraglich. Ein "weiter so" im Konsum gefährdet die dauernde Leistungsfähigkeit des Kreishaushalts in künftigen Jahren und kann deshalb von der Finanzmanagerin nicht empfohlen werden.